

# HIRSCH

## AUKTION 399

am 23. und 24. September 2025



ANTIKE KUNSTOBJEKTE

GERHARD HIRSCH Nachfolger, MÜNCHEN

# ZEITPLAN

## AUKTION 399

---

<b>Dienstag, 23. September 2025</b>	<b>ab 14.00 Uhr</b>	<b>Kat.Nr. 1 – 599</b> (Objekte aus Glas, Stein, Bein, Ton und Metall, Antiker Schmuck, Geschnittene Steine, Stempel und Siegel, Idole – Amulette)
<b>Mittwoch, 24. September 2025</b>	<b>ab 10.00 Uhr</b>	<b>Kat.Nr. 600 – 990</b> (Aegyptiaca und Asiatica)

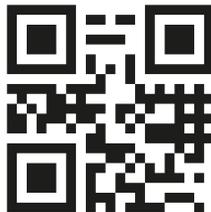
### Besichtigung des Auktionsgutes

in den eigenen Geschäftsräumen Prannerstraße 8, München

<b>Donnerstag, 18. September 2025</b>	10.00–12.00 Uhr 13.00–17.00 Uhr
<b>Freitag, 19. September 2025</b>	10.00–12.00 Uhr 13.00–17.00 Uhr
<b>Montag, 22. September 2025</b>	10.00–12.00 Uhr 13.00–17.00 Uhr
<b>Dienstag, 23. September 2025</b>	10.00–12.00 Uhr

oder nach Voranmeldung

Der Katalog im Internet  
[www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)



**Voranzeige:**  
**Nächste Versteigerung**  
**10.–13. Februar 2026**



European Federation  
of Auctioneers

# AUKTION 399



am 23. September 2025, 14.00 Uhr

Ort der Versteigerung: München, Prannerstraße 8

## ANTIKE KUNSTOBJEKTE

---

### Objekte aus Glas

(Kat.Nr. 1 – 95)

### Objekte aus Stein

(Kat.Nr. 96 – 111)

### Objekte aus Bein

(Kat.Nr. 112 – 121)

### Objekte aus Ton

(Kat.Nr. 122 – 185)

### Objekte aus Metall

(Kat.Nr. 186 – 317)

### Antiker Schmuck

(Kat.Nr. 318 – 433)

### Geschnittene Steine

(Kat.Nr. 434 – 467)

### Stempel und Siegel

(Kat.Nr. 468 – 499a)

### Idole – Amulette

(Kat.Nr. 500 – 599)

### Aegyptiaca

(Kat.Nr. 600 – 785)

### Asiatica

(Kat.Nr. 786 – 990)

Live bieten  
Live bidding  
[www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)

Live bieten  
Live bidding  
[www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)

Der Katalog im Internet  
[www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)

## GERHARD HIRSCH Nachfolger MÜNCHEN

Prannerstraße 8 · 80333 München

Telefon +49 89 29 21 50 · Telefax +49 89 228 36 75

E-Mail: [info@coinhirsch.de](mailto:info@coinhirsch.de)

[www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)



# Gerhard Hirsch Nachfolger

Über 125 Jahre Tradition in Kunst und Numismatik

## Live Bieten – von Ihrem Computer zu Hause aus!

Beteiligen Sie sich an der **Hirsch** Auktion bequem von zu Hause oder von Ihrem Büro aus, als wären Sie persönlich im Saal – **live im Internet**.

Sie hören den Auktionator, Sie sehen die aufgerufenen Lose, Sie können in Echtzeit bieten – schnell, einfach, komfortabel. Sie benötigen lediglich einen Computer und eine Internetverbindung und müssen sich vorher online registrieren.

- **Live bieten**, genauso, als wären Sie selbst im Auktionssaal.
- **Live hören**, die Stimme des Auktionators wird direkt übertragen.
- **Live sehen**, verfolgen Sie die Steigerungen Los für Los.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie können **jederzeit einsteigen** und bieten.
- Sie sind über **Steigerungen und Zuschläge** immer informiert.
- Sie sehen die aktuellen Steigerungen in **Euro und anderen Währungen**.
- Sie können jederzeit die **Summe Ihrer Auktionskäufe** einsehen.
- Sie können dem Auktionator avisieren, bei welchen Losen Sie sich beteiligen möchten.
- Nutzen Sie alle Vorteile eines Saalbieters und **reagieren Sie individuell** und unabhängig, um Ihre Wunschlose zu ersteigern.



## So einfach beteiligen Sie sich als Internet-Bieter:

- Besuchen Sie unsere Website [www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)
- **Registrieren** Sie sich online und wählen Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort.
- **Simulator**: Testen Sie mit dem Simulator das System und machen Sie sich mit der einfachen Handhabung des Internetbietens vertraut.
- Nehmen Sie am **Auktionstag** live an unserer Versteigerung teil!

**Redpoint** auction systems



# Gerhard Hirsch Nachfolger

Over 125 years tradition in art and numismatic

## Live Bidding – at home from your computer!

Participate comfortably in the **Hirsch** auction from home or your office – **live on the Internet.**

You hear the auctioneer, you see the current lots, you can bid in real time. It is fast, easy, comfortable.

You just need a computer, an internet connection and to register on-line in advance.

- **Bid live**, just as if you were in the auction room personally.
- **Listen live**, the auctioneer's voice is broadcasted in real-time.
- **See live**, follow the increments lot by lot.

Your advantages at a glance:

- You can log on and bid **at any time.**
- You are always informed about **increments and hammer prices.**
- You see the current increment in **Euro and other currencies.**
- You can look at the **total of your winning bids** at any time.
- You can inform the auctioneer (up to one lot before) of the lots you might bid on.
- Take all advantages of an auction room bidder and **react individually** and independently to win your favorite lots.



## Join us and bid live:

- Visit our **website** at [www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)
- **Register** on-line and choose your username and password.
- **Simulator:** Try the simulator and get familiar with the easy handling of bidding on-line.
- On the **auction day** join the auction and participate live!

**Redpoint** auction systems

## VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

**I. Erfüllungsort, Gerichtsstand und anzuwendendes Recht**

1. Erfüllungsort ist für beide Teile München. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Einlieferer/Ersteigerer und der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist München, sofern es sich bei dem Einlieferer/Ersteigerer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt. Diese Regelung gilt nicht für Verträge mit Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB.
2. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Vorschriften für das Auktionswesen. Die Teilnehmer an der Auktion unterwerfen sich dem ebenso wie den vorstehenden besonderen Versteigerungsbedingungen.  
Die vorstehenden Bedingungen gelten auch für den Nach- und Freiverkauf.

**II. Auktionsteilnahme**

Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich das Recht vor, Interessenten von der Beteiligung an der Auktion auszuschließen.

1. Die öffentlich zugänglich Versteigerungen finden in den Geschäftsräumen in der Prannerstraße 8 in München statt. Anwesende Käufer können selbst bieten.
2. Schriftliche Teilnahme:  
Eine schriftliche Teilnahme an der Versteigerung ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bitte senden Sie uns hierfür das ausgefüllte Auftragsformular, das dem Katalog beiliegt oder beim Auktionshaus angefordert werden kann.
3. Telefonische Teilnahme:  
Eine telefonische Teilnahme an der Versteigerung ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bitte senden Sie uns hierfür das ausgefüllte Auftragsformular, das dem Katalog beiliegt oder beim Auktionshaus angefordert werden kann.  
Möglich sind Telefongebote erst ab einem Schätzpreis in Höhe von € 1.000,- pro Los. Sollte während der Versteigerung eine Telefonverbindung nicht herzustellen sein, wird – Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgenommen – keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenfalls nicht bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit.
4. Teilnahme im Internet: Nach einer Registrierung und Akkreditierung auf unserer Internetseite [www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de) können Sie als Internetbieter über Live-Bidding am Auktionstag an der Versteigerung live teilnehmen.

**III. Ablauf der Auktion und Vertragschluss**

1. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger (Kommissionär) versteigert durch einen von ihr bestimmten Auktionator im eigenen Namen und für Rechnung des Einlieferers (Kommittent). Ein Anspruch auf Benennung des Kommittenten besteht nicht.
2. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich das Recht vor, Interessenten von der Beteiligung an der Auktion auszuschließen.
3. Jeder Ersteigerer verpflichtet sich, für die durch ihn getätigte Erwerbung persönlich zu haften. Er kann nicht geltend machen, im Auftrag Dritter gehandelt zu haben.
4. Die im Katalog abgedruckten Schätzpreise binden die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger nicht; sie dienen lediglich der Orientierung. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.
5. Bieterschritte: bis € 100,- € 5,-; bis € 200,- € 10,-; bis € 500,- € 20,-; bis € 750,- € 25,-; bis € 1.500,- € 50,-; bis € 2.000,- € 100,-; bis € 4.000,- € 200,-; bis € 7.500,- € 250,-; bis € 10.000,- € 500,-; bis € 20.000,- € 1.000,-; bis € 40.000,- € 2.000,-; bis € 100.000,- € 5.000,-; bis € 160.000,- € 10.000,-; bis € 300.000,- € 20.000,-; ca. 5 % ab € 300.000,-
6. Von mehreren schriftlichen, gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug.
7. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, die Reihenfolge des Aufrufs zu verändern oder Nummern zurückzuziehen. Soweit die einzelnen Nummern begedruckten (unverbindlichen) Schätzpreise den Zusatz „vz. < ragen, wird die Nummer in der Regel als Ganzes aufgerufen.
8. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet den Höchstbietenden zur Abnahme und Bezahlung. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger kann ein Gebot ablehnen. In diesem Fall bleibt das unmittelbar vorhergehende Gebot gültig und verbindlich. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag kann die Nummer nochmals ausgerufen werden. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist berechtigt, einen Zuschlag nur unter Vorbehalt zu erteilen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, bleibt der Bieter auf die Dauer von drei Monaten an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Zeit den vorbehaltlosen Zuschlag, so ist der Bietende nicht mehr an sein Gebot gebunden.
9. Hinsichtlich der Gebotsabgabe über das Internet wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzung dieses Angebots auf eigenes Risiko des Interessenten erfolgt. Der Ersteigerer ist bemüht, eine sehr hohe Zuverlässigkeit des Web-Servers, über welchen die Angebotsabgabe über das Internet erfolgt, zu erreichen. Dennoch sind Ausfälle des Systems aufgrund von z. B. Netzstörungen, Wartungen, Hardwareausfällen oder auch Angriffen auf das System (Hackerangriff) nicht ausgeschlossen. Daher haftet der Ersteigerer in keinem Fall für die Folgen technischer Mängel im Rahmen von Geboten über das Internet, insbesondere für die Folgen von Verbindungsproblemen im Internet und die Auswirkungen auf die Auktion und mögliche daraus resultierende Schäden, es sei denn, es liegt Vorsatz bzw. grobe Fahrlässigkeit vor oder es handelt sich um eine Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

**IV. Kaufpreis, Nebenkosten, Versand**

1. Sofern vor der Auktion nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, ist die Zahlung des Kaufpreises samt Aufgeld und Spesen mit dem Zuschlag in bar fällig; eine Stundung des Rechnungsbetrages ist ausgeschlossen. Gebote von der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger **unbekannten Käufern** können nur angenommen werden, wenn der Käufer ein ausreichendes Depot hinterlegt und nach Aufforderung durch die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ausreichende Referenzen beigebracht hat.  
Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich vor, Käufern die kein ausreichendes Depot hinterlegt haben, eine Vorauskasse-Rechnung zuzusenden. In diesem Fall wird die ersteigerte Ware nach Zahlungseingang an den Käufer versandt.  
Aufgrund der Zoll- und Exportbedingungen kann sich der Versand verzögern.  
Bei Barzahlung von Beträgen ab 2.000,00 € sind wir verpflichtet, eine Kopie des Ausweises des Käufers zu unseren Akten zu nehmen. Sollten Sie Barzahlung beabsichtigen, muss bei Akkreditierung eine Ausweiskopie des Vertragspartners und des Vertreters hinterlegt werden.
2. Neben den Zuschlagspreisen sind zu bezahlen:
  - a) Bei differenzbesteueter Ware und Lieferungen innerhalb der EU: ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer
  - b) Bei regelbesteueter Ware und Lieferung innerhalb der EU: ein Aufgeld von 20 % zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Liste der Lose ist hinten im Katalog abgedruckt und diese sind im Internet gekennzeichnet.
  - c) Für Lieferungen außerhalb der EU: ein Aufgeld von 22 %.
  - d) ein zusätzliches Aufgeld von 2,5 % für Internetbieter. In diesem Betrag ist die Differenzbesteuerung, falls erforderlich, enthalten.
3. Mit dem Zuschlag, der auch die Besitzübergabe ersetzt, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der versteigerten Sache auf den Käufer über. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so gilt dies erst ab Wegfall des Vorbehalts.
4. Die Versendung ersteigerten Stücke erfolgt – auf Kosten und Risiko des Empfängers – in versicherten Sendungen auf Grundlage der Post- und Versicherungsbestimmungen.  
Der Versand der im Auftrag versteigerten Stücke erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der Auftragseingänge, falls Auftraggeber aus zwingenden Gründen eine vorgezogene Abwicklung wünschen, ist dies unter Angabe der Gründe im Auftrag deutlich zu vermerken, bindet aber den Auktionator nicht.
5. Kunstobjekte und Bücher müssen innerhalb von vier Wochen nach der Auktion abgeholt werden, da sonst eine monatliche Lagergebühr von 30,- € pro Los erhoben wird.

**V. Gewährleistung und Haftungsausschluss**

1. **Die Katalogangaben stellen weder eine vereinbarte Beschaffenheit noch eine Garantieseusage dar. Sie basieren auf den Angaben des Einlieferers und einer darauf aufbauenden sorgfältigen Prüfung des Ersteigerers. Sollten sich einzelne oder alle Angaben als falsch erweisen, wird die Haftung des Ersteigerers nach Maßgabe der folgenden Klauseln eingeschränkt.**  
Maßgebend für die Beschreibung der Stücke sind ausschließlich die Textangaben (nicht Photo etc.) und zwar in erster Linie die Katalogangaben über Nominal- und Jahreszahl, und erst in zweiter Linie die angegebenen Zitate.  
Soweit aus der Katalogbeschreibung nichts anderes hervorgeht, ist das Metall der Stücke Silber. Für die Echtheit der Stücke wird gehaftet bis zur Höhe des Kaufpreises. Bei der Auktion anwesende und vertretene Käufer kaufen „wie besehen“. Beanstandungen nach Zuschlag werden nicht anerkannt. Beanstandungen des Erhaltungszustandes durch bei der Auktion nicht anwesende oder vertretene Käufer werden nur berücksichtigt, wenn sie spätestens am 14. Tag nach Absendung der Ware (Aufgabe zur Post) durch die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger bei dieser eingegangen sind. Keine Mängelansprüche bestehen bei Serien- und Lots sowie Erhaltungsangaben geringer als „sehr schön“ und Stücken mit minimalen Randunebenheiten und dergleichen sowie bei Veränderungen, die der Käufer vorgenommen hat bzw. vornehmen lassen (Reinigung etc.).
2. Die verschuldensunabhängigen Gewährleistungsrechte (Nacherfüllung, Rücktritt und Minderung) des Ersteigerers werden ausgeschlossen.
3. Der Ersteigerer haftet für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bei einer zumindest fahrlässigen Pflichtverletzung.  
Darüber hinaus haftet der Ersteigerer, wenn er seine vertragswesentlichen Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner zuverlässig vertrauen darf. Dazu zählen insbesondere die sorgfältige Erstellung des Katalogs und die Prüfung der eingelieferten Gegenstände. Für Angaben des Einlieferers insbesondere hinsichtlich der Provenienz, haftet der Ersteigerer nur bei Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten. Telefonische Preisaukünfte werden ohne Gewähr erteilt.
4. Für sonstige Schäden haftet der Ersteigerer nur bei einer zumindest grob fahrlässigen Pflichtverletzung.
5. Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen-/Services angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein privates Grading-Unternehmen/-Institut zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes. Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die unter Nummer V.1. gegebene Echtheitsgarantie. Für die als solche gekennzeichneten Angaben eines Grading-Unternehmens, die im Katalog zitiert werden, wird keine Haftung übernommen. Auch für versteckte Mängel, z.B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.
6. Macht der Kunde Ansprüche geltend, insbesondere die Unechtheit, ist er verpflichtet, die gekaufte Ware dem Verkäufer zur Ansicht auszuhandigen. Die Übersendung erfolgt bei Verbrauchern auf Kosten und Risiko des Verkäufers, in allen anderen Fällen auf Kosten des Käufers. Mängel bzw. Transportschäden sind unverzüglich zu reklamieren.

**VI. Zahlungsverzug**

1. Zahlt der Käufer bei Fälligkeit der Forderung nicht, wird ihm die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger eine angemessene Frist zur Zahlung setzen. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, ist die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die unbezahlte Ware auf Kosten des Käufers bei gleichzeitigem Verlust seiner Rechte aus dem Zuschlag erneut zu versteigern oder freihändig zu verkaufen. Der Käufer ist verpflichtet, der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger den Schaden zu ersetzen, der dieser infolge der nochmaligen Versteigerung oder des Verkaufs entsteht (Erfüllungsinteresse). Solange die Ware nicht erneut versteigert oder verkauft worden ist, bleibt der Käufer der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger gegenüber zum Schadenersatz zumindest in Höhe des ursprünglichen Kaufpreises verpflichtet.
2. Bei Zahlungsverzug ist die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger berechtigt, aus der Rechnungssumme Zinsen in Höhe von jährlich 12 % zu verlangen. Verbrauchern ist der Nachweis gestattet, dass dem Ersteigerer ein Schaden überhaupt nicht oder in geringerer Höhe entstanden ist.

**VII. Aufrechnungsverbot**

Der Ersteigerer/Käufer hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

**VIII. Eigentumsvorbehalt**

Die versteigerten Stücke bleiben bis zur vollständigen Zahlung aller sich ergebenden Forderungen Eigentum des Einlieferers.

Im Fall der Weiterveräußerung vor vollständiger Zahlung, tritt der Käufer seinen Anspruch gegen Dritte auf Zahlung des Kaufpreises bereits jetzt an uns ab. Der Käufer bleibt zum Einzug der Forderung berechtigt.

### Zur Beachtung:

Wir bitten, für schriftliche Aufträge, das beiliegende Formular zu verwenden und uns zusätzlich eine Kopie Ihres Ausweises zuzusenden. Schriftliche Aufträge sowie die Anmeldung zum telefonischen Mitbieten müssen 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingehen.

### Hinweise:

1. Münzen und Medaillen, mit Ausnahme von Reichsmünzen, Münzen in PP und Lots, stehen nach Möglichkeit bis 17 Tage vor dem ersten Versteigerungstag als Ansichtsendungen zur Verfügung.
2. Der Käufer beauftragt die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger, den Versand zu organisieren oder den Kontakt zu einer entsprechenden Spedition herzustellen.
3. Neben den Zuschlagspreisen sind dann zu bezahlen:
  - a) eine Mindest-Versandpauschale für Porto, Versicherung und Verpackung.
    - für Inlandsendungen via DHL von € 15,- bis zu einem Zuschlagspreis von € 3.000,-, von € 20,- bis zu einem Zuschlagspreis in Höhe von € 10.000,- und von € 45,- ab einem Zuschlagspreis von € 10.000,-
    - für Sendungen ins europäische Ausland und für Luftpostsendungen nach Übersee ab € 25,-. Die Kosten bei Versand per Luftpost nach Übersee können je nach Wert, Volumen und Gewicht der Stücke variieren.
    - bei Sendungen, die auch Objekte beinhalten, kommen zur Mindestversandpauschale noch Kosten entsprechend Gewicht und Volumen hinzu.
    - für Sendungen, die eine Exportbescheinigung benötigen, sind die entsprechenden Gebühren zu entrichten. Der Käufer bevollmächtigt bereits hiermit die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger, die erforderlichen Anträge zu stellen.
    - für Sendungen von Objekten/Münzen via Fedex von € 75,-,
    - Bei Goldmünzen richten sich die Kosten des Versands nach deren Wert.
  - b) sowie eine Pauschale in Höhe von € 10,- für Bank- und Postbankspesen bei Zahlungen aus dem Ausland. Gebühren jeder Art, die im Ausland erhoben werden, sind vom Käufer zu bezahlen.
  - c) Im Ausland anfallende Steuern (z.B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer.
4. Überschreiten die tatsächlichen Kosten (Porto, Versicherung und Verpackung) die Mindestpauschale, sind sie auf Anforderung und gegen Nachweis zu erstatten.
5. Alle Zahlungsverpflichtungen sind in Euro zu erfüllen.
6. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger bietet einen Live-Bidding Service via Redpoint auction systems an. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger übernimmt keine Verantwortung für die Ausführung von Internetgeboten, die nicht zustande kommen, sei es durch Unterbrechung der Verbindung von beiden Seiten, durch einen Zusammenbruch oder ein anderes Problem verursacht durch die Bidding-Software oder durch den Zusammenbruch der Internetverbindung am eigenen Computer. Alle Gebote, die durch Redpoint auction systems platziert werden, unterliegen den Allgemeinen Versteigerungsbedingungen der Firma Gerhard Hirsch Nachfolger.
7. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger weist darauf hin, dass aufgrund der digitalen Fotografie Farbabweichungen im Druck technisch bedingt sein können.

**Important note for our US-Clients:** It is guaranteed that in accordance with US Customs and Border Protection regulation (19 CFR Part 12) any „Italian Type“ coins have been outside of Italy prior to 19 January 2011 and any „Bulgarian Type“ coins have been outside of Bulgaria prior to 16 January 2014. US clients can legally purchase and import the coins into the US.

## GERHARD HIRSCH Nachfolger MÜNCHEN

Prannerstraße 8 · D-80333 München, Germany  
Telefon +49 89 29 21 50 · Fax +49 89 228 36 75  
E-Mail: [info@coinhirsch.de](mailto:info@coinhirsch.de) · [www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de)

## BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

HYPO VEREINSBANK MÜNCHEN

IBAN: DE66 7002 0270 0002 7286 30 · SWIFT: HYVEDEMMXXX

POSTBANK MÜNCHEN

IBAN: DE87 7001 0080 0083 1058 01 · SWIFT: PBNKDEFF700

---

Katalog-Schutzgebühr    13,- € (Deutschland)    16,- € (Europäische Union)    20,- € (Resteuropa und Übersee)  
Abonnement (4 Kataloge)    40,- € (Deutschland)    55,- € (Europäische Union)    70,- € (Resteuropa und Übersee)

Digitale Fotos: Michael Girschick

Satz, Montage, Layout, Druck: Meister-Druck, Kassel

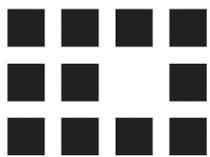
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

© Gerhard Hirsch Nachf.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung und der photomechanischen Wiedergabe.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die Einspeisung der Daten in elektronische Archive bedarf der Genehmigung des Herausgebers.



THE ART LOSS ■ REGISTER™

*www.artloss.com*

---

„Gerhard Hirsch Nachfolger ist Klient des Art Loss Registers. Sämtliche Einzellose in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.“

# ANTIKEN OBJEKTE AUS GLAS



- 1 Aryballos. In Sandkerntechnik aus blauem opakem Glas mit türkisgrünen und gelben Zierfäden. Spiral- und Federmuster. Östlicher Mittelmeerraum, 6.-4. Jh. H. 6,1 cm. Intakt. 800.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 2 Alabastron. In Sandkerntechnik aus weißlichem opakem Glas mit braunen Zierfäden. Spiral- und Zickzackmuster. 2 Griffösen. Östlicher Mittelmeerraum, 5./4. Jh. H. 10,7 cm. Boden restauriert. Mit Gestell. 750.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



3



4

- 3 Alabastron. In Sandkerntechnik aus blauem opakem Glas mit weißlichen und gelben Zierfäden. Federmuster. 2 Griffknubben. Östlicher Mittelmeerraum, 4./3. Jh. H. 8,8 cm. Intakt. 750.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 4 Amphoriskos. In Sandkerntechnik aus blauem opakem Glas mit weißlichen und gelben Zierfäden. Auf dem Hals Spiral-, auf dem Körper Girlandenmuster. Hellenistisch, 2./1. Jh. H. 9,3 cm. Restauriert. Mit Gestell. 800.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



5

- 5 Doppelt geschweifte Schale. Mosaikglas. Schwarz-weißlich gestreifte Bänder bilden ein versetzt angelegtes Wirbelmuster. Römisch, 1. Jh. n. Chr. Dm. 13,6 cm. Restauriert. 875.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.



6

- 6 Zarte Rippenschale. Leicht grünliches Glas. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh.v.-1. Jh. n. Chr. Dm. 14,5 cm. Intakt. 1000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Erworben bei Günter Kiel in München am 23.10.1977.

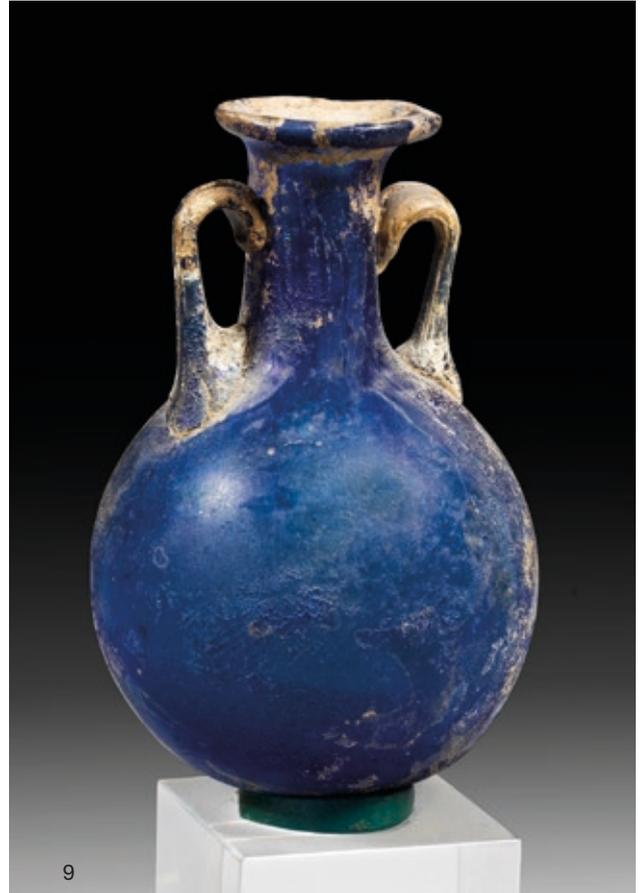
- 7 Birnenförmige Flasche. Weißlich-auberginefarbenes, teils opakes Bandglas. Dünner Hals und kleine Trichter-  
mündung. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 11,6 cm.  
Restauriert. Mit Ständer. 1000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



7



8



9

- 8 Kleines Fläschchen aus blauem Glas. Gestaut kugelige Körper mit 8 vertikalen Rippen, langer Hals und Trichtermündung. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 5,9 cm. Intakt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 9 Kugelige Doppelhenkelflasche. Blaues Glas. Zylindrischer Hals und Trichtermündung mit verdickter Lippe. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 7,2 cm. Intakt. Auf Plexisockel befestigt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



10

- 10 Kugelige Flasche in Form eines Sprenglers mit Trichtermündung. Auberginesfarbenes, durch Iris herrlich blau schimmerndes Glas. Römisch, 3./4. Jh. H. 9,4 cm. Intakt. 1000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Die Flasche hat zwar die Form eines Sprenglers, aber keine Verengung am Halsansatz.



11

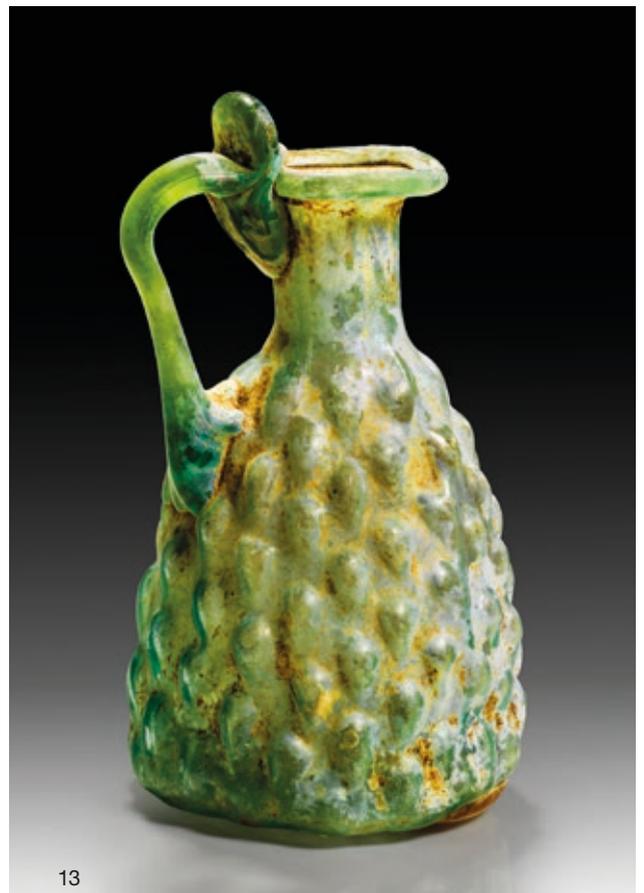


12

- 11 Kugelige Flasche mit langem Hals und Kleeblattmündung. Blaues Glas mit spiralg aufgelegtem weißlichen Zierfaden. Römisch, 1./2. Jh. H. 14,6 cm. Zierfaden minimal bestoßen, sonst intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 750.-

- 12 Birnenförmiger Becher. Grünes Glas, Römisch, ca. 1. Jh. n. Chr. H. 6,8 cm. Intakt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 13 Kleine Henkelflasche. Formgeblasen aus grünlichem Glas. Henkel mit kleiner Daumenrast, der konische Körper mit Traubendekor. Römisch, 1./2. Jh. H. 8,9 cm. Boden restauriert. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



13



14



15



16

14 Kleiner Aryballos. Grünes Glas, die applizierten Henkel aus gelblich-braunem Glas. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 5,6 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

15 Bauchig-birnenförmige Flasche aus farblosem Glas. Dünner Hals und Trichtermündung. Spiralig aufgelegter Zierfaden. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 9,5 cm. Restauriert. Auf Gestell. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

16 Doppelkopfflasche aus farblosem, leicht grünlichem Glas. Formgeblasen. Körper in Form eines knabenhaften Doppelkopfes mit Lockenfrisur. Trichterhals mit verdickter Lippe und 3-fach gefalteter Henkel. Römisch, ca. 2./3. Jh. H. 7,4 cm. Restauriert. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 73 ff. u. S. 142 f.



17



18

- 17 Askosförmiges Sauggefäß. Farbloses, leicht grünliches Glas. Zylindrischer Hals mit verdickter Lippe. Römisch, 1./2. Jh. H. 9,6 cm. Schwanzspitze fehlt. 350.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Erworben bei Axel Weber in Köln am 27.10.1977.

Vgl. Y. Israeli, Ancient Glass in the Israel Museum. The Eliahu Dobkin Collection and Other Gifts, Jerusalem 2003, Nr. 382.

- 18 Kugeliges Saugfläschchen mit Trichtermündung. Farbloses, durch Iris opakes Glas. Römisch, 2.-4. Jh. H. 11,5 cm. Restauriert. Auf Plexisockel. 250.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 19 Sprenkler mit aus der Wandung herausgezwickten geriefelten vertikalen Zacken. Grünliches Glas. Birnenförmiger Körper, zylindrischer Hals und Tellermündung mit gestauchtem Kragen. Römisch, östlicher Mittelmeerraum, 3./4. Jh. H. 9,3 cm. Intakt. 1250.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Erworben bei Albrecht Neuhaus, Würzburg, am 01.11.1974.

Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 133.



19



20 Flasche mit heptagonaler Grundfläche. Leicht grünliches Glas. Flach-konischer Körper mit 7 Vertikalrippen entsprechend der Basis, zylindrischer Hals und ausladende Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2.-4. Jh. H. 8,4 cm. Intakt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

20



21 Quaderförmige Henkelflasche. Leicht grünliches Glas. Kurzer zylindrischer Hals und horizontale Mündung. Breiter Henkel mit 2 Randleisten. Am Boden konzentrische Ringe. Römisch, 2./3. Jh. H. 13,5 cm. Intakt. 1000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Vgl. C.S. Lightfoot/M. Arslan, Ancient Glass of Asia Minor. The Yüksel Ermitan Collection, Ankara 1992, Nr. 59.

21



22



23

- 22 Flasche. Leicht grünliches Glas. Halbkugeliger Körper mit langem dünnem Hals und horizontaler Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2./3. Jh. H. 18,4 cm. Intakt. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 23 Flasche mit langem, leicht konischem Hals. Grünliches Glas. Halbkugeliger Körper und fast horizontale Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2. Jh. n. Chr. H. 17,1 cm. Intakt. 500.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.



24



25



26

- 24 Flasche mit langem, leicht konischem Hals. Grünliches Glas. Gedrückt kugeliger Körper und ausbiegende Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 1./2. Jh. H. 15,9 cm. Intakt. 300.-  
Ex Hirsch 183, 1994, Los Nr. 1900.
- 25 Flasche aus grünlichem Glas. Kugeliger Körper mit langem, unten geschnürtem Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 2./3. Jh. H. 15,5 cm. Intakt. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 26 Flasche. Farbloses, leicht grünliches Glas, durch Iris stellenweise opak. Birnenförmiger Körper mit zylindrischem Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 16,2 cm. Intakt. Fundverkrustung. 350.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.



27

- 27 Flasche. Grünliches Glas. Birnenförmiger Körper mit zylindrischem Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 11,7 cm. Intakt. 150.-  
Ex Hirsch 248, 2007, Los Nr. 20.



28



29



31

- 28 Flasche mit langem zylindrischem Hals. Grünliches Glas. Gedrückt kugeligem Körper und ausbiegender Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 1./2. Jh. H. 12,0 cm. Minimal rissig, aber intakt. 200.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.
- 29 Flasche aus farblosem Glas. Birnenförmiger Körper mit langem zylindrischem Hals und ausbiegender Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 9,7 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 31 Flasche aus farblosem, leicht grünlichem Glas. Flach-konischer Körper mit langem zylindrischem Hals und ausbiegender Mündung. Römisch, 2./3. Jh. H. 10,0 cm. Intakt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 30 Kleine Flasche. Grünliches Glas. Gestaut kugeligem Körper mit zylindrischem Hals und verdickter Lippe. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,9 cm. Intakt. 250.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.



30



32 Flasche. Farbloses Glas. Konischer Körper mit langem dünnem Hals und horizontaler Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2./3. Jh. H. 23,2 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

33 Flasche. Grünliches Glas. Scheibenförmiger Körper mit langem dünnem Hals und Trichter-  
mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2./3. Jh. H. 18,1 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



34



35

- 34 Henkelflasche aus fablosem, leicht grünlichem Glas, durch Iris großteils opak. Birnenförmiger Körper mit zylindrischem Hals und Trichtermündung mit verdickter Lippe. Der Henkel verbreitert sich stark nach unten. Römisch, 3./4. Jh. H. 15,2 cm. Restauriert. Mit Gestell. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 35 Henkelflasche mit breitem Fuß und birnenförmigem Körper. Grünliches Glas. Henkel mit Daumenrast. Teller-  
mündung mit gestauchtem Kragen. Römisch, östlicher Mittelmeerraum, 4. Jh. n. Chr. H. 18,2 cm. Intakt. 900.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



36



37



38

- 36 Flasche aus grünlichem Glas. Unguentarium. Schlank-konischer Körper mit langem zylindrischen Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 10,9 cm. Intakt. 150.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 37 Kleine Flasche aus gelbbraunem Glas. Unguentarium. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,1 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 38 Faltenungeuntarium. Farbloses Glas. Römisch, 1./2. Jh. H. 7,5 cm. Intakt. Auf Plexigestell. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



39

40



41

42

- 39 Kleine Flasche aus gelbbraunem Glas. Unguentarium. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 6,4 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 40 Kleine Flasche. Farbloses Glas. Schlank-birnenförmiger Körper und ausbiegende Lippe. Römisch, 1./2. Jh. H. 7,4 cm. Eine Mündungsscherbe fehlt. Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985. 150.-
- 41 Kleine kugelige Flasche aus farblosem, leicht grünlichem Glas. Unguentarium. Römisch, 1./2. Jh. H. 5,3 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 42 Schlank-glockenförmiges Miniaturgefäß mit verdickter Lippe. Farbloses Glas, durch Iris großteils opak. Römisch, kaiserzeitlich. H. 3,5 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



43



44

- 43 Kleine Flasche. Grünlich-opakweißliches Bandglas. Gestaut kugelig Körper mit langem Hals und verdickter Lippe. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,1 cm. Intakt. 600.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 44 Kugelige Flasche mit konischem Hals und Tellermündung. Auberginefarbenes Glas. Hals und Körper mit leichten formgeblasenen Vertikalrippen. Römisch, 3.-5. Jh. H. 8,5 cm. Fachmännisch restauriert. 600.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 45 Kleine Kleeblattkanne aus farblosem, leicht grünlichem Glas, durch Iris z.T. opak. Standfuß, bauchiger Körper mit dünnem Hals und Kleeblattmündung. Am Hals und unter der Mündung aufgelegte Zierfäden. Römisch, östlicher Mittelmeerraum, 4. Jh. n. Chr. H. 9,9 cm. Ein Zierfaden fehlt teilweise. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 93.



45



46



47

- 46 Kleeblattkanne. Grünliches Glas. Gestaut birnenförmiger Körper mit dünnem Hals. Fadenauflage. Römisch, 3./4. Jh. H. 7,6 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 47 Gestaut kugelige Flasche mit Trichtermündung. Farbloses, leicht grünliches Glas. Römisch, 3./4. Jh. H. 10,0 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



48



49

- 48 Bauchiger Zwihenkeltopf mit Trichtermündung. Grünes Glas. Der aufgelegte Zierfaden verbindet die Henkelansätze. Römisch, ca. 4. Jh. n. Chr. H. 8,9 cm. Intakt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 49 Kleine Henkelflasche mit Trichtermündung. Farbloses, leicht grünliches Glas mit grünem Zierfaden und Henkel. Spiral- und am Fuß unregelmäßiges Zickzackmuster. Spätantik, 4./5. Jh. H. 7,6 cm. Fehlstellen im Zierfaden. 400.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Erworben bei Albrecht Neuhaus, Würzburg, am 01.11.1974.



50

- 50 Kleines bauchiges Miniaturgefäß mit hoher Trichtermündung. Grünliches, durch Iris teilweise opakes Glas. Römisch, 3./4. Jh. H. 6,0 cm. Intakt. 175.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



51

- 51 Kleine Flasche aus gelblichem Glas. Gerundet würfelförmiger Körper mit 4 leichten Dellen, schlanker Hals und ausladende Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2.-4. Jh. H. 6,4 cm. Intakt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



52

- 52 Spindelunguentarium mit langem dünnem Hals und kleiner Trichtermündung. Farbloses Glas. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 20,3 cm. Intakt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



53

- 53 Balsamarium aus grünlichem, durch Iris großteils opakem Glas. Körper aus 2 Röhren gestaltet und mit spiralig aufgelegten Zierbändern dekoriert. Zwei applizierte Henkel. Östlicher Mittelmeerraum, 4./5. Jh. H. 14,6 cm. Intakt. 600.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



54



55

- 54 Balsarium. Grünliches Glas. Körper aus zwei Röhren gestaltet mit 2 seitlichen Henkeln. Östlicher Mittelmeerraum, 3./4. Jh. H. 10,2 cm. Ein Henkel fehlt, an der Ansatzstelle kleines Loch. 200.-  
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

- 55 Zweihenklige Flasche mit lentoidem Körper. Grünliches Glas. Schlanker Hals und Trichtermündung mit verdickter Lippe. Östlicher Mittelmeerraum, 4./5. Jh. H. 12,5 cm. Zierfaden minimal restauriert, sonst intakt. 350.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.



56

- 56 Henkelflasche mit zylindrischem kanneliertem Körper. Schlanker Hals und mit leicht geweiteter Mündung. Henkel und spiralig aufgelegter Zierfaden aus blauem Glas. Römisch, 3.-5. Jh. H. 10,7 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 600.-



57



58

57 Sog. Faltenbecher. Farbloses Glas. Schlanker Becher mit Standfuß, Wandung mit 4 Dellen, ausbiegende Mündung. Römisch, 4. Jh. n. Chr. H. 12,2 cm. Intakt. 600.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Vgl. A. von Saldern u. andere, Gläser der Antike.  
Sammlung Erwin Oppenländer, Hamburg 1974, Nr. 634.

58 Schlanker Becher. Farbloses, leicht grünliches Glas. Mittig leicht ausbauchend mit ausbiegendem Rand. Römisch, 2./3. Jh. H. 9,8 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

59 Dellenflasche. Grünliches Glas. Birnenförmiger Körper mit 2 großen Dellen und konischer Hals. Römisch, 4./5. Jh. H. 12,9 cm. Intakt. 300.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.



59



- 60 Henkelflasche aus grünlichem Glas. Formgeblasen. Octagonaler Körper mit schlankem Hals und Trichtermündung mit verdickter Lippe. Verzierung mit diagonalen Spiralrippen. Der breite Henkel ist einmal zur Daumenrast gefaltet. Römisch, 4./5. Jh. H. 17,5 cm. Intakt. 1250.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 77.

- 61 Hexagonale Henkelflasche mit konischem Hals und Trichtermündung. Eulogienkanne der sog. Palmwedelgruppe. Leicht grünliches, formgeblasenes Glas. Auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten Palmwedel, feines Rautenmuster und großes Rautenmuster mit Innenpunkten. Frühbyzantinisch, östlicher Mittelmeerraum, 6./7. Jh. H. 16,6 cm. Intakt. 1500.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 185.



62



63

- 62 Kugelige Flasche aus farblosem, leicht grünlichem Glas. Unten geschnürter zylindrischer Hals. Spiralig und in unregelmäßigem Muster aufgelegter grüner Zierfaden und 6 Nuppen. Frühbyzantinisch, östlicher Mittelmeerraum, 6./7. Jh. H. 14,5 cm. Restauriert, eine Nuppe fehlt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 63 Sog. Stängelglas. Kelch aus grünlichem Glas, durch Iris nahezu vollständig opak. Frühbyzantinisch, 5.-7. Jh. H. 7,5 cm. Restauriert. Innen Fundverkrustung. 350.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Erworben bei Albrecht Neuhaus, Würzburg, am 01.11.1974.

- 64 Kleine Kanne aus braunem Glas. Kleine Daumenrast und Wulstring unter der Mündung. Schlanke hochgezogene Ausgußtülle. Islamisch. H. 7,7 cm. Restauriert, Tüllenspitze fehlt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



64



- 65 Kugelige Flasche mit zylindrischem Hals. Formgeblasen aus blauem Glas. Band aus konzentrischen Kreisen mit zentraler Nuppe, darüber Rippenband. Islamisch, wohl Persien, 10./11. Jh. H. 8,5 cm Restauriert.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-
- 66 Flasche auf gewelltem Fuß. Leicht grünliches Glas. Bauchig-birnenförmiger Körper mit dünnem Hals und Trichtermündung. Wellenförmig und spiralig aufgelegter Zierfaden. Spätsassanidisch oder frühislamisch, 7.-9. Jh. H. 9,0 cm. Zierfaden fehlt teilweise, sonst intakt. 550.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.



- 67 Flasche auf gewelltem Fuß. Grünliches Glas. Kugeliger Körper mit dünnem Hals und Trichtermündung. Aufgelegter und teils mit Binnenmuster versehener Zierfaden. Spätsassanidisch oder frühislamisch, 7.-9. Jh. H. 8,5 cm. Zierfaden fehlt teilweise, sonst intakt. 250.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.
- 68 Flasche auf sternförmigem Fuß. Leicht grünliches Glas. Kugeliger Körper mit dünnem Hals und Trichtermündung. Aufgelegter opaker Zierfaden. Spätsassanidisch oder frühislamisch, 7.-9. Jh. H. 9,5 cm. Zierfaden fehlt teilweise, sonst intakt. 250.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.



69



70



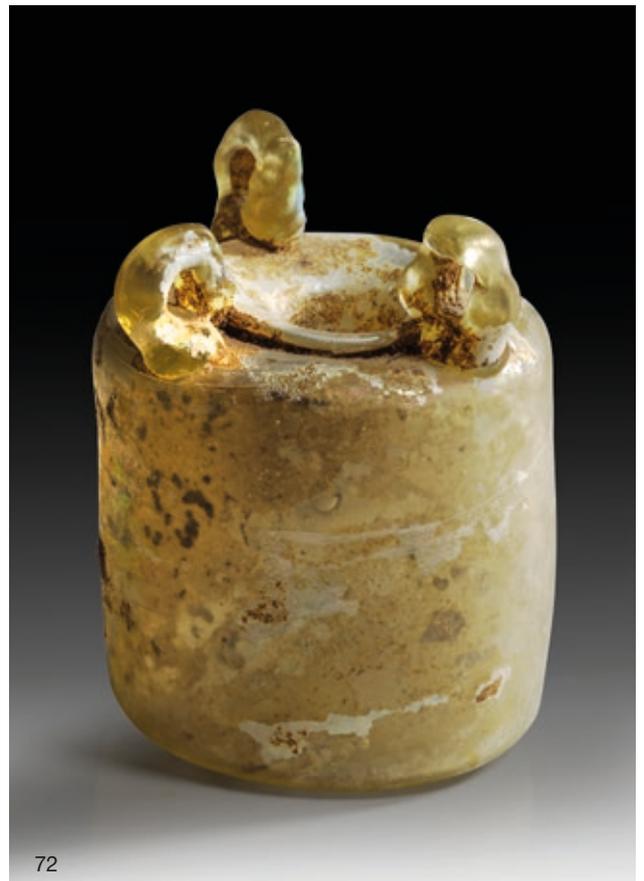
71

- 69 Kleine halbkugelige Flasche aus farblosem Glas. Hals mit geripptem Wulstring. Islamisch. H. 6,6 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-
- 70 Flachzylindrische Flasche. Grünliches Glas. Auf dem Körper 5 aus der Wandung herausgezwickte Horizontalrippen. Hoher Hals. Islamisch. H. 5,7 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-
- 71 Kleine bauchige Flasche aus grünlichem Glas. Zylindrischer Hals und leicht ausbiegende Mündung. Wabenmuster. Spätantik-islamisch. H. 4,9 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



73

- 73 Bauchige Miniaturflasche mit 7 applizierten Zierscheiben. Farbloses, leicht grünliches Glas. Frühislamisch. H. 3,7 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-
- 72 Tintenfäßchen mit 3 applizierten Hangösen. Farbloses Glas. Nach innen verlängerter Kanal. Islamisch, 7.-10. Jh. H. 6,6 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 900.-  
Vgl. Y. Israeli, Ancient Glass in the Israel Museum. The Eliahu Dobkin Collection and Other Gifts, Jerusalem 2003, Nr. 452 und Sammlung Benzian (Sotheby's London 07/07/1994) Nr. 187.



72



74

74 Kugelige Miniaturflasche aus opakem Glas. Leicht facet-  
tierte Vertikalrippen. Islamisch.  
H. 5,2 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



75

75 Kleine quaderförmige Flasche  
aus farblosem Glas. Kolben-  
förmiger Hals. Islamisch. H. 6,7 cm.  
Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



76

76 Flasche auf Scheibenfuß. Grünliches Glas mit türkisgrünen Auflagen. Birnenförmiger Körper mit zylindrischem Hals und 3 applizierten Zierscheiben. Islamisch, ca. 8. Jh. H. 9,6 cm. Restauriert, die Mündung fehlt. Aus dem deutschen Kunsthandel. 200.-



77

77 Kleines Alabastron mit konischem Hals. Blaues, durch Iris weitestgehend opakes Glas mit weißlichen Zierfäden. Girlandenmuster. Islamisch. H. 9,9 cm. Restauriert. Mit Gestell. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



78

78 Kleines Alabastron mit konischem Hals. Dunkles opakes Glas mit roten Zierfäden. Girlandenmuster. Islamisch. H. 9,1 cm. Restauriert, eine kleine Wandscherbe fehlt. Mit Gestell. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



79



80



82

- 79 Alabastron aus grünem Glas. Gestreckt birnenförmiger Körper und kolbenförmiger Hals mit Wulstring. Frühislamisch, 7./8. Jh. H. 12,2 cm. Die untere Gefäßspitze fehlt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Vgl. A. von Saldern u. andere., Gläser der Antike. Sammlung Erwin Oppenländer, Hamburg 1974, Nr. 711. Mit Expertise vom Antikenkabinett B. Gackstätter.
- 80 Flasche. Grünliches Glas mit textilem Verschlusspfropfen. Zapfenförmiger Körper und Wulstring unter der Mündung. Um den Hals ist ein textiles Band befestigt, in dem ein hölzerner Schminkestab steckt. Islamisch. H. 9,6 cm. Bruchstelle am Zapfenfuß. 125.-  
Aus süddeutscher Privatsammlung vor 1990.
- 82 Spulenförmige Flasche aus grünem Glas, durch Iris großteils opak. Kurzer kolbenförmiger Hals. Formgeblasenes Wabenmuster. Islamisch, 7.-10. Jh. H. 9,1 cm. Intakt. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 81 Kleine quaderförmige Flasche aus grünlichem, durch Iris nahezu opakem Glas. Islamisch. H. 5,4 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



81



83



84



85

83 Spulenförmige Flasche aus grünlichem Glas, durch Iris großteils opak. Kurzer kolbenförmiger Hals. Formgeblasenes Wabenmuster. Islamisch, 7.-10. Jh. H. 8,4 cm. Intakt. 175.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

84 Im Querschnitt octagonale Flasche aus türkischem Glas, durch Iris großteils opak. Kolbenförmiger Hals. Islamisch, 9./10. Jh. H. 6,7 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-

85 Kugelige Flasche mit Schlifffdecor. Leicht grünliches Glas. Auf dem Körper 3 Zahnschnittleisten und 2 Reihen von Schlifffkreisen. Im Querschnitt hexagonaler Hals. Islamisch. H. 7,8 cm. Kleiner Riß, sonst intakt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



86

86 Töpfchen auf 3 Stummelfüßen. Durch dunkle Iris nahezu opakes Glas. Steile Wandung mit einbiegendem Rand. 3 amorphe Zierauflagen. Spätsassanidisch oder frühislamisch, 7.-9. Jh. H. 5,6 cm. Intakt. 200.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.

87 Flasche mit kanneliertem Körper. Farbloses, durch Iris nahezu opakes Glas. Konischer Hals mit Wulstring. Islamisch. H. 12,3 cm. Restauriert. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



87



88



89

88 Facettierte Henkelflasche. Blaues Glas. Fußscheibe, facettierter birnenförmiger Körper und hoher Trichterhals. Henkel mit kleiner Daumenrast. Islamisch, wohl Persien, 9.-11. Jh. H. 13,0 cm. Intakt. 750.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Vgl. Glass from the Ancient World. The Ray Winfield Smith Collection, NY 1957, Nr. 478.

89 Gehenkelt Alabastron. Farbloses, durch Iris fast opakes Glas. Aufgelegter blauer Zierfaden mit Spiral- und Wellenmuster sowie Nuppen. Östlicher Mittelmeerraum, 4.-6. Jh. H. 13,9 cm. Restauriert, Boden ergänzt. 550.-  
Aus dem deutschen Kunsthandel.

90 Flasche mit langem dünnem Hals. Farbloses, leicht grünliches Glas. Annähernd zylindrischer Körper, am Halsansatz aufgelegter blauer Zierfaden. Islamisch, ca. 10.-12. Jh. H. 16,5 cm. Mündung und Teile des Zierfadens fehlen. 250.-  
Aus deutscher Sammlung vor 1927.



90



92



91



93 (2)

92 Sog. Apothekerflasche. Farbloses Glas. Schlanker, zylindrischer, im Querschnitt polygonaler Körper mit dünnem zylindrischem Hals und Leiste unterhalb der Mündung. 19. Jh. H. 21,8 cm. Intakt. 250.-  
Aus süddeutscher Privatsammlung vor 1990.

93 Lot von 2 Flaschen. Grünliches Glas. Römisch, kaiserzeitlich. H. 11,5 und 11,3 cm. Ein Exemplar restauriert, bei dem anderen fehlen Teile der Mündung. Auf Metallgestell. 200.-  
Aus deutscher Sammlung vor 1927.

- 91 Kleine Flasche. Farbloses Glas. Birnenförmiger Körper und horizontale Mündung. 19. Jh. H. 8,6 cm. Intakt. 200.-  
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

- 94 Lot von 2 Flaschen aus grünlichem Glas mit Sinterauflage. Konischer Körper mit langem Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 16,2 und 13,5 cm. Ein Exemplar intakt, das andere etwas bestoßen. 150.-  
Ex Hermann Historica 64, 2012, Los Nr. 3340 und 3341.



94 (2)



95 (4)

- 95 Lot von 4 kleinen Flaschen aus grünlichem Glas. Unguentaria. Römisch, 1./2. Jh. H. 10,6-6,1 cm. Ein Exemplar leicht bestoßen, sonst intakt. 300.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.

## OBJEKTE AUS STEIN



96

- 96 Frauenkopf. Nahezu vollplastisches Relieffragment aus hellem Kalkstein. Sie hat den Mantel schleierartig über den Kopf gezogen und trägt darunter einen hohen Turban mit einem Perlengänge, das zu ihren Ohrringen paßt. Über der Stirn verdeckt ein schmales verziertes Diadem den Haaransatz, die Haare quellen seitlich unter dem Diadem hervor und laufen in mehreren Strähnen zum Hinterkopf. Palmyra, 2. Jh. n. Chr. H. ca. 32 cm. Teilweise ergänzt. Auf Holzsockel montiert. 10000.-

Erworben bei der Auktion Schuler 71 in Zürich am 18.06.1998, Los Nr. 2756. Vgl. Land des Baal. Syrien - Forum der Völker und Kulturen, Mainz 1982, Nr. 182 und C.J. du Ry, Völker des Alten Orient, München 1986, S. 209.

- 97 Entfällt.



98



99

- 98 Bartloser Männerkopf. Hochplastisches Reliefbüstenfragment aus hellem Marmor. Frontaler Kopf mit rundem Haaransatz, das regelmäßig angeordnete Haar sitzt haubenartig auf der Kalotte. Römisch, östlicher Reichsteil, 1. Jh. n. Chr. H. 14,2 cm. Stellenweise restauriert. Auf Steinsockel montiert. 2000.-  
Aus der Sammlung Daryl G. Kulok, NY, erworben in den 2000er Jahren.
- 99 Kahler Kopf eines Kleinkindes. Statuettenfragment aus weißlichem Marmor. Der Kopf mit weichem Inkarnat ist leicht nach l. geneigt. Römisch, 1./2. Jh. H. 11,9 cm. Der Hinterkopf und das Kinn fehlen. Auf Steinsockel montiert. Ex Hirsch 189, 1996, Los Nr. 1240. 2500.-



100



101

- 100 Besstatuette. Heller Stein, wohl Marmor. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. H. 10,2 cm. Der untere Teil fehlt. Auf Plexisockel montiert. 250.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

- 101 Herakleskopf. Nahezu vollplastisches Statuetten- oder Relieffragment aus grauem Schiefer. Die lockige Haar- und Bartpracht ist aufwendig ausgearbeitet, das Haupt ziert ein Wein- oder Efeukranz. Gandharakultur, 1./2. Jh. Etwas bestoßen, ein Teil der Nase fehlt. Auf Holzsockel befestigt. 2000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.  
Die Gandharakultur entwickelte sich als Mischkultur mit griechisch-römischen und buddhistischen-hinduistischen Einflüssen. Namensgebend war die Region Gandhara.



102

- 102 Relieffragment aus weißlichem Marmor. Eros fliegt nach l. Römisch, kaiserzeitlich. H. 14,5 cm. Ex GM 214, 2013, Los Nr. 700. 500.-



- 103 Kopf der Livia Drusilla. Heller Marmor. Portrait der Gattin des römischen Kaisers Augustus (27 v.-14 n. Chr.) und Mutter des Kaisers Tiberius (14-37). Fein gearbeitetes schlankes Gesicht von gerundet dreieckiger Grundform mit großen Augen und festem Inkarnat. Sie trägt die sog. Nodusfrisur. Der wulstige Haarkranz mit unregelmäßig gewellten Strähnen setzt sich deutlich von dem in flachen lockigen Strähnen ausgearbeitetem Kalottenhaar ab. Darüber liegt der Scheitelzopf mit dem zur Tolle umgedeuteten Stirnbausch. Der Kopf sitzt auf einer drapierten, wohl renaissancezeitlichen Büste, die zwischen den Brüsten mit einer kleinen Erosprotome verziert ist. Alles auf dunkelgrauer profilierter Steinbasis. Kopf römisch, Zeit des Augustus oder Tiberius. H. des Kopfes ca. 20 cm, H. gesamt 53 cm. Restauriert, die Nase ist ergänzt. 50000.-  
 Vor ca. 35 Jahren aus der deutschen Sammlung Teichert erworben.  
 Mit schriftlicher Einschätzung von Prof. Dr. M. Rech, Landesarchäologe der Hansestadt Bremen vom 28.02.2007.  
 Als enge Parallele v.a. zur Frisur vgl. den Liviakopf im Römischen Nationalmuseum Palazzo Massimo alle Terme Inv. No. 572.





104 Relief aus hellem Marmor mit Oberkörper eines nach r. gewendetem knabenhaften Engel. Das Gefieder ist aufwendig angegeben, die Locken sind mit dem Bohrer gearbeitet. Mittelalter. H. 27,0 cm. Auf Metallgestell. 2000.-  
Erworben bei dei Bardi Art in Brüssel, vormals aus niederländischer Sammlung. Mit Echtheitszertifikat.



105

105 Frauenkopf. Statuettenfragment aus hellem Stein. Frontales Gesicht mit mittig gescheiteltem Haar, das in alternierenden dicken und dünnen Strähnen seitlich und nach hinten verläuft. Die Augenbohrungen waren wohl ehemals mit Einlagen versehen. Der voluminöse hintere Teil ist kaum ausgearbeitet. Östlicher Mittelmeerraum. H. 11,1 cm. 7500.-  
Aus deutscher Sammlung der 1960er Jahre.



106

106 Linke menschliche Hand, die einen Griff oder ähnliches umschließt. Neuzeitliches Statuettenfragment aus Marmor mit schön ausgearbeiteten Details. L. 7,2 cm. 750.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.



107

107

Relieffragment. Linker oberer Teil eines Frieses aus hellem Muschelkalkstein. 2 Capriden flankieren ein Kreuz in einem Kranz. Nach l. schließt sich eine Pflanze, ein nach r. gehender Löwe und eine weitere Pflanze an. Koptisch. L. ca. 87 cm. Auf Holzbasis montiert. 5000.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

108

Kugeliges Gefäß mit horizontaler Mündung. Alabaster. H. 16,5 cm. Nordafrika oder Mittlerer Osten. Restauriert. 1900.-  
Ex Bruun Rasmussen 2124 (2021)  
Los Nr. 63. Eine Datierung dieser einfachen unverzierten Gefäße ist kaum möglich, vergleichbare Formen gibt es bereits im Neolithikum.



108



109



111

- 109 Unten offene Scheinflasche oder Aufsatz. Kalzitalabaster. Kugeliger Körper, langer und dünner, mittig einziehender Hals und Trichtermündung. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 10,9 cm. Leicht bestoßen. 525.-  
Vor 1980 in deutscher Privatsammlung.
- 111 Kelch mit reicher Reliefverzierung. Heller Marmor. Profilierter Standfuß mit Eierstab und Strichband und geripptem Oberteil, darüber Blattkelch und ein Rankenband mit Rosetten. Den oberen Abschluß bildet ein durch 2 Zierleisten abgesetztes Girlandenband. Zentral- oder Südeuropa, wohl 16./17. Jh. H. 12,4 cm. Auf Steinsockel befestigt. Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre. 1000.-



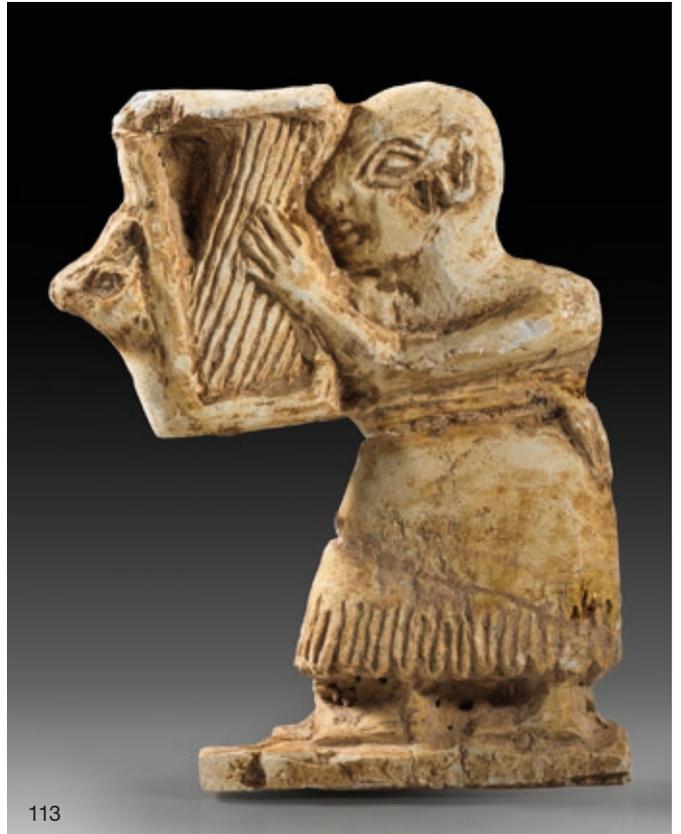
110

- 110 Tellerförmige Hanglampe. Heller Alabaster, die Aufhängung aus Bronze. Runde Schale mit hohem zentralen Omphalos und gezacktem Rand. Eingravierte, kreuzförmig angeordnete Strichgruppen. Wohl Mittelalter. Dm. 17,8 cm. Etwas bestoßen. 500.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

## OBJEKTE AUS BEIN



112



113

- 112 Einlage für ein Relief. Schnitzarbeit aus Muschel oder Kalkstein. Nach r. stehende langhaarige Gestalt mit einer Kaunakes bekleidet, mit den überkreuzten Händen Gaben vor der Brust haltend. Vorderasien, um die Mitte 3. Jt. v. Chr. H. 10,4 cm. Restauriert, im unteren Bereich fehlt die Oberfläche. 400.-  
Seit 2011 in deutscher Sammlung.

- 113 Einlage für ein Relief. Schnitzarbeit aus Muschel oder Kalkstein. Nach l. stehende männliche Gestalt mit einer Kaunakes bekleidet. Er spielt ein Saiteninstrument. Vorderasien, um die Mitte 3. Jt. v. Chr. H. 10,0 cm. Restauriert. 450.-  
Seit 2011 in deutscher Sammlung.

- 114 Anthropomorphes, wohl weibliches Idol. Schnitzarbeit aus Bein. Details durch Ritzlinien angegeben. Östliches Mittelmeergebiet oder Vorderasien, ca. 2. Jt. v. Chr. H. 8,8 cm. Leicht bestoßen.  
Vor 1986 in Deutschland. 400.-  
Kulturelle und zeitliche Zuweisung nicht gesichert. Vgl. G. Zahlhaas, Orient und Okzident, München 1995, Nr. VII-48.



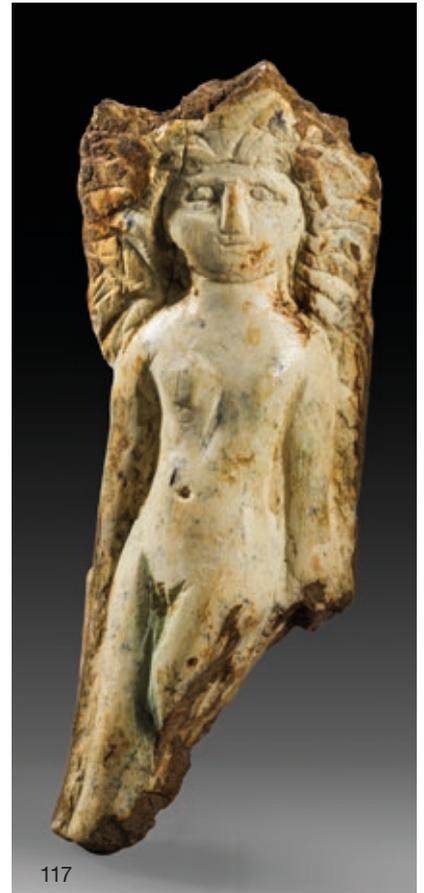
114



115



116



117

- 115 Unbekleidete Frau, wohl eine Beischläferin. Beinschnitzarbeit. Sie trägt ein hohes Diadem und Halsschmuck, die Hände liegen vor dem Bauch. Koptische Zeit. H. 9,4 cm. Die Füße fehlen. 450.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 116 Fragment einer Reliefplakette. Beinschnitzarbeit. Nach links stehender Knabe, bis auf den über den Rücken fallende Umhang unbekleidet. Er beugt sich nach vorne, trägt auf der linken Schulter einen Korb und hält in der Rechten eine Sichel. Römisch, 3. Jh. n. Chr. H. 8,7 cm. 750.-  
Vor 1986 in Deutschland.  
Die Darstellung erinnert an den Genius des Sommers auf sog. Jahreszeitensarkophagen.
- 117 Relieffragment mit einer unbekleideten Frau. Beinschnitzarbeit. Das lange wallende Haar fällt über den Rücken, die Arme liegen seitlich am Körper. Koptische Zeit. H. 11,0 cm. 150.-  
Aus alter deutscher Sammlung.



118

- 118 Reliefeinlage. Beinschnitzarbeit. Dargestellt ist ein nach I. schwimmender Fisch, der einen Menschen frißt, von dem noch der Kopf zu sehen ist. Koptische Zeit. L. 9,9 cm. Leicht bestoßen, unter dem Kopf Randausbruch. 150.-  
Aus alter deutscher Sammlung.  
Möglicherweise handelt es sich um Jonas und den Walfisch.



119 Lot von 2 Beinschnitzarbeiten. Dargestellt ist im Relief ein auf einem Pferd reitender Erosknabe und 2 unter einem Baum liegende Gestalten. Koptische Zeit. L. 11,5 cm. Rissig, bei einem Exemplar fehlt der rechte Fortsatz bzw. Abschluß, bei dem anderen kleiner Randausbruch. 200.-  
Aus alter deutscher Sammlung.



120 Lot von 2 Beinschnitzarbeiten. Dargestellt sind im Relief 2 Gestalten r. unter einem Baum und eine wohl geflügelte Gestalt. Koptische Zeit. L. 12,0 und 11,5 cm. Ein Exemplar restauriert und mit Randausbruch, das andere nur fragmentarisch erhalten. 150.-  
Aus alter deutscher Sammlung.



121 Zylindrische Pyxis aus Bein, durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze grün verfärbt. Auf der Außenseite Relieffries mit Darstellungen Christi mit seinen Jüngern und der Gottesmutter. Byzantinisch. H. 7,6 cm. Restauriert, Deckel und Boden fehlen. 900.-  
Ex Hirsch 278, 2012, Los Nr. 1424.

## OBJEKTE AUS TON



- 122 Transportamphore aus hellem rötlichem Ton, nahezu vollständig mit grauer Meeresverkrustung bedeckt. Zapfen, ovoider Körper mit kurzem Hals und Tellermündung. Kannelierte Henkel. Hellenistisch, ca. 4.-2. Jh. H. ca. 81 cm. Etwas bestoßen. Auf Metallgestell. 1500.-

Aus deutscher Privatsammlung, erworben 1969.

Mit Gutachten von Erwin Barth, freier Mitarbeiter des Ozeanographischen Instituts in Antibes.

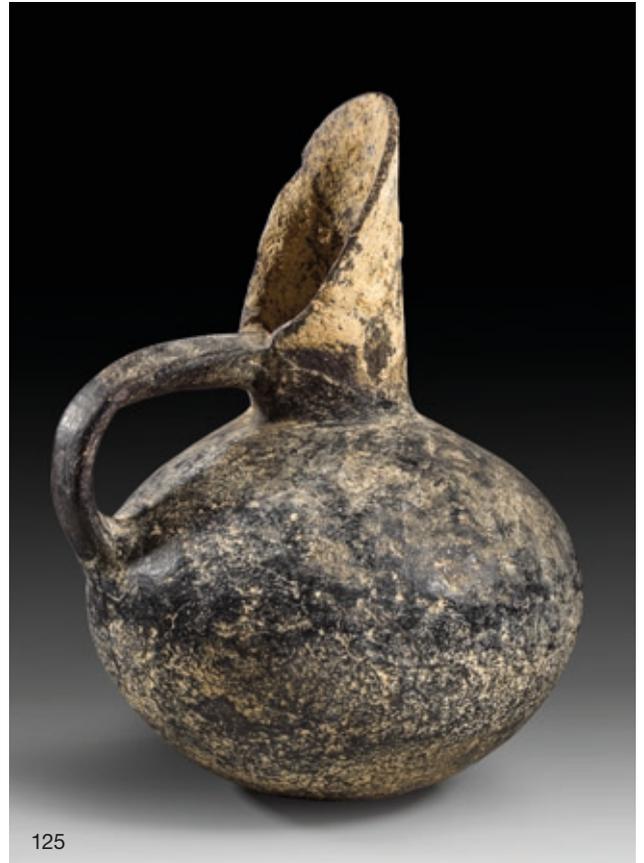
- 123 Transportamphore aus rötlich-braunem Ton. Zapfen, torpedoförmiger Körper mit Schulterknick, leicht konischer Hals und Kragenmündung. Bandhenkel. Hellenistisch, ca. 2. Jh. v. Chr. H. ca. 97 cm. Meeresverkrustung. Intakt. Auf Metallgestell. 1000.-

Aus deutscher Privatsammlung, erworben 1969.

Mit Gutachten von Erwin Barth, freier Mitarbeiter des Ozeanographischen Instituts in Antibes.



124 Kleine Schale. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und dunkelbrauner Bemalung. 2 Vogelpaare und Symbole. Indusgebiet, 3. Jt. v. Chr. Dm. 10,1 cm. Intakt. 400.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



125 Rundbodige Schnabelkanne mit gestauchtem kugeligem Körper. Schwarzer Ton. Yortankultur, 3. Jt. v. Chr. H. 20,0 cm. Leicht bestoßen. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



126 Kugelige Schnabelkanne. Dunkelgrauer Ton. Frei stehender Schnabelausguß. Vorderer Orient, 9.-7. Jh. H. 8,2 cm. Restauriert. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



127 Kleines Kelchgefäß. Dunkelbrauner Impasto. Auf der horizontalen Mündung Dreiecksmuster, darunter Punktband. Etruskisch, 7. Jh. v. Chr. H. 7,8 cm. Restauriert. 400.-  
Erworben am 19.05.2016 bei der Galerie Günter Puhze in Freiburg, vormals französische Sammlung. Mit Echtheitsgarantie.



128

- 128 Pyxis. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und schwarzer und roter Bemalung. Zierbänder und Fries mit Sirene, Stier, Löwe und Eber. Füllornamente. Auf dem Deckel konzentrische Ringe um Stern. Wohl italo-korinthisch, 6. Jh. v. Chr. Dm. 10,0 cm. Etwas bestoßen, restauriert, Griffknauf ergänzt.  
Ex Hirsch 265, 2010, Los Nr. 247. 750.-



129

- 129 Lekythos. Schwarzfigurig. Auf der Schulter Blattzungen, auf dem Körper Darstellung eines Kriegers, der in die Schlacht verabschiedet wird. Attisch, 5. Jh. v. Chr. H. 20,2 cm. Restauriert und teilweise ergänzt. 1000.-  
Aus hessischer Sammlung der 1960er Jahre.



130

- 130 Kleines Exaleiptron. Schwarzfigurig. Fuß mit schwarzem Firnis, auf der Schulter Knospenfries. Attisch, 2. Hälfte 6. Jh. v. Chr. Dm. 8,4 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Deckel fehlt. 350.-  
Ex GM 283, 2021, Los Nr. 644, vormals Sammlung H.W., erworben 2000 in Deutschland.

131 Fragment einer Kylix. Rotfigurig. dem Veji-Maler zugeschrieben. Die Innenseite zeigt in einem Mäanderrahmen einen sog. Manteljüngling mit seinem Bürgerstock vor einem Louterion. Auf der Außenseite 4 weitere Manteljünglinge, davon 2 mit Stab und einer mit Geldbeutel sowie die Hand eines weiteren mit Geldbeutel. Im Hintergrund hängen eine Sandale und ein Netz mit Palaestrautensilien. Attisch, um 460/50. L. 23,3 cm. Aus mehreren Scherben zusammengesetzt. 1100.-

Aus der Sammlung Rolf Blatter, Bern, Inventarnr. 253, erworben in den 1970er Jahren auf dem europäischen Kunstmarkt. Ex Cahn Young Collectors-1, 2015, Los Nr. 103. Vgl. die Innenseite einer Schale Montauban, Musee Ingres, 16, s. AVR(2) 906.107TER.



131

132 Kleiner Teller auf hohem Fuß. Rotfigurig. Fuß und Randaußenseite mit schwarzem Firnis. Im Schaleninneren Lorbeerkranz um zentrales viergeteiltes Medaillon. Süditalien, Kampanien, 4. Jh. v. Chr. Dm. 17,9 cm. Restauriert. 1000.-

Ex Galerie Günter Puhze Kat. 29, 2015, Nr. 125, vormals Schweizer Sammlung der 1980er Jahre.



132



133



134

- 133 Skyphos. Rötlicher Ton mit schwarzem Firnis. Über dem Fuß tongrundiges Band. Attisch, 5. Jh. v. Chr. H. 8,4 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 400.-  
Ex Hermann Historica 71, 2015, Los Nr. 3560.
- 134 Skyphos. Rötlicher Ton mit schwarzem Firnis. Attisch, 4. Jh. v. Chr. H. 7,4 cm. Intakt. 250.-  
Erworben am 31.10, 2015 bei Hermann Historica.



135



136

- 135 Guttus. Heller Ton mit rötlicher Grundierung und schwarzem Firnis. Auf der Schulter Rippendekor, im Spiegel eine l. sitzende Frau mit entblößtem Oberkörper, die einen Zweig hält. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. H. 10,5 cm. Restauriert. 500.-  
Ex Hermann Historica 77, 2018, Los Nr. 3053. Bei der Frau handelt es sich möglicherweise um eine Mänade.
- 136 Oinochoe. Gnathiakeramik. Auf Hals und Schulter Zierbänder und Weinranke. 4./3. Jh. H. 14,5 cm. Kleine Absplitterungen im Firnis, sonst intakt. 400.-  
Ex Hirsch 183, 1994, Los Nr. 1998.



137 Sog. Megarischer Becher. Rötlicher Ton mit dunkelroter, z.T. schwarz geschmauchter Engobe. Auf der Außenseite Eierstabornament. Im Zentrum Medaillon mit Nike in Biga, davon radial ausgehend im Wechsel Palmblätter und lanzettförmige Blätter. Hellenistisch, ca. 3./2. Jh. Dm. 13,3 cm. Restauriert. 350.-  
Erworben bei der Galerie Alte Römer mit Echtheitszertifikat. 2013 aus einer US-amerikanischen Auktion erworben, vormals aus alter deutscher Privatsammlung.

138 Sog. Megarischer Becher. Rötlicher Ton mit dunkelroter Engobe. Auf der Außenseite Blattzungenrosette, Theatermasken, Floralornamente etc. Im Zentrum Medaillon mit Rosette. Hellenistisch, ca. 3.-1. Jh. Dm. 13,4 cm. Restauriert, kleine Randscherben fehlen. 225.-  
Aus süddeutscher Privatsammlung der 1950/60er Jahre.



139 Kragennapf. Terra-Sigillata. Römisch, 2./3. Jh. Dm. 15,7 cm. Restauriert und z.T. ergänzt. 200.-  
Erworben bei der Galerie Alte Römer mit Echtheitszertifikat. Davor aus einer Rheinischen Generationensammlung. Von dieser in den 1970er Jahren bei Antiquitäten Hermesdorfer in Trier erworben.

140 Wandungsfragment von einem Terra-Sigillata-Gefäß mit Reliefdarstellung. Floralornamentik. Römisch, kaiserzeitlich. L. 6,8 cm. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



ex 141



ex 142 (2)

- 141 Lot von 2 ähnlichen, stark geschweiften Henkelflaschen mit kleinem Fuß. Grauer Ton. Römisch, 2./3. Jh. H. 16,2 und 15,8 cm. Ein Exemplar leicht bestoßen, das andere intakt. 250.-  
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.
- 142 Lot aus einem Skyphos, je einer Schale mit Schlaufenhenkel, Bügelhenkel und Standfuß sowie 2 bauchigen Olpen. Ton, meist mit roter oder dunkelbrauner geometrischer Bemalung. Italisch, 6.-3 Jh. 15,2-12,3 cm. Teilweise intakt. Zusammen 6 Exemplare. 500.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



143



144



145

- 143 Diskuslampe mit eckiger Volutenschnauze. Heller Ton mit roter Engobe. Im Spiegel leichtbekleideter Gladiator mit Kurzsword und Schild, am Boden erlegtes Raubtier. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 10,1 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-  
Bei dem Gladiator handelt es sich um einen sog. Bestiarius oder Venator.
- 144 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Im Spiegel r. sitzende Gestalt, die eine Theatermaske berührt. Römisch, 1./2. Jh. L. 10,6 cm. Intakt. 200.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 145 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze. Heller Ton mit rötlicher Engobe. Im Spiegel Hund nach r. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 10,1 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 175.-



- 146 Diskuslampe mit eckiger Volutenschnauze. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Im Spiegel Theatermaske. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 8,2 cm. Ausbrüche am Einfüllloch. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 147 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze und Griff. Grauer Ton. Im Spiegel langgewandte Frau nach l. mit geblähtem Schleier. Römisch, 1./2. Jh. L. 14,5 cm. Intakt. 250.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 148 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Auf der Schulter Eierstabornament, im Spiegel Löwe nach r. Bodenmarke Schuhsohle. Römisch, 2. Jh. n. Chr. L. 8,9 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 175.-



- 149 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Im Spiegel Füllhorn, dessen Spitze ein Hasenkopf bildet. Bodenmarke CIVNIALEX. Römisch, Nordafrika, 2. Jh. n. Chr. L. 8,9 cm. Griff fehlt größtenteils. Aus alter bayerischer Sammlung. Die Werkstatt des C. Iunius Alexius produzierte ca. 120-200 in Nordafrika. 200.-
- 150 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Grauer Ton. Auf der Schulter Kranz, im Spiegel Diana nach r. mit Bogen, mit der Rechten nach einem Pfeil greifend. Römisch, 2./3. Jh. L. 11,7 cm. Intakt. 250.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 151 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Auf der Schulter Ornamentband, im Spiegel Victoria r., einen Schild beschreibend. Römisch, 2./3. Jh. L. 9,8 cm. Intakt. 300.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



152



153



154

- 152 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton. Auf der Schulter Kranz, im Spiegel Ziegenbock nach I. Am Boden eingeritzte Buchstaben. Römisch, 2./3. Jh. L. 9,0 cm. Intakt. 200.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 153 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Im Spiegel Adler mit geöffneten Schwingen, im Schnabel Kranz. Römisch, 2. Jh. n. Chr. L. 9,3 cm. Intakt. 250.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 154 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Im Spiegel erotische Szene. Römisch, 2./3. Jh. L. 8,0 cm. Etwas bestoßen. 175.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.



155



156



157

- 155 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit Resten von roter Engobe. Auf der Schulter Eierstabornament, im Spiegel bärtiger Kopf nach I. Römisch, 1./2. Jh. L. 8,1 cm. Restauriert. 150.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 156 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Hellrötlicher Ton mit Resten von roter Engobe. Im Spiegel Löwe nach I. Bodenmarke Schuhsohle. Römisch, 2. Jh. n. Chr. L. 7,9 cm. Restauriert. 125.-  
Ex Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben bei der Galerie Puhze mit Echtheitszertifikat vom 09.03.2007.
- 157 Diskuslampe mit 3 kurzen runden Schnauzen und Griff. Rötlicher Ton. Römisch, kaiserzeitlich. L. 9,7 cm. Minimale Bestoßungen, sonst intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-



158



159

- 158 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit floralen Ornamenten verziert, im Spiegel rechts lagernder Löwe. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 14,0 cm. Etwas bestoßen. 250.-  
Aus Rheinischer Privatsammlung vor 2016.
- 159 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit floralen Ornamenten verziert, im Spiegel Palme. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 13,4 cm. Leicht bestoßen. 150.-  
Erworben bei der Galerie Alte Römer mit Echtheitszertifikat, vormals Sammlung U. Hammelmann, erworben in den 1960er Jahren.



160



161

- 160 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit floralen Ornamenten verziert, im Spiegel rechts springender Löwe. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 14,7 cm. Etwas bestoßen. 250.-  
Aus Rheinischer Privatsammlung. Erika Krautkrämer, erworben bei der Galerie Puhze mit Echtheitszertifikat.
- 161 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Ornamenten verziert, im Spiegel Dreipaß mit Hufeisen- und Winkelornamenten. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 13,8 cm. Griff bestoßen. 150.-  
Erworben bei der Galerie Alte Römer mit Echtheitszertifikat, vormals Sammlung U. Hammelmann, erworben in den 1960er Jahren.



162



163



164

- 162 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit floralen und geometrischen Ornamenten verziert, im Spiegel nimbierte Gestalt in Frontalansicht, wohl Daniel oder Johannes der Täufer. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 14,6 cm. Etwas rissig, aber intakt. 350.-  
Ex Sammlung Bingham, Utah. Mit Echtheitszertifikat von Artemis Gallery vom 07.03.2013.
- 163 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Kranz verziert, im Spiegel frontaler bärtiger Kopf. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 12,8 cm. Intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 175.-
- 164 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit stilisiertem Kranz verziert, im Spiegel nach r. springender Vierfüßler. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 12,7 cm. Leicht bestoßen. 200.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.



165



ex 166



167

- 165 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Diagonalrillen verziert, im Spiegel Halbfigur mit hohem Kopfschmuck nach l. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 11,3 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 200.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 166 Lot von 2 Öllampen. Diskuslampe mit runder Volutenschnauze, im Spiegel Adler mit Kranz im Schnabel, römisch, 1. Jh. n. Chr. Dazu eine spätantike, an ägyptische Froschlampen erinnernde Lampe aus braunem Ton mit Griff und frontalem Gesicht am Schnauzenansatz. 10,5 und 9,4 cm. Ein Exemplar intakt. 150.-  
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.
- 167 Öllampe mit spitzer Schnauze und Griffknubbe. Hellbrauner Ton. Auf der Schulter Strichmuster. Islamisch, 8.-11. Jh. L. 8,4 cm. Griffknubbe fehlt großteils. Aus alter bayerischer Sammlung. 125.-



168 Lot aus einem hellenistischen Spindelunguentarium, 2 römischen Krügen, 2 islamischen Öllampen und einem Gefäßfragment mit Henkel. Ton. 13,0-6,4 cm. 2 Exemplare minimal bestoßen, 2 intakt. Zusammen 6 Exemplare. Aus süddeutscher Sammlung vor 2005. 300.-

169  
 Glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und roter und blaugrauer Bemalung. Auf der Außenseite arabische Schrift, auf der Innenseite Zierband um radial angeordnete Ornamente. Islamisch, Persien, Kashan, 12./13. Jh. Dm. 20,6 cm. Restauriert. 500.-

Mit Bestätigung nach §18 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz des österreichischen Bundesdenkmalamts.





170

170 Glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und polychromer Bemalung. Auf der Außenseite Zierband, auf der Innenseite großes Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, wohl 19. Jh. Dm. 28,6 cm. Restauriert, die Mündung mit einem Bronzeband gefaßt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



171

171 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner und blauer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische Muster, im Zentrum achtsackiger Stern mit Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. Dm. 36,0 cm. Kleine Fehlstellen in der Glasur, Fuß leicht bestoßen, sonst intakt. 700.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



172

172 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und polychromer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische Zierbänder, Floralornamentik, Fächer- und Wellenmuster, im Zentrum Medaillon mit Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. Dm. 38,9 cm. Teilweise mit Bronzeklammern restauriert. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



173

173 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und gelbbrauner, grüner und blauer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische florale Muster, im Zentrum Medaillon mit Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19./20 Jh. Dm. 37,5 cm. Kleine Fehlstellen in der Glasur, sonst intakt. 400.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



174

174 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner und blauer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische florale Muster, im Zentrum Sternornament mit floralen Elementen um Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19./20 Jh. Dm. 42,8 cm. Kleine Fehlstellen in der Glasur und minimale Bestoßungen, sonst intakt. 400.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



175

175

Glasierte Pyxis, wohl ein Buttergefäß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner, blauer und brauner Bemalung. Horizontale Zierbänder und Metopen mit Blüten und anderen Floralornamenten. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. H. 21,0 cm. Kleine Ausbrüche. 300.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

176

Glasierte Pyxis, wohl ein Buttergefäß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner und brauner Bemalung. Horizontale und vertikale Zierbänder, Blattkranz und Spiralband. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. H. 22,4 cm. Teilweise mit Bronzeclammern restauriert. 300.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



176



177

177 Kanne. Quarzkeramik mit türkisgrüner Glasur. Standfuß, facettierter Körper und Trichterhals mit Ausguß. Islamisch. H. 17,4 cm. Etwas bestoßen. 200.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



178

178 Stark geschweifte Henkelflasche. Graubrauner Ton. Tordierter Henkel, auf Körper und Hals geritzte Zierbänder mit Wellenmuster und weiteren Ornamenten, darunter Swastika. Wohl islamisch. H. 14,0 cm. Bestoßen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



179

- 179 Rechteckige Fliese. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und polychromer Bemalung unter Glasur. Fein ausgearbeitete Zweig- und Blütenmotive. Islamisch, ca. 16./17. Jh. H. 19,2 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 500.-



180



181

- 180 Bodenfragment mit Fußansatz von einem Gefäß. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und blauer, grüner und erhabener roter Bemalung unter Glasur. Zweig- und Blütenmotive sowie Floralornamentik. Islamisch, osmanisch, 16./17. Jh. B. 9,0 cm. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
- 181 Bodenfragment von einem Gefäß. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und ockerfarbener Bemalung unter Glasur. Ein Vogel nach r. im Begriff, sich in die Lüfte zu erheben. Islamisch, 10.-14. Jh. B. 9,1 cm. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



182

182 Teil einer ursprünglich sternförmigen Fliese. Rötlicher Ton mit polychromer Bemalung auf blauem Grund. Rankenornamentik. Islamisch, Persien, ca. 17. Jh. B. 13,3 cm. Leicht bestoßen. 150.-  
 Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Der Teil wurde wohl paßgenau aus einer größeren Fliese herausgesägt.



184 (2)

184 Lot von 2 fein gearbeiteten Siebelementen mit Dekor. Gefäßfragmente aus hellgrauem Ton. Arabische Schrift und radiales Muster. Islamisch, fatimidisch. Dm. ca. 8,3 und 6,5 cm. 350.-  
 Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.

185 Entfällt.



183 Lot von 7 sternförmigen Fliesen. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und brauner, teils kupfer-golden metallisch glänzender Bemalung unter Glasur. Sog Lüsterkeramik. Dargestellt sind Menschen, Tiere und Pflanzendekor, 4 Exemplare mit Schriftrahmen. Islamisch, Persien, 13./14. Jh. Ca. 14,5-13,5 cm. 4 Exemplare restauriert, die anderen unterschiedlich stark bestoßen, eine Spitze fehlt. 12000.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung. Für die Lüsterfarbe wurden Emulsionen aus Metallsalzen verwendet. Lüsterkeramik, auch Goldscheinware genannt, galt wegen der aufwendigen Herstellung die nur Spezialisten beherrschten, als Luxusware in der islamischen Welt. Man nimmt an, daß der Goldglanz der Glasur eine Art Ersatz für die im Koran verbotenen Gefäße aus Edelmetall bieten sollte.

## OBJEKTE AUS METALL



186



188

- 186 Mercurstatuette auf runder Basis. Bronzefullguß. Der unbekleidete schlanke Gott steht im betonten Kontrapost, das linke Spielbein ist angewinkelt. Die sich daraus ergebende S-förmige Schwingung setzt sich über Hüften und Oberkörper bis zu den Schultern fort. Die Chlamys liegt über dem linken Unterarm. Ein Flügel- diadem ziert statt des Petasus den Kopf. Er hält Caduceus und Geldbörse. An seinem rechten Fuß ein kleiner Widder. Römisch, 2. Jh. n. Chr. H. 12,4 cm. Teile des Caduceus fehlen. 2250.-

Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

Vgl. A. Kaufmann-Heinimann, Die römischen Bronzen der Schweiz V. Neufunde und Nachträge, Mainz 1994, Nr. 12.

- 188 Statuette eines Gladiators, ein sog. Thraex. Bronzefullguß. Er trägt eine hochbuschigen Helm, Arm- und Beinschienen, sein Sichelschwert hält er hinter dem Körper, mit der Linken verdeckt er sein Gesicht. Römisch, 1.-3. Jh. H. 9,5 cm. Schürfspur, das linke Bein und der rechte Unterschenkel mit Fuß fehlen. Auf Plexisockel.

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

2000.-

Außergewöhnliche Darstellung die möglicherweise andeuten soll, daß der Kämpfer besiegt wurde oder ihn zeigt, wie er seinen Gegner verhöhnt, um ihn aus der Reserve zu locken. Vgl. eine Thraexstatuette aus Carnuntum, die mit erhobenem Zeigefinger dem Gegner zu deuten scheint: „Komm doch, wenn Du Dich traust“ (Carnuntum. Die Metropole am Rande des Römischen Imperiums, Bad Deutsch-Altenburg 2006, S. 298).



187



189



190

- 187 Marsstatuette. Bronzevollguß. Der jugendliche Kriegsgott trägt einen hochgeschobenen korinthischen Helm, in der erhobenen Rechten hielt es den Speer. Römisch, 1.-3. Jh. H. 7,4 cm. Unterschenkel fehlen. Auf Plexisockel montiert. 250.-  
Ex Hirsch 322, 2016, Los Nr. 851, vormals deutsche Sammlung, erworben aus dem deutschen Kunsthandel vor 1995.
- 189 Athena-Minerva-Statuette. Bronzevollguß auf runder Basis. Die langgewandte behelmte Göttin trägt die Aegis, hielt in der Rechten den nicht erhaltenen Speer, die Linke liegt auf dem Schild auf. Links auf einem Gewandbausch sitzt die Eule. Provinzialrömisch, 2./3. Jh. H. 7,1 cm. Restauriert. 350.-  
Ex Hirsch 295, 2014, Los Nr. 281.
- 190 Erosstatuette. Bronzevollguß. Die Flügel sind wohl zum Aufhängen der Figur gelocht. Provinzialrömisch, 1.-3. Jh. H. 4,8 cm. Intakt. 175.-  
Ex Hermann Historica 65, 2012, Los Nr. 345.



191

- 191 Erosbüste mit vollplastischem Kopf. Bronzehohlguß mit Bleifüllung. Geflügelter Knabe mit Stirnzopf, über den Schultern liegt eine Efeugirlande. Römisch, 2./3. Jh. B. 8,4 cm. 2 winzige Löcher, sonst intakt. 1250.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Diese Ikonographie war Vorbild für die Putti genannten Knabenfiguren der Neuzeit.



192

192 Medusenkopfaplike. Bronzehohlguß, die Augen in Silber eingelegt. Die wallende schlangenartige Haarpracht und die Kopfflügel sind aufwendig angegeben. Römisch, 2./3. Jh. B. 8,4 cm. 2 winzige Löcher, sonst intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 750.-



193

193 Runde Reliefphalera. Bronze. Schöner Bacchuskopf mit Weinkranz. Römisch, 2./3. Jh. H. 5,5 cm. Öse gebrochen, unterer Zierfortsatz bestoßen. Aus alter bayerischer Sammlung. 500.-



194

194 Applike in Form eines Ammons Kopfes mit Widdergehörn. Bronze. 2 Befestigungslöcher. Römisch. kaiserzeitlich. H. 5,3 cm. Randlich etwas bestoßen. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 400.-



195



ex196

- 195 Applike in Form eines Medusenkopfes mit Diadem. Bronze. Aufwendige Wiedergabe der Haarpracht mit „Schlangelocken“ und seitlichen Kopfflügeln. Römisch, 1.-3. Jh. H. 4,5 cm. Spitze des rückseitigen Eisenzapfens fehlt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 300.-
- 196 Lot aus einem Capridenanhängler, Vorderer Orient, frühes 1. Jt. v. Chr., einer griechischen stilisierten Vogelstatuette, 8./7. Jh. und aus einer Applike in Form eines halbplastischen Herakleskopfes mit Löwenfell, römisch, kaiserzeitlich. Bronze. H. 5,9, 3,6 und 2,3 cm. Randliche Bruchstellen an der Applike, sonst etwas bestoßen. Zusammen 3 Exemplare. 150.-  
Aus deutscher Sammlung der 1970er Jahre.



197

- 197 Löwenstatuette auf Basisplatte. Bronzehohlguß über mineralischem Kern. An einigen kleinen Löchern sind die Enden von Eisendrähten zu sehen, was die leichte magnetische Anziehung erklärt. Die Raubkatze ist stehend dargestellt, die rechten Beine sind etwas vorgesetzt. Details wie insbesondere die Mähne sind in nachträglicher Kaltarbeit sorgfältig ausgearbeitet. 17./18. Jh. L. 17,9 cm. Kleine Löcher, das Ende der heraushängenden Zunge fehlt, die ursprünglichen Füße der Standplatte wurden abgesägt. 2500.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



198 Stier auf Basisplatte. Bronzenvollguß. Griechisch, 6.-4. Jh. L. 5,1 cm. Basisplatte leicht bestoßen, sonst intakt. Ex Hirsch 268, 2010, Los Nr. 991. 250.-

200 Löwenstatuette auf Basisplatte. Bronzehohlguß. Islamisch. L. 5,4 cm. Kleinere Beschädigungen. Vor 1986 in Deutschland. 300.-



199 Stierstatuette. Bronzehohlguß. Stilisierte Darstellung mit spärlichen Detailangaben. Auf dem Rücken und Unterseite Loch, wohl zu Aufnahme eines Stiftes o.ä. Islamisch. L. 8,5 cm. Druckstelle bzw. Schürfspur. Vor 1986 in Deutschland. 750.-

202 Beschlag mit vollplastischem Löwen- und Falkenkopf nebeneinander auf rechteckiger Basisplatte mit 4 Befestigungslöchern. Bronze. Ägyptisierend, römisch, 1./2. Jh. L. 6,2 cm. Eine Ecke der Platte fehlt. Auf Holzsockel. 850.- Aus Rheinischer Privatsammlung vor 2016.

201 Löwenstatuette auf kleiner plinthenförmiger Basis. Bronzenvollguß. Islamisch. H. 4,8 cm. Intakt. 250.- Vor 1986 in Deutschland.





203



204

204 Tierkampfgruppe auf blattförmiger Basisplatte. Bronzevollguß. Ein Panther springt auf den Rücken eines Vierfüßlers, wohl ein Pferd, und ist im Begriff in die Schulter zu beißen. Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. L. 4,5 cm. Das Ende der Basisplatte ist bestoßen, der rechte Vorderhuf fehlt. 500.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Eine Nut am Ende der Basisplatte läßt vermuten, daß es sich um eine Gefäßapplike oder ein Griffelement handelt.

203 Zweischaliger Raubkatzenkopf. Bronzehohlguß. Islamisch. H. 6,5 cm. In 2 Teilen, kleine Bruchstelle an der Rückseite 1000.-  
Vor 1986 in Deutschland.  
Möglicherweise Teile eines großen zoomorphen Prunkschlösses.



205



205a

205b

205 Vierbeiner mit langem Schwanz. Bronzevollguß. Griechisch, 6./5. Jh. L. 7,6 cm. Intakt. 150.-  
Ex Hirsch 268, 2010, Los Nr. 1006.

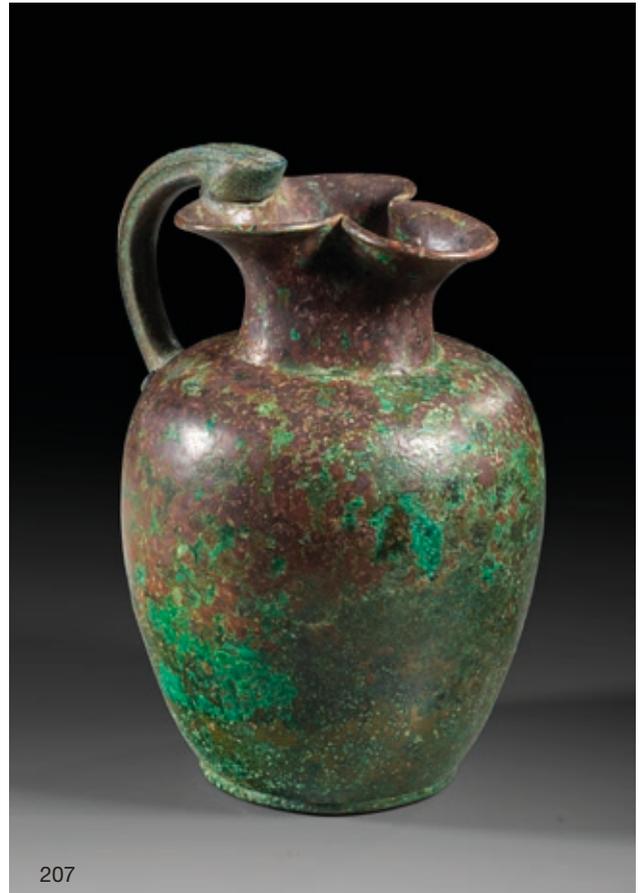
205a Kannengriff. Bronze. Reliefatlasche mit Theatermaske. Römisch, kaiserzeitlich. H. 10,2 cm. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

205b Löwenskalpattasche einer Situla. Bronze. Der Kopf wird durch die Vorderbeine eingerahmt. Griechisch, ca. 5. Jh. v. Chr. H. 3,5 cm. Intakt. Auf Plexigestell. 150.-  
Aus bayerischer Sammlung. Ex Hirsch 295, 2014, Los Nr. 443, vormals bayerische Sammlung.



206

- 206 Protome eines geflügelten Löwen. Treibarbeit aus Silberblech mit Gravur. Die Flügel sind separat gearbeitet und angesetzt. Das Fell ist aufwendig durch Gravur angegeben. Islamisch. L. 13,4 cm. Kleine Löcher, Knickspur in einem Flügel, der rückseitige Fortsatz wurde abgeschnitten, so daß das Stück nach hinten offen ist. 500.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



207

- 207 Oinochoe. Bronze. Ovoider Körper mit kurzem, deutlich abgesetztem Hals und Kleeblattmündung. Der kannelierte Griff endet in einer blattförmigen Daumenrast, die Attasche in Form eines Efeublattes mit 2 Ziervoluten. Griechisch, 5./4. Jh. H. 15,7 cm. Fachmännisch restauriert. 2250.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.  
Vgl. S. Pfisterer-Haas, Die Bronzegefäße der Staatlichen Antikensammlungen München, 2019, Nr. 154.

- 208 Bauchige Olpe. Bronze. Untere Henkelattasche in Form eines Jünglingskopfes mit phrygischer Mütze, vermutlich Attis. Auf dem Henkel im Relief Panskopf und Syrx, Daumenrast in Form eines menschlichen Kopfes. Römisch, 2./3. Jh. H. 12,7 cm. Restauriert. 2250.-  
Vom Sammler 2002 bei der Galerie Athena in München erworben.  
Henkel und Gefäß gehören nicht original zusammen, das Gefäß ist möglicherweise etwas älter.



208



209

- 209 Situla. Bronze. Halbkugeliger Eimer mit etwas hochgezogener Wandung und leicht ausbiegendem Rand. Kurzer Fuß und in konzentrischen Kreisen abgedrehter Boden. Auf der Außenseite 4 umlaufende Rillen. 2 flache Ösen nehmen den Henkel mit den beiden Haken auf, die in Entenköpfen enden. Römisch, 2./3. Jh. Dm. 15,1 cm. Fachmännisch restauriert. 3000.-  
 Aus alter bayerischer Sammlung. Vgl. S. Pfisterer-Haas, Die Bronzegefäße der Staatlichen Antikensammlungen München, 2019, Nr. 90.



210

- 210 Kleines zylindrisches Gefäß oder Fuß, bzw. Aufsatz. Bronze. Verzierung mit 5 horizontalen Rillen. H. 3,7 cm. Intakt. 150.-  
 Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.  
 Funktionale und kulturelle Einordnung aufgrund der unspezifischen einfachen Form und Verzierung unklar.



211

211 Stark geschweiften rundbodiger Topf mit ausladender Mündung. Versilberte Bronze oder Kupfer. Auf der Außenseite im versenkten Relief Ornamentbänder mit Voluten und floralen Elementen sowie auf dem Hals ein Band mit arabischer Schrift. Islamisch. Dm. 22,8 cm. Minimal bestoßen. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



212

212 Kanne. Bronze. Kurzer Fuß, birnenförmiger Körper und langer kolbenförmiger Hals mit horizontaler Mündung. Henkel mit hoher Daumenrast. Auf der Außenseite gravierte Ornamentbänder und kufische Schrift. Islamisch. H. 22,7 cm. Restauriert. Vor 1986 in Deutschland. 1500.-



213

213 Öllampe auf hohem Fuß. Bronze. Birnenförmiger Körper und blattförmige Schnauze. Griff mit Daumenrast in Form eines Vogels. Gravierte Ornamente und Kupfereinlagen. Islamisch. L. 14,8 cm. Restauriert, der Deckel ist nicht ursprünglich zugehörig. 1500.-  
Vor 1986 in Deutschland.



214 (2)

- 214 Schale mit nicht zugehörigem Deckel. Bronze, Deckel evtl. Silberlegierung. Auf der Schalenaußenseite runde und blattförmige Appliken, auf dem Deckel gravierter Rankendekor. Islamisch. Dm. 12,4 und 11,0 cm. Teile der Schale fehlen ebenso wie der Deckelknopf. 200.-  
Vor 1986 in Deutschland.



215



216

- 215 Deckel. Bronze. Auf der Innenseite gravierter Floraldekor, auf der Außenseite Ornamentband und arabische Schrift. Islamisch. Dm. 9,2 cm. Bestoßen, der Knopf fehlt. 150.-  
Vor 1986 in Deutschland.
- 216 Zylindrischer Becher. Bronze. Dekor in Treibarbeit. Perlovale mit floralen S-Ornamenten und Blattspitzen. Islamisch. H. 6,1 cm. Leicht verbogen, aber intakt. 125.-  
Seit über 30 Jahren in Deutschland.



217



218

218 Schale auf 3 Füßen. Bronze. Flacher Boden, vertikale Wandung und horizontale Eierstabmündung. Auf der Innenseite graviertes Dekor. Islamisch. Dm. 18,7 cm. Restauriert. 250.- Vor 1986 in Deutschland.

217 Mörser mit Stößel. Bronze. Der Mörser ist mit einigen Horizontalrillen verziert, desgleichen der Stößel, der einen Griffwulst und einen birnenförmigen Knauf hat. Osmanisch, um die Mitte des 18. Jh. H. 20,4 und 9,3 cm. Gebrauchsspuren, aber intakt. 750.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1974.

219 Quaderförmiges Kästchen auf 4 Füßen. Bronze. Beweglicher Deckel in Form eines flachen Pyramidenstumpfes. 3 Ösen zum Verschuß mittels eines Hangschlosses, auf der Deckelspitze eine weitere Öse. Reiche gravierte Verzierung mit Ranken- und Ornamentbändern etc. Islamisch, 19./20. Jh. B. 17,3 cm. Minimal bestoßen. 250.-

Vor 1986 in Deutschland.



219



220

220 Diskuslampe mit spitzer Schnauze und Griff. Bronze. Spätantik-islamisch. L. 12,1 cm. Korrodiert, aber intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 300.-



221

221 Zierapplike. Bronze. Hexagonale Platte mit halbkugeliger Erhebung. Reicher Rankendekor im versenkten Relief. Islamisch. L. 6,3 cm. Kleiner randlicher Riß. Vor 1986 in Deutschland. 150.-



222

222 Durchbrochen gearbeiteter Griff eines Schlageisens. Bronze. Reste von graviertem Dekor. H. 7,1 cm. Bestoßen, die Unterseite mit dem Feuerstahl abgeschliffen. Vor 1986 in deutscher Sammlung. Schlageisen blieben seit der Antike über die Jahrhunderte in ihrer Form nahezu unverändert. 150.-



224 (9)

224 Lot von 2 Trensenknebeln mit kalottenförmigen Köpfen, 3 großen schildförmigen und 4 kleinen konischen Riemendurchzügen als Schmuckelemente von Zaumzeug. Bronze. Südosteuropa, 8./7. Jh. L. 13,1 und 12,5 cm. Dm. 5,3-1,9 cm. Intakt oder leicht bestoßen. Zusammen 9 Exemplare. Ex Hirsch 198, 1998, Los Nr. 1413. 175.-



223

223 Keule. Bronzefullguß. Wohl separat gearbeitetes Attribut einer Herculestatuette. Statt Griff hat sie einen Befestigungszapfen. Römisch, kaiserzeitlich. L. 8,8 cm. Intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 200.-



ex 225 (12)

- 225 Lot von 15 verzierten Pfeifenköpfen von zerlegbaren Haschischpfeifen. Bronze. Osmanisch. L. 3,9-3,4 cm. Intakt oder minimal bestoßen. 225.-  
Vor 2002 in deutscher Sammlung.



226

- 226 Eisennagel. Geschmiedet mit vierkantigem Schaft und überkragendem Kopf. L. 20,2 cm. Etwas verbogen, die Spitze platt. 150.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.  
Dieser Nageltypus blieb von der Antike bis zum Aufkommen der maschinellen Nagelfertigung unverändert.



227

- 227 Randleistendolch mit mondsichelförmigem Griffabschluß. Bronze. Klinge mit kräftiger Mittelleiste. Die Griffschalen waren wohl aus organischem Material und sind nicht erhalten. Vorderer Orient, spätes 2. Jt. v. Chr. L. 40,8 cm. Klingenspitze restauriert. Aus deutscher Privatsammlung H.A. vor 2015. 350.-



228

228 Dreiflügelige Speerspitze mit Tülle. Bronze. Östlicher Mittelmeerraum, 1. Jt. v. Chr. L. 6,3 cm. Spitze stumpf, ein Flügel schartig. 200.-  
Vor 1986 in Deutschland.



ex 229 (2)

229 Lot von 13 dreiflügeligen Pfeilspitzen und 12 zweiflügeligen Exemplaren mit Mittelrippe. Bronze. Meist östlicher Mittelmeerraum, ca. 1. Jt. v. Chr. L. 4,8-3,1cm. Zusammen 25 Exemplare. Teilweise intakt. 200.-  
Aus der Sammlung Dr. Rolf Marquardt (1936-2024) erworben im deutschen Kunsthandel.



230

230 Messer der Kuba. Eisen. Breite blattförmige Klinge mit Mittelgrat. Spezifisch geformter Holzgriff mit Dekor aus Zinneinlagen. Zentralafrika, 19./20. Jh. L. 34,9 cm. Griff etwas rissig, sonst intakt. 200.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.

## WAAGEN UND GEWICHTE



231

- 231 Kippmünzwaage, sog. Seiger. Bronze. Punzdekor. Mittel- bis spätbyzantinisch. L. 6,6 cm. Intakt. 150.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.



232



233

- 232 Gewichtssente zu 10 Schekeln. Brauner Stein. Schematisch ausgearbeiteter Körper. Der lange Hals ist nach hinten gelegt, so daß der Kopf auf dem Rücken zu liegen kommt. Auf Hals und Körper Keilschrift. Quer durchbohrt. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. L. 5,0 cm, 84,92 g. Intakt. 900.-  
Vor 2011 in Deutschland. Das Gewicht entspricht 10 babylonischen Schekeln zu ca. 8,6 g.
- 233 Gewichtssente. Heller Marmor. Schematisch ausgearbeiteter Körper, darauf Keilschrift. Der lange Hals ist nach hinten gelegt, so daß der Kopf auf dem Rücken zu liegen kommt. Quer durchbohrt. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. L. 4,0 cm, 38,77 g. Etwas bestoßen und Verwitterungsspuren. 250.-  
Vor 2011 in Deutschland.  
Das Gewicht entspricht knapp 5 babylonischen Schekeln zu ca. 8,6 g. Hier ist jedoch auch der Gewichtsverlust durch Absplitterungen etc. zu berücksichtigen.



233a (6)

- 233a Lot von 6 spindelförmigen Gewichten aus Hämatit. Stilisierte Form eines Getreidekorns. Vorderasien, 2./frühes 1. Jt. L. 3,2. 2,2 cm. Ein Exemplar restauriert. 250.-  
Vor 2011 in Deutschland.



234



235

- 234 Quadratisches Handelsgewicht. Bronze mit eingraviertem und in Kupfer eingelegtem Nennwert zu 2 Librae. Dazwischen Kreuz, alles in Kranz, in den oberen Winkeln Blüten. Frühbyzantinisch. Seitenlänge 7,8 cm, 648,80 g. Einlagen teilweise etwas ausgebrochen. 1200.-  
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. S. Bendall, Byzantine Weights, London 1996, Nr. 51 (1 Libra).

- 235 Quadratisches Handelsgewicht. Bronze mit eingraviertem und in Kupfer eingelegtem Nennwert zu einer Libra. Dazwischen Kreuz, alles in Kranz, in den oberen Winkeln Blüten. Frühbyzantinisch. Seitenlänge 5,6 cm, 324,4 g. Einlagen fehlen teilweise. 750.-  
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. S. Bendall, Byzantine Weights, London 1996, Nr. 51.



236



237 (25)



238

- 236 Octogonales Bronzegewicht. Eingravierte arabische Schrift. Islamisch. Dm. 2,7 cm, 63,12 g. Intakt. 150.-  
Vor 1986 in Deutschland.
- 237 Lot von 25 Gewichten. Bronze. Meist quaderförmig, dazu wenige Scheiben. Nennwert meist durch gepunzte Punktkreise angegeben. Byzantinisch-islamisch. 1,3-0,9 cm. Meist intakt. 250.-  
Vor 2002 in deutscher Sammlung.
- 238 Ein Satz schüsselförmiger, ineinander gestapelter Apothekergewichte. Bronze. Europa, 19. Jh. Dm. 4,6 cm. Intakt. 200.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1977.

- \*239 Lot aus einem Kugelzonengewicht zu 12 Grammata und 3 quadratischen Münzgewichten zu je 1 Nomisma. Bronze mit graviertem oder gepunztem Nennwert. Byzantinisch. Dazu ein mandelförmiges hellenistisches Schleuderblei mit Blitz und Dreizack und eine bronzene Medusenkopffattsche mit Henkelansatz, römisch, 2./3. Jh. 9,9-1,3 cm. Zusammen 6 Exemplare, davon 5 intakt. 150.-  
Seit mindestens 1996 in bayerischem Besitz.



239 (6)

## SCHLÖSSER UND SCHLÜSSEL



240



241

- 240 Hängschloß aus Bronze. Schloß für Hohldornschlüssel. Römisch-byzantinisch. H. 6,0 cm. Der herausziehbare Verschlusriegel fehlt. 150.-  
Vor 1986 in Deutschland.

- 241 Hängschloß aus Eisen. Schraubschlüsselverschluss. Auf dem Gehäuse Relief mit Stern, Mondsichel und Zweigen. An der Unterseite dreieckiger Fortsatz. Byzantinisch-islamisch. H. 6,0 cm. Loch im Gehäuse, Mechanismus nicht funktionsfähig. 250.-  
Vor 1986 in Deutschland.

- 242 Zoomorphes Bügelschloß. Eisen mit Kupfer- und Bronzeinlagen. Gehäuse in Form eines Leoparden, dessen Schwanz den Riegel bildet. Dieser dient als Bügel, der im Kopf einrastet. Islamisch, Persien, 17./18. Jh. L. 5,9 cm. Etwas korrodiert, Bügel nicht beweglich. 300.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.

Vgl. P. Tanavoli, Persian Locks. 1500 Years of Iranian Padlocks, 2021 Nr. 68.



242



243 Zoomorphes Bügelschloß. Bronze. Gehäuse in Form eines Pferdes, dessen Schwanz den Riegel bildet. Dieser dient als Bügel, der im Kopf einrastet. Islamisch. L. 5,7 cm. Bügel nicht beweglich. 350.-  
Vor 1986 in deutscher Sammlung.  
Vgl. Schlüssel und Schloß. Sammlung Heinrich Pankofer, München 1984, S. 38.



244 Hälfte eines zoomorphen Schloßgehäuses. Bronze. Gepunzter Punktkreisdekor. Islamisch. L. 4,5 cm. Etwas beschädigt. Dazu ein kleiner Bronzeschlüssel. L. 2,6 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



245 Lot von 4 Schlüsseln. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. L. 4,5-3,2 cm. Intakt. 300.-  
Vor 2011 in Deutschland.

246 Lot von 2 Schlüsseln aus Bronze und einem Exemplar mit beweglicher Reite aus Eisen. Römisch, kaiserzeitlich. L. 5,9-4,4 cm. Minimal bestoßen. Zusammen 3 Exemplare. 110.-  
Aus deutscher Sammlung der 1970er Jahre.





ex 247 (5)



ex 248 (5)

- 247 Lot aus 4 Ringschlüsseln und 6 weiteren Schlüsseln, davon 4 mit beweglicher Reite. Römisch-byzantinisch. 6,1-2,6 cm. Großteils intakt. Zusammen 10 Exemplare 350.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 248 Lot von 16 Schubriegeln. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. 7,4-6,1 cm. Teilweise intakt. 225.-  
Vor 2002 in deutscher Sammlung.
- 249 Entfällt.

## KREUZE



250

- 250 Goldenes Enkolpion. Deckplatte mit Flechtdrahtrahmen und Rankendekor aus hochkant stehenden Goldblechbändern. Zentrale Zackenfassung für dunkle opake halbkugelige Glaseinlage. Byzantinisch. 5,7 X 4,3 cm, 22,16 g. Oberer Scharnierstift fehlt. G O L D 2250.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

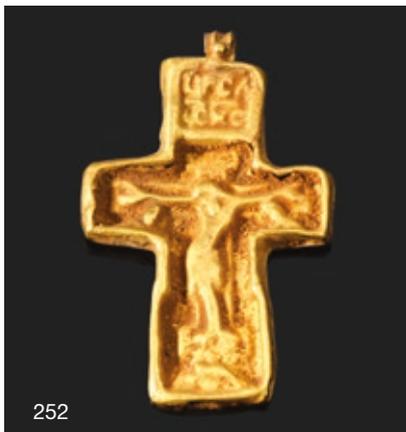


251

251 Goldenes Enkolpion. Deckplatte in geometrische Segmente aufgeteilt. Blaue, rote und farblose Glaseinlagen. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 6,7 X 4,2 cm, 23,03 g. Oberer Scharnierstift und einige Einlagen fehlen.

G O L D 3750.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.

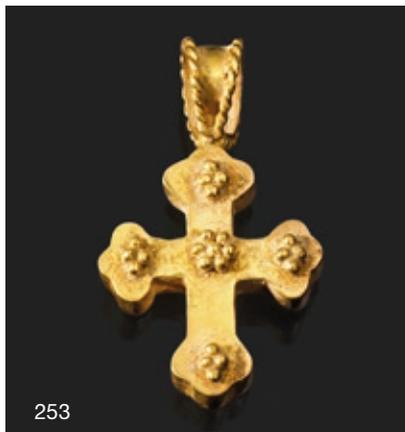


252

252 Goldener Kreuzanhänger. Hohl gearbeitet, die Vorderseite in Treibarbeit. Der Gekreuzigte im Relief, darüber Inschrift NICA ISXS (Jesus Christus siegt). Byzantinisch. 3,4 X 2,1 cm, 3,10 g. Etwas gedrückt und rissig.

G O L D 750.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



253

253 Goldener Kreuzanhänger. Applizierte Globulirosette im Zentrum, in den Kreuzarmenden je 4 Globuli. Byzantinisch. 2,3 X 1,4 cm, 2,25 g. Intakt.

G O L D 450.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



254

254 Goldener Kreuzanhänger. Im Zentrum und den Kreuzarmenden je 4 applizierte Globuli. Byzantinisch. 2,2 X 1,3 cm, 1,81 g. Intakt.

G O L D 450.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



255



256



257

- 255 Goldener Kreuzanhänger. Applizierte Globulirosette im Zentrum, in den Kreuzarmenden je 3 Globuli. Byzantinisch. 2,3 X 1,4 cm, 2,00 g. Intakt. GOLD 400.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 256 Silberner Kreuzanhänger mit zylindrischen Kreuzarmen. Im Zentrum Fassung für türkise Glaspaste. Öse mit Globulus. Frühbyzantinisch. 4,6 X 2,9 cm. Intakt. 300.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 257 Silberner Kreuzanhänger mit kolbenförmigen Kreuzarmen. Im Zentrum Fassung für grüne Glaseinlage. Frühbyzantinisch. 3,1 X 1,8 cm. Intakt. 350.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



258

- 258 Kreuzanhänger mit geschweiften Armen. Rotes Glas. Byzantinisch. 8,9 X 5,3 cm. Intakt. 350.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

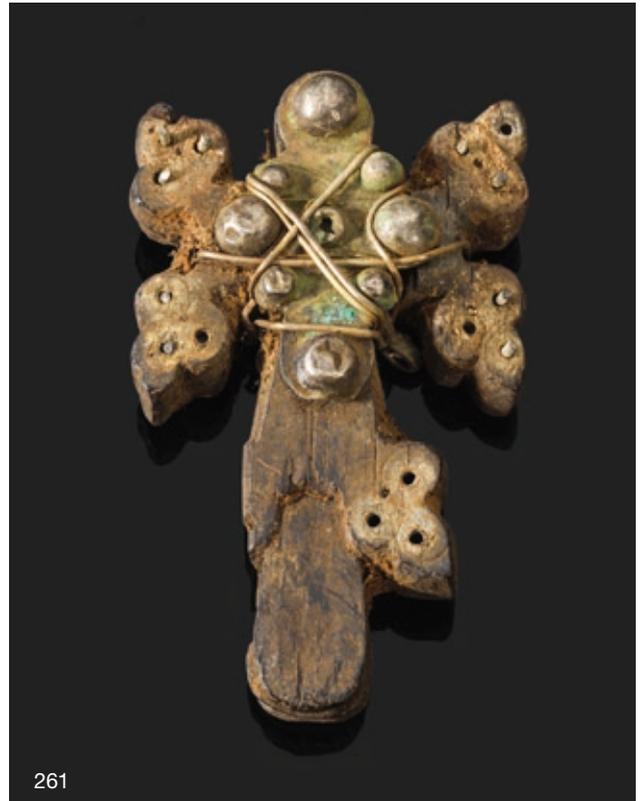
- 259 Enkolpion. Bronze. Auf der einen Seite Reliefdarstellung des Gekreuzigten zwischen 2 Halbfiguren (wohl Maria und Johannes) und Inschrift (Kurzform für Jesus Christus siegt), auf der anderen 5 Medaillons mit Frontalbüsten. Mittelbyzantinisch. 8,1 X 5,0 cm (ohne bewegliche Öse). Intakt. 350.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.



259



260



261

260 Enkolpionhälfte. Bronze. Gravierte Darstellung der Gottesmutter im Gebetsgestus. Mittelbyzantinisch. 9,3 X 5,8 cm. Oberes Ende fehlt. Aus alter bayerischer Sammlung. 150.-

261 Kreuzapplike. Hölzernes Andreaskreuz, das gebrochen ist und durch Silberdraht zusammengehalten wird. Zahlreiche Befestigungslöcher in den Kreuzarmen, darin noch 10 kleine Silbernägel. Kreuzförmige Silberauflage mit Buckeln, die rückseitigen Befestigungsstifte enden in kleinen Ösen. H. 6,6 cm. Ein zusätzlicher Kreuzarm und der ober Abschluß fehlen. 250.-

Vor 1986 in Deutschland. Zuweisung unklar. Die Form des Holzkreuzes erinnert an äthiopisch-orthodoxe Exemplare.



ex 262 (6)



ex 263 (5)

262 Lot von 14 Kreuzanhängern und kreuzförmigen Beschlägen sowie einer Enkolpionhälfte. Bronze. Meist Neuzeit. L. 4,3-2,5 cm. Teilweise intakt. Zusammen 15 Exemplare. 150.-  
Vor 2002 in deutscher Sammlung.

263 Lot von 4 Kreuzanhängern, 2 Nadeln und einem Miniaturmesser(?). Bronze. Römisch-byzantinisch. 10,6-2,6 cm. Dazu ein vorderasiatisches rechteckiges Stempelsiegel aus dunklem Stein. Hirschartstellung. L. 2,5 cm. Teilweise intakt. Zusammen 8 Exemplare. 250.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.

## PLAKETTEN



264



266

- 264 Ausschnitt einer hauchdünnen antiken Silberfolie mit Blattgoldauflage. Getriebene Verzierung in feinen Linien mit unregelmäßiger Binnenstruktur. Ca. 8,7 X 7,7 cm, 0,31 g. G O L D 1250.-  
Seit 20 Jahren in deutscher Privatsammlung. Erworben in Deutschland. Kulturelle Zuweisung unklar.

- 266 Zoomorphes Aufnahmplättchen aus Goldblech mit Relief. Geflügelte Ibexprotome nach l. Randliche Befestigungslöcher. Skythisch, ca. 5. Jh. v. Chr. B. 6.1 cm, 11,08 g. Risse, dahinter anhaftende schwarze Masse auf der Rückseite. Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben. G O L D 1000.-



265



267

- 265 Rechteckiges Aufnahmplättchen aus Goldblech mit Relief. Löwe r. reißt einen nach r. knienden Stier. Zickzackrahmen. 11 Befestigungslöcher. Skythisch, ca. 5. Jh. v. Chr. B. 8,9 cm, 8,27 g. Winzige Löcher, ein randliches Befestigungslöcher ausgerissen. G O L D 1000.-  
Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.

- 267 Goldblechscheibe mit Treibarbeit. Noppenrand. Herakleskopf mit Löwenfell nach r. Hellenistisch. Dm. 2,0 cm, 0,49 g. Intakt.  
Aus alter bayerischer Sammlung. G O L D 350.-  
Als Patrizie diente wohl eine Drachme der makedonischen Könige Alexander III. d. Gr. oder Philippos III



268



269



270

- 268 Medaillon aus vergoldetem Silberblech mit Darstellung in Treibarbeit. Nimbierte frontale Christusbüste. Byzantinisch. H. 3,3 cm. In 2 Teile zerbrochen, der obere Abschluß fehlt. 200.-  
Aus Münchner Sammlung der 1990er Jahre und früher.
- 269 Rechteckige Plakette aus Silberblech mit Treibarbeit. Minerva steht frontal mit Speer und Schild. Rahmen mit Filigrandekor und Globulibesatz. Römisch, kaiserzeitlich. H. 2,6 cm. Etwas rissig und kleine Löcher. Vor 1986 in Deutschland. 350.-
- 270 Rechteckige Plakette mit geritzter und mit schwarzer Farbe nachgezogener Darstellung. Unklares mineralisches Material. Geflügelter Genius mit Situla steht l. Vorderasien, 9.-6. Jh. H. 4,3 cm. Etwas rissig und Fehlstellen in der Oberfläche. 300.-  
Vor 2011 in Deutschland. Möglicherweise handelt es sich auch um verwittertes Bein.



271



272

- 271 Rechteckige Reliefplakette. Dunkles Holz. Gestalt mit Schleier, die hinter einem Widder steht, der von einer Gestalt im Hintergrund gehalten wird. Dahinter eine dritte Gestalt, die den Boden fegt. Wohl provinzialrömisch. B. 8,1 cm. Restauriert, einige Fragmente fehlen. 350.-  
Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben. Es ist möglicherweise eine Opferszene dargestellt.
- 272 Rechteckige Plakette. Beinschnitzarbeit mit graviert Darstellung. Langgewandte Gestalt mit Stab nach l., ihr gegenüber eine weitere langgewandte Gestalt. Am Rand lateinische Inschrift. 4 Befestigungslöcher. Wohl mittelalterlich. H. 3,4 cm. Intakt. 200.-  
Vor 2011 in Deutschland.



273



274



275

- 273 Rechteckige Reliefplakette. Muschelschnitzarbeit. Frontale nimbiierte Halbfigur Christi mit dem Hl. Buch. Byzantinisch. H. 3,5 cm. Intakt. 200.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 274 Ovale Reliefplakette. Beinschnitzarbeit, durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze teilweise grünlich verfärbt. Nimbiierte bärtige Frontalbüste. Byzantinisch. H. 4,2 cm. Minimal bestoßen. 350.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 275 Rechteckige Reliefplakette. Beinschnitzarbeit. Geschmücktes Kreuz mit zentralem Medaillon, darin Pferd nach r. In den Zwickeln sind Mensch, Löwe, Stier und Adler dargestellt, jeweils geflügelt und mit dem Hl. Buch. Sie symbolisieren die 4 Evangelisten. 4 Befestigungslöcher. Byzantinisch. H. 5,1 cm. Minimal bestoßen. 400.-  
Vor 2011 in Deutschland.



276



277



278

- 276 Rundes Amulett. Bronze mit Gravur. Nimbiiertes Pferd r. speert einen schlangenartigen Drachen. Griechische Inschrift. Rs: YTIA. Byzantinisch. H. 3,4 cm. Öse fehlt. Vor 2011 in Deutschland 200.-
- 277 Ovale Medaillon mit erhabener arabischer Schrift. Grünes Glas. Islamisch. H. 3,8 cm. Rückseite bestoßen, der untere Abschluß fehlt. Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. 200.-
- 278 Silbernes Reliefblech in runder Bronzefassung. Bogenschütze in Streitwagen nach r. mit galoppierenden Pferden. Granulierter Hintergrund, der Abschnitt mit Diagonalrillen verziert. Wohl Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. Dm. 2,1 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 350.-

## SPIEGEL UND ANDERE KOSMETIKUTENSILIEN



279



280

- 279 Bronzespiegel mit Holzgriff. Ovale unverzierte Bronzescheibe in einen Holzgriff eingelassen, der oben mit einer Manschette aus hellem Stein mit braunen Symbolen (Schrift?) verziert ist. Ägypten oder Vorderasien. H. gesamt 24,8 cm. Der angeklebte Griffknauf fehlt, Spiegel soweit sichtbar intakt. 250.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

Vgl. G. Zimmer, Spiegel im Antikenmuseum, Berlin 1987, Abb. 1 und 7. Unverzierte querovale Spiegelplatten aus Bronze mit Griffzapfen sind in Ägypten seit dem 3. Jt. v. Chr. belegt, kommen aber bis ins 1. Jt. v. Chr. auch in Vorderasien vor.

- 280 Bronzespiegel. Runde polierte Scheibe. Am Ansatz des Griffzapfens gravierte Voluten- und Palmettenzier. Griechisch, 5. Jh. v. Chr. H. 15,5 cm. Intakt. 750.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre. Vgl. G. Zimmer, Spiegel im Antikenmuseum, Berlin 1987, Tafel 3.



281

- 281 Tropfenförmige Schale auf kurzem Fuß mit Ösengriff in Form eines stilisierten Schildkrötenkopfes. Bandachat. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 6,4 cm. Minimal bestoßen.

Vor 2011 in Deutschland.

300.-



281 a

281a

Zylindrische Pyxis. Beinschnitzarbeit, die Außenseite im Relief verziert. Ein unbekleideter Jüngling mit dem Gewand unter dem rechten Arm und eine Frau mit entblößtem Oberkörper stehen sich gegenüber, zwischen beiden Amphore. Hinter der Frau ein Baum und ein weiterer unbekleideter Jüngling, der sich an eine Cippus lehnt. Römisch, kaiserzeitlich. H. 6,4 cm. Deckel und Boden aus Holz ergänzt. 1350.-  
Ex Hirsch 210, 2000, Los Nr. 944.



281 a, Rückseite



282

282

Konisches Kohelgefäß. Heller Marmor. Unterhalb der Mündung 4 kreuzartig angeordnete Ösenleisten. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 3,1 cm. Minimalbestoßen, der Deckel fehlt. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.



283

283

Doppelkamm. Beinschnitzarbeit. Versenktes Relief mit r. stehendem Löwen. Römisch, kaiserzeitlich. H. 6,9 cm. Etliche Zinken fehlen. Vor 2011 in Deutschland. 400.-



284

284 Tordierter Rührstab. Grünliches Glas. Ringkopf mit Scheibenfortsatz, am unteren Ende kleine quergestellte Scheibe. Römisch, 1./2. Jh. L. 19,8 cm. Untere Scheibe leicht bestoßen. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Vgl Sammlung Borowski GR13.

## GÜRTELSCHLIESSEN



285

Antiker Gürtel oder Kopfschmuck. Mittig breiter werdender Bronzestreifen mit feiner Treibarbeit verziert und an den Enden mit zwei vernieteten Ösen versehen. Regelmäßig angeordnete geometrische Ornamente und Vögel. Wohl Mittelmeerraum, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. H. 8,2 cm. Restauriert. 550.-  
Aus Rheinischer Privatsammlung vor 2002.

285



286



287

286 Beschlagplatte einer Gürtelschließe. Bronze mit Resten von Vergoldung. Ornamentdekor. Völkerwanderungszeit-frühbyzantinisch. L. 4,3 cm. 2 Ösen gebrochen. 150.-

Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.

287 Ovale schmale Doppelschnalle mit Reliefknopf. Bronze. Auf dem Knopf Frauenbüste nach r. Römisch, 1.-3. Jh. H. 5,6 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 150.-



ex 288 (8)

288

Lot aus einer langovalen Doppelschnalle und acht kleinen Schnallen und Riemenschnellen. Silber(1) und Bronze. Antike-Mittelalter. 6,1-1,5 cm. 3 Dorne fehlen. Zusammen 9 Exemplare. 150.-  
Aus deutscher Sammlung der 1970er Jahre.

## NADELN UND ÄHNLICHE OBJEKTE



289



290

- 289 Nadel. Schaft aus organischem Material (möglicherweise Horn), der ovoide Kopf aus Goldblech mit gravierten Zierbändern und Rautenmuster. Römisch, kaiserzeitlich. L. 3,7 cm. Schaftende fehlt, im Goldkopf nur kleine Löcher. G O L D 250.-

Vor über 50 Jahren von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.

- 290 Goldnadel. Der Schaft endet in einer Kastenfassung für Glaseinlage zwischen 2 Globuli. Darüber Ringöse zwischen 2 kleinen Globuli. Römisch, kaiserzeitlich. L. 4,0 cm, 1,99 g. Spitze fehlt. G O L D 250.-

Vor über 50 Jahren von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.



291 (4)



292

293

- 292 Bronzestab mit Haken und Aufsatz in Form eines Vogels. Islamisch. L. 6,8 cm. Intakt. 250.-

Vor 1986 in Deutschland. Möglicherweise ein Schminkstab.

- 293 Reißzirkel. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. L. 7,5 cm. Bestoßen. 150.-

Vor 1986 in Deutschland.

- 291 Lot von 4 Beinadeln mit figürlichen Köpfen. Frauenstatuette, Capride und 2 Hände. Römisch, kaiserzeitlich, Capride möglicherweise älter. L. 12,7-9,1 cm. 2 Exemplare leicht bestoßen, sonst intakt. 600.-

Vor 2011 in Deutschland.



294



295



296

- 294 Gewandnadel. Bronze. Der verdickte Kopf mit 6 Zahnschnittleisten im versenkten Relief ist einmal quer gelocht. Vorderer Orient, 2./1. Jt. L. 18,2 cm. Spitze bestoßen. 250.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
- 295 Gewandnadel. Bronze. Durchbrochen gearbeiteter Kopf in Form eines Kranzes, darin Stab, um den sich eine Schlange(?) windet. Römisch, kaiserzeitlich oder später. L. 16,8 cm. Intakt. 175.-  
Aus deutscher Privatsammlung seit den 1960er Jahren.
- 296 Massive Gewandnadel. Bronze. Konisch mit verdicktem kugeligem Kopf. Im oberen Drittel einmal quer gelocht. Vorderer Orient, 2./1. Jt. L. 17,6 cm. Die Spitze fehlt. 150.-  
Vor 1986 in Deutschland.



297 (6)

- 297 Lot von 3 Nadeln, einer Doppelgabel und 2 medizinisch-kosmetischen Instrumenten. Römisch-byzantinisch. L. 20,1-13,8 cm. Eine Spitze fehlt, sonst z.T leicht verbogen, aber intakt. Zusammen 6 Exemplare. 400.- Aus alter bayerischer Sammlung.



ex 298 (5)

- 298 Lot von 5 medizinisch-kosmetischen Instrumenten sowie einer Pinzette oder Klemme. Bronze. Römisch-byzantinisch. L. 16,5-5,6 cm. Teilweise intakt. Zusammen 6 Exemplare. 450.- Vor 2011 in Deutschland.

## FIBELN

- 299 Scharnierfibel mit profiliertem Bügel und scharfem Bügelknick. Bronze mit Resten von Vergoldung. Römisch, 1./2. Jh. L. 4,3 cm. Restauriert. 150.- Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



299



300

300 S-Fibel. Silber. Scharnierkonstruktion. Die Enden sind als Efeublätter gestaltet. Römisch, 2./3. Jh. L. 3,4 cm. Restauriert. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-



301

301 Fischfibel. Bronze. Scharnierkonstruktion. Römisch, 2./3. Jh. L. 3,5 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-



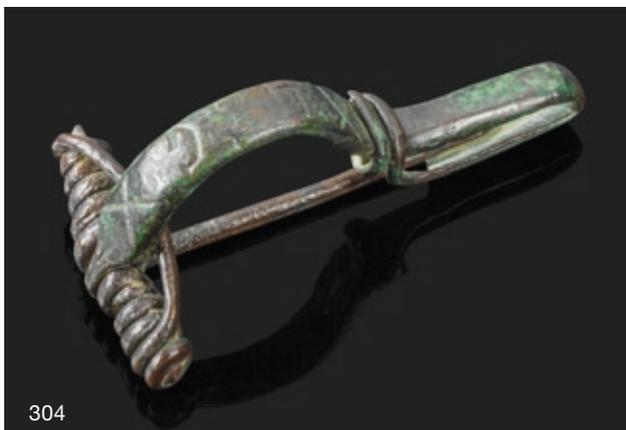
302

302 Pferdchenfibel. Bronze. Spiralkonstruktion. Spätantik-Völkerwanderungszeit. L. 4,3 cm. Restauriert. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-



303

303 Ringfibel vom Typ Sellye mit rahmenförmigem Fußansatz. Bronze. Römisch, 3./4. Jh. L. 5,2 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-  
Vgl. W. Jobst, Die römischen Fibeln aus Lauriacum, Linz 1975, Nr. 368 ff.



304

304 Armbrustspiralfibel mit umgeschlagenem Fuß und Drahtumwicklung. Bronze. Auf dem Bügel Gravur XLEGX. Germanisch, 3.-frühes 5. Jh. L. 4,4 cm. Intakt. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Wohl die Fibel eines germanischen Soldaten in römischen Diensten.



305 (2)



306 (2)

305 Lot aus einer tordierten Ringfibel mit verdickten Enden und einer durchbrochen gearbeiteten Scheibenfibel mit Scharnierkonstruktion. Bronze. Römisch, 2.-4. Jh. 4,2 und 3,3 cm. Scharnierachse und Nadel fehlen, Ringfibel intakt. Zusammen 2 Exemplare. Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg. 150.-

306 Lot aus einer Omegafibel und einer Ringfibel mit aufgerollten Enden. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich, Ringfibel evtl. später. B. 4,2 und 3,4 cm. Ein Exemplar intakt, das andere etwas bestoßen. Zusammen 2 Exemplare. Sammlung Paul Friedemann, Augsburg. 200.-



ex 307



ex 308

307 Lot aus einer Tutulusfibel mit Scharnierkonstruktion und einer Scharnierfibel mit langgestrecktem Bügel. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. 4,4 und 2,2 cm. Nadelhalter bestoßen. Zusammen 2 Exemplare. 150.-  
Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg.

308 Lot aus einer sog. Tierkopffibel und einer Kreuzfibel mit verdickten Enden. Bronze. Spiralkonstruktion. Römisch, 1.-3. Jh. L. 8,8 und 2,9 cm. Tierkopffibel restauriert, Kreuzfibel intakt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-  
Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg.

309 Lot von 2 Spiral- und 2 Scharnierfibeln. Bronze, ein Exemplar mit Resten von Verzinnung und feinen Nielloeinlagen. Römisch, 1./2. Jh. L. 4,5-3,0 cm. U.a. fehlen die Nadeln ganz oder teilweise. Zusammen 4 Exemplare. 150.-  
Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg.



ex 309 (2)



ex 310 (2)



ex 311 (2)

- 310 Lot von 2 rautenförmigen Plattenfibeln und 2 Scheibenfibeln. Bronze, 3 Exemplare mit Emailleinlagen. Scharnierkonstruktion. Römisch, 2./3. Jh. L. 4,8-2,1 cm. Einlagen nur teilweise erhalten, 2 Nadeln fehlen. Zusammen 4 Exemplare. 150.-

Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg.

- 311 Lot aus 3 Spiral- und 2 Scharnierfibeln, darunter eine Variante der Aucissafibeln. Bronze. Römisch, 1./2. Jh. L. 6,8-3,9 cm. 2 Nadeln fehlen, sonst restauriert oder leicht beschädigt. Zusammen 5 Exemplare. 225.-

Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg.



ex 312 (2)

- 312 Lot aus einer Englischen Trompetenkopffibel mit Kopföse und einer Zweiknotenfibel mit durchbrochenem gearbeitetem Nadelhalter. Spiral-konstruktion. Römisch, 1./2. Jh. Dazu 2 Scharnierarmfibeln. Römisch, 3./4. Jh. Desweiteren eine gleicharmige Bügelfibel mit Strichdekor. Spätantik oder Völkerwanderungszeit. Alles Bronze. L. 5,8-4,4 cm. Ein Exemplar intakt. Zusammen 5 Exemplare. 200.-

Ex Sammlung Paul Friedemann, Augsburg.



ex 313 (5)

- \*313 Lot aus 3 griechischen Spiralfibeln, 3 römischen Fibeln, einem sassanidischen Fingerring, einem Riemenverteilerring, einem ringförmigen Zierelement, einer Applike und 2 Stempelsiegeln. Bronze. Verschiedene antike Epochen. 5,3-1,9 cm. Zusammen 12 Exemplare, davon 2 intakt. 200.-

Seit mindestens 1997 in bayerischem Besitz.



ex 314 (5)

- 314 Lot von 7 Bronzefibeln, darunter 2 Zwiebelknopffibeln und eine Pferdchenfibel. Meist römisch, kaiserzeitlich, dazu eine vorgeschichtliche Kahnfibel. Desweiteren ein konischer Bronzeanhänger. L. 7,4-3,1 cm. Zusammen 8 Exemplare. Teilweise restauriert, eine gebrochene Nadel liegt bei, eine Nadel fehlt. 300.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.



ex 315 (4)



ex 316 (4)

- 315 Lot von 8 Scharnier- und Spiralfibeln, darunter eine Aucissafibel. Bronze, ein Exemplar wohl Silber mit teilweise erhaltener Vergoldung. Römisch, kaiserzeitlich-spätantik. L. 4,9-3,6 cm. Leicht beschädigt, teilweise restauriert  
Aus süddeutscher Privatsammlung der 1950/60er Jahre. 150.-
- 316 Lot von 5 Spiralfibeln und 4 Zwiebelknopffibeln. Silber und Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. Jh. L. 8,5-3,0 cm. Restauriert, 3 Nadeln fehlen, 2 Exemplare aus Fragmenten zusammengesetzt. Zusammen 9 Exemplare. 200.-  
Aus süddeutscher Privatsammlung der 1950/60er Jahre.

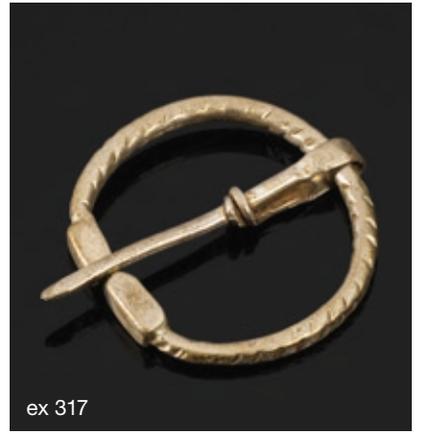
- 316a Lot von 2 Spiralfibeln, eine mit breitem geripptem Bügel und 2 seitlichen Perlkämmen, die andere mit graviertem Bügel und schlangentartig gewundener Spirale. Vorderasien und Südeuropa, 8./7. Jh. L. 7,1 und 5,9 cm. Ein Nadelende fehlt, sonst intakt. Dazu eine frühbyzantinische Gürtelschnalle mit Reliefbeschlag. L. ca. 7,5 cm. Scharnierstift fehlt, Bügel, Dorn und Beschlag liegen separat. Alles Bronze. Zusammen 3 Exemplare. 175.-  
Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthandel erworben.



ex 316 a



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317



ex 317

317 Sammlung Fibeln. Meist Bronze, z.T. mit Eisenkonstruktionen, teilweise verzinkt und mit Emailleinlagen, eine Ringfibel aus Silber. Hervorzuheben ist eine Brillenfibel, Zentral- oder Südosteuropa, 9.-6. Jh., 2 italische Schlangenfibeln und eine Sanguisugafibel, 10.-7. Jh., eine südosteuropäische Bogenfibel, 8.-6. Jh., eine keltiberische Ringfibel, 3.-1. Jh., eine norisch-pannonische Flügelfibel, 1./2. Jh., eine Langton-Down-, eine Nertomarus- und eine Kragenfibel, römisch, 1. Jh. n. Chr., eine sog. Englische Trompetenkopffibel, römisch, 1./2. Jh., einige ornamental durchbrochen gearbeitete Plattenfibeln, römisch, 2./3. Jh., einige Zwiebelknopffibeln, römisch, 4. Jh. n. Chr. und eine Armbrustfibel mit umgeschlagenem Fuß, spätantik-Völkerwanderungszeit. Insgesamt ist fast das gesamte römische Fibelspektrum in der Sammlung vertreten. Dazu einige Fragmente, ein Schlüssel, ein Bronzenagel und ein Kugelanhänger. 13,8-2,2 cm. Teilweise intakt. Zusammen 239 Exemplare.

5000.-

Aus der Sammlung Dr. Rolf Marquardt (1936-2024), erworben im deutschen Kunsthandel. Viele Exemplare mit Beschreibungen des Sammlers.

## ANTIKER SCHMUCK



318

- 318 Schmale blattförmige Pektoreale. Goldblech mit Verzierung in Treibarbeit. 3 Gruppen von jeweils 3 Buckeln, die durch Kreis- und Linienornamente verbunden sind. Die Gruppen werden durch Noppenreihen getrennt. An den Seiten herzförmige Ornamente mit Voluten. Seitlich je 2 Befestigungslöcher. Östlicher Mittelmeerraum, 2. Hälfte 3./2. Jt. L. ca. 33,5 cm, 22,47 g. In 2 Teilen, der größere mit einigen Rissen. G O L D 1250.-  
Aus Münchner Sammlung der 1990er Jahre und früher.



319

- 319 Goldenes Diadem. Schmales, mittig etwas breiteres Goldblechband mit getriebener Verzierung. Konzentrische Rauten, flankiert von Zweigornamenten. Östlicher Mittelmeerraum, wohl 1. Jt. v. Chr. L. 19,6 cm. 1,95 g. Kleine Risse und eine Fehlstelle. Keine Befestigungslöcher erkennbar. 525.-  
Erworben 2002 bei der Athena Galerie.



320

- 320 Goldenes Diadem. Schmales, mittig etwas breiteres Goldblechband mit gepunzter Noppenzier. Kreuze und Buchstaben etc. 2 Befestigungslöcher. Wohl byzantinisch. L. 16,1 cm, 6,91 g. Etwas rissig. G O L D 1750.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Die griechischen Buchstaben X und S könnten als erster und letzter Buchstabe für Christus (XPISTOS od. XPISTYS) stehen.

- 321 Ovales Mundblech als Teil einer Grabausstattung. Details in Treibarbeit ausgeführt. 2 randliche Befestigungslöcher. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. L. 4,6 cm, 1,39 g. Intakt. G O L D 400.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Vgl. G. Platz-Hortster, Altes Museum. Antiker Goldschmuck, Mainz 2001, Nr. 49.



321



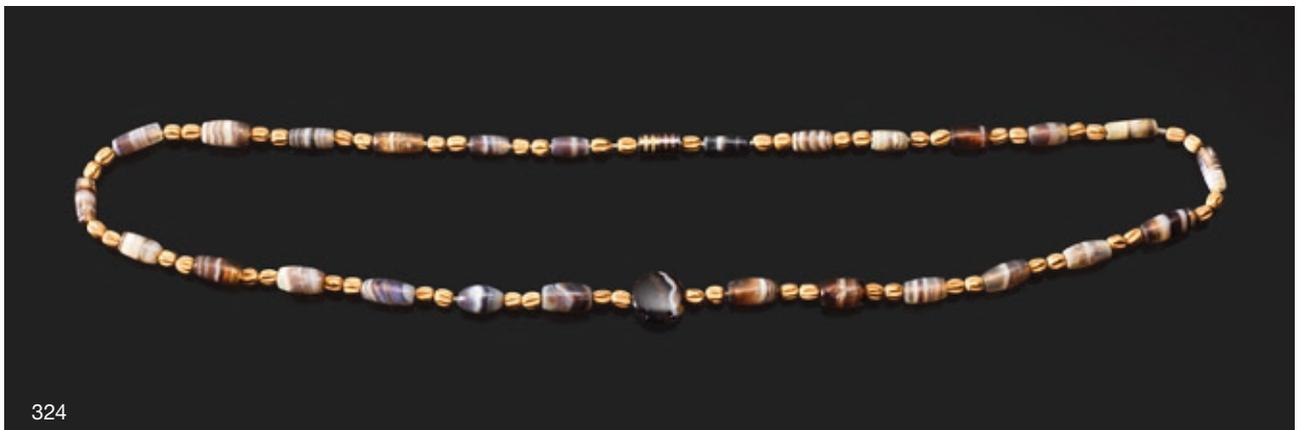
322 (39)

- 322 Lot von 39 gleichartigen Aufnahmplättchen oder Anhängern. Gold. Konus mit breitem Rand und trapezförmige Zunge mit 2 Löchern. Wohl Südosteuropa, 4./3. Jt. L. ca. 1,6-1,4 cm, zusammen 14,64 g. Großteils intakt. G O L D 2800.-  
Vor über 50 Jahren von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz. Vgl. zu sehr ähnlichen Aufnahmen oder Anhängern aus dem Fund von Warna aus dem späten 4. Jt. v. Chr. Gold der Thraker. Archäologische Schätze aus Bulgarien, Mainz 1979, Nr. 66.



323

323 Kette aus bikonischen Amethystperlen im Wechsel mit kugeligen bis linsenförmigen goldenen Hohlperlen. Vorderasien, 5.-2. Jh. L. ca. 38 cm. Verschuß und Fädelung modern. G O L D 2500.-  
Aus bayerischer Sammlung vor 2000.



324

324 Kette aus meist spindelförmigen und zylindrischen gebänderten Achatperlen im Wechsel mit je 2 kleinen Rippenperlen aus Gold. Scheibenförmige Kopfperle aus Achat. Vorderasien, 2./1. Jt. L. ca. 49 cm. Verschuß und Fädelung modern. Vor 2011 in deutscher Sammlung. G O L D 1400.-



325

325 Kette aus graubraunen Glasperlen, dazu Karneol- und Steinperlen sowie 2 gerippte Goldblechkugeln und ein knospenförmiger Goldanhänger. Östlicher Mittelmeerraum, 1./2. Jh. L. ca. 44 cm. Verschuß und Fädelung modern. Ex Hirsch 225, 2003, Los Nr. 738. G O L D 500.-



326

326 Kette aus antiken Glasperlen verschiedener Form und Farbe, meist kugelig oder scheibenförmig sowie Schieber, darunter römische Goldglasperlen. Zur Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt. L. ca. 56 cm. Verschuß und Fädelung modern. Vor 2011 in Deutschland. 400.-



327

327 Kette aus antiken Glasperlen verschiedener Form und Farbe, meist blau im Wechsel mit gelblich, dazu römische Goldglasperlen. Zur Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt, pyramidale Kopfperle aus farblosem Glas. L. ca. 52 cm. Verschuß und Fädelung modern. Vor 2011 in Deutschland. 400.-



328

328 Kette aus Goldglasperlen verschiedener Form, meist kugelig oder geperlte Schieber, dazu Perlen aus gelbem und braunem Glas. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 48 cm. Perlen teilweise bestoßen, Verschuß und Fädelung modern. Vor 2011 in Deutschland. 450.-



329

329 Kette aus antik-islamischen, meist opaken Glas- und Steinperlen verschiedener Form. Meist rot und blau, z.T. mit polychromes Mosaikglas. L. ca. 55 cm. Verschuß und Fädelung modern. 500.-  
Vor 2011 in Deutschland.



330

330 Kette aus antik-islamischen, meist opaken Glasperlen. Meist blau, z.T. mit weißlichen Zierfäden. Meist kugelig oder ellipsoid. L. ca. 50 cm. Großteils intakt, Verschuß und Fädelung modern. 650.-  
Vor 2011 in Deutschland.



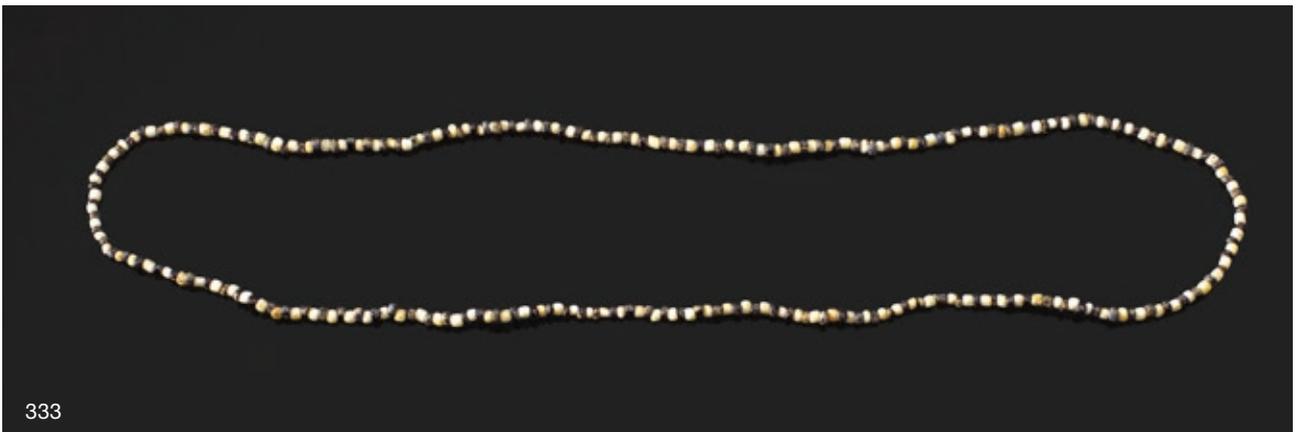
331

331 Kette aus antiken Karneolperlen, meist polyedrisch oder kugelig. L. ca. 47 cm. Verschuß und Fädelung modern. Vor 2011 in Deutschland. 400.-  
Polyedrische Perlen waren in der römischen Kaiserzeit beliebt, kommen aber auch schon erheblich früher vor.



332

332 Kette aus grünen Glasperlen und -schiebern. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 51 cm. Verschuß und Fädelung modern. 300.-  
Vor 2011 in Deutschland.



333

333 Kette aus kleinen antiken Glas- und/oder Steinperlen. Je eine dunkle und eine weißliche Perle im Wechsel. L. ca. 55 cm. Fädelung modern. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



334

334 Kette aus meist türkisen und wenigen weißlichen Fayence- oder Glasflußperlen. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 70 cm. Fädelung modern. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



335

- 335 Sechsfachkette aus Silberperlen. Im hinteren Bereich zylindrisch und spindelförmig, im vorderen Bereich kugelig in verschiedenen Größen. Vorder- oder Zentralasien, 2./1. Jt. L. ca. 52 cm. Fädelung modern. Vor 1986 in deutscher Sammlung. 750.-



336

- 336 Kette aus kugeligen grünen antiken Glasperlen, teilweise durch weißlichen Belag opak. Als Kopfperle dient eine bronzene Haarnadel mit zoomorphem Kopf, Urartu, 8./7. Jh. L. ca. 82 cm. Fädelung modern. Vor 1986 in deutscher Sammlung. 350.-



337

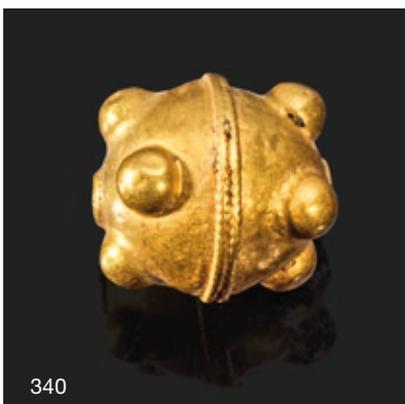
- 337 Kette aus kugeligen Karneolperlen und polyedrischen dunklen Steinperlen, jeweils getrennt durch kleine bikonische Silberblechperlen. Steinperlen Vorderasien, 3./2. Jt. L. ca. 75 cm. Verschuß und Fädelung modern. Ex Hirsch 295, 2014, Los Nr. 743. 175.-



338 Kette aus polyedrischen und kugeligen gerippten Silberperlen, faßförmigen Karneolperlen mit geätzten Ornamenten und kleinen Beinscheiben. Großer flacher Anhänger aus dunkelgrünem Stein mit gravierter arabischer Schrift. Islamisch, 18./19. Jh. L. ca. 53 cm. Fädelung modern. Aus dem deutschen Kunsthandel. 175.-



339 Lot von 28 antiken kugeligen Perlen aus Goldblech über mineralischem Füllmaterial. Dm. 0,5 cm, zusammen 2,22 g. Intakt oder minimal beschädigt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. G O L D 1200.-

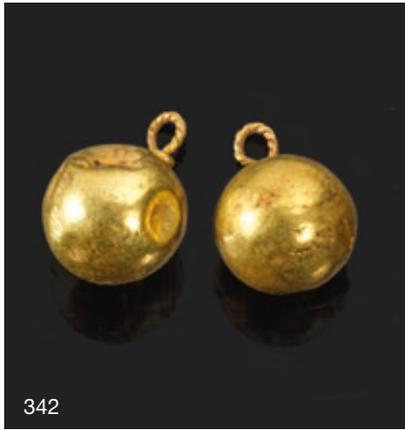


340 Goldene ellipsoide Hohlperle mit Noppen und Zierdrahtauflage. Römisch oder byzantinisch. L. 1,0 cm, 1,09 g. Etwas gedrückt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. G O L D 250.-

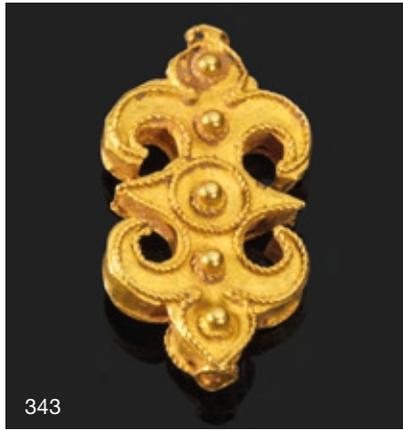


341 Ein Paar scheibenförmiger Anhänger aus Goldblech mit getriebenem Noppendekor und radialem Muster um zentralen Buckel. Die Bandösen sind vernietet. Wohl östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, 2./frühes 1. Jt. H. 2,4 cm, 0,94 g. Etwas gedrückt, ein Niet fehlt. G O L D 275.-

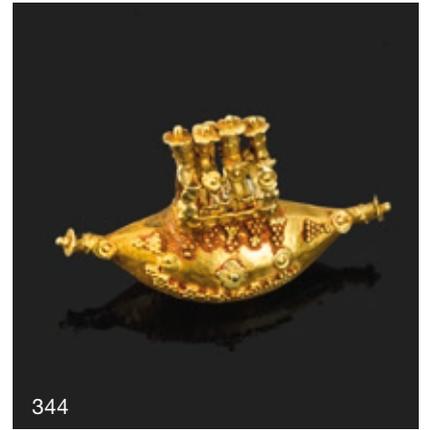
Vor über 50 von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz. Vgl. G. Platz-Horster, Altes Museum. Antiker Goldschmuck, Mainz 2001 Nr. 5 f. und O. Muscarella (Hrsg.), Ancient Art - The Norbert Schimmel Collection, 1974, Nr. 129.



342



343



344

- 342 Ein Paar antiker kugelförmiger Schmuckanhänger. Hohl aus Goldblech gearbeitet. H. 2,1 und 1,9 cm, zusammen 1,69 g. Ein Exemplar gedrückt, das andere intakt. GOLD 350.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

- 343 Perle in Form eines Floralornaments. Hohl aus Goldblech aufgebaut und beidseits mit filigranem Spiraldraht sowie mit 5 Globuli verziert. Römisch, 1.-3. Jh. L. 2,1 cm, 1,46 g. Minimal rissig, sonst intakt. GOLD 400.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

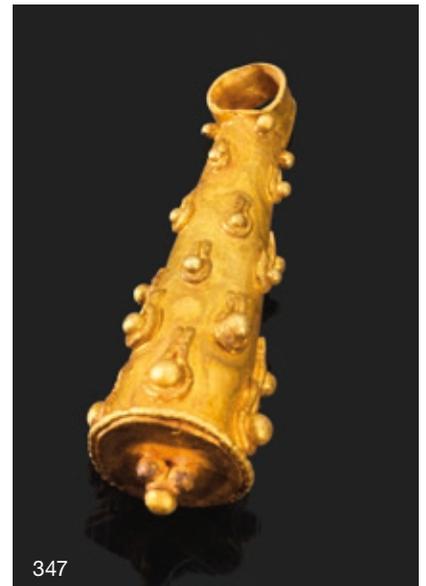
- 344 Mandelförmiger, hohl gearbeiteter Anhänger aus Goldblech. Reicher Filigran- und Granulationsdekor, die Vierfachöse ist ebenso reich verziert. Griechisch. L. 2,9 cm, 2,28 g. Restauriert. GOLD 250.-  
Ex Hirsch 283, 2012, Los Nr. 1386.



345



346

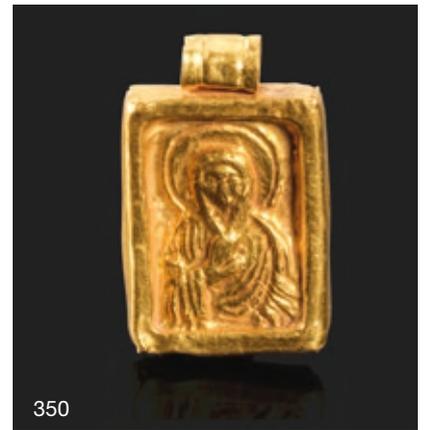
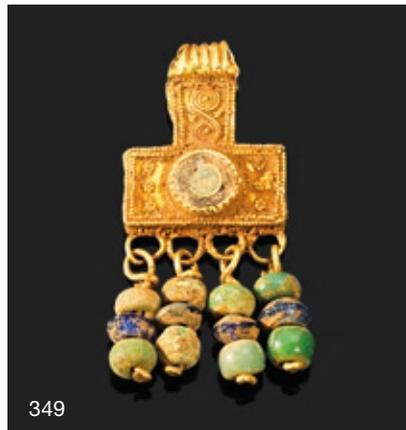
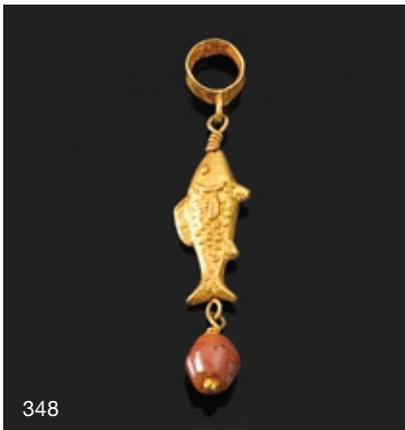


347

- 345 Goldener Anhänger. Durchbrochen gearbeitete Zierscheibe, an der eine Perle befestigt ist. 2 Ösen, an der unteren ein Anhänger mit weiterer Perle. Römisch, 3./4. Jh. H. 3,3 cm, 1,09 g. Intakt. GOLD 200.-  
Ex Hirsch 316, 2016, Los Nr. 552.

- 346 Goldener Ohrring oder Anhänger von einem Ohrring. Bügel mit Hohlkugel, Granulationspyramiden und abschließender Perle. Reicher Perldraht- und Granulationsdekor. Römisch, kaiserzeitlich. H. 3,0 cm, 4,73 g. Etwas gedrückt, aber intakt. GOLD 250.-  
Ex Hirsch 335, 2018, Los Nr. 604, vormals deutsche Sammlung der 1960er Jahre.

- 347 Anhänger in Form einer Herculeskeule. Filigran- und Granulationsdekor. Römisch, 2./3. Jh. L. 3,1 cm, 4,43 g. Intakt. GOLD 1000.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



- 348 Goldener Fischeanhänger. Bandöse, daran beweglich ein vollplastischer, schön ausgearbeiteter Fisch aus Gold mit längs laufendem Kanal, daran beweglich ein kleiner Anhänger mit Karneolperle. Römisch, kaiserzeitlich. H. 4,6 cm, 3,79 g. Karneol leicht bestoßen, sonst intakt. G O L D 750.-  
Vor 2011 in Deutschland. Der Fisch war ursprünglich wohl eine Schmuckperle.
- 349 Goldener Anhänger. T-förmig hohl aus Goldblech gearbeitet mit breiter gerippter Öse. Reicher Filigran- und Granulationsdekor und zentrale Fassung mit Emailleinlagen. 4 Ösen mit Anhängern mit grünen und blauen Glasperlen. Römisch, kaiserzeitlich. H. 3,5 cm, 2,90 g. Öse gedrückt, Email teilweise ausgebrochen. G O L D 600.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 350 Goldener Reliquienanhänger. Hohl gearbeitet, die Vorder- und Rückseite in Treibarbeit. Nimbierte frontale Halbfigur der Gottesmutter, die Rechte im Segensgestus. Auf der Rückseite Kreuz. Die Rückenplatte wird durch eine überlappenden Randstreifen gehalten. Byzantinisch. H. 3,6 cm, 7,41 g. Restauriert. G O L D 1200.-  
Vor 2011 in Deutschland.



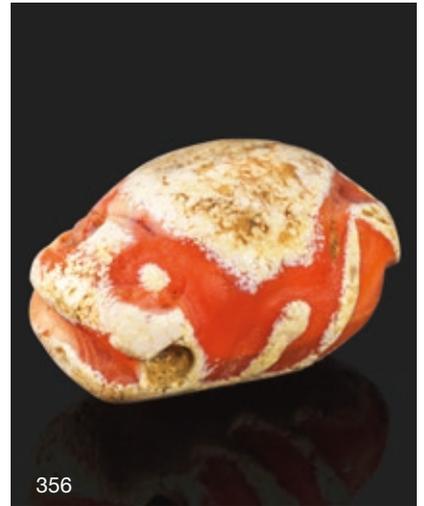
- 351 Goldener Kreuzanhänger mit Filigran- und Granulationsdekor, an den Kreuzarmenden und im Zentrum runde eingelassene Granate. Bewegliche Öse. Mittelbyzantinisch, 9.-11. Jh. 5,0 X 3,7 cm, 5,86 g. Intakt. G O L D 1200.-  
Ex Hirsch 222, 2002 Los Nr. 660.
- 352 Anhänger in Form eines Kopfes mit tordiertem Haarband. Polychromes opakes Glas über einem Stab geformt. Östlicher Mittelmeerraum, 4.-1. Jh. H. 2,2 cm. Rs. leicht bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 550.-
- 353 7-schichtige Chevron- oder Rosettaperle aus polychromem opakem Glas. Ca. 16./17. Jh. L. 4,0 cm. Bestoßen. Vor 1986 in Deutschland. 500.-  
Chevron- oder Rosettaperlen wurden seit dem 16. Jh. zunächst ausschließlich in Venedig, später auch an anderen Orten gefertigt und erlangten bis ins 19. Jh. eine besondere Bedeutung im Sklavenhandel mit West- und Zentralafrika.



354



355



356

- 354 Faßförmige polychrome Perle aus opakem Mosaikglas. Augen in türkiser Masse. Hellenistisch oder später. H. 2,9 cm. Leicht bestoßen. 200.-  
Vor 2011 in Deutschland.  
Perlen dieser Art kommen noch im islamischen Kunsthandwerk vor.
- 355 Dreieckige Perle aus dunklem opakem Glas mit weißlichen Zierfäden. Im Kanal Reste der Bronzekette. Östlicher Mittelmeerraum, 8.-6. Jh. L. 2,2 cm. Minimal bestoßen. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 356 Beutelförmige Karneolperle. Oberfläche durch Säure oder Hitze weißlich verfärbt, das Muster entstand durch anschließende Gravur. Vorder- oder Zentralasien, ca. 3./2. Jt. oder später. L. 1,9 cm. Minimal bestoßen. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.  
Karneolperlen mit ähnlicher geätzter Verzierung wurden noch um die Zeitenwende in Baktrien hergestellt.



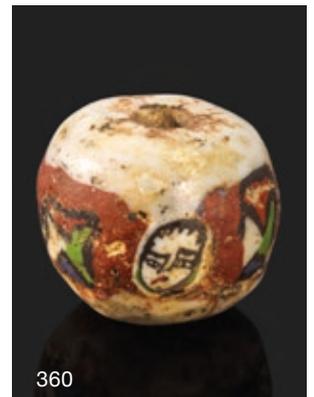
357



358

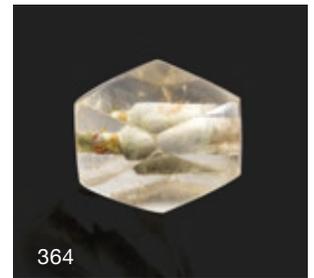
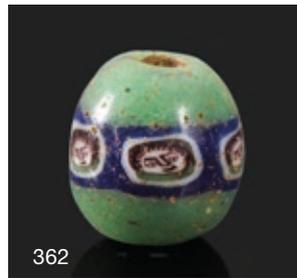
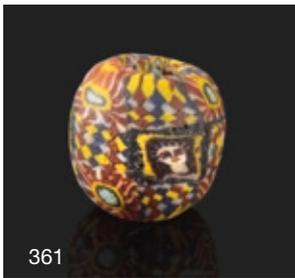


359



360

- 357 Kugelige Schichtaugenperle aus dunkelblau-weißlichem opakem Glas. Wohl Schwarzmeergebiet, ca. 4. Jh. v. Chr. Dm. 1,7 cm. Leicht bestoßen. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 358 Kugelige Perle aus polychromem opakem Mosaikglas. Rautenmuster in weißlicher Masse. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. Dm. 1,6 cm. Etwas rissig. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 359 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. 3 Masken im Wechsel mit viergeteilten Quadraten. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,5 cm. Intakt. 600.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 360 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. 3 Masken im Wechsel mit viergeteilten Quadraten. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,4 cm. Intakt. 550.-  
Vor 2011 in Deutschland.



- 361 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. 3 Masken und aufwendige geometrische Ornamente. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,4 cm. Intakt. 400.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 362 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,5 cm. Restauriert. 650.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 363 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. 3 Masken im Wechsel mit 3 Schachbrettornamenten. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,3 cm. Intakt. 400.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 364 Antike polyedrische Bergkristallperle. L. 1,6 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 150.-  
Polyedrische Perlen waren in der römischen Kaiserzeit beliebt, kommen aber auch schon erheblich früher vor.



- 365 Lot von antik-islamischen Perlen, darunter ägyptische Mumienperlen aus glasierter Fayence, dazu u.a. kugelige Karneolperlen und Perlen aus opakem Mosaikglas. 1,1-0,3 cm. Zusammen ca. 105 Exemplare und wenige Fragmente. Großteils intakt. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



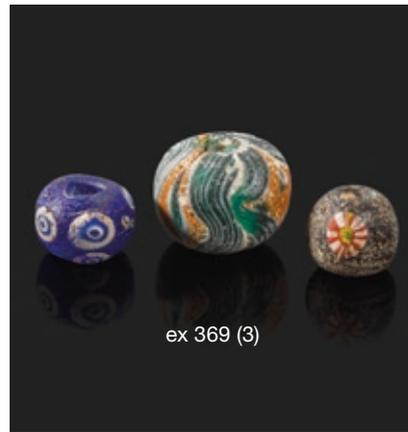
- 366 Lot von antik-islamischen Perlen aus verschiedenen Materialien und verschiedener Form und Farbe, darunter ägyptische Mumien- und Röhrenperlen aus glasierter Fayence, dazu Karneol, Chalcedon, Heliotrop etc., u.a. in kugeliger, polyedrischer und zylindrischer Form. 3,7-0,3 cm. Zusammen ca. 260 Exemplare. Teilweise intakt. 1000.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



367



ex 368

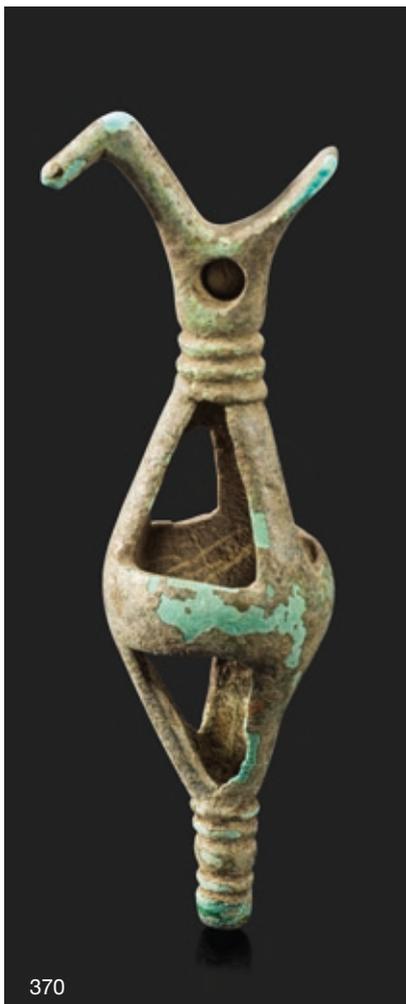


ex 369 (3)

367 Antike Perle oder Amulett in Form eines doppelhenkligen Gefäßes. Weißlich-rötlicher Stein. H. 1,7 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 150.-

368 Lot aus einer Rosettenapplike aus Ton mit türkiser Glasur, wohl parthisch, und einem Relieffanhänger aus gelblichem Glas mit menschlichem Paar, spätantik-byzantinisch. 2,4 und 2,2 cm. Löcher der Applike verstopft, sonst intakt. Zusammen 2 Exemplare. 150.-  
Aus Münchner Sammlung der 1990er Jahre und früher.

369 Lot von 5 antik-islamischen Glasperlen, meist Mosaikglas. 1,7-1,0 cm. Dazu ein blauer Glasarmreif, römisch oder später. W. 6,9 cm. Zusammen 6 Exemplare. Teilweise intakt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



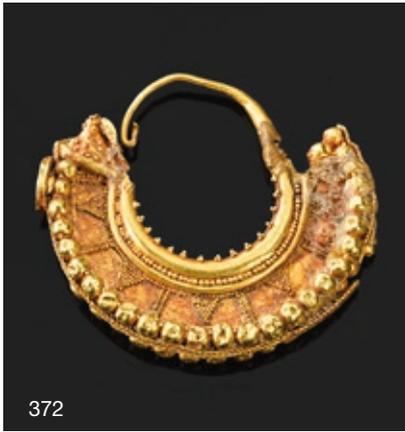
370

370 Käfiganhänger mit Vogel-  
aufsatz. Bronze. Griechisch,  
8. Jh. v. Chr. H. 7,3 cm. Minimal  
bestoßen. 750.-  
Ex Galerie Günter Puhze Kat. 29,  
2015, Nr. 18, vormals Münchner  
Sammlung der 1980er Jahre. Mit  
Kopie der Echtheitsbestätigung der  
Galerie Puhze.

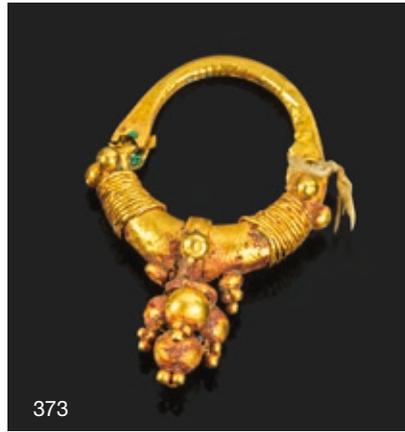
371 Kugelanhänger mit profilierten  
Fortsätzen und Y-förmigem  
Aufsatz. Bronze. Griechisch,  
8. Jh. v. Chr. H. 6,8 cm.  
Der untere Abschluß fehlt.  
An Gestell. 300.-  
Ex Galerie Günter Puhze Kat. 30,  
2016, Nr. 17. Mit Kopie der Ech-  
theitsbestätigung der Galerie Puhze.



371



372



373



376

- 372 Schlauchförmiger goldener Ohrhring. der in ein flaches Scheibensegment übergeht, das in 2 Reihen von Hohlkugeln endet und eine leere Fassung hält. Reicher Granulationsdekor. Drahtbügel. Wohl Vorderasien, 6.-4. Jh., möglicherweise auch später. L. 3,2 cm, 2,40 g. Restauriert, Teile fehlen. G O L D 325.-  
Vor über 50 von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.
- 373 Schlauchförmiger goldener Ohrhring mit über ein Scharnier beweglichem Bügel. Drahtumwicklung und starrer Traubenfortsatz mit Granulationsdekor. Römisch, östliche Provinzen oder parthisch, 2./3. Jh. H. 2,3 cm. 1,09 g. Scharnierstift fehlt, Verschluß defekt. G O L D 200.-  
Vor über 50 von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.
- 376 Goldener Bügelohrning. Schmuckkragen und Rinderkopf aus getriebenem Goldblech. Hellenistisch. H. 2,0 cm, 1,24 g. Gedrückt und rissig, die Spitze fehlt. G O L D 275.-  
Vor über 50 von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.



374

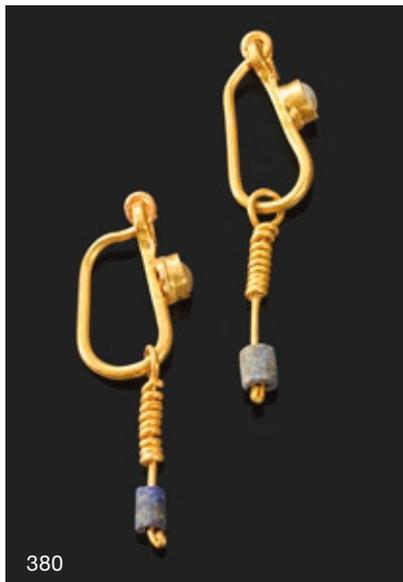


375

- 374 Ein Paar goldener Ohrhringe. Kahnförmig hohl gearbeitet mit Drahtbügel. Die Enden sind aus Draht aufgebaut und jeweils durch eine Globulimanschette abgesetzt. Reicher Granulationsdekor und Fassung für konvexen Granat sowie 3 Ösen, in denen Kettchen mit abschließenden Granatperlen angebracht sind. Griechisch, 4. Jh. v. Chr. H. 5,2 und 5,0 cm, zusammen 18,51 g. Fassungen und Granaten etwas beschädigt. G O L D 2250.-  
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. M. de Juliis (Hrsg.), Gli Ori di Taranto, Mailand 1989, Nr. 63 ff. und Das Gold der Skythen und Griechen, 1997, Nr. 57.
- 375 Ein Paar goldener Bügelohrninge. Glatter Hohlbügel, verzierter Schmuckkragen und Löwenkopf aus getriebenem Goldblech. Unten Öse, durch die das Ende des Bügels läuft. Hellenistisch, 3./2. Jh. H. 1,7 und 1,6 cm, zusammen 8,78 g. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. G O L D 1400.-



- 377 Ein Paar goldener Ohringe. Schlank-schlauchförmiger Bügel, die Enden bilden einen Haken-Ösenverschluss. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit. H. 1,6 cm, zusammen 3,40 g. Intakt. G O L D 300.-  
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 6.
- 379 Ein Paar goldener Ohringe. Schlauchförmig mit sich überlappenden und um den Reif gewickelten Enden. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. Dm. 1,4 cm, zusammen 3,63 g. Ein Exemplar etwas verbogen, sonst intakt. G O L D 250.-  
Vor 2011 in Deutschland.  
Vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 3.
- 382 Lot von 2 kleinen Goldohrringen. Ringförmige Drahtbügel, im unteren Bereich lunulaförmig flach ausgeschmiedet. Römisch, kaiserzeitlich, evtl. früher. H. 1,3 und 1,1 cm, zusammen 0,68 g. Intakt. G O L D 200.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.

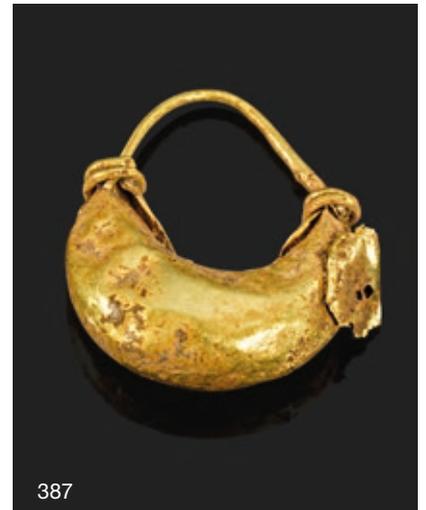


- 378 Ein Paar goldener Ohringe. Aufgebaut aus einem Perldraht zwischen 2 glatten Drähten, die einen Heraklesknoten mit Globulibesatz bilden. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,8 und 2,6 cm, zusammen 3,63 g. Leicht verbogen, eine Hakenspitze fehlt. G O L D 400.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. Ex Hirsch 201, 1998, Los Nr. 1353.
- 380 Ein Paar goldener Ohringe. Ovaler Drahtbügel mit runder Fassung für kleine Perle. Anhänger mit Drahtumwicklung und kleiner Lapislazuliperle. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,9 und 2,7 cm, zusammen 1,57 g. Intakt. G O L D 275.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. Ex Hirsch 201, 1998, Los Nr. 1356.
- 381 Goldener Ohring. Drahtbügel und durchbrochen gearbeitete Zierscheibe, an der 3 Perlen befestigt sind. Öse für Drahtanhänger, am Bügel ist eine Fuchsschwanzkette befestigt. Römisch, 3./4. Jh. H. gesamt 12,6 cm, 5,24 g. Etwas gedrückt, aber intakt. Erworben 2002 auf der Numismata. 600.-



383 Ein Paar goldener Ohrringe. Runder Drahtbügel mit 3 Ösen. Daran jeweils Kette aus doppelten Drahtgliedern, die in je einer Goldperle und einer Perle enden. Frühbyzantinisch, 5.-7. Jh. H. 7,0 cm, zusammen 11,11 g. Intakt.  
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 1200.-

385 Ein Paar goldener Ohrringe. Der einfache Drahtbügel ist starr mit einem Kreuz in einem Ringrahmen verbunden, daran Kreuzanhänger. Etwas Granulationsdekor. Byzantinisch. H. 5,0 cm, zusammen 4,85 g. Intakt.  
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 900.-



384 Goldener Ohrring. Peltenförmig mit einfachem Drahtbügel. Aus filigranen Goldbändern aufgebaute Floralornamentik und Fassung für braune Glaspaste mit 4 Ösen. Islamisch. H. 2,8 cm, 1,48 g. Intakt.  
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 400.-

386 Goldener Ohrring. Einfacher Ringbügel mit 3 Hohlkugeln zwischen 2 Lentoiden. Völkerwanderungszeit. H. 3,4 cm, 2,75 g. Gedrückt.  
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 350.-  
Vgl. Awaren in Europa. Schätze eines asiatischen Reitervolkes 6.-8. Jh., Frankfurt 1985, Abb. 13 und 17.

387 Schlauchförmiger, hohl gearbeiteter Goldohrring mit Drahtbügel und Umwicklung. Griechisch, ca. 5. Jh. v. Chr. H. 1,9 cm. 1,15 g. Drahtbügel gebrochen.  
Vor über 50 Jahren von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz. G O L D 150.-



388



389

- 388 Silberarmband. Flacher Reif mit graviertem Medaillon flankiert von 2 Kreuzen. Stehende Gottesmutter mit dem Christuskind. Die rundstabig auslaufenden Enden überlappen sich und bilden die Drahtumwicklung. Byzantinisch. W. 4,3 cm. Bestoßen, ein Drahtende gebrochen. 350.-  
Vor 2011 in Deutschland.

- 389 Goldener Finger- oder Lockenring. Rundstabig mit sich überlappenden Enden. Ein Ende mit 3 Ziermanschetten. Östlicher Mittelmeerraum, wohl 2./1. Jt. W. 1,6 cm, 10,42 g. Druckstellen, aber intakt. G O L D 775.-  
Aus Münchner Sammlung der 1990er Jahre und früher.

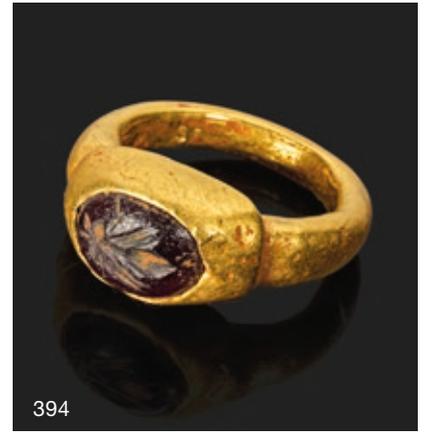
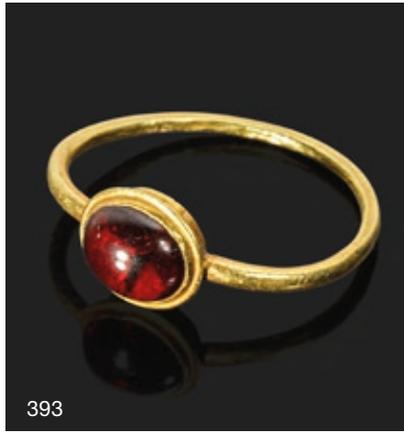


390



391

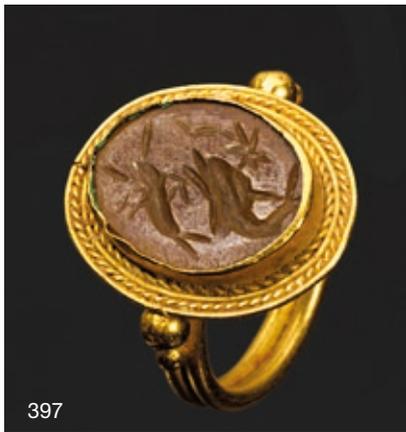
- 390 Goldring. Reif verbreitert sich zur Ringplatte mit Fassung für eine hochovale Karneolgemme. Frontal stehende langgewandte Frau, hält mit beiden Händen Girlanden. Antikisierend nach römischem Vorbild des 2./3. Jh. W. 2,1 cm, 10,30 g. Intakt. G O L D 2750.-  
Aus bayerischen Besitz.
- 391 Goldring. Doppelstabiger Reif mit je einem Globulus zu Seiten der aufgelöteten ovalen Fassung für einen konischen ungravierten Schichtachat. Römisch, 3./4 Jh. W. 1,9 cm, 8,18 g. Intakt. G O L D 1500.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



- 392 Goldring. Schmalereif verbreitert sich zur ovale Ringplatte, in die ein konkaver ungravierter Karneol eingelassen ist. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. W. 1,6 cm, 4,20 g. Intakt. G O L D 900.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 393 Goldring. Einfacher Drahtreif an Fassung mit Kragen für ungravierten konvexen Karneol. Römisch, frühe Kaiserzeit. W. 1,7 cm, 1,61 g. Intakt. G O L D 700.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 394 Goldring. Hohlreif setzt an erhöhter Fassung für eine hochovale Gemme aus auberginefarbenem Glas an. Insekt von oben. Parthisch oder östliche Provinzen, 1.-3. Jh. W. 1,3 cm, 3,09 g. Intakt. G O L D 600.-  
Vor 2011 in Deutschland.



- 395 Goldring. Massiver Reif mit getrepptem Knick hält die Fassung für einen hochovalen blassen Amethyst. Der behelmte unbekleidete Mars steht l. mit umgewendetem Kopf, hält einen Legionsadler und hat eine weitere Standarte geschultert. Römisch, 3. Jh. n. Chr. W. 2,1 cm, 6,93 g. Intakt. G O L D 1750.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 396 Goldring. Einfacher Bandreif endet in 2 vollplastischen Erotenfiguren mit Globus, die die getreppte ovale Kastenfassung für eine hochovale Karneolgemme halten. Victoria l. mit Kranz und Palmzweig. Gemme römisch, 1.-3. Jh., Ring möglicherweise hellenistisch. W. 2,0 cm, 7,32 g. Intakt. G O L D 2500.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Zum Ring vgl. B. Deppert-Lippitz, Griechischer Goldschmuck, Mainz 1985, Abb. 166 und 208.



397

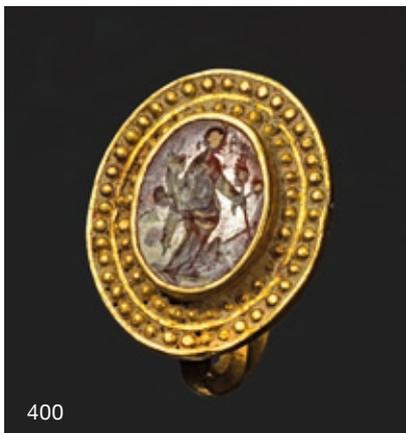


398



399

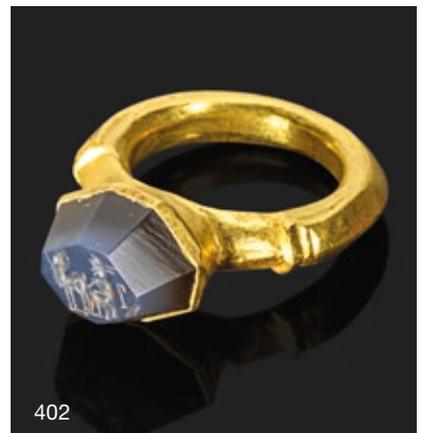
- 397 Goldring. Doppelsträngiger Reif an die quergestellte Fassung mit Zierkragen gelötet, an den Seiten je 2 Globuli. Querovale Gemme aus braunem Stein mit Delphin und Krebs. Gemme römisch, kaiserzeitlich, Ring später. W. 1,6 cm, 4,80 g. Die Gemme sitzt etwas schief, sonst intakt. G O L D 1750.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 398 Goldring. Tordierter Reif trägt die Ringplatte mit reichem Granulationsdekor und Fassung für hochovale rote Karneolgemme. Göttin steht l. mit Statuette und Gefäß. Gemme römisch, 2./3. Jh. n. Chr., Ring wohl später. W. 1,8 cm, 4,26 g. Intakt. G O L D 750.-  
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. Die Statuette stellt wohl Victoria oder ein Palladium dar, das Gefäß erinnert an eine Situla.
- 399 Goldring. Reif aus 3 Vierkantdrähten aufgebaut, die ein Dreiecksmuster bilden und die quergestellte hochovale Fassung mit Spiraldrahtrahmen halten. Die Karneolgemme zeigt eine langgewandte l. stehende Göttin mit Schale und Zepter. Gemme römisch, frühe Kaiserzeit, Ring später. W. 1,9 cm, 4,46 g. Fassung minimal beschädigt, sonst intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. G O L D 1600.-



400

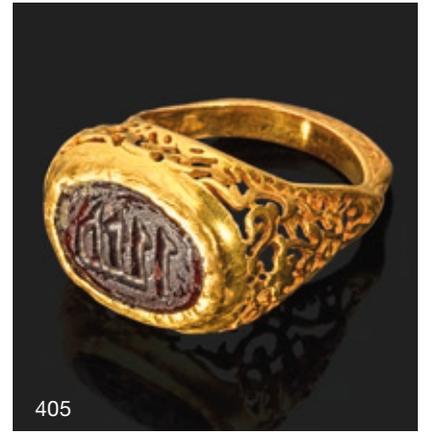


401



402

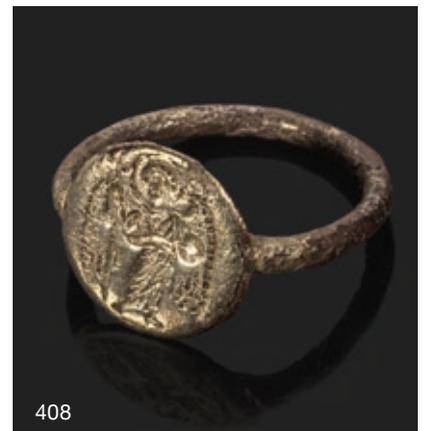
- 400 Goldring. U-förmiger tordierter Reif ist an die ovale Ringplatte gelötet. Doppelter Noppenrahmen für erhöhte Fassung für einen hochovalen Karneol, der wohl durch Hitzeeinwirkung z.T. weißlich verfärbt ist. Pantheistische Göttin steht r. mit Ähre, Ruder und Füllhorn. Gemme römisch, ca. 2. Jh. n. Chr., Ring später. W. 1,8 cm, 7,96 g. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. G O L D 1400.-  
Die Göttin ist hier mit Attributen der Fortuna und Annona dargestellt.
- 401 Goldener Spiralschlangening. Vierfachspirale mit kleinen Verbindungsstegen, daran Kopf und Schwanz in mehreren Windungen, Kopf mit Gravur. Römisch, kaiserzeitlich. W. 1,7 cm, 3,75 g. Intakt. G O L D 1200.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 402 Goldring. Hohlreif mit abgesetzten Schultern und hochgezogener Fassung für octogonales Schichtachat. Pan sitzt l. und melkt einen androkephalen Vierfüßler, der sich zu dem Hirtengott umwendet. Gemme römisch, 1.-3. Jh., der Ring wohl spätantik-frühbyzantinisch. W. 1,8 cm, 5,70 g. Intakt. G O L D 1600.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



403 Goldring. Reif mit betonten Schultern und kolbenförmig hochgezogener Ringplatte mit Gravur und Rahmen aus dunklem Email. Büsten eines Paares einander zugewandt, darüber Kreuz. Frühbyzantinisch. W. 2,1 cm, 8,82 g. Intakt. G O L D 1600.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

404 Goldring. Rundstabiger Reif an die ovale Ringplatte angelötet. Die Buchstaben IHS (für Jesus) und ein Kreuz in Niello eingelegt. Frühbyzantinisch. W. 1,8 cm, 5,75 g. Intakt. G O L D 750.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

405 Goldring. Voluminöser Reif, im oberen Bereich in floralem Opus interassile, im unteren mit floralem Dekor graviert. Fassung für rote Glasgemme mit arabischer Schrift (Allah). Islamisch. W. 2,0 cm, 14,46 g. Kleine Beschädigungen. Vor 2011 in deutscher Sammlung. G O L D 1700.-



406 Ring aus Bronze (oder Silber?), im oberen Bereich mit Schuppendekor. Nahezu vollständig mit dunkler Patina bedeckt. In der Ringplatte appliziertes Goldblech mit Treibarbeit. Bartloser Kopf r. Römisch, späte Republik oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. W. 1,7 cm. Restauriert. G O L D 300.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

407 Silberring mit kreuzförmiger Ringplatte. Byzantinisch. W. 1,8 cm. Intakt. 150.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

408 Silberring mit graviertem Ringplatte. Nimbierter Engel mit Langkreuz steht frontal. Frühbyzantinisch. W. 1,8 cm. Intakt. 200.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



409



410



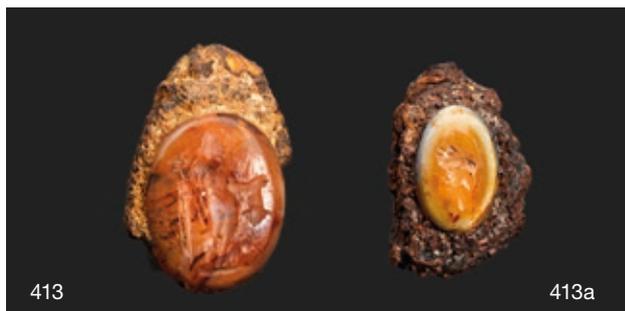
411

- 409 Silberring. Bandreif mit 12 senkrechten Kehlen und eingelegter Gravur: VI ET HONORE (Stärke und Ehre). Spätes Mittelalter oder Neuzeit. W. 2,2 cm. Intakt. 300.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Vgl. H.-U. Haedecke, Schmuck aus drei Jahrtausenden, Köln 2000. S. 182 f.
- 410 Silberring. Offener Bandreif mit Fassung für türkise Glaspaste ohne Darstellung. 3 Blattanhänger. Islamisch. W. 1,7 cm. Verbogen. 150.-  
Vor 1986 in Deutschland.
- 411 Silberring mit Karneolgemme. Sol steht r. mit Peitsche. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,9 cm. Restauriert. 400.-  
Vor 2011 in Deutschland.



412

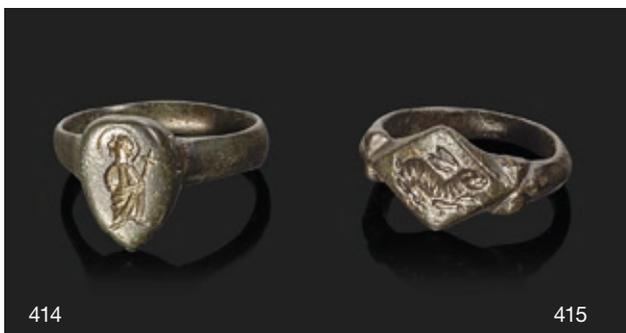
412a



413

413a

- 412 Bronzering mit roter Jaspisgemme. Eberprotome l. vor Baum. Römisch, 1./2. Jh. L. der Gemme 0,9 cm. Ring stark verbogen, Gemme soweit sichtbar intakt. Vor 1986 in Deutschland. 300.-
- 412a Eisernes Ringfragment mit Gemme aus grünem Jaspis. 2 Reiter einander gegenüber. Römisch, 2./3. Jh. B. der Gemme ca. 1,2 cm. Gemme bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 300.-
- 413 Eisernes Ringfragment mit Gemme aus rötlich-weißlich gebändertem Stein. Merkur steht r. mit Chlamys, Caduceus und Geldbörse. Römisch, 2./3. Jh. H. der Gemme ca. 1,5 cm. Rs. der Gemme bestoßen, Bildseite intakt. Vor 2011 in Deutschland. 350.-
- 413a Eisernes Ringfragment mit Gemme aus Schichtachat. Langbärtiger Kopf nach l. Römisch, 1./2. Jh. H. der Gemme ca. 1,1 cm. Bildseite intakt. Vor 2011 in Deutschland. 300.-



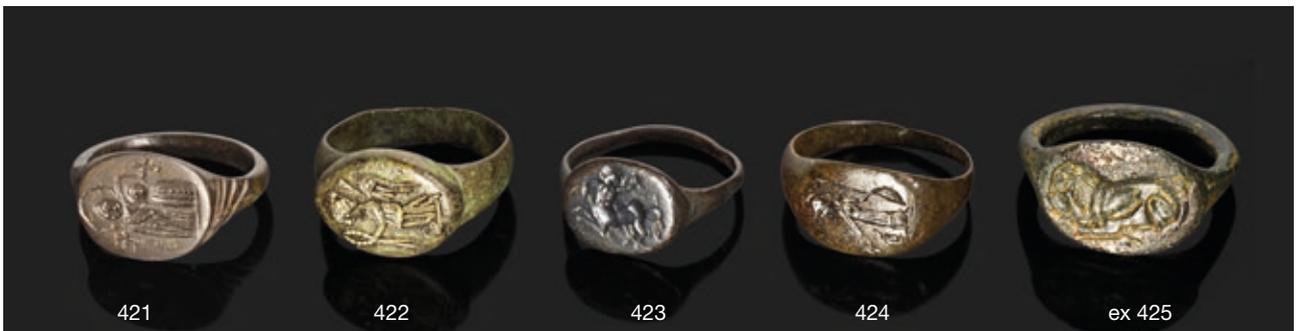
414

415

- 414 Bronzering mit blattförmiger graviertes Ringplatte. Nimbierter Heiliger mit Kreuz. Byzantinisch. W. 2,0 cm. Intakt. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung.
- 415 Bronzering mit rhombischer graviertes Ringplatte. Hase läuft r. Byzantinisch oder islamisch. W. 1,9 cm. Intakt. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung.



- 416 Bronzering mit rhombischer graviertes Ringplatte. Ziegenbock steht l. Byzantinisch oder islamisch. W. 1,8 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 417 Bronzering mit rundlicher graviertes Ringplatte. Adler steht l. mit umgewendetem Kopf. Römisch oder byzantinisch. W. 1,9 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 418 Bronzering mit länglicher graviertes Ringplatte. Löwe r., darüber Mondsichel. Sassanidisch oder frühislamisch. W. 1,9 cm. Minimal, bestoßen. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 419 Bronzering mit rundlicher graviertes Ringplatte. Insekt von oben gesehen, wohl eine Ameise. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,6 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 420 Bronzering mit ovaler graviertes Ringplatte. Nimbiertes Heiliger mit Kreuz. Byzantinisch. W. 1,8 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-



- 421 Bronzering mit ovaler graviertes Ringplatte. Gottesmutter und das Christuskind stehen nebeneinander, flankiert von 2 Kreuzen. Byzantinisch. W. 1,8 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 422 Bronzering mit ovaler graviertes Ringplatte. Victoria l. mit Kranz und Palmzweig. Römisch, 3./4. Jh. W. 1,8 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 423 Bronzering mit ovaler graviertes Ringplatte. Kentaur nach r. mit umgewendetem Oberkörper. Römisch, 1. Jh. n. Chr. W. 1,8 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 424 Bronzering mit ovaler graviertes Ringplatte. Athena steht l. mit Speer und Schild, opfert aus Patera über entflammtem Altar. Römisch, 2./3 Jh. W. 1,9 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 150.-
- 425 Lot von 3 Bronzeringen mit graviertes Ringplatte. Pflügende Gestalt, Löwe und Sphinx. Griechisch, 5.-2. Jh. W. 2,2-1,8 cm. Ein Exemplar randlich minimal bestoßen, sonst intakt. Zusammen 3 Exemplare. 150.-  
Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthandel erworben.  
Datierung bei einem Exemplar unklar, die stilisierte Darstellung erinnert an neoassyrische Siegel.



ex 426 (3)



ex 427 (3)

- 426 Lot aus einem Silberring, 5 verschiedenen Bronzeringen und einem Ringschlüssel aus Bronze. 2,0-1,3 cm. Griechisch, römisch und Mittelalter. Zusammen 7 Exemplare. Großteils intakt. 225.-  
Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthandel erworben.
- 427 Lot von 3 Bronzeringen mit ungravierten Ringplatten, einem Bronzering mit Karneolgemme (thronender Gott) und einem Bronzering mit fehlender Gemme. Hellenistisch-kaiserzeitlich, ein Ring evtl. später. W. 2,2-1,5 cm. Gemme minimal bestoßen, sonst bis auf die fehlende Gemme intakt. Zusammen 5 Exemplare. 110.-  
Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthandel erworben.



ex 428 (12)

- 428 Lot von 52 Ringen, meist mit gravierten Ringplatten. Wenige Silberlegierung, sonst Bronze. Meist islamisch. W. 2,1-1,4 cm. Wenige minimal bestoßen, sonst intakt. 1000.-  
Vor 2002 in deutscher Sammlung.

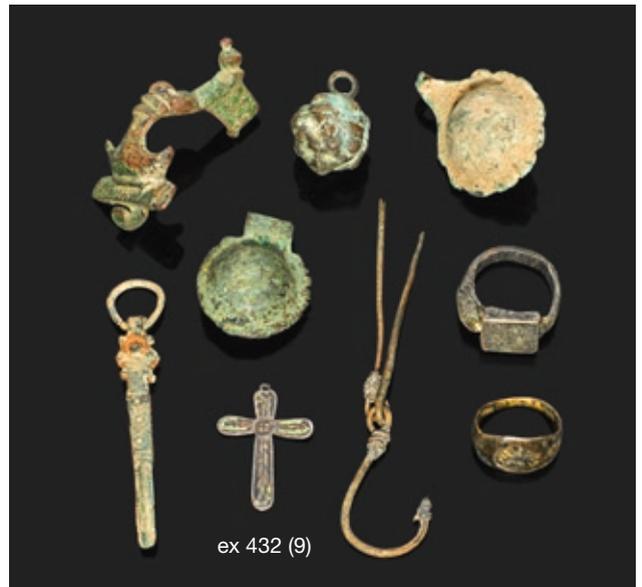


ex 429 (12)

- 429 Lot von 100 Bronzeringen, meist mit gravierten Ringplatten. Meist islamisch. W. 2,2-1,3 cm. Wenige minimal bestoßen, sonst intakt. 1800.-  
Vor 2002 in deutscher Sammlung.



430



ex 432 (9)

- 430 Überdimensionierter Ring. Bergkristall. Auf der hochgezogenen, einfach getreppten Ringplatte lagert ein nahezu vollplastischer, fein ausgearbeiteter Löwe. Antikisierend nach hellenistischem Vorbild. W. 2,0 cm. Länge 5,9 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 850.-
- 431 Lot aus verschiedenen Objekten, darunter ein islamischer Silberring ohne Einlage, ein Element einer Haken-Ösen-Schließe aus Bronze und ein fragmentarisch erhaltener Obol aus Aspendos oder Selge, 4. Jh. v. Chr. Dazu Bein, Bronze etc. 3,3-1,0 cm. Zusammen 8 Exemplare. 100.-  
Vor 1986 in Deutschland.
- 432 Lot aus 4 antik-islamischen Fingerringen und einem Bronzeringchen, wohl ein antikes Schmuckelement. Dazu eine hellenistischen Ringplatte mit Relief, 3 Schellenanhänger, eine byzantinische Pinzette, eine römische Fibel u.a. Alles Bronze. Desweiteren ein silberner Kreuzanhänger. 8,4-1,8 cm. Teilweise intakt. Zusammen 13 Exemplare. Aus alter bayerischer Sammlung. 150.-



ex 433 (6)

- \*433 Lot aus einer Kette aus Bronzeperlen (L. ca. 54 cm), einem Bronzearmreif, einem Skaraboid und einer kleinen Ringperle aus Glas, einer silbernen Ringplatte mit Karneolgemme, einem kalottenförmigen Silberknopf mit Reliefdarstellung, einer zoomorphen Bleiapplike und einer Miniaturbeilklinge aus Bronze. Verschiedene antike Epochen. 4,4-0,7 cm. Zusammen 8 Exemplare, teilweise intakt. 150.-  
Seit mindestens 1999 in bayerischem Besitz.

## KAMEEN



434



435



436

- 434 Braun-weißlicher gebänderter Stein. Stark konvex mit ausgehöhlter Rückseite. Dionysoskopf I. mit traubenverziertem Diadem. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit. H. 2,9 cm. Randliche Ausbrüche. 400.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 435 Karneolonyx. Drapierte Frauenbüste r. Römisch, 1. Jh. v. Chr. H. 2,0 cm. Rs. randlich minimal bestoßen. 500.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 436 Sardonyx. Belorbeerte und drapierte Apollobüste r. Römisch, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 1,9 cm. Rs. randlich minimal bestoßen, Bildseite intakt. Vor 2011 in Deutschland. 600.-



437



441

- 437 Weißlich-brauner Lagenstein. Drapierte bärtige Büste nach I. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. H. 2,4 cm. Rs. etwas bestoßen, Bildseite intakt. Vor 2011 in Deutschland. 700.-
- 441 Ovaler Kameo aus Karneolachat, Rotes Hochrelief auf weißlichem Grund. Drapierte Halbfigur des Christus mit durchbrochen gearbeitetem Kreuznimbus, die Rechte im Segensgestus erhoben. Byzantinisch. H. 2,5 cm. Rückseite minimal bestoßen, sonst intakt. 1750.-  
Vor 1986 in deutscher Sammlung. Im Gegensatz zur Pantokratorikonographie hält Christus hier kein Evangelium in der Linken.



438



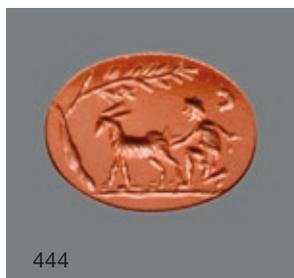
439



440

- 438 Onyx. Medusenkopf mit Kopfflügel. Römisch, 3. Jh. n. Chr. H. 1,4 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 600.-
- 439 Weißlich-brauner Lagenstein. Wasservogel schwimmt I. Römisch, 1.-3. Jh. B. 1,5 cm. Intakt. 450.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 440 Weißlich-brauner Lagenstein. Löwenkopf nach I. Römisch, 1.-3. Jh. B. 1,5 cm. Rs. bestoßen, Bildseite intakt. Vor 2011 in Deutschland. 450.-

## INTAGLIEN

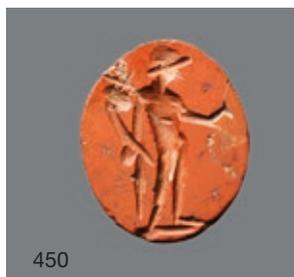


- 442 Sarder, leicht konvex, hochoval. Aesculap steht r., auf Schlangenstab gestützt. Griechische Inschrift. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,3 cm. Randlich bestoßen. Erworben bei M&M Basel am 28.06.1976. 450.-
- 443 Amethyst, konvex, hochoval. Salus steht r., füttert aus einer Patera eine Schlange, die sie auf dem Arm hält. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,6 cm. Intakt. Erworben bei M&M Basel am 28.06.1976. 750.-
- 444 Roter Jaspis, flach, queroval. Ein Mann kniet l., melkt eine Ziege, die unter einem Baum steht. Dahinter Mond-sichel. Römisch, ca. 1. Jh. n. Chr. B. 1,5 cm. Intakt. 750.-  
Erworben bei Edith Bader Koller in Lugano am 19.11.2009.
- 445 Karneol, konvex, queroval. Eros reitet l. auf einem galoppierenden Pferd. Römisch, 1./2. Jh. B. 1,2 cm. Intakt. 650.-  
Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre.  
Mit Echtheitsgarantie und Rechnung von Serapis - Kunst der Antike in München vom 14.10.1992.



- 446 Karneol, flach, hochoval. Behelmter Krieger steht r., den Speer geschultert, den Schild trägt er auf dem Rücken. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,9 cm. Randlich minimal bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 447 Karneol, leicht konvex, hochoval. Diana r. mit Pfeil und Bogen. Zu ihren Füßen Jagdhund. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,3 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 350.-
- 448 Honigkarneol, flach, hochoval. Jüngling steht l., hat einen länglichen, mit Bändern geschmückten Gegenstand geschultert, wohl eine Keule. Späthellenistisch oder frühe römische Kaiserzeit. H. 1,7 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. Ex Hirsch 187, 1995, Los Nr. 2771. 350.-
- 449 Honigkarneol, flach, hochoval. Minerva steht r. mit Speer, Schild und Victoria. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,4 cm. Intakt. Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre. 275.-  
Mit Echtheitsgarantie und Rechnung von Serapis - Kunst der Antike in München vom 14.10.1992.

- 450 Roter Jaspis, flach, hochoval. Gestalt steht r. mit Füllhorn oder Pedum. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,8 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 350.-  
Vor 2011 in Deutschland.



- 451 Rötlicher Jaspis, flach, hochoval. Minerva steht r. mit Schild, Speer und kleiner Victoria. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. H. 1,3 cm. Randlich bestoßen. 750.-  
Vor 1986 in Deutschland.





452



453



454



455

- 452 Dunkelgrüner Jaspis, flach, hochoval. Langgewandte Gestalt mit Schlangenbeinen nach r. stehend, in den Händen Messer oder Meisel sowie Zepter haltend. Inschrift TAESVOVS. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,5 cm. Bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 453 Dunkelgrüner Jaspis, flach, hochoval. Jupiter thront r. mit Zepter und Kranz, zu seinen Füßen Adler. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,3 cm. Randlich minimal bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 454 Karneol, leicht konvex, queroval. Jupiter thront r., zu seinen Füßen Adler, vor ihm Victoria nach l. mit Kranz. Hinter dem Göttervater steht Fortuna mit Steuerruder und Füllhorn. Römisch, 2./3. Jh. B. 1,9 cm. Größerer randlicher Ausbruch. Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 455 Ockerbrauner Jaspis, flach, queroval. Langgewandte Göttin sitzt r., pflückt eine Frucht von einem Baum. Vor ihr ein Erot auf allen Vieren. Römisch, 1. Jh. n. Chr. B. 2,0 cm. Randlich leicht bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 400.-



456



457



458



459

- 456 Heller Stein, möglicherweise Chalcedon, flach, hochoval. Jüngling mit Diadem sitzt l., legt beide Hände an einen Baum. Spät-Hellenistisch. H. 2,3 cm. Die Rückseite fehlt, Bildseite intakt. 300.- Vor 2011 in Deutschland.
- 457 Niccolimitat aus opakem Glas, flach, hochoval. Gottheit thront l. mit Zepter. Provinzialrömisch, 2./3. Jh. H. 1,8 cm. Rückseite etwas beschädigt, Bildseite intakt. Vor 1986 in Deutschland. 750.-
- 458 Karneol, flach, hochoval. Bärtiger Kopf mit Diadem nach l. Spät-Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. H. 1,5 cm. Minimal bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 500.-
- 459 Schwarzer Jaspis, flach, hochoval. Belorbeerte und drapierte Frauenbüste l., davor Zweig. Römisch, 1. Jh. v. Chr. H. 0,8 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 450.- Mit Echtheitsgarantie und Rechnung von Serapis - Kunst der Antike in München vom 14.10.1992.



460

- 460 Karneol, konvex, queroval. Gravur auf der flachen Seite. 2 sich gegenüber kniende Gestalten. Hellenistisch, 2./1. Jh. L. 1,4 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 350.- Vor 2011 in Deutschland.



462



463



464



ex 465

- 462 Karneol, leicht konvex, queroval. Löwe steht l., im Maul möglicherweise eine Situla. Darüber Mondsichel. Römisch, 1./2. Jh. B. 1,2 cm. Randlich leicht bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 463 Rotbrauner opaker Stein, flach, queroval. Raubkatze mit erhobener Vorderpranke steht l. zwischen 2 dreizack-ähnlichen Standarten. Römisch, 2./3. Jh. B. 2,0 cm. Leicht bestoßen. 175.-  
Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre.
- 464 Honigkarneol, flach, hochoval. Langbeiniger Wasservogel steht l. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 1,3 cm. Intakt. 325.-  
Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre.
- 465 Lot von 2 Gemmen. Roter Jaspis und Karneol. Satyr steht r. mit Pedum und Traube und langgewandte Gestalt steht r. mit Stab. Römisch, kaiserzeitlich. H. 1,3 cm. Ein Exemplar minimal bestoßen, sonst intakt. Zusammen 2 Exemplare. Aus Münchner Sammlung um 2000. 200.-

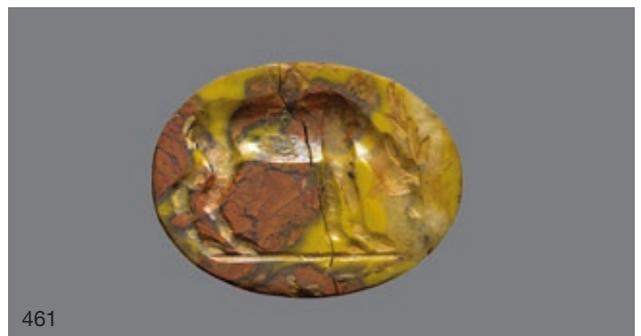


466



467

- 466 Schichtglas, flach, rund. Farbloses über opakem schwarzem Glas. Kreuz mit geschweiften Armen. Byzantinisch. Dm. 2,1 cm. Intakt. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 467 Kleines Döschen aus versilbertem oder verzinntem Messing. Der Deckel besteht aus einer Bandachatsgemme. Athena steht zwischen 2 langgewandten Frauen, die rechte sitzt auf einem girlandengeschmückten Altar, im Hintergrund ein Baum. 19./20. Jh., Gemme antikisierend. L. 3,7 cm. Intakt. 400.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.
- 461 Rötlich-ockerfarben gefleckter Stein, flach, queroval. Hirsch grast nach r. Römisch, 1.-3. Jh. B. 2,1 cm. Restauriert. 400.-  
Vor 2011 in Deutschland.



461

## STEMPEL - SIEGEL



468



469



470



471

- 468 Zylindersiegel. Dunkelbrauner Stein. Gabenbringer vor thronender Gestalt, dahinter 2 sich gegenüberstehende Gestalten, die zwischen sich einen Speer oder ähnliches mit der Spitze nach unten halten. Vorderasien, 2./1. Jt. H. 3,7 cm. Intakt. 350.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Keine durchgängige Bohrung.
- 469 Zylindersiegel. Heller Stein oder Muschel. Adler und Schlange, darunter 3 Register mit Symbolen und möglicherweise Schriftzeichen. Vorderasien, 2./1. Jt. H. 4,2 cm. Intakt. 300.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 470 Zylindersiegel. Heller Stein oder Muschel. Gestalt hält Vierfüßler am Hinterlauf. Dahinter Baum. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. L. 1,4 cm. Intakt. 275.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.
- 471 Zylindersiegel. Hämatit. 2 Gestalten flankieren eine kleinere, frontal stehende Gestalt, darüber Scheibe und Mondsichel. Die Szene wird von einem Oranten, einem Löwen und einem geflügelten Phantasiewesen flankiert. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. L. 2,0 cm. Intakt. 400.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



472



473

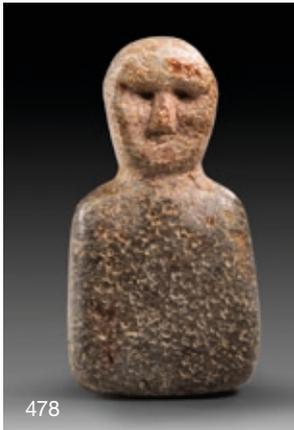
- 472 Zylindersiegel mit Griff in Form eines Tierkopfes. Heller Stein. Unterseite mit Rautenmuster. Zwei gehörnte Vierfüßler flankieren einen Heiligen Baum. Vorderasien, 9.-6. Jh. H. 2,7 cm. Intakt. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland.
- 473 Zylindersiegel. Schwarzer Stein. Menschliche Gestalten, Capriden und Vögel etc. Vorderasien, 2. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 2,1 cm. Intakt. 250.-  
Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren.



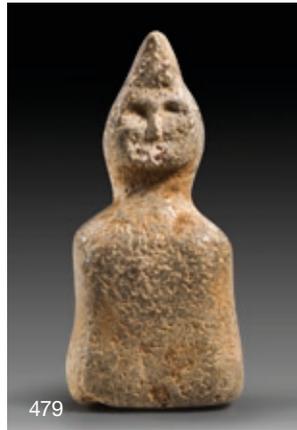
- 474 Flaches anthropomorphes Idol. Grau-rötlicher Stein, wohl Dickit. Das Gesicht ist ausgearbeitet, an der Unterseite eingetiefte Darstellung eines Baumes. Das Stück ist so als Stempel verwendbar. Vorderasien, spätes 4. Jt. v. Chr. H. 4,5 cm. Intakt. Auf Plexigestell. Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. 550.-  
In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.
- 475 Flaches anthropomorphes Idol. Grauer Stein, wohl Dickit. Das oben spitz zulaufende Gesicht ist ausgearbeitet, an der Unterseite eingetiefte Darstellung eines Baumes. Das Stück ist so als Stempel verwendbar. Vorderasien, spätes 4. Jt. v. Chr. H. 4,0 cm. Minimal bestoßen. Auf Plexigestell. 425.-  
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer.  
In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.
- 476 Anthropomorphes Idol. Grauer Stein, wohl Dickit. Das Gesicht ist ausgearbeitet, an der Unterseite 4 längliche Eintiefungen. Das Stück ist so als Stempel verwendbar. Vorderasien, spätes 4. Jt. v. Chr. H. 3,4 cm. Intakt. 350.-  
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer.  
In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.



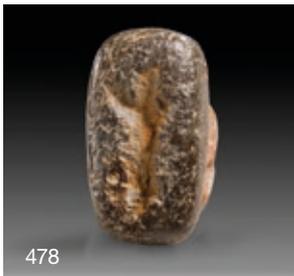
- 477 Flaches anthropomorphes Idol. Grauer Stein, wohl Dickit. Das oben spitz zulaufende Gesicht ist angegeben, an der Unterseite eingetiefte Darstellung, wohl ein Wasservogel. Das Stück ist so als Stempel verwendbar. Vorderasien, spätes 4. Jt. v. Chr. H. 4,0 cm. Ausbruch am Kopf. 350.-  
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.



478



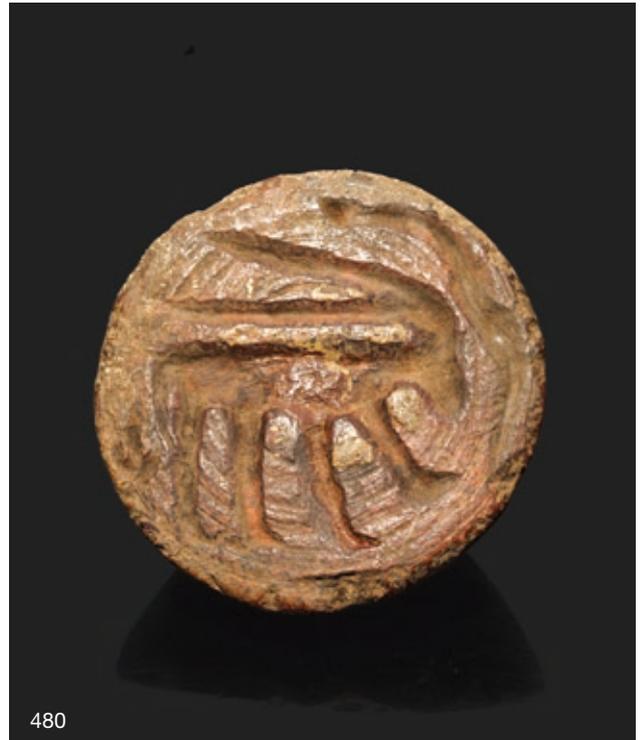
479



478



479



480

- 478 Flaches anthropomorphes Idol. Grauer Stein, wohl Dickit. Das Gesicht ist angegeben. An der Unterseite eingetiefte Darstellung. möglicherweise eine Pflanze. Das Stück ist so als Stempel verwendbar. Vorderasien, spätes 4. Jt. v. Chr. H. 3,5 cm. Minimal bestoßen. 275.-  
 Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer.  
 In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.
- 479 Anthropomorphes Idol. Grauer Stein, wohl Dickit. Das Gesicht ist angegeben und trägt eine dreizackige spitze Kopfbedeckung. An der Unterseite 4 ovale Eintiefungen. Das Stück ist so als Stempel verwendbar. Vorderasien, spätes 4. Jt. v. Chr. H. 3,6 cm. Unterseite minimal bestoßen, sonst intakt. 275.-  
 Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer.  
 In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.
- 480 Konisches Stempelsiegel aus dunklem Stein. Gehörnter Vierfüßler. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. Dm. 4,6 cm. Randlich bestoßen. 200.-  
 Vor 2011 in Deutschland.



481

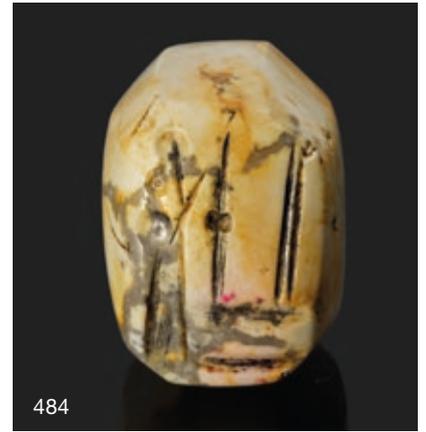
- 481 Stempelsiegel in Form eines lagernden gehörnten Vierfüßlers. Heller Stein. Punktmuster. Vorderasien, 4./3. Jt. L. 2,8 cm. Intakt. 250.-  
 Vor 2011 in Deutschland.



482



483



484

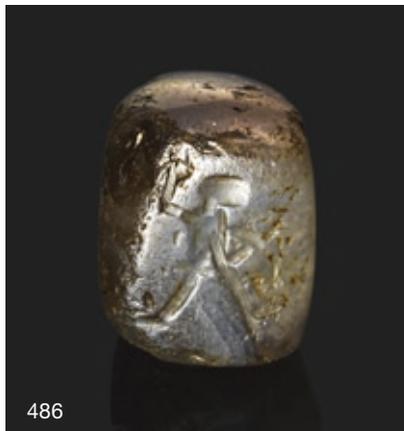
482 Stempelsiegel in Form eines lagernden Capriden. Rötlicher Stein. Punktmuster. Vorderasien, 4./3. Jt. L. 2,5 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 200.-

483 Dreieckiges Stempelsiegel mit durchbohrtem Griff. Schwarzer Stein. Gehörnter Vierfüßler und weitere kleine Tiere. Vorderasien, spätes 2./1. Jt. B. 2,6 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 200.-

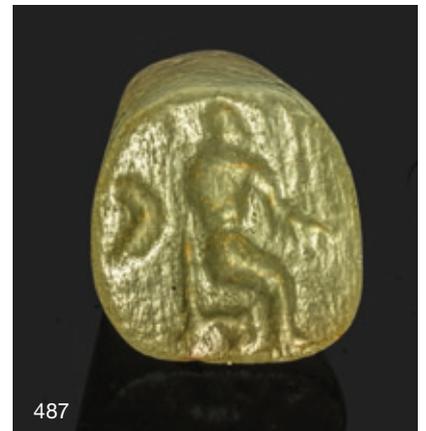
484 Konoid. Wohl Chalcedon, Oberfläche durch Hitzeeinwirkung weißlich verfärbt. Orant r. vor Altar mit Spaten und Griffel. Vorderasien, 9.-6. Jh. H. 2,2 cm. Minimal bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-



485



486



487

485 Konoid. Grüner Stein. 2 Capriden flankieren einen Baum. Vorderasien, 9.-6. Jh. H. 2,6 cm. Leicht bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 250.-

486 Konoid. Chalcedon. Menschliche Gestalt, ein Arm erhoben. Vorderasien, 9.-6. Jh. H. 2,0 cm. Etwas bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-

487 Pyramidaler Konoid. Chalcedon. Gestalt thront r., dahinter Mondsichel. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. H. 1,9 cm. Intakt. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 250.-



488

488 Figürliches Stempelsiegel. Brauner Stein. Kegelstumpfförmig mit Griff in Form eines Katzenkopfes. Runde, mittig stark konkave Siegelfläche mit Schriftzeichen, möglicherweise eine Variante der iranischen Pahlevischrift. H. 2,4 cm. Etwas bestoßen. 150.-  
Vor 2011 in Deutschland. Die Pahlevischrift wurde von Parthern und Sassaniden benutzt.



489

489 Skaraboid aus braunem Stein. Auf der Unterseite 2 Zeilen phönizisch-aramäische Schrift. 1. Jt. v. Chr. L. 1,7 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 900.-



490

490 Stempelsiegel in Form eines stilisierten Insekts. Grüner Stein. Gehörnter Vierfüßler nach I., darüber Stern. Sassanidisch. L. 2,5 cm. Restauriert. 150.- Vor 2011 in Deutschland.



491 (3)

491 Lot von 3 glockenförmigen Stempelsiegeln mit einziehenden Seiten und Grifföse. Gebänderter Alabaster. Tiere und Phantasiewesen. Vorderasien, wohl Urartu, 9.-6. Jh. H. 2,5-2,3 cm. Minimal bestoßen. 350.- Vor 2011 in Deutschland.



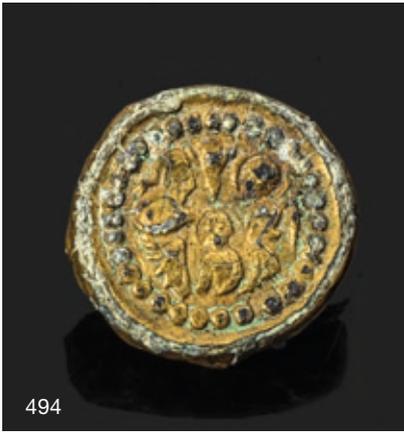
492

492 Skaraboid aus gebändertem Chalcedon. Langhalsiger Vogel I. frißt ein Beutetier. Darüber Mondsichel. Vorderasien, ca. 6.-4. Jh. L. 1,6 cm. Intakt. 200.- Vor 2011 in Deutschland.

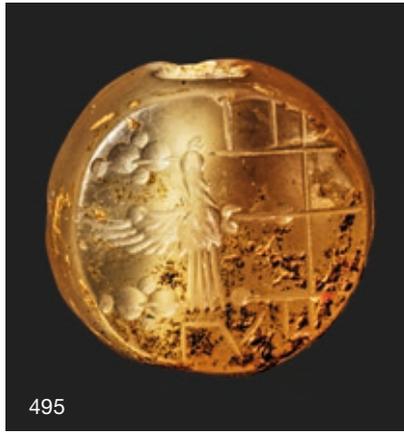


493

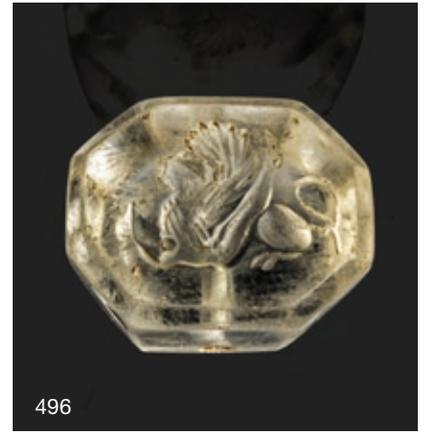
493 Stilisierter Skarabaeus. Gelblich-grüner Stein, evtl. Serpentin. 2 gehörnte Vierfüßler sitzen sich gegenüber. Vorderasien, möglicherweise achämenidisch, 1. Jt. v. Chr. L. 1,7 cm. Intakt. 200.- Vor 2011 in Deutschland.



494



495

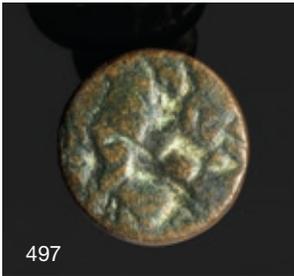


496

494 Kleine runde Reliefplakette. Goldblech über Blei(?). Dargestellt ist wohl das Christuskind zwischen der Gottesmutter und einem Engel. Byzantinisch oder Mittelalter. Dm. 1,4 cm. Goldblech rissig, auf der Rs. Fehlstellen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-

495 Rundes Stempelsiegel. Chalcedon. Legionsadler zwischen 2 Standarten. Inschrift LAI II. Römisch, späte Republik oder Kaiserzeit. Dm. 1,9 cm. Etwas bestoßen. 250.-  
Vor 2011 in Deutschland. Das Bild ist von den sog. Legionsdenaren des M. Antonius aus der Zeit vor der Schlacht bei Actium (31 v. Chr.) bekannt und kommt nahezu unverändert auch auf Münzen aus der frühen Regierungszeit des Septimius Severus (193-211) vor.

496 Kurzer Konoid. Bergkristall. Sphinx sitzt l., in den Pranken ein menschlicher Kopf. Griechisch, 6./5. Jh. L. 1,7 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 500.-



497



497a

497 Rundes Stempelsiegel. Bronze. Griff in Form eines janusartigen fratzenhaften Doppelkopfes. Reiter r. reitet Feind nieder. Provinzialrömisch. H. 1,5 cm. Öse gebrochen. 200.-  
Vor 2011 in Deutschland. Das Siegelbild ist von zahlreichen Münzen der römischen Kaiserzeit bekannt

497a Sassanidensiegel. Hämatit. Löwe und weiterer Vierfüßler. Dm. 1,8 cm. Leicht bestoßen. 150.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



498



499

498 Stempelsiegel in Form einer Maus mit großen Ohren und Grifföse. Grüner Stein. Geflügelte Sonnenscheibe zwischen Mondsichel und Winkel. Vorderasien, 9.-6. Jh. L. 4,1 cm. Intakt. 550.-  
Vor 2011 in Deutschland.

499 Offener Monogrammstempel mit Grifföse. Bronze. Spätantik-frühbyzantinisch, 4.-6. Jh. L. 3,2 cm. Intakt. Vor 1986 in Deutschland. 250.-



ex 499a



ex 499a

499a Lot von 2 runden Stempelsiegeln. Ein Exemplar aus grauem Stein mit Zackenrand und Grifföse. Das andere aus Bronze mit zoomorphem Griff. Beide mit Sternornament. Vorder- oder Zentralasien, 2./1.Jt. Dm. 5,6 und 5,5 cm. Intakt. 150.-

Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthandel erworben.

## IDOLE - AMULETTE



501

501 Schematisch-abstraktes Violinenidol. Heller Marmor. Halbrunder Unterkörper, Armstummel und gerader Hals. Frühkykladisch, 3200-2700. H. 16,7 cm. Bestoßen, der obere Abschluß fehlt. 2500.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung.

Vgl. Kunst und Kultur der Kykladen, Karlsruhe 1976, Nr. 37.

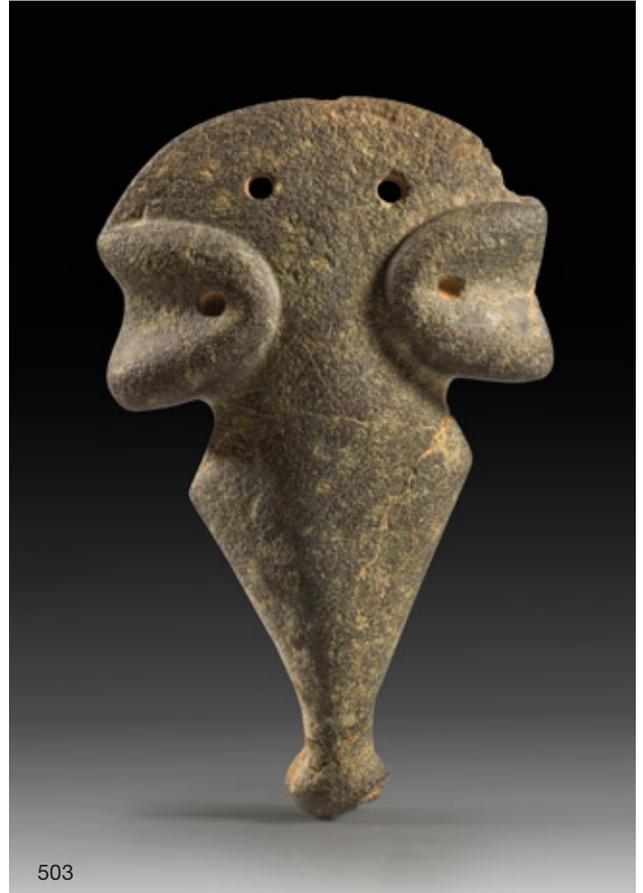


500 Anthropomorphes Idol. Heller Stein. Bis auf flache Brüste und Bauchnabel keine Körperdetails erkennbar. Schematisch ausgearbeiteter Kopf mit angedeutetem Schleier. Wohl phönizisch, 1. Jt. v. Chr. H. 29,8 cm. Bestoßungen, der untere Teil fehlt. 5000.-

Vor 1980 in deutscher Sammlung.  
Vgl. The Phoenicians, Mailand 1988, S. 315-319.



502



503



504

502 Flaches Violinenidol aus hellem Marmor. Sog. Kusura-Typus. Halbrunder Körper mit geradem Hals und rundem Kopf. Vorderasien, 2700-2100. H. 6,9 cm. Intakt. 400.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung. Vgl. Kunst und Kultur der Kykladen, Karlsruhe 1976, Nr. 486.

503 Idolhafte Applike. Dunkler Stein. Der untere Teil ähnelt sog. Kiliya-Idolen, der obere Abschluß mit 2 Befestigungslöchern ist gerundet und ohne Kopf. Die vor die Brust gelegten Arme sind als zungenartige Erhebungen stilisiert. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, ca. 3. Jt v. Chr. H. 9,9 cm. Restauriert, kleine Bestoßungen fehlen. 500.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.

504 Augenidol aus hellem Marmor. Konischer Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 12,3 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 1700.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



505



506

505 Augenidol aus hellem Stein. Birnenförmiger Körper und etwas abgesetzter brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 11,0 cm. Restauriert. 900.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

506 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 6,5 cm. Intakt. 500.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



507

507  
Flaches Augenidol aus grünlichem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 5,6 cm. Intakt. 300.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

508  
Flaches Augenidol. Beinschnitzarbeit. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 5,7 cm. Intakt. 350.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



508



509



510



511

- 509 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,3 cm. Leicht bestoßen. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 300.-
- 510 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,1 cm. Etwas rissige Oberfläche, sonst intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 350.-
- 511 Flaches Vierfachaugenidol aus braunem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,0 cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 250.-



512



513



516

- 512 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 3,3 cm. Minimal bestoßen. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 200.-
- 513 Flaches Vierfachaugenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 3,9 cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 250.-
- 514 Entfällt.
- 516 Ein Paar flacher hexagonaler Perlen mit je 2 Punktkreisen auf jeder Seite. Farbloser Stein, wohl Quarz. Wohl Vorderasien, 4./3. Jt. L. 1,5 cm. Kleine Ausbrüche am Kanal. Auf Plexigestell. 175.-  
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zeller Mayer.  
In den 1970-Mitte 1980er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.



515



517

515 Augenidol aus hellem Marmor. Halbovoider Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 3,6 cm. Intakt. 300.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

517 Idol. Hellbrauner Ton. Der Körper verjüngt sich zur dreifach gelochten Kopfplatte. Auf dem Körper im flachen Relief ein nach r. aufrecht stehender gehörnter Vierfüßler, auf der anderen Seite wohl eine Raubkatze nach r. Wohl Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 13,0 cm. Stellenweise bestoßen. 700.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Kulturelle Einordnung unklar.

518 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 9,5 cm. Restauriert. 400.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



518



519



520



521

519 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 9,1 cm. Restauriert. 400.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.

520 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 9,2 cm. Restauriert. 450.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.

521 Sitzendes Fruchtbarkeitsidol. Dunkler Ton mit reicher Ritzverzierung. Üppige weibliche Gestalt mit ausladenden Hüften, die Arme sind nur als kleine Ösen angegeben. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 8,9 cm. Intakt. 850.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung. Vgl. die in vielen Aspekten ähnliche sog. „Lady von Pazardzik“.



- 522 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte und Halsschmuck, die Arme vor den Bauch gelegt. Hellbrauner Ton. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 15,8 cm. Intakt. 600.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Vgl. Archäologie zur Bibel, Mainz 1981, Nr. 206.
- 523 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte und Halsschmuck, die Arme vor den Bauch gelegt. Hellbrauner Ton. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 12,3 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 600.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Vgl. Archäologie zur Bibel, Mainz 1981, Nr. 206.



- 524 Lot von 4 zoomorphen Pfeifen auf Standfuß. Heller Ton. Indusgebiet, 3./2. Jt. H. 6,6-4,8 cm. Minimal bestoßen oder intakt und mit gutem Pfeifton. 400.-  
Vor 1986 in Deutschland.



525 Lot von 5 Pfeifen in Vogelform. Heller Ton. Indusgebiet, 3./2. Jt. L. 5,9-4,3 cm. Minimal bestoßen oder intakt, 3 Exemplare mit gutem Pfeifton. 600.-  
Vor 1986 in Deutschland.



526 Kleine Statuette aus dunkelgrünem Stein. Langgewandt mit wenigen Detailangaben und perückenhafte Haartracht. Vorderasien, 2./1. Jt. H. 6,2 cm. Bestoßen. 500.-  
Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.



527 Halbplastisches Frauenköpfchen. Helle Quarzkeramik mit teilweise erhaltenen schwarzen Einlagen. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 5,3 cm. Bestoßen. 300.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



528 Seitlich lagernder Capride. Rötlicher Stein mit grauen und weißlichen Einsprengseln. Die gebogenen Hörner bilden 2 Ösen. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. 4,9 cm. Leicht bestoßen. 700.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



529 Seitlich lagernder Widder. Brauner Stein mit schwarzen Bändern. Detailreich ausgearbeitet, das zottige Fell ist aufwendig angegeben. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. oder später. L. 4,5 cm. Intakt. 600.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

530 Flußpferd. Schematische Schnitzarbeit aus Zahnbein. L. 4,3cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar.



532 Fisch. Dunkler Stein. Der Körper in schwimmender Wellenform, die Schuppen sind aufwendig graviert. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 9,2 cm. Schwanzflosse minimal bestoßen, sonst intakt. 750.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.

533 Menschlicher linker Fuß aus hellem Stein, wohl eine antike Votivgabe. L. 3,6 cm. Minimal bestoßen. 150.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

531 Reliefamulett in Form eines r. stehenden Boviden, der Kopf dem Betrachter frontal zugewandt. Heller polierter Stein. Vertikal durchbohrt. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. 5,2 cm. Restauriert. 600.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.





534



535

534 Amulett in Form eines lagernden gehörnten Vierfüßlers. Heller Marmor. Vorderasien, 4./3. Jt. L. 3,3 cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 200.-

535 Anhänger in Form eines stilisierten Vierfüßlers, möglicherweise ein Schwein. Grauer Stein oder Bein. Punkt-kreisverzierung. Wohl provinzialrömisch. L. 4,7 cm. Restauriert, Teile fehlen. 150.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



536



537



538

536 Miniaturgefäß in Form eines stilisierten lagernden Lasttieres. Beinschnitzarbeit. Verzierung mit Punktkreisen. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 3,2 cm. Minimal bestoßen. 350.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

537 Anhänger oder Amulett in Form einer Kröte. Weißlicher polierter Stein. L. 2,9 cm. Restauriert. 200.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.  
Kulturelle und zeitliche Zuweisung unklar. Formal ähnelt das Amulett vorderasiatischen Froschamuletten aus dem 3. Jt. v. Chr.

538 Stilisiertes Mausamulett. Bergkristall. Quer gelocht. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 3,7 cm. Intakt. 450.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



539



542

539 Amulett in Form eines Hasen. Achat. Längs durchbohrt. Vorderasien, 3./2. Jt. L. 3,1 cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 350.-

542 Frosch. Rötlich-brauner Stein. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 3,8 cm. Intakt. 250.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



540 (2)



541

540 Lot aus einem Widderkopfhänger aus Marmor, Vorderasien, 2./1. Jt., und einem stilisierten Tierkopf aus Alabaster, die Augen in blauem Glas eingelegt und mit Zaum aus Silberdraht, wohl islamisch. H. 2,4 und 1,3 cm. Bei dem Widder fehlt der hintere Abschluß, bei dem Zaum ein Drahtende. Zusammen 2 Exemplare. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 200.-

541 Janusartige doppelte Löwenprotome. Plastisch aus Goldblech in Treibarbeit geformt, Details graviert. 2 quer laufende Kanäle zur Befestigung. Vorderasien, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. L. 3,9 cm, 6,13 g. Gedrückt, einige Löcher und Fehlstellen. G O L D 550.-  
Vor über 50 Jahren von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.



543



545

543 Stilisierte Gesichtspeler. Roter Stein, horizontal durchlocht. Vorderasien, möglicherweise 3. Jt. v. Chr. H. 3,3 cm. Intakt. 250.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

545 Griff oder Aufsatz in Form einer Venusstatuette. Beinschnitzarbeit. Die Liebesgöttin bedeckt mit der Rechten die Brüste während die Linke das über die Hüften gleitende Gewand hält. Parthisch oder östlich Provinzen. L. 6,7 cm. Im unteren Bereich gelocht, der untere Fortsatz fehlt. 250.-  
Vor 1986 in deutscher Sammlung.



544



549



550

544 Fischamulett. Polychrom gesprenkelter Stein. Gravierte Details. Römisch, kaiserzeitlich. L. 2,9 cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 250.-

549 Gewichtssente. Chalcedon. Schematisch ausgearbeiteter Körper mit wenigen Detailangaben, der lange Hals ist nach hinten gelegt, so daß der Kopf auf dem Rücken zu liegen kommt. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. L. 2,8 cm, 10,39 g. Minimal restauriert. 200.- Vor 2011 in deutscher Sammlung.

550 Antikes Fischamulett mit langen spitzen Flossen. Beinschnitzarbeit. Gravierte Schuppenstruktur. L. 4,3. cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 250.-



546

546

Einlage in Form einer idolhaften lang-gewandten Gestalt. Schnitzarbeit aus Bein oder Muschel. Provinzialrömisch oder früher. H. 3,8 cm. Der untere Abschluß fehlt. 200.- Vor 2011 in deutscher Sammlung.

547

Bleirelief mit stilisierter Darstellung. Stehende Gestalt, evtl. mit Strahlenkronen, in der erhobenen Linken einen Gegenstand mit rundem Kopf. Möglicherweise provinzialrömisch. H. 4,5 cm. Kerbe auf der Rückseite. 150.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



547



548

548 Schildkröte. Grauer Stein. Details auch auf der Unterseite aufwendig herausgearbeitet. Wohl provinzial-römisch oder früher. L. 4,4 cm. Intakt. 350.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



551



552

551 Eber auf Basisplatte. Beinschnitzarbeit, durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze grün verfärbt. Aufwendige Angabe des Fells. Keltisch oder provincialrömisch. L. 2,8 cm. Die Hauerispitzen fehlen. 250.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.

552 Zoomorphe Einlage. Beinschnitzarbeit. Löwin geht nach r. L. 3,4 cm. Restauriert, Teile der Beine und die Schwanzspitze fehlen. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 150.-  
Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar. Vor 2011 in deutscher Sammlung.



553



554



555

553 Gabelförmiger Anhänger mit knospenförmigem Kopf. Bronze. L. 7,3 cm. Stellenweise stark korrodiert. Vor 1986 in deutscher Sammlung. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar. 250.-

554 Idolhafte Statuette. Bronzefullguß. Die übergroßen Hände sind nach vorne gestreckt. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 7,8 cm. Etwas bestoßen. 700.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.

555 Idolhafte Statuette eines Mannes. Bronzefullguß. Er ist mit einem breiten Lendenschurz bekleidet und hat die Hände in die Hüften gestemmt. Vorderasien, ca. 2. Jt. v. Chr. H. 7,9 cm. Der rechte Fuß und das linke Bein fehlen. Auf Kunststoffsockel. 300.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

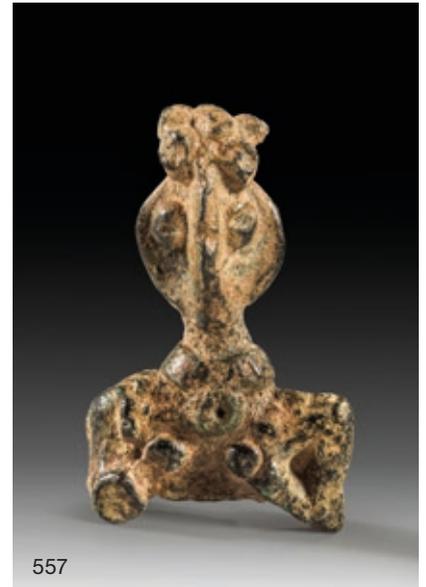


556

556  
 Idolhafte Statuette eines Adoranten. Bronzevollguß. Er ist unbekleidet und mit scheibenförmiger Hand dargestellt. Iberische Halbinsel, 6.-2. Jh. H. 8,7 cm. Der rechte Arm fehlt.

500.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre. Vgl. Die Iberer, München 1997, Nr. 262.



557

557  
 Weibliches Idol mit Kopfschmuck und Halsband. Bronze. Der linke Arm ist an die Brust gelegt. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 5,6 cm. Unterer Teil fehlt.

400.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



558



559

558 Standartenaufsatz. Bronze. Idolhaft dargestellter „Herr der Tiere“, bestehend aus einer zentralen Röhre, die oben in seinem Doppelgesicht endet. Seitlich 2 Raubtierhälse, darunter 2 antithetische Tierhinterteile. Vorderer Orient, 8./7. Jh. H. 14,1 cm. Kleiner Ausbruch am unteren Röhrenende, sonst intakt. 1000.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

Vgl. G. Zahlhaas, Luristan. Antike Bronzen aus dem Iran, München 2002, Nr. 231 ff.

559 Flaschenförmiger Standartenständer. Bronze. Birnenförmig mit zylindrischem Fortsatz und linsenförmiger Kopscheibe. Vorderer Orient, frühes 1. Jt. v. Chr. H. 14,3 cm. Intakt. Der Eisennagel im Kanal ist modern. 1000.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

Vgl. G. Zahlhaas, Luristan. Antike Bronzen aus dem Iran, München 2002, Nr. 189.



561

561 Idolhafte Applike. Dunkler Stein. Der untere Teil ähnelt sog. Kiliya-Idolen, der obere Abschluß mit 2 Befestigungslöchern ist gerundet und ohne Kopf. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, ca. 3. Jt v. Chr. H. 4,6 cm. Intakt. 200.-  
Vor 1986 in deutscher Sammlung.



560

560 Idolhaftes Relief. Treibarbeit aus Silberblech. Rechteckiger Körper mit Randleiste, den oberen Abschluß bilden 2 ineinander übergehende Halbkugeln, die möglicherweise weibliche Brüste symbolisieren sollen. Darunter kleine ovale Nuppe. H. 20,5 cm. Intakt. 1400.-  
Aus Münchner Sammlung um 2000.  
Kulturelle und zeitliche Zuweisung unklar.



562

562 Votivrelief auf kleiner ovaler Basisplatte. Blei. Maria mit dem Christuskind. Mittelalter oder Neuzeit. H. 7,8 cm. Randlich bestoßen. 150.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



563 Statuette einer Göttin. Silberhohlguß. Die langgewandte stehende Göttin hält in der linken Armbeuge ein Füllhorn, der Gegenstand in der Rechten fehlt. Römisch, 2./3. Jh. H. 5,6 cm 750.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre. Es könnte sich um Concordia oder wahrscheinlicher um Fortuna handeln, in diesem Fall wäre der fehlende Gegenstand ein Steuerruder. Dafür sprechen auch die Ansatzspuren am rechten Fuß.

564 Kopf mit Polos. Fragment eines Tonreliefs. Syrien, ca. 5./4. Jh. H. 4,7 cm. Auf Plexisockel montiert. 200.-  
Ex Hirsch 292, 2013, Los Nr. 1705, vormals Berliner Sammlung der 1970er Jahre.

565 Lot von 2 Frauenköpfchen mit Haarknoten. Statuettenfragmente aus rötlichem Ton. Hellenistisch. H. 3,4 und 2,9 cm. Ein Exemplar auf Holzsockel montiert. Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre. 250.-



566 Frauenkopf mit hohem verziertem Polos. Statuettenfragment aus rötlichem Ton. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. H. 5,7 cm. Auf Plexisockel. 350.-  
Erworben am 26.07.2013 bei der Galerie Günter Puhze in Freiburg. Mit Kopie der Echtheitsbestätigung.

569 Amulett. Schwarzer Stein. Möglicherweise Darstellung eines stark stilisierten Gesichts. H. 3,8 cm. Intakt. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.  
Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar. Das „Gesicht“ erinnert an Maskenschlösser der römischen Kaiserzeit.

570 Anhänger aus Silberblech mit Treibarbeit. Frontale Solbüste. Die Öse wird durch einen gerollten Blechstreifen gebildet. Römisch, 2.-4. Jh. H. 2,6 cm. Rand fehlt großteils. Vor 1986 in deutscher Sammlung. 150.-



567



568

567 Statuette eines Knaben oder jungen Mädchens. Heller Marmor. Das Kind legt den Finger der rechten Hand vor den Mund, mit der Linken hebt es den Saum des Gewandes an. Römisch, 1./2. Jh. H. 6,9 cm. Der Großteil der Beine fehlt, auf der Rückseite Bohrung für Montierung. 750.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

568 Idolhafte Statuette eines langgewandten bärtigen Mannes in Schrittstellung. Holzschnitzarbeit. Er trägt einen Gürtel und ein Kopftuch mit Ring, ähnlich dem arabischen Aqal mit der Kufiya. Wohl russisch. H. 12,3 cm. Unterschenkel und Großteil der Arme fehlen. 350.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



570a

570a Deckel in Form eines stilisierten Eulenkopfes. Teilvergoldetes Silber mit Niello(?)einlagen. Gefieder durch aufwendige Gravur angegeben. Auf der Rückseite Öse. Provinzialrömisch. L. 3,9 cm. Kleine Fehlstelle in den Einlagen. 600.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



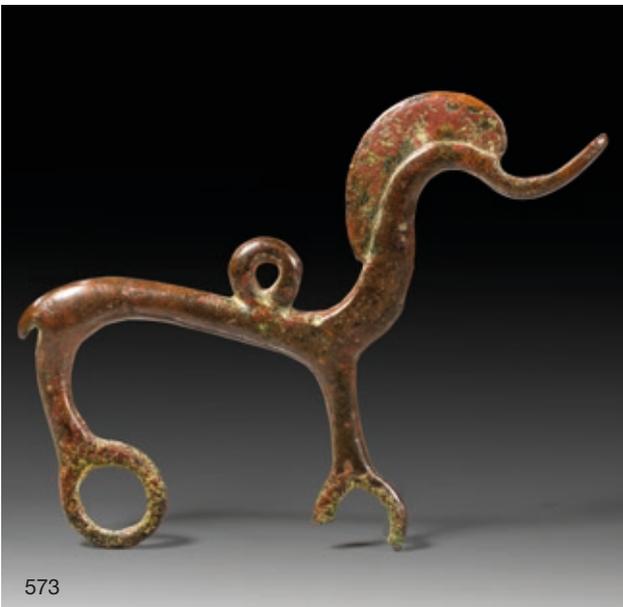
571



572

571 Geifenkopf. Statuetten- oder Relieffragment aus hellem Marmor. Ostgriechisch, 4. Jh. v. Chr. H. 5,6 cm. Leicht bestoßen. Ex Hirsch 189, 1996, Los Nr. 1245. 500.-

572 Aufsatz in Form eines Tierkopfes, möglicherweise ein Hund. Dunkler Ton, aus einem Model gefertigt. An der Unter- und Rückseite jeweils ein Loch zur Aufnahme eines Zapfens. B. 9,4 cm. Seitlich ein größerer Ausbruch. Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre. 500.-



573



573a

573 Anhänger in Form eines stilisierten Pferdes. Bronze. „Schnabelpferd“, die Beine enden in Ösen, eine dritte Öse auf dem Rücken. Villanovakultur, 8./7. Jh. L. 11,2 cm. Vordere Öse gebrochen. 500.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Vgl. A. Kozloff (Hrsg.), *Animals in Ancient Art from the Leo Mildenberg Collection*, Cleveland 1981 Nr. 83.

573a Aufsatz in Form eines Pferdes. Bronzefullguss. An der Unterseite Loch zur Aufnahme eines Zapfens. Späte Hallstattzeit, 6. Jh. v. Chr. L. 3,9 cm. Intakt. 200.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Vgl. 2 ähnliche Pferdchen aus dem Fundgut des sog. Fürstengrabes von Eberdingen-Hochdorf, das um 540 v. Chr. datiert wird.



574

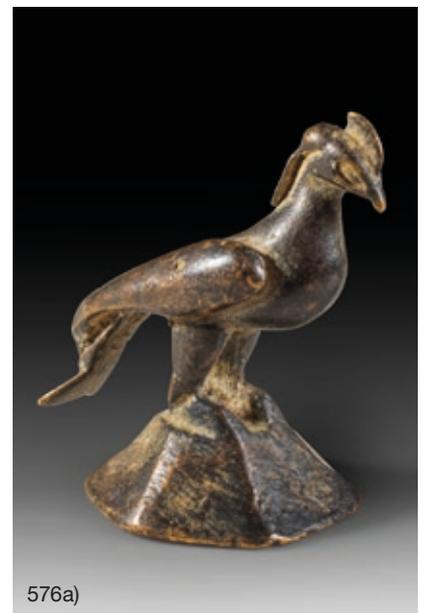


575 (2)

- 574 Anhänger in Form eines Steinbocks. Bronze. Auf dem Rücken Öse. Vorderer Orient, 1. Viertel 1. Jt. v. Chr. H. 4,7 cm. Intakt. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 575 Lot von 2 ähnlichen Capridenanhängern auf gelochten Standplatten. Bronze. Auf dem Rücken Öse. Vorderer Orient, frühes 1. Jt. v. Chr. H. 4,6 und 3,9 cm. Minimal bestoßen. Ein Exemplar auf Plexibasis. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



576



576a)

- 576 Figürliche Kapsel. Bronze. Aus 2 Hälften in Form eines stilisierten Pfaues, die Schwanzfedern sind mit einem Niet verbunden, so daß die Hälften auseinanderklappbar sind. Byzantinisch oder islamisch. L. 6,7 cm. Etwas bestoßen. 300.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
- 576a Vogelstatuette auf hexagonaler Basis. Bronzevollguß. Es handelt sich wohl um einen stehenden Greifvogel mit überkreuzt angelegten Flügeln. Wohl islamisch. H. 3,1 cm. Intakt. 300.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



577



578

577 Stoßender Buckelstier auf Standplatte. Bronzevollguß. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. L. 2,7 cm. Leicht bestoßen. 150.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.

578 Schlange aus dunklem opakem Glas mit weißlichen Einsprengseln, die Augen als rote Punkte angegeben. Wohl römisch, kaiserzeitlich. L. 9,7 cm. Intakt. 300.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



ex 579 (2)



580



581

579 Lot von 4 figürlichen antiken Bronzen. Ein Anhänger mit unklarer Darstellung, möglicherweise eine Büste, ein zweiter Anhänger in Form eines Kamels. Applike in Form einer Theatermaske, wohl ein Silen. Dazu ein Fisch mit Bleifüllung, wohl eine Barbe, aus der ägyptischen Spätzeit-Römerzeit. 3,6, 3,1 und 2,7 cm. Applike etwas bestoßen, sonst intakt. Zusammen 4 Exemplare. 200.-

Seit über 30 Jahren in Deutschland.

580 Birnenförmige Perle oder Aufsatz mit längs durchlaufendem Kanal. Bronze. Durch 2 Leisten abgesetztes konisches Schlußstück. Gravierter Zickzackdekor. L. 4,7 cm. Leicht bestoßen. 150.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung.

581 Stark geschweiftes Miniaturröuchergefäß auf schmalem Fuß. Schwarz gebrannter Ton. Schultern mit Vertikalrippen, auf der Oberseite 5 Löcher und Einfüllöffnung. Wohl Südeuropa, 8.-6. Jh. Dm. 4,1 cm. Bestoßen. 150.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung.



582

582 Medaillon aus grünem Glas. Arabische Schrift. Islamisch. Dm. 3,0 cm. Intakt. 150.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung.



583



ex 584 (2)

583 Riemendurchzug mit lunulaförmiger Platte. Eisen. Gravierter Dekor und möglicherweise kufische Schrift. Islamisch. L. 1,9 cm. Leicht bestoßen. 150.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung.

584 Lot aus einer Pferdchenfibel und einem Riemendurchzug, dazu Riemenzunge, Anhänger, Knopf, Schloßplatte, Nadelkopf etc. Bronze, ein Exemplar verzinkt, ein weiteres mit Emailinlagen. Meist römisch, kaiserzeitlich. 4,1-1,4 cm. Teilweise intakt. Zusammen 8 Exemplare. Aus alter bayerischer Sammlung. 150.-



585



586



587

585 Zierelement. Helle Quarzkeramik mit Resten von grüner Glasur. Pilzkopfförmig mit Randkehle, horizontal und vertikal gelocht. Reicher Dekor mit Blütenornament, konzentrischen Loch- und Zahnschnittkreisen. Islamisch. Dm. 4,9 cm. Bestoßen. Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. 150.-

Es könnte sich auch um einen Spinnwirtel handeln.

586 Stempelsiegel. Schwarzer Stein. Pyramidenstumpf mit Grifföse, die Seiten mit konzentrischen Kreisen verziert. Dreiwirbel mit Strahlenkranz. Möglicherweise Baktrien oder Indusgebiet. H. 3,8 cm. Minimal bestoßen. 200.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.

Vgl. V. Sarianidi, Die Kunst des Alten Afghanistan, Leipzig 1986, S. 236.

587 Octogonal facettiertes Gefäß auf kurzen Füßen in Form von menschlichen Füßen. Schwarzer Stein. Auf der Außenseite und Boden Verzierung mit Zahnschnittbändern und konzentrischen Kreisen. B. 5,3 cm. Etwas bestoßen. Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. 350.-

Zeitliche und kulturelle Zuweisung unklar, zu einer entfernten Parallele vgl. V. Sarianidi, Die Kunst des Alten Afghanistan, Leipzig 1986, S. 155 f.

589 Lot von 6 Spielwürfeln. Bein. Römisch, kaiserzeitlich. 1,4-1,1 cm. Ein Exemplar intakt, sonst meist minimal bestoßen. 300.-

Vor 2011 in deutscher Sammlung.



589 (6)



588 (15)

588 Lot von 14 Beinperlen. Mittig gelochte Scheiben oder Kugelabschnitte, teilweise mit Strichmuster oder Punktkreisen verziert. Dazu ein ähnliches Exemplar aus Ton. Römisch, kaiserzeitlich. Dm. 3,1-2,1 cm. Meist leicht bestoßen. Zusammen 15 Exemplare. 500.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

Diese Objekte werden u.a. auch als Spinnwirtel, Knöpfe oder Spielsteine gedeutet.



590



591 (3)

590 Anhänger in Form eines Granatapfels. Bergkristall. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. H. 1,8 cm. Intakt. Vor 2011 in deutscher Sammlung. 150.-

591 Lot von 3 stabgeförmten Miniaturgefäßen aus blauem und dunkelgrauem opakem Glas. Ein Exemplar mit freistehendem Fadendekor. Östlicher Mittelmeerraum, 4./5. Jh., ein Ex. möglicherweise früher. H. 2,3-1,9 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



592



593 (3)

- 592 Polychrome opake Mosaikglasscheibe. Antik-islamisch. Dm. 2,7 cm. Fragmentarisch erhalten. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
- 593 Lot von 3 antiken goldenen Schmuckelementen. Aufnäherose, Drahtschleife und Anhänger aus Goldblech mit getriebenem Dekor. 3,6, 2,4 und 0,8 cm, zusammen 4,28 g. Anhänger intakt. G O L D 350.-  
Vor 1986 in deutscher Sammlung.



594



595

- 594 Antikes Phallusamulett. Graugrüner Stein. L. 8,3 cm. Leicht bestoßen. 150.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 595 Phallusamulett mit Testikeln. Bergkristall. Römisch, 1.-3. Jh. L. 1,8 cm. Intakt. 350.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



596



597

- 596 Phallusamulett mit Testikeln. Dunkler Stein. Römisch, kaiserzeitlich. L. 3,7 cm. Intakt. 150.-  
Vor 2011 in deutscher Sammlung. Ösenbohrung nicht vollständig.
- 597 Phallusamulett mit Testikeln. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. L. 3,5 cm. Öse gebrochen. 150.-  
Vor 1986 in deutscher Sammlung.



598 (2)



599

- 598 Lot aus einem Doppelphallusamulett und einem Lunulabeschlag mit Phallusfortsatz. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. 4,9 und 4,8 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 250.-  
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 599 Skaraboid mit Inschrift auf der Oberseite. Brauner Stein mit hellgrüner Glasur und gravierter arabischer Schrift, die mit Goldfarbe nachgezogen ist. Islamisch. L. 3,1 cm. Restauriert, Fehlstellen in der Glasur. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



600

- 600 Fragment einer Scheintür aus einem Grab mit in erhabenem Relief ausgeführter Darstellung eines sitzenden Mannes und eingravierter hieroglyphischer Inschrift. Kalkstein. Höhe: 36,5 cm. Auf modernem Gestell montiert. Mittleres Reich, 12. Dynastie (um 1994-1781 v. Chr.). In erhabenem Relief der Grabherr mit Perücke und Knebelbart und breitem Halskragen, auf einem Stuhl sitzend; hält mit der linken Hand ein Leinentüchlein (sog. Tuch der Wiedergeburt) vor der Brust; der rechte Arm zu dem vor ihm stehenden Opfertisch (nicht mehr erhalten) ausgestreckt; er riecht an einer Lotosblüte als einem Auferstehungssymbol. Inschrift: Am rechten Rand eine Leiste mit einer Kolumne mit fragmentarisch erhaltener hieroglyphischer Inschrift: „Ein Opfer, das der König gibt (sc. ein Königsopfer) an (den Gott) Osiris, den Herrn von Busiris [.]“. Vgl. zur Szene: D. WILDUNG (Hrsg.), Ägypten 2000 v. Chr. Die Geburt des Individuums. München 2000, Kat. 26; Il senso dell'arte nell'Antico Egitto. Mailand 1990, Kat. 15. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 14, 2000, Nr. 209. 8000.-



601

- 601 Relieffragment mit der Darstellung von König Sethos I. vor einem Götterschrein. Kalkstein. Breite: 56,8 cm. Auf modernem Sockel montiert. Neues Reich, 19. Dynastie, Zeit Sethos' I. (reg. um 1290-1279 v. Chr.). Auf der rechten Seite der Kopf von König Sethos I. mit kurzer Perücke und der Uräusschlange an der Stirn; über ihm der Königsring (die sog. Kartusche) mit dem Namen von Sethos I.: „König von Ober- und Unterägypten Men-Maat-Re.“ Der Pharao steht vor einem Götterschrein, auf dessen Dach sich eine Reihe von elf aufgerichteten Uräusschlangen mit jeweils einer Sonnenscheibe auf dem Kopf befindet. Inschrift: Über dem Kopf von Pharao Sethos I. der Königsring (sog. Kartusche mit dem Thronnamen von Pharao Sethos I.: „König von Ober- und Unterägypten Men-Maat-Re [= Pharao Thutmosis III.]“ 8000.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 16, 2002, Nr. 259, vormals Sammlung Mlle. Garcin, Paris.



602

- 602 Relieffragment. Heller Kalkstein mit Resten von roter Bemalung. Hieroglyphische Inschrift mit Schale, Flechtband und Vogel. Neues Reich. H. 14,0 cm. Bestoßen. 2500.-  
Aus deutscher Sammlung der 1960er Jahre.



603

603 Fragment eines Hathor-Kapitells. Versenktes Relief mit Kopf der Himmelsgöttin Hathor über der Hieroglyphe für „Gold“ (Nub), links und rechts flankiert von zwei Uräusschlangen mit der Roten Krone von Unterägypten (links) und der Weißen Krone von Oberägypten (rechts). Kalkstein. Breite: 30,0 cm. Auf modernem Sockel montiert. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). In versenktem Relief: Kopf der Himmelsgöttin Hathor mit Kuhohren; voluminöse glatte Perücke; links und rechts flankiert von zwei herabhängenden Uräusschlangen mit der Roten Krone von Unterägypten (links) und der Weißen Krone von Oberägypten (rechts). Der Kopf auf der Hieroglyphe für „Gold“ (Nub). 12500.-  
 Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 22, 2008, Nr. 209, mit Echtheitsbestätigung vom 30.09.2015, vormals europäische Privatsammlung vor 1983.



- 604 Fragment eines Tempelreliefs mit Darstellung einer Göttin in erhabenem Relief. Nubischer Sandstein. Breite: 30,0 cm. Auf modernem Sockel montiert. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). In erhabenem Relief der Oberkörper einer Göttin, mit dreiteiliger Strähnenperücke und mehrreihigem Halskragen, die in der linken Hand die Hieroglyphe für „Jahr“ (die sog. Jahresrispe) hält und die rechte Hand vor sich erhoben hat. Herkunft: Vermutlich aus einer Tempelanlage in Nubien, möglicherweise Kalabscha. 10000.-  
 Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 15, 2001, Nr. 231, vormals Sammlung Kofler-Truniger, Luzern.  
 Zum Sammlerehepaar Ernst Kofler und Marthe Truniger siehe: M. L. BIERBRIER (Hrsg.), *Who Was Who in Egyptology*. Fourth revised edition. London 2012, S. 300 s.v. „KOFLER, Ernst (1899-1989).“, dort: „[...] and sold the Egyptian and Classical pieces at auction (Christie’s, 5-6 March 1985); other Egyptian pieces were sold through I’Ibis, New York.



605 (4)

605 Kompletter Satz von vier Eingeweidegefäßen (sog. Kanopen) mit zugehörigen Deckeln in Form eines Menschen-, eines Falken-, eines Pavian- und eines Schakalkopfes. Kalkstein. Höhe: 23,7-22,3 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Kompletter Satz von vier Eingeweidegefäßen (sog. Kanopen) mit den Deckeln in Form der Köpfe der vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne: Menschenkopf für den menschengestaltigen Gott Amset, zuständig für die Leber; Falkenkopf für den Gott Kebechsenuef, zuständig für die Gedärme; Paviankopf für den Gott Hapi, zuständig für die Lunge; Schakalkopf für den Gott Duamutef, zuständig für den Magen. Zu den vier Kanopengefäßen vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 297 (N 3496, N 3497 und N 3499); W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien.* Speyer 1993, Kat. 137-139.

12500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



606

- 606 Fragment (Brett) von der Innenseite des kastenförmigen Sarges des Nefer-ka, mit aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Holz (mehrere Fragmente), mit Stuckauflage und Bemalung. Oben und an beiden Längsseiten Löcher zur Befestigung mit Dübeln. Höhe: 39,1 cm. Modern gerahmt. Mittleres Reich, 12. Dynastie (um 1994-1781 v. Chr.). In Lahun ist ein Nefer-kau(var. Nefer-ihu) aus der 12./13. Dynastie belegt (s.u. unter Literatur). Inschrift: Auf der Vorderseite, von einem verschiedenfarbigen Band (sog. Farbenleiter) eingerahmt, eine Zeile mit hieroglyphischer Inschrift in schwarzer Farbe (oben): „Der Versorgte (sc. der im Jenseits Versorgte) Nefer-ka“ Darunter in neun Kolumnen mit schwarzer eine kursive (hieratische), fragmentarisch erhaltene Inschrift mit einem Text aus dem Corpus der zur Jenseitsliteratur gehörenden sog. Sargtexte. Zum Personennamen Nfr-k3 (Nefer-ka): Vgl. H. RANKE, Die ägyptischen Personennamen, Bd. I: Verzeichnis der Namen. Glückstadt 1935, S. 200 (22) s.v. „nfr-k3.w? (nfr-ih.w?)“; D. FRANKE, Personendaten aus dem Mittleren Reich (20.-16. Jahrhundert v. Chr.): Dossiers 1-796. Ägyptologische Abhandlungen, Bd. 41. Wiesbaden 1984 (Persons and Names of the Middle Kingdom: <https://pnm.uni-mainz.de/3/name/3762>).

2250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 18, 2004, Nr. 214, mit Echtheitsbestätigung vom 29.07.2008, vormals deutsche Privatsammlung E.K., Auktion PIASA, Paris, 01/10/2003, Los Nr. 204, vormals alte französische Sammlung.



607

- 607 Sargfragment. Oberteil vom anthropoiden Sarg einer Frau. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 55,7 cm. Neues Reich, 19. Dynastie (um 1292-1186 v. Chr.) / 20. Dynastie (um 1186-1070 v. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; dreiteilige Strähnenperücke; mehrreihiger Wesekhalskragen mit Pflanzenornament und tropfenförmigen Perlen, mit links und rechts zwei hockenden Falken mit Sonnenscheibe auf dem Kopf als Abschluss; auf der Brust ein Pektoral mit der Sonnenbarke; mumien-gestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt, mit über der Brust gekreuzten Armen; zwei Ringe am Mittelfinger der rechten Hand (die linke Hand fehlt, 2 Löcher zur Befestigung mittels zweier Dübel vorhanden).; Haarband mit Lotusdekor. Zum Wesekhalskragen vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 253 (N 4857 und AF 805).

5000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Christie's, London, Auktion Nr. 7337, 26.04.2006, Los Nr. 251, vormals schwedische Privatsammlung des 19. Jh.



608

608 Sarkophagfragment. Rechteckiges Sykomoren Brett mit Stuckgrundierung und rotbrauner und blauer Bemalung. Unterweltstor und doppelte Lotosblüte. Spätzeit. 79,5 X 27,0 cm. Kleine Fehlstellen in Grundierung und Bemalung meist durch gezogene Zapfen. 2 Ecken fehlen. 1000.-

Ex Hirsch 385, 2024, Los Nr. 798, vormals in deutscher Privatsammlung vor 1980.



609

609 Sargfragment. Holz mit Stuckgrundierung und rötlicher und brauner Bemalung. Dargestellt ist der mumiengestaltige schakalsköpfige Horussohn Duamutef, daneben Kolumne mit hieroglyphischer Inschrift. H. 30,4 cm. Stuck z.T. abgeblättert. 1000.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier, erworben bei Hirsch Auktion 161, 1989, Los Nr. 1382.



610



611

- 610 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 26,6 cm. Auf modernem Gestell montiert. Dritte Zwischenzeit (um 1070-664 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; Perücke (nur mehr fragmentarisch erhalten). 2250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 24, 2010, Nr. 176, mit Echtheitsbestätigung vom 04.03.2010, vormals Sammlung Felix Lauwers, Belgien, erworben vor 1980.  
Die Maske war mittels der Dübel auf der Oberseite eines Sarkophags eingezapft und sollte nach altägyptischem Glauben dem Ba des Toten ermöglichen, zu dem mumifizierten Körper zurückzukehren.

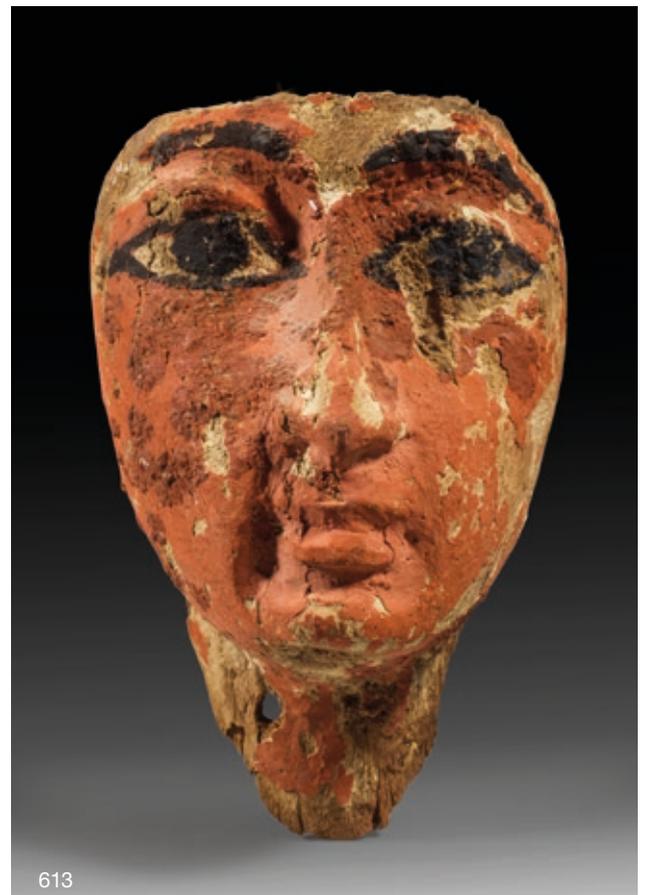
- 611 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. H. 25,9 cm. Dritte Zwischenzeit (um 1070-664 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Hautfarbe zur Charakterisierung der dargestellten Person als Mann; Perücke. 2250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1980 bei der Kunsthandlung Faust in Köln. Vorprovenienz: Auf der Rückseite handschriftlich mit schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: „613 (?)“ oder „612 (?)“.



612

612 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske einer Frau. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. H. 23,2 cm. Modern gerahmt. Dritte Zwischenzeit (um 1070-664 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; Strähnenperücke (nur noch fragmentarisch erhalten). 2500.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 06.06.2011. Aus der Sammlung Baron Empain, Belgien (1852-1929).



613

613 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz mit Stuckauflage und Bemalung. Rötliche Grundfarbe als signifikante Hautfarbe der Männer. Spätzeit. H. 15,8 cm. Stuck teilweise abgeblättert. 750.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



614



615

614 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske, wohl mit hoher Perücke. Holz mit Resten der Stuckauflage. Spätzeit. H. 23,0 cm. 500.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

615 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske mit Perücke. Holz mit Resten der Stuckauflage. Spätzeit. H. 22,3 cm. 750.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

616 Mumienmaske eines Mannes. Holz mit Stuckauflage und roter und schwarzer Bemalung. Die Augen umrandung in Bronze, die Augen in Alabaster eingelegt. Perücke. Rote Grundfarbe als signifikante Hautfarbe der Männer. 4 Holzdübel. Spätzeit. H. 27,5 cm. Restauriert, Fehlstellen in Stuckauflage und Bemalung. Auf Metallständer montiert. 2500.-  
Erworben bei der Galerie Felix Cervera in Barcelona am 19.02.2024, vormals in spanischer Sammlung F.C.B. vor 1980. Mit Echtheitsgarantie E-889.



616



617

617 Fragmentarisch erhaltenes Oberteil des anthropoiden Sarges eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe 62,2 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; voluminöse dreiteilige Perücke; breiter mehrreihiger Wesekh-Halskragen mit Rosetten- und Pflanzendekor und tropfenförmigen Anhängern; oberhalb der Schultern jeweils der Abschluss des Halskragens in Form von Falkenköpfen (mit heute nicht mehr vorhandener/fehlender Sonnenscheibe auf dem Kopf). Zum Wesekh-Halskragen vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 253 (N 4857 und AF 805). 3500.-  
 Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben bei der Galerie Roswitha Eberwein in den 1980/90er Jahren.



618

618 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Augenbrauen und Augenlider in Bronze, eingelegt; Augen aus Kalzitalabaster; Pupillen schwarz aufgemalt. Höhe 81,5 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; weit auf die Brust herabfallende Strahlenperücke; breiter mehrreihiger Halskragen mit Rosetten- und Pflanzendekor und tropfenförmigen Anhängern. 6500.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1980 bei der Kunsthandlung Faust in Köln.



619

619 Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe 66,7 cm. Restauriert. Farbe aufgefrischt. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; Zweiteilige Strähnenperücke; mehrreihiger Halskragen 5000.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1980 bei der Kunsthandlung Faust in Köln.



620



621

620 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe 55,9 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Hautfarbe zur Charakterisierung der dargestellten Person als Mann; Strähnenperücke; mehrreihiger Halskragen. 3500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Auktion Bonhams London, 16/04/2015, Los Nr. 35, vormals Privatsammlung, erworben in den 1960er Jahren aus der Sammlung Louis Carle (geb. 1899), Frankreich.

621 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske einer Frau. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe 40,5 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; Strähnenperücke; mehrreihiger Halskragen. 2250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002.



622 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske einer Frau. Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. Höhe: 47,4 cm. Auf moderner Platte montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; Perücke; langer geflochtener Götterbart. 3500.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



623 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske einer Frau. Holz mit Stuckauflage und roter und schwarzer Bemalung. Hohe Strähnenperücke. Helle Grundfarbe als signifikante Hautfarbe der Frauen. 5 Holzdübel. Ptolemäisch. H. 42,5 cm. 2500.- Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



624



625

- 624 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske. Holz. Höhe: 32,3 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Perücke. 1250.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.

- 625 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 33,4 cm. Auf moderner Platte montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; Strähnenperücke; entlang des Gesichts ein schwarzes Band zur Befestigung des nicht mehr vorhandenen geflochtenen Götterbartes 2000.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. In den 1980/90er Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.

- 626 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske einer Frau. Holz und Kartonage, Leinen, mit Bemalung. Höhe: 13,4 cm. Auf modernem Gestell montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; Perücke. 3250.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 21, 2007, Nr. 236, mit Echtheitsbestätigung vom 19.06.2007, vormals Sammlung Dr. J. Alte, Berlin, erworben in den 1980er bis Anfang 1990er Jahren im europäischen Kunsthandel.



626



627



627



627

627 Fragment (Brett) vom anthropoiden Sarg des Anch-sema-tai ("Es lebt der Vereiniger der Beiden Länder [sc. Ägypten]") mit hieroglyphischer Inschrift in versenktem Relief. Holz mit Stuckauflage und Bemalung. Länge: 95,2 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Inschrift: Auf der Vorderseite, fragmentarisch erhalten eine Zeile mit hieroglyphischer Inschrift in versenktem Relief: "[..] (der Gott) Re, der täglich leuchtet im Gesicht des Osiris, seines geliebten Sohnes, Anch-sema-tai, des Gerechtfertigten (sc. des Verstorbenen als die im Totengericht gerechtfertigte Person). Er wird gepriesen am Morgen (und) man stimmt (ihn) gnädig am Abend, wenn hervorkommt die Seele (Ba) des Hq3-<sup>r</sup>q (?) Anch-sema-tai, des Sohnes des Gottesdieners (Priesters) [..]." Zum Personennamen *cnḥ-sm3-t3wj* (Anch-sema-tai) H. RANKE, Die ägyptischen Personennamen, Bd. I: Verzeichnis der Namen. Glückstadt 1935, S. 66 (12) s.v. "*cnḥ-sm3-t3.wj*": "es lebt der Vereiniger der beiden Länder". 5000.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 2000 bei der Galerie Roswitha Eberwein. Mit Gutachten der Galerie Roswitha Eberwein.



628

628 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes, mit vergoldetem Gesicht. Holz, mit Stuckauflage, Vergoldung und Bemalung. Augeneinlagen fehlen. Höhe: 29,7 cm. Auf der Rückseite Löcher und Reste von Dübeln zur Befestigung sowie moderne Aufhängung. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Rötliche Hautfarbe zur Charakterisierung der dargestellten Person als Mann; Perücke. Vergoldung des Gesichtes: Gold galt als das „Fleisch der Götter“, die verstorbene Person geht mit ihrem Tod als „Gerechtfertigte“ (sc. als im Totengericht gerechtfertigte Person) in die Gefolgschaft der Gottheiten ein. Die ursprünglich aus einem anderen Material eingelegten Augen sind nicht erhalten 3500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 09.01.2017. Aus Holländischer Privatsammlung der 1960er bis 1970er Jahre. Erworben auf einer Auktion von Paul Brandt Auctions, Amsterdam, Dezember 1969. Vorprovenienz: Auf der Rückseite ein weißer aufgeklebter Zettel mit gedruckter Nummer „2210“.



629

- 629 Mumienmaske. Kartonage, mit Vergoldung und Bemalung. Höhe: 46,7 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Auf dem Kopf ein geflügelter Skarabäus; Stirnband mit Sonnenscheibe; links und rechts neben dem Gesicht jeweils eine Reihe mit der Darstellung verschiedener Gottheiten; darunter, oberhalb der linken Brust, der stehende schakalköpfige Nekropolengott Anubis mit der Doppelkrone bei der Verehrung bzw. Anbetung des vor ihm thronenden Totengottes Osiris mit Krummstab und Wedel; oberhalb der rechten Brust der stehende falkenköpfige Himmels Gott Horus mit der Krone von Unterägypten bei der Darbringung von Weihrauch vor dem thronenden Totengott Osiris mit Krummstab und Geißel; reiche Dekoration bestehend aus geometrischen Mustern und verschiedenfarbigen Band (sog. Farbenleiter) sowie zwei Rosetten. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1999 bei der Galerie Roswitha Eberwein. 22500.-



630

- 630 Mumienmaske eines Mannes, mit vergoldetem Gesicht. Holz, mit Stuckauflage, Vergoldung und Bemalung. Höhe: 25,1 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Perücke; mehrreihiger Halskragen. Vergoldung des Gesichtes: Gold galt als das „Fleisch der Götter“, die verstorbene Person geht mit ihrem Tod als „Gerechtfertigte“ (sc. der Verstorbene als im Totengericht gerechtfertigte Person) in die Gefolgschaft der Gottheiten ein. Mehrreihiger Halskragen; in roter Farbe eine Halskette aus Perlen mit einem herzförmigen Amulett (vgl. Los Nr. 71). 15000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Sammlung L. Sachs, erworben möglicherweise bei Lempertz. Vorprovenienz: An Drahtaufhängung eine weißer Zettel, darauf handschriftlich mit blauem Kugelschreiber: „DXX / TIXX“. Auf der Innenseite unten handschriftlich mit schwarzer Farbe eine unterstrichene Nummer: „80417“. Auf der Innenseite, am linken Rand handschriftlich mit schwarzer Farbe: „80417 / L. 1183 | 3 a / Aegypten / L. Sachs (?)“.



631

- 631 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske, mit vergoldetem Gesicht. Leinwand, mit Stuckauflage, mit Vergoldung und Bemalung. Höhe: 25,0 cm. Auf modernem Gestell montiert. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr., hier bis 1. Jh. n. Chr.). Kopfschmuck: Ein Stirnschmuck (Kette), bestehend aus einem Udjat-Augen-Amulett (Amulett des „Heilen Auges“) und insgesamt 12 noch erhaltenen großen Perlen. Vergoldung des Gesichtes: Gold galt als das „Fleisch der Götter“, die verstorbene Person geht mit ihrem Tod als „Gerechtfertigte“ (sc. als im Totengericht gerechtfertigte Person) in die Gefolgschaft der Gottheiten ein. 3500.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1999 bei der der Galerie Roswitha Eberwein. Mit Gutachten der Galerie Roswitha Eberwein.



632

- 632 Mumienmaske einer Frau mit vergoldetem Gesicht. Kartonage mit Stuckauflage, Vergoldung und Bemalung. Höhe: 33,6 cm. Römische Epoche (30 v. Chr.-395 n. Chr., hier 1. Jh. n. Chr.). Dreiteilige Perücke; zweifarbigen Stirnband mit Rosettendekor und großer Verknötung auf der Rückseite; mehrreihiger Halskragen; Vergoldung des Gesichtes: Gold galt als das „Fleisch der Götter“, die verstorbene Person geht mit ihrem Tod als „Gerechtfertigte“ (sc. als im Totengericht gerechtfertigte Person) in die Gefolgschaft der Gottheiten ein.

6500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Hampel, 16./06/2010, Los Nr. 1083. Sotheby's, 29. 11.1989, Los Nr. 165. Vorprovenienz: Auf der Rückseite, unten, handschriftlich mit roter Farbe eine Nummer: „1990.632“; auf der Innenseite, unten, handschriftlich mit weißer Farbe eine Nummer: „D 239“.





- 633 Reich dekorierte Mumienmaske einer Frau. Kartonage, mit Bemalung. Höhe: 29,6 cm. Auf modernem Gestell montiert. Römische Epoche (30 v. Chr.-395 n. Chr., hier 1. Jh. n. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; zweiteilige Perücke; mehrreihiger Wesech-Halskragen, als Abschluss an beiden Enden jeweils ein hockender Sokar-Falke im Achem-Zustand (mumiengestaltig) mit einer Sonnenscheibe auf dem Kopf; darunter links und rechts jeweils eine Reihe von Uräusschlangen mit Sonnenscheibe auf dem Kopf; darunter (auf der linken Seite noch fragmentarisch erhalten) zwei sich gegenüberstehende Sonnenfalken mit zum Schutz ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe auf dem Kopf, zwischen sich zwei Schen-Ringe; an der Stirn die geflügelte Sonnenscheibe mit zwei seitlich heranhängenden Uräusschlangen. Auf dem Kopf: oben der stehende Sonnengott Re mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf, links und rechts von ihm jeweils ein naosförmiger Schrein und darüber eine Sonnenscheibe mit seitlich davon herabhängenden Uräusschlangen; in der Mitte: eine geflügelte menschenköpfige Schutzgottheit mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf; unten: ein Apis-Stier mit der Sonnenscheibe zwischen den Hörnern, links und rechts von ihm die vier Horussöhne, die Schutzgötter für die Eingeweide. Auf der Rückseite: Falke mit zum Schutz ausgebreiteten Flügeln, mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf und Uräusschlange, in den Fängen jeweils einen Schen-Ring. Auf der linken und rechten Seite zwei identische Darstellungen: oben (wie auch an der Vorderseite): zwei sich gegenüberstehende Falken mit zum Schutz ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe auf dem Kopf, zwischen sich zwei Schen-Ringe über einem naosförmigen Schrein; unten: eine kleine Mumie auf einem löwengestaltigen/löwenköpfigen Einbalsamierungstisch (Löwenkopf mit kronenartigem Aufsatz) hinter dem der canidenköpfige/schakalköpfige Nekropolengott Anubis mit einem Balsamierungsgefäß steht. Inschrift: Die einzelnen Szenen sind mit Kolumnen mit Pseudohieroglyphen voneinander abgegrenzt. Zur Vignette zum Kapitel 151 des altägyptischen Totenbuches vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 128 (N 4055); K. PARLSCA/H. SEEMANN, Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit. München 1999, Kat. 3. Zum Wesech-Halskragen vgl. S. Guichard, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 253 (N 4857 und AF 805). Zum Sonnenfalken vgl. K. Parlasca/H. Seemann, Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit. München 1999, Kat. 206f. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Christies NY 2007, 04.06.2008, Los Nr. 59. 20000.-



634 Mumienmaske einer Frau. Kartonage, mit Bemalung. Höhe: 46,9 cm. Auf modernem Gestell montiert. Römische Epoche (30 v. Chr.-395 n. Chr., hier 1. Jh. n. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; dreiteilige Strähnenperücke; mehrreihiger Halskragen. 12500.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Christie's NY, Antiquities. Including Property from the Collection of Max Palevsky, 09.12.2010, Los Nr. 36. Vormalig Paris Art Market, 1974 und kanadische Privatsammlung.



635

635 Mumienmaske eines Mannes. Kartonage mit Stuckgrundierung und polychromer Bemalung. Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer. Die Perücke ist mit alternierenden grünen und weißlichen Dreiecken verziert. Spätzeit. H. ca. 31 cm. Restauriert. Einige Risse und Fehlstellen in Grundierung und Bemalung. Auf Metallgestell. 2500.-  
Ex Artcurial Auktion 4440, 2024, Los Nr. 31, vormals belgische Sammlung der 1970er Jahre.



636 Fragment einer Mumienhülle (Mumienkartonage) mit Darstellung der vier Horussöhne. Kartonage, mit Bemalung. Breite: 35,5 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Die vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne: menschenköpfig der menschengestaltige Gott Amset, zuständig für die Leber; falkenköpfig der Gott Kebechsenuef, zuständig für die Gedärme; pavianköpfig der Gott Hapi, zuständig für die Lunge; schakalköpfig der Gott Duamutef, zuständig für den Magen. Auf grünem und rotem Grund von links nach rechts die vier Horussöhne, jeweils mit einem Leinenstreifen (sog. Schleife der Wiedergeburt) in den vorgestreckten Händen: Duamutef, Amset, Hapi und Kebechsenuef; dazwischen ein Djed-Pfeiler mit Sonnenscheibe, als Wiederauferstehungssymbol des Gottes Osiris. Die gesamte Szene von einem verschiedenfarbigen Band (sog. Farbenleiter) eingerahmt. Zur sog. Schleife der Wiedergeburt vgl. K. PARLSCA/H. SEEMANN, Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit. München 1999, Kat. 206. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. 1750.-





638

- 638 Fragment einer Mumienhülle (Mumienkartonage) mit Darstellung der vier Horussöhne. Kartonage, mit Bemalung. Breite: 25,8 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Die vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne: menschenköpfig der menschengestaltige Gott Amset, zuständig für die Leber; falkenköpfig der Gott Kebechsenuef, zuständig für die Gedärme; pavianköpfig der Gott Hapi, zuständig für die Lunge; schakalköpfig der Gott Duamutef, zuständig für den Magen. Auf rotem Grund von links nach rechts: Hapi, Kebechsenuef, Amset und Duamutef; dazwischen ein Djed-Pfeiler mit Sonnenscheibe, als Wiederauferstehungssymbol des Gottes Osiris. Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 130 (AF 13506 und AF 13507); W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien.* Speyer 1993, Kat. 199. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. 3500.-

- 637 Fragment einer Mumienkartonage mit mehrreihigem Halskragen. Kartonage, bemalt. Breite: 31,1 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Mehrreihiger Wesech-Halskragen mit Pflanzenornamentik und tropfenförmigen Hängern, als Abschluss an beiden Enden jeweils ein hockender Sokar-Falke im Achem-Zustand (mumiengestaltig) mit einer Sonnenscheibe auf dem Kopf; zwischen den beiden Sokar-Falken, in der Mitte, ein aufliegender Seelen-Vogel (Ba-Vogel); darunter die Darstellung eines Herzens; darunter ein naosförmiges Pektoral mit zwei auf dem Boden hockenden Gottheiten: vorne der Totengott Osiris mit Krone, und hinter ihm der Sonnengott Re mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf. Zum Wesech-Halskragen vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 253 (N 4857 und AF 805). 2250.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.





- 640 Mumienkartonage mit mehrreihigem Halskragen, Brustschmuck (sog. Pektoral) und der Darstellung verschiedener Gottheiten. Kartonage, mit Vergoldung und Bemalung. Höhe: 48,5 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Mehrreihiger Halskragen, an dessen beiden Enden jeweils ein Falkenkopf mit einer Sonnenscheibe auf dem Kopf; auf der Brust ein vergoldetes Pektoral. Oben in Gold ein geflügelter Falke mit Sonnenscheibe auf dem Kopf und zwei Federn in den Klauen als Verkörperung des Himmelsgottes Horus; in der Mitte in Gold die geflügelte Himmelsgöttin Nut, auf dem Kopf das Kuhgehörn mit der Sonnenscheibe, mit zwei Federn; unten in Gold die Balsamierungsszene: der Verstorbene auf einem löwengestaltigen/löwenköpfigen Einbalsamierungstisch, unter dem sich die vier Eingeweidegefäße (sog. Kanopen) befinden, über den Leichnam gebeugt der canidenköpfige Nekropolengott Anubis beim Vorgang der Einbalsamierung (vgl. dazu die Vignette zum Kapitel 151 des altägyptischen Totenbuches), links vom Einbalsamierungstisch die menschengestaltige Schutzgöttin Nephthys und hinter ihr der pavianköpfige Horussohn Hapi (Schutzgott der Leber), rechts davon die menschengestaltige Schutzgöttin Isis und hinter ihr der menschengestaltige Horussohn Amset (Schutzgott der Lunge). Die linke Begrenzung zeigt untereinander verschiedene Schutzgottheiten, die rechte Begrenzung untereinander die vier für die Einbalsamierung von Leber, Lunge, Magen und Gedärme zuständigen Horussöhne Amset, Hapi, Duamutef und Kebechsenuef. Im Zentrum eine Darstellung des Totengerichts mit der Wiegeszene des Herzens (vgl. die Vignette zum Kapitel 125 des altägyptischen Totenbuches). Unten die Sonnenbarke mit der Götterbesatzung. Vgl. dazu K. PARLASCA/H. SEEMANN, *Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit*. München 1999, Kat. 230. Zur Vignette zum Kapitel 151 des altägyptischen Totenbuches vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 128 (N 4055); K. PARLASCA/H. SEEMANN, *Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit*. München 1999, Kat. 3. Zur Vignette zum Kapitel 125 des altägyptischen Totenbuches vgl. K. PARLASCA/H. SEEMANN, *Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit*. München 1999, Kat. 206e. 7500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 24, 2010, Nr. 189, vormals Sammlung Felix Lauwers, Belgien, erworben vor 1980.

- 639 Zwei Fragmente einer Mumienkartonage mit Einbalsamierungsszene und Brustschmuck (sog. Pektoral). Kartonage, bemalt. Breite: 19,5 und 15,7 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Im Zentrum der auf einem löwengestaltigen/löwenköpfigen Einbalsamierungstisch aufgebaarte Leichnam, der vom schakalköpfigen Nekropolengott Anubis einbalsamiert wird (vgl. dazu die Vignette zum Kapitel 151 des altägyptischen Totenbuches); unter dem Einbalsamierungstisch die vier Eingeweidegefäße (sog. Kanopen); über dem Kopf des Leichnams die geflügelte Sonnenscheibe mit schützend ausgebreitetem Flügel-paar. Das darüber montierte Fragment zeigt einen mehrreihigen Halskragen aus Schachbrett- und Pflanzen-ornamenten sowie ein auf der Brust aufliegendes Pektoral (Brustschmuck) mit der Darstellung von drei hockenden Gottheiten. Vgl. dazu W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Speyer 1993, Kat. 197. Zur Vignette zum Kapitel 151 des altägyptischen Totenbuches vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 128 (N 4055); K. PARLASCA/H. SEEMANN, *Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit*. München 1999, Kat. 3.

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 13, 1999, Nr. 252,

dort erworben mit Echtheitsbestätigung vom 09.03.2007, vormals alte Schweizer Sammlung N.A.

3500.-

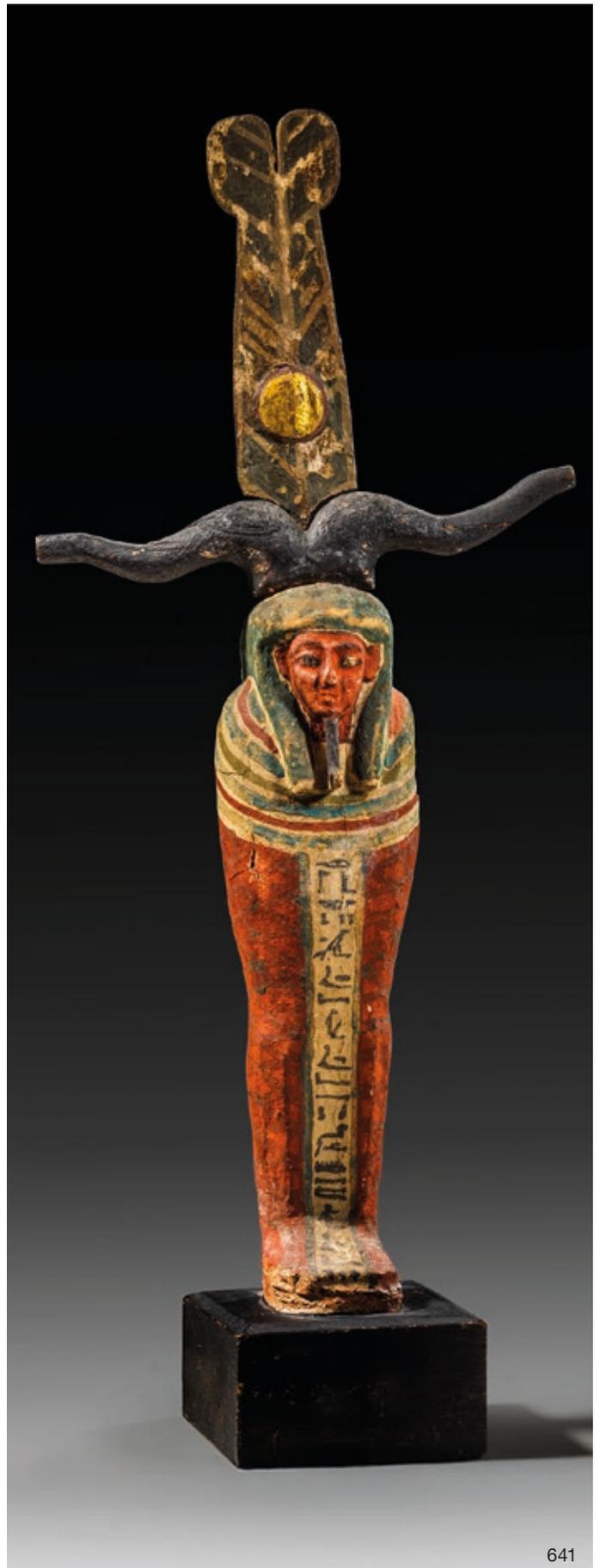


641

Statuette des Gottes Ptah-Sokar-Osiris als Grabbeigabe der Hausherrin Ta-(nit)-Maat („Die (Dienerin) der Wahrheit“), mit aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 49,1 cm. Auf modernen Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Mumiengestaltige Standfigur mit Falkenkopf; in ein enganliegendes Gewand gehüllt; Kronenaufbau aus waagrecht gedrehten Widderhörnern, über deren Mitte die Sonnenscheibe und Doppelfedern (Straußenfedernpaar); geflochtener Götterbart; mehrreihiger Halskragen. Kopfschmuck aus Widdergehörn und Doppelfederkrone separat gearbeitet und mit einem Zapfen eingesetzt (abnehmbar). Inschrift: Auf Vorder- und Rückseite jeweils eine Kolumne mit hieroglyphischer Inschrift in schwarzer Farbe. Vorderseite: „Osiris, die Herrin des Hauses, Ta-(nit)-Maat, die Gerechtfertigte (sc. die Verstorbene als die im Totengericht gerechtfertigte Person), die Tochter des Djed-Month, des Gerechtfertigten (sc. des Verstorbenen als die im Totengericht gerechtfertigte Person).“ Auf der Rückseite Opferformel an den Gott Re-Harachte, den „großen Gott“: „Ein Opfer, das der König gibt (sc. ein Königsopfer) an (den Gott) Re-Harachte, den großen Gott, das Oberhaupt der Götter, der hervorgeht aus dem Horizont [...]“. Genealogie: Die „Herrin des Hauses“ Ta-(nit)-Maat, die Tochter des Djed-Month. Zu den Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten vgl. Pasi3n por el Egipto Fara3nico. 200 a3os de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona. Barcelona 2018, S. 9; S. GUICHARD, Jean-Fran7ois Champollion, Notice descriptive des monuments 3gyptiens du mus3e Charles X. Paris 2013, S. 313-314 (N 4023 u. N 672); O. PERDU/R. MEFFRE (Hrsg.), Le Cr3puscule des Pharaons. Chefs-d’oeuvre des derni3res dynsties 3gyptiennes. Br3ssel 2012, Kat. 82; W. SEIPEL, G3tter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre 3gyptische Kultur. Meisterwerke aus der 3gyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 202; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und G3tter im Alten 3gypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 117. Zum Personennamen T3-(njt)-M3’t (Ta-(nit)-Maat): nicht bei H. RANKE, Die 3gyptischen Personennamen, Bd. I: Verzeichnis der Namen. Gl3ckstadt 1935, dort, S. 144 (24), nur "M3c.t". Zum Personennamen Dd-Mntw (Djed-Month): H. RANKE, Die 3gyptischen Personennamen, Bd. I: Verzeichnis der Namen. Gl3ckstadt 1935, S. 411 (2) s.v. "dd-mnt.w".

12500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkr3mer. Erworben 1998 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



641



642

Statuette des Gottes Ptah-Sokar-Osiris als Grabbeigabe für einen Mann namens [.]sr, mit vergoldetem Gesicht und aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Holz, mit Stuckauflage, Vergoldung und Bemalung. Höhe: 47,0 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Mumiengestaltige Standfigur mit Falkenkopf; in ein enganliegendes Gewand gehüllt; Kronenaufbau aus waagrecht gedrehten Widderhörnern, über deren Mitte die Sonnenscheibe und Doppelfedern (Straußenfedernpaar); geflochtener Götterbart; mehrreihiger Halskragen. Vergoldung des Gesichtes: Gold galt als das „Fleisch der Götter“, die verstorbene Person geht mit ihrem Tod als „Gerechtfertigte“ (sc. als im Totengericht gerechtfertigte Person) in die Gefolgschaft der Gottheiten ein. Inschrift: Auf der Vorder- und Rückseite jeweils eine Kolumne mit hieroglyphischer Inschrift in schwarzer Farbe auf Goldgrund. Auf der Vorderseite: „(Der Gott) Osiris, der Herr von Abydos, der Große Gott, er möge geben ein Totenopfer für die Lebenskraft (Ka) des Osiris [.] des Gerechtfertigten (sc. des Verstorbenen als die im Totengericht gerechtfertigte Person).“ Auf der Rückseite: „(Der Gott) Osiris, der Herr von Busiris, der Erste des Westens, der Große Gott, er möge geben ein Totenopfer aus Rindern und Geflügel, Kleidung und Salbe, für die Lebenskraft (Ka) des [.]sr, des Gerechtfertigten (sc. des Verstorbenen als die im Totengericht gerechtfertigte Person).“ Zu den Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten vgl. *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona*. Barcelona 2018, S. 9; S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 313-314 (N 4023 u. N 672); O. PERDU/R. MEFFRE (Hrsg.), *Le Crépuscule des Pharaons. Chefs-d'oeuvre des dernières dynasties égyptiennes*. Brüssel 2012, Kat. 82; W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Speyer 1993, Kat. 202; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten*. Mainz am Rhein 1992, Kat. 117

5000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1998 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



643 Statuette des Gottes Ptah-Sokar-Osiris. Holz mit Resten der Stuckauflage. Mumiengestaltige Standfigur mit eng anliegendem Gewand. Ein Seitenteil durch 2 Holzdübel befestigt. Auf der Unterseite Zapfen. Spätzeit. L. 38,7 cm. Rissig. Der Kopfschmuck fehlt. 1000.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. Erworben am 13.12.2000 bei Auktionshaus Ursula Nusser in München.



644 (2)

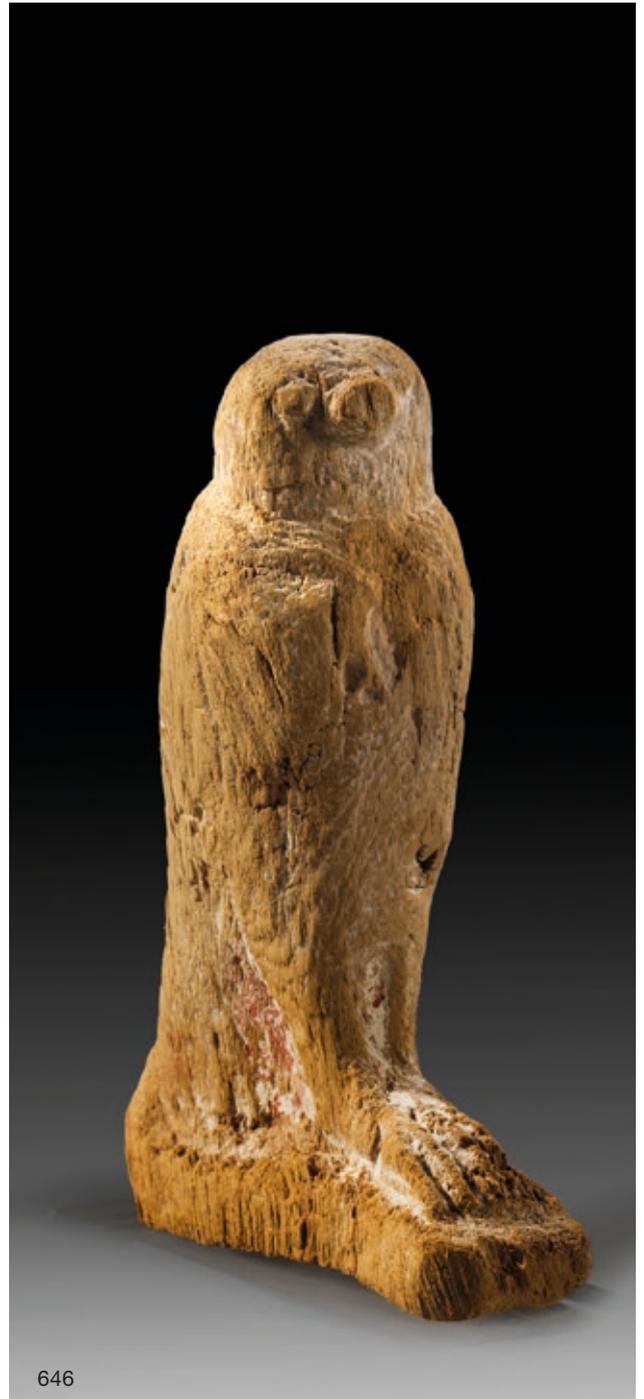
- 644 Lot von 2 ähnlichen Uräusschlangen. a) Hoch aufgerichtete Uräusschlange mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf. Holz. Höhe: 18,0 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Schlanke, hoch aufgerichtete Uräusschlangen mit Sonnenscheibe auf dem Kopf, mit gespreiztem Nackenschild. Vgl. dazu die Parallele: S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 137 (N 4176); *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona.* Barcelona 2018, S. 36. b) Hoch aufgerichtete Uräusschlange mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 14,4 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Schlanke, hoch aufgerichtete Uräusschlangen mit Sonnenscheibe auf dem Kopf, mit gespreiztem Nackenschild. Plastische und farbliche Differenzierung des gespreizten Nackenschildes. Vgl. dazu *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona.* Barcelona 2018, S. 36; S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 134 (N 4179).

4000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. a) Ex Galerie Puhze, Katalog 19, 2005, Nr. 191, vormals Schweizer Privatsammlung R.L. (1934-2010) der 1950er bis frühen 1980er Jahre. b) Erworben 1981 bei der Kunsthandlung Faust in Köln.



645



646

- 645 Statuette eines hockenden Sokar-Falken. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 18,4 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Sokar-Falke im Achem-Zustand; mumiengestaltig, eingewickelt in Mumienbinden mit Gitternetz; mit verschiedenfarbig akzentuierter Doppelfederkrone (Straußenfedernpaar). Vgl. dazu die Parallele: S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 133 (N 3516c); W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 203; L. GANWELLI/R. WELLS (Hrsg.), Sigmund Freud and Art. His Personal Collection of Antiquities. London 1989, S. 70; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 27. 1000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 1981, Nr. 363.

- 646 Statuette in Form eines hockenden Falken. Holz. Höhe: 10,2 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Hockender Falke auf längsrechteckiger Basisplatte. 800.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002.



647



648

- 647 Zierleiste mit Rosetten- und Schlangenliniendekor. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 17,3 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Holzleiste (Zierleiste) mit einem Dekor aus 8-blättrigen Blütenrosetten sowie aus Schlangenlinien bzw. den Windungen einer Schlange. 550.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002.

- 648 Kasten zur Aufbewahrung der Eingeweide (sog. Kanopenkasten) mit aufgemalter Darstellung der vier Horussöhne. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung (Deckel fehlt). Höhe: 26,7 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Kasten in Form eines naosförmigen Schreins. Auf der Vorderseite eine zweiflügelige Türe mit zwei aufgemalten Riegeln; an den Seiten, in einer dreiseitigen schwarzen Umrahmung, die vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne, die jeweils einen Leinenstreifen (sog. Schleife der Wiedergeburt) in den vor den Körper genommenen Händen halten: links der menschengestaltige, für die Leber zuständige Gott Amset und hinter ihm der schakalköpfige, für den Magen zuständige Gott Duamutef; rechts der pavianköpfige, für die Lunge zuständige Gott Hapi und dahinter der falkenköpfige, für die Gedärme zuständige Gott Kebechsenuef, auf der Rückseite ein großer Djed-Pfeiler, bekrönt von einem Widdergehörn mit Doppelfedern (Straußenfedernpaar) und Sonnenscheibe, als Wiederauferstehungssymbol des Gottes Osiris. Zu den sog. Kanopenkästen vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 298-299; O. PERDU/R. MEFFRE (Hrsg.), Le Crépuscule des Pharaons. Chefs-d'oeuvre des dernières dynasties égyptiennes. Brüssel 2012, Kat. 80; M. ETIENNE (Hrsg.), Les Portes du Ciel. Visions du monde dans l'Égypte ancienne. Paris 2009, Kat. 106; W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 242. Zur sog. Schleife der Wiedergeburt vgl. K. PARLSCA/H. SEEMANN, Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit. München 1999, Kat. 206. 5000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 21, 2007, Nr. 201 mit Echtheitsbestätigung vom 09.03.2007, vormals belgische Sammlung, erworben vor 1983.



649

- 649 Fragment einer Malerei aus dem thebanischen Grab des Heka-Maat-Re-nacht, mit hieroglyphischer Inschrift. Stuck, Nilschlamm, mit Bemalung. Breite: 28,1 cm. Neues Reich, 20. Dynastie, Zeit Ramses' IV. (reg. um 1156-1150 v. Chr.). Herkunft: Aus dem thebanischen Grab Nr. 222 (T[heban]T[omb] 222) des Hohepriesters des Gottes Month in Theben namens Heka-Maat-Re-nacht, genannt Turo, der unter den Pharaonen Ramses III. (reg. um 1187-1156 v. Chr.) und Ramses IV. (reg. um 1156-1150 v. Chr.) lebte; aus der Zeit von Pharao Ramses IV. In Malerei: Szene der Reinigung der Mumie. Rötliche Bemalung des Körpers als signifikante Hautfarbe der Männer. Der kahlköpfige Priester Pa-neb-Month, der Sohn des Heka-Maat-Re-nacht, beim Reinigungsritus für die Mumie seines verstorbenen Vaters; dahinter, getrennt von einer schmalen, sich nach oben verbreiternden Säule, eine Göttin, die, als besondere Geste, mit der rechten Hand ihren linken Unterarm umfasst. Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen. Inschrift: Rechts auf der Vorderseite, fragmentarisch erhalten, zwei Kolumnen mit hieroglyphischer Inschrift in schwarzer Farbe, vor dem das Reinigungsritual vollziehenden Priester: Hieroglyphische Inschrift“(1) Pa-neb-Month, (2) [Erster Prophet] des (Gottes) Month [..].“Genealogie: Pa-neb-Month, der Sohn des Heka-Maat-Re-nacht. Zum thebanischen Grab Nr. 222 (TT 222): B. PORTER/R. L. B. MOSS/E. W. BURNEY, *Topographical Bibliography of Ancient Egyptian Hieroglyphic Texts, Reliefs, and Paintings*. Vol. I: The Theban Necropolis. Part 1: Private Tombs, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Oxford 1970, S. 323-324 (222) mit Plan auf S. 318 (222), dort S. 323 (222.7,3): „son Panebmonthu [Name in Hieroglyphen], First prophet of Monthu, with goddess, purifies mummy.“; F. KAMPP-SEYFRIED, *Die Thebanische Nekropole. Zum Wandel des Grabgedankens von der XVIII. bis zur XX. Dynastie*. Theben, Bd. 13. Mainz 1996, S. 496-497. Zum Personennamen P3-nb-Mntw (Pa-neb-Month): H. RANKE, *Die ägyptischen Personennamen*, Bd. I: Verzeichnis der Namen. Glückstadt 1935, S. 112 (21) s.v. „p3 (p3j?)-nb-mntw“ („der (mein?) Herr ist Month“). 5000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 28, 2014, Nr. 175, mit Echtheitsbestätigung vom 10.04.2014, vormals Sammlung Esdar, erworben ca. 1982.



650 Relieffragment mit 2 Frauen. Kalkstein mit Resten von Bemalung. Hochplastische Darstellung von 2 frontal nebeneinander stehenden Frauen mit langen Strähnenperücken und Kopfschmuck bzw. Krone. Die Perücke der rechten Frau endet in einer Reihe von Uraeen, es handelt sich also wohl um ein Göttin, vermutlich Isis. Die linke Frau legt ihre linke Hand an die Göttin, es wird sich wohl um eine Königin handeln. Neues Reich-3. Zwischenzeit, 20./21. Dynastie. H. 16,3 cm. Der untere Teil und der Kopfschmuck fehlen. Auf Metallgestell.

7500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben bei der Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 25.10.2004. Vormalig in spanischer Privatsammlung. Eine Arbeit von hoher bildhauerischer Qualität.



650a

650a Stelenfragment mit Relief. Kalkstein. Dargestellt sind wohl Isis mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe sowie einem Papyruszepter und der falkenköpfige Horus mit der ägyptischen Doppelkrone, beide nach r. stehend. Davor eine kleine kniende Gestalt, am rechten Rand Hieroglypheninschrift. Neues Reich, 19./20. Dynastie. H. 40,5 cm. Restauriert, der linke untere Abschluß fehlt. An der Unterseite 2 moderne Bohrungen. 7500.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer, erworben 1978.



651

- 651 Oberteil einer Statuette der Göttin Isis, mit eingravierter hieroglyphischer Inschrift. Grauwacke. Höhe: 6,5 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit, 30. Dynastie (um 359-341 v. Chr.). Dreiteilige Strähnenperücke mit Uräusschlange und Kranz aus Uräusschlangen als Kopfschmuck; dreireihiger Halskragen. Inschrift: Auf der Rückseite, fragmentarisch erhalten. Auf dem Rückenpfeiler eine fragmentarisch erhaltene Kolumne mit hieroglyphischer Inschrift: „Sie gibt Leben (und) Gesundheit [..].“ 3000.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 30, 2016, Nr. 159, mit Echtheitsbestätigung vom 28.09.2016, vormals Sammlung Alton Edward Mills (1882-1970), Schweiz.



652



- 653 Frauenkopf, möglicherweise eine Königin. Hochplastisches Relieffragment aus grauem Stein. Sie trägt eine voluminöse Perücke, deren Strähnen deutlich voneinander abgesetzt und durch Bohrungen strukturiert werden. Über der Perücke ein einfaches unverziertes Banddiadem. Ptolemäisch. H. 12,0 cm. Der untere Teil fehlt ebenso wie der rechte Anschluß, der möglicherweise den König oder eine Gottheit zeigte. Auf Holzsockel. 3000.-  
Erworben bei dei Bardi Art in Brüssel mit Echtheitszertifikat, vormals aus Pariser Sammlung.  
Es wurde vermutet, daß es sich bei der Dargestellten um die letzte ptolemäische Königin Kleopatra VII. handelt, die Caesar und Marcus Antonius in ihren Bann zog.

- 652 Oberteil einer Totenfigur (sog. Uschebti) des Schreibers der Rinderzählung namens Scheri-nefer, mit eingravierter hieroglyphischer Inschrift. Kalkstein, mit Bemalung. Höhe: 19,9 cm. Auf modernem Sockel montiert. Neues Reich, 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (reg. um 1397-1388 v. Chr.) / Amenophis' III. (reg. um 1388-1351 v. Chr.). Mumiengestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt, mit über der Brust gekreuzten Händen; voluminöse schwarze dreiteilige Strähnenperücke. Inschrift: Noch erhalten eine eingravierte 6-zeilige hieroglyphische Inschrift mit dem für Uschebtis typischen Text (6. Kapitel des altägyptischen Totenbuches); Name und Titel des Verstorbenen am Ende der 1. Zeile und am Beginn der 2. Zeile. Inschrift: „O ihr Schabti (sc. Uschebti), wenn man abzählt den Schreiber der Rinderzählung Scheri-nefer, dem Gerechtfertigten (sc. den Verstorbenen als die im Totengericht gerechtfertigte Person), in der Unterwelt, um dort Arbeiten zu verrichten als ein Mann in seiner Dienstverpflichtung. In der Tat, Übles ist ihm auferlegt dadurch, nämlich das Feld wachsen zu lassen, das Ufer zu bewässern und den Sand des Ostens zum Westen überzufahren. ‚Ich tue (es)‘.“ H. A. SCHLÖGL/A. BRODBECK, Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz. *Orbis Biblicus et Orientalis, Series Archaeologica* 7. Freiburg/Göttingen 1990, Nr. 21. Zum Personenamen Šrj-nfr (Scheri-nefer): H. RANKE, *Die ägyptischen Personennamen*, Bd. I: Verzeichnis der Namen. Glückstadt 1935, S. 329 (11) s.v. „šrj-nfr“: „das gute Kind“ (?). 8000.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 09.01.2004, vormals deutsche Privatsammlung Prof. Dr. A.H.S. (1932-2023), Auktion Lempertz 606, 1985, Los Nr. 1008.



654

- 654 Schminkpalette in Form eines Fisches (Buntbarsch). Schist. Länge: 16,1 cm. Auf modernem Sockel montiert. Prädynastisch, Negade I-Zeit, (um 4000-3000 v. Chr.) (um 3600 v. Chr.). Darstellung eines Buntbarsches (Tilapia). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 65; A. GRIMM/S. SCHOSKE, Am Beginn der Zeit. Ägypten in der Vor- und Frühzeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 9. München 2000, Kat. 103. 4000.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 19.06.2007, vormals belgische Privatsammlung R.C., erworben auf dem Kunstmarkt vor 1982.



655

- 655 Kopf von der Statuette eines widerköpfigen Gottes. Kalkstein, mit Resten der Bemalung. H. 5,6 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Kleinformatiger Widderkopf mit Widdergehörn. 800.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1998 bei der Galerie Roswitha Eberwein.

- 656 Totenfigur (sog. Uschebti) des Inspektors des (Pharao) Sethos I. mit aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. H. 21,0 cm. Auf modernem Sockel montiert. Neues Reich, 19. Dynastie, Zeit Sethos' I. (reg. um 1290-1279 v. Chr.). Dreiteilige Strähnenperücke; mumien-gestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt, mit über der Brust gekreuzten Armen; in den beiden vor der Brust gekreuzten Händen jeweils eine Hacke zur Bestellung des Feldes im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen; mehrreihiger Halskragen. Auf der Rückseite: Getreidesäckchen für die Feldarbeit im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen; links und rechts davon zwei an einer Querstange herabhängende kugelförmige Gefäße für die Feldarbeit. Inschrift: Umlaufend eine 7-zeilige hieroglyphische Inschrift mit dem für Uschebtis typischen Text (6. Kapitel des alt-ägyptischen Totenbuches) in schwarzer Farbe aufgemalt; Titel des Verstorbenen am Beginn der 1. Zeile: „Es werde beschienen [der Osiris], der Inspektor des Men-Maat-Re [= Pharao Sethos I.]“; Name dort nicht mehr leserlich. 1750.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Von Zengen Kunstauktionen 21/09/2015, Los 2015, vormals alte deutsche Sammlung. Neuwied.





657



658 (2)

- 658 Lot von 2 Totenfiguren (sog. Uschebtis). a) Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. H. 21,5 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr. Mumienförmig wie Osiris; dreiteilige Strähnenperücke. Sehr einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). b) Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. H. 21,5 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr., hier bis 1. Jh. n. Chr.). Mumienförmig wie Osiris; dreiteilige Strähnenperücke. b) Material: Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. Höhe: 21,5 cm. Datierung: Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr., hier bis 1. Jh. n. Chr.). Ikonographie: Gelbe, helle Bemalung des Körpers als signifikante Hautfarbe der Frauen; mumienförmig wie Osiris; dreiteilige Strähnenperücke. Sehr einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). Aus der Sammlung Erika Krautkrämer, 1250.- beide Objekte in den 1980er Jahren als Geschenk erhalten. Vorprovenienz a) und b): Auf der Rückseite, unten jeweils handschriftlich mit roter und schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: (in Rot, unterstrichen) „225“; (in Schwarz) „978|5“.
- 657 Totenfigur (sog. Uschebti) eines Mannes. Holz, mit Resten der Bemalung. Höhe: 19,5 cm. Neues Reich, 19. Dynastie (um 1292-1186 v. Chr.). Mumien-gestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt. Dreiteilige Strähnenperücke. 1200.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 09.01.2004, vormals französische Sammlung vor 2001. Mit französischer Ausfuhrgenehmigung Nr. 035610.



660 Totenfigur (sog. Uschebti). Fayence, hell. H. 10,5 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Mumien-gestaltig, in ein enganliegendes Gewand gehüllt. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. 250.-



659 Totenfigur (sog. Uschebti) einer Frau, mit aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Ton, mit Bemalung. H. 17,3 cm. Auf modernem Sockel montiert. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Dreiteilige Strähnenperücke; mumien-gestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt, mit über der Brust gekreuzten Armen; in den beiden vor der Brust gekreuzten Händen jeweils eine Hacke zur Bestellung des Feldes im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen; gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Haut-farbe der Frauen. Auf der Rückseite ein Getreide-säckchen in gelber Farbe aufgemalt, für die Feld-arbeit im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen. Einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). Inschrift: Eine Kolumne mit Resten einer hiero-glyphischen Inschrift in schwarzer Farbe aufgemalt; Name und Titel der Verstorbenen nicht mehr erhalten; Beginn des Textes: „Es werde beschienen [.]“Herkunft: Nach dem Aufkleber auf der Unter-seite des modernen Sockels aus den Gräbern von Asyut in Mittelägypten. 2000.- Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. Vorprovenienz: Auf der Unterseite des modernen Sockels ein weißer Zettel aufgeklebt, darauf handschriftlich mit blauem Kugelschreiber: „‘RIA’ / ASJUT“.



661



662

- 661 Bestatuetze auf quaderförmiger Basis. Heller Ton mit stellenweise schwarzem Überzug. Der gerüstete Gott trägt die Federkrone und schwingt mit der Rechten ein Kurzsword, in der Linken hält er einen ovalen Schild. Ägypten, Alexandria, Römerzeit. H. 13,5 cm. Bestoßen und stärkere Risse. 750.-  
 Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.  
 Vgl. F. Dunand, Louvre - Catalogue des terres cuites greco-romaines d' Egypte, Paris 1990. Nr. 30 ff.
- 662 Statuettenfragment. Oberteil von einer Statuette. Ton. Höhe: 6,6 cm. Auf modernem Sockel montiert. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Alexandrinische Terrakotta. Dreiviertelplastisch gearbeiteter Menschenkopf mit Kopfschmuck 275.-  
 Aus der Sammlung Erika Krautkrämer, erworben 1995.



662 a



663



663 Unterseite

662a Relieffragment mit Venusdarstellung. Beinschnitzarbeit. Die Liebesgöttin steht frontal, das Gewand ist im Begriff, über die Hüften hinabzugleiten und gibt den Oberkörper frei. Ägypten, Alexandria, Römerzeit, ca. 3./4. Jh. H. 12,4 cm. Restauriert. An Plexigestell. 350.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

663 Grabkegel des Men-cheper-Ra-seneb(u). Rötlicher Ton, wohl aus Nilschlamm gebrannt. Kegelstumpf, auf der Unterseite dreizeilige hieroglyphische Inschrift: „Der Vorsteher der Scheunen von Ober- und Unterägypten Men-cheper-Ra-seneb(u) (Thutmosis III. ist gesund), dem Gerechtfertigten (sc. als im Totengericht gerechtfertigte Person) beim großen Gott (sc. Osiris).“ Neues Reich, 18. Dynastie, Zeit des Thutmosis III. (1479-1425). H. 9,3 cm. Bestoßen, der obere Abschluß fehlt. Sehr selten! 750.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.  
Diese Kegel mit Namen und Titel der Verstorbenen waren in Theben über den Fassaden von Gräbern mit der Schriftseite nach vorne in langen Reihen in die Wand eingelassen, vergleichbar mit den heutigen Inschriften auf Grabsteinen.



664

664 Mumiennetz aus blauen Fayenceperlen. Länge 54,9 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). In der Anordnung der einzelnen Perlen typisches Mumienperlennetz. Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 256 (N 3078); *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona.* Barcelona 2018, S. 55; W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien.* Speyer 1993, Kat. 194. 1400.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1998 bei der Galerie Roswitha Eberwein.

665 Amulett in Form des knienden menschengestaltigen Luftgottes Schu. Fayence, hellgrün. Höhe: 4,8 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Aufrecht auf dem rechten Bein knieend, beide Arme erhoben; auf dem Kopf die Sonnenscheibe; plissierter Schurz. Vgl. dazu C. A. R. ANDREWS/J. VAN DIJK (Hrsg.), *Objects for Eternity. Egyptian Antiquities from the W. Arnold Meijer Collection.* Mainz am Rhein 2006, Kat. 3.40; S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 111 (AF 12869); S. SCHOSKE/D. WILDUNG, *Gott und Götter im Alten Ägypten.* Mainz am Rhein 1992, Kat. 96. 1200.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 28, 2014, Nr. 172 mit Echtheitsbestätigung vom 10.04.2014, vormals Schweizer Sammlung, erworben Anfang der 1980er Jahre.

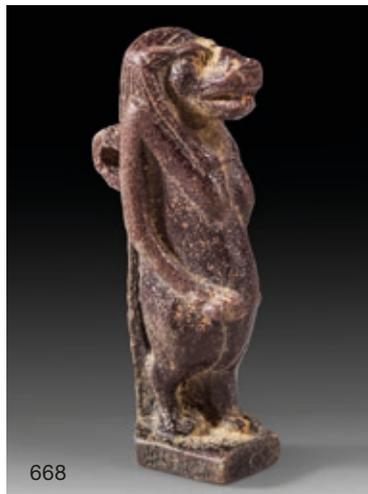
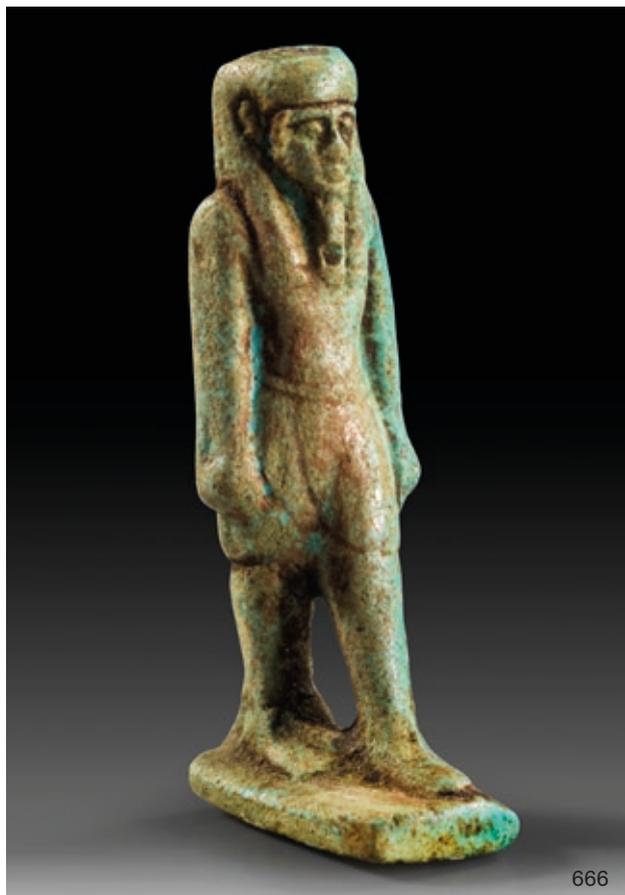


665

666 Amulett in Form des stehenden Gottes Nefertem. Fayence, grün. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Der jugendliche Schutzgott Nefertem. Kopfschmuck, bestehend aus Lotosblume mit Federn, fehlt; dreigeteilter plissierter Schurz, dreiteilige Strähnenperücke; geflochtener Götterbart; beide Arme am Körper anliegend; Rückenpfeiler. Öse fehlt. Vgl. dazu C.A.R. ANDREWS/J. van DIJK (Hrsg.), *Objects of Eternity. Egyptian Antiquities from the W. Arnold Meijer Collection*. Mainz am Rhein 2006, Kat. 3.41, 3,50; S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 107 (AF 13461); S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, *Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung*. Heft 5. München 1990. Kat. 1; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten*. Mainz am Rhein 1992, Kat. 90.

400.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz Auktion 708, Los 815, davor Sammlung Ollesch.



667 Amulett in Form des widderköpfigen Gottes Chnum. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. H. 3,8 cm. Intakt. Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102. 250.-

668 Thoerisamulett. Fayence mit dunkelbrauner Glasur. Spätzeit. H. 4,1 cm. Die linke Hand fehlt. Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. 200.-

669 Lot von 2 Amuletten. Tierköpfige Gottheit und Patäke. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. H. 3,0 cm. Intakt. Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102. 175.-



670



671



672

- 670 Erotikonamulett. Sitzender Mann, die Hände liegen auf dem übergroßen Phallus. Fayence mit türkisgrüner Glasur. Spätzeit. L. 3,4 cm. Leicht bestoßen. 300.-  
 Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.
- 671 Patäkemamulett. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. H. 3,3 cm. Basisplatte bestoßen. 250.-  
 Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.
- 672 Amulett in Form eines Udschatauges. Karneolmatrix. Spätzeit. L. 2,2 cm. Etwas bestoßen. Auf Plexisockel. 350.-  
 Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



673



674



675 (4)

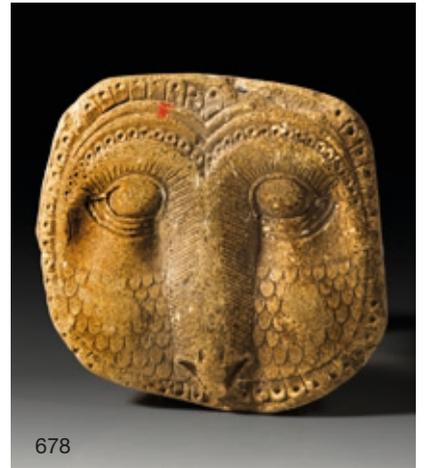
- 673 Einlage in Form eines Udschatauges. Heller Stein. Spätzeit. L. 2,7 cm. Leicht bestoßen. 250.-  
 Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.
- 674 Doppelfeder mit feiner Binnenzeichnung. Grünes opakes Glas. Spätzeit. L. 2,9 cm. Bestoßen. 250.-  
 Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.
- 675 Lot von 4 Herzamuletten. Grauer Stein. Spätzeit. H. 2,5-1,8 cm. 2 Exemplare intakt. 750.-  
 Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102. Keine Bohrungen.



676 (2)



677



678

- 676 Lot von 2 dreieckigen Einlagen in Form von stilisierten Gestellen mit Senklot. Brauner und grauer Stein. Spätzeit. 2,0 und 1,5 cm. Ein Exemplar leicht bestoßen, das andere intakt 150.-  
Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.
- 677 Löwinnenkopf. Fragment einer Sachmetstatuette. Fayence mit Resten von grüner Glasur. Spätzeit. H. 2,6 cm. Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. 200.-
- 678 Einlage aus hellem Stein. Stilisierter Eulenkopf im Relief. Schöne Detailangaben wie Gefieder etc. Spätzeit. B. 4,8 cm. Bildseite minimal, Rückseite stärker bestoßen. 150.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



679 (2)



680 (2)

- 679 Lot aus einem Patäkenamulett und einem Skarabaeus mit Pferd auf der Unterseite. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. 2,8 und 1,6 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 250.-  
Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.
- 680 Lot von einem Fayence- und einem Bronzeobjekt. a) Fragment einer Hieroglyphen-Einlage in Form einer Eule. Hellgrüne Fayence. Höhe: 2,7 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Hieroglyphe für „m“. b) Amulett in Form eines Löwen/einer löwengestaltigen Gottheit. Bronze. Länge: 1,9 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Vgl. dazu Ancient Egypt. Masterpieces from Collectors and Collections. Brüssel o.J. [2012], S. 160-161. 175.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 09.01.2004, vormals deutsche Sammlung G.P. der 1980er Jahre.



682



681

681

Kopf von einem Amulett in Form eines Patäken (sc. eines kindlichen kleinwüchsigen Schutzgottes) mit einem Skarabäus auf dem Kopf. Blaue Fayence. Höhe 2,2 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Ein für die Darstellung von Patäken charakteristischer Kopf. Vgl. dazu C. A. R. ANDREWS/J. VAN DIJK (Hrsg.), *Objects for Eternity. Egyptian Antiquities from the W. Arnold Meijer Collection*. Mainz am Rhein 2006, Kat. 3.29; *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona*. Barcelona 2018, S. 34; S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 91 (N 3690 und N 3695), S. 93 (N 3696); L. GAMWELL/R. WELLS (Hrsg.), *Sigmund Freud and Art. His Personal Collection of Antiquities*. London 1989, S. 59; S. SCHOSKE/D. WILDUNG, *Gott und Götter im Alten Ägypten*. Mainz am Rhein 1992, Kat. 34; A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), *isisblut & Steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum*. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 9. 225.

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. -  
Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 82,  
vormals Sammlung Spiegel.

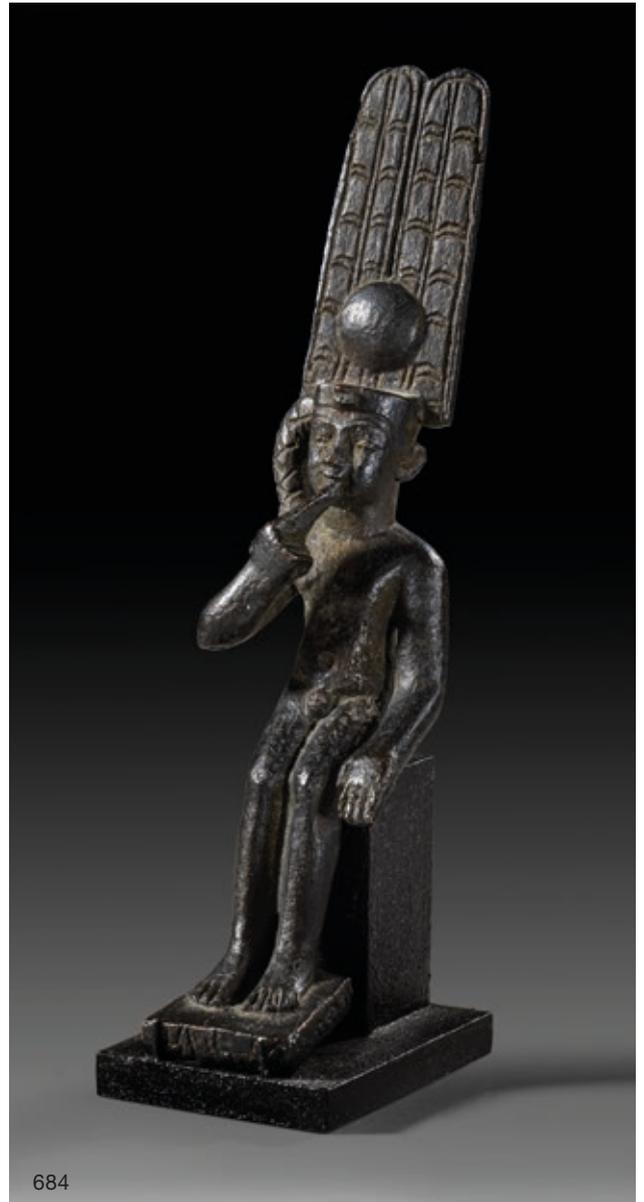
682

Statuette des thronenden Gottes Amun oder Amun-Re. Bronze, mit rötlich-brauner Patina; am rechten Arm eine antike Reparatur. Höhe mit Zapfen: 21,0 cm. Auf modernem Sockel montiert. Dritte Zwischenzeit, 25. Dynastie (um 748-664 v. Chr.). Der Gott Amun oder Amun-Re trägt die Amun-Kappe, in die ursprünglich das nicht erhaltene Doppelfederpaar (Straußenfedern) mit der Sonnenscheibe aufgesetzt gewesen ist (Halterung für den Ausatz in die Kappe eingelassen); zweireihiger Halskragen (Verschluss des Halskragens auf der Rückseite der Statuette). Auf der Unterseite der Füße Einlasszapfen. Der zugehörige Thron ist nicht erhalten. Dazu S. SCHOSKE/D. WILDUNG, *Gott und Götter im Alten Ägypten*. Mainz am Rhein 1992, Kat. 8.

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. 7000.-  
Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 16.08.2006,  
vormals belgische Sammlung J.B., davor alte belgische Sammlung.



683



684

683 Statuette der stehenden Göttin Amaunet. Bronze, mit dunkelgrüner Patina. Höhe: 9,2 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit, 26. Dynastie (um 664-525 v. Chr.). Rote Krone von Unterägypten mit zwei Uräusschlangen (Doppeluräus) an der Vorderseite; eng anliegendes Gewand; Füße und linke Hand fehlen. Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 84 (N 3678); S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 99. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 17, 2003, Nr. 244, 1200.- mit Echtheitsbestätigung vom 18.07.2003, vormals englische Privatsammlung Gustave Mustaki (1934-2013).

684 Statuette des thronenden Kindgottes Harpokrates („Horus, das Kind“), mit eingravierter hieroglyphischer Inschrift. Bronze. Höhe: 9,9 cm. Auf modernem Sockel. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Der Kindgott Harpokrates nackt; Finger am Mund; Jugendlocke; Kappe mit Doppelfederkrone (Straußenfedernpaar) und Sonnenscheibe und Uräusschlange. Auf Vorderseite der Basis eingraviert: „(Der Gott) Harpokrates, er möge Leben geben.“ Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 127 (N 4143a); W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 166; S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 105; A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 58; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 31. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 23, 2009, Nr. 206. 1500.-



685



686

685 Thronende Isis, die den Horusknaben stillt. Bronzevollguß, Details in Kaltarbeit ausgeführt. Flach modellierter Körper. Sie trägt ein eng anliegendes Gewand, der Kopfschmuck mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe fehlt fast gänzlich. Mit der Rechten greift sie an ihre linke Brust, der linke Arm ist vorgestreckt und hält den Kopf des Horusknaben mit dem seitlichen Kinderzopf. Die Füße der Göttin stehen auf einer plinthenförmigen Basis, der unterseitige Ösenzapfen ist gebrochen. Spätzeit. H. ca. 17 cm. Restauriert. Auf Holzsockel.

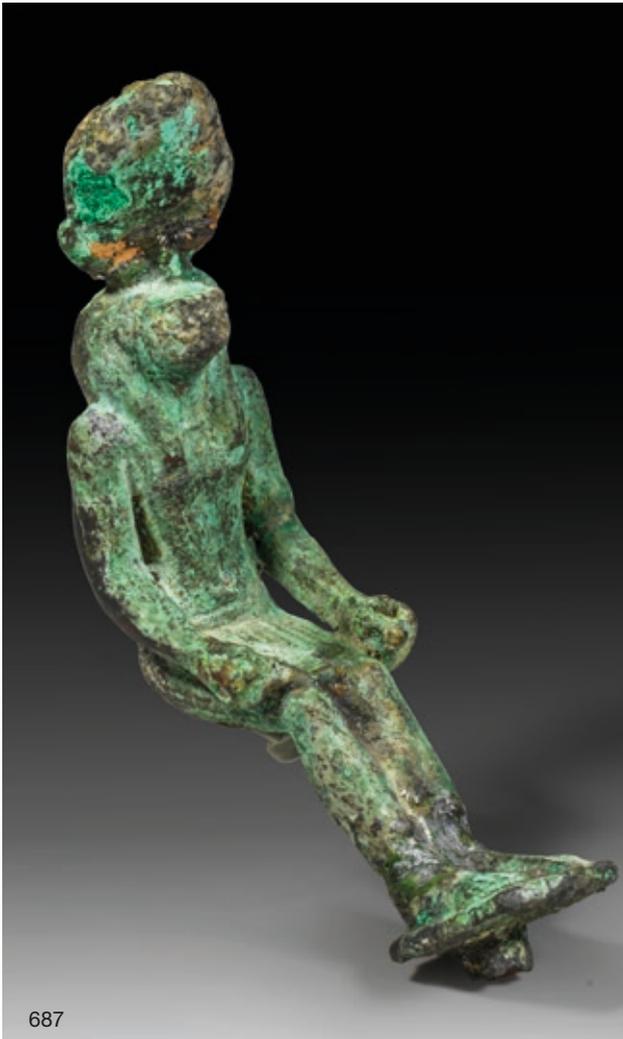
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

1500.-

686 Osirisstatuette. Bronzevollguß, die Augen in Stein eingelegt, Details graviert. Der Körper ist vollständig von dem eng anliegenden Mumiengewand bedeckt. Der Gott trägt den Götterbart, auf dem Kopf die ober-ägyptische Atefkrone. In den Händen hält er vor dem Körper Wedel und Krummstab. Auf der Unterseite Befestigungszapfen. Spätzeit. H. 16,4 cm. Der Zapfen ist gebrochen, an der Krone seitlich Bruchstellen der fehlenden Widderhörner mit den Straußenfedern.

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

1000.-



687



688

687 Statuette eines thronenden falkenköpfigen Gottes auf Basisplatte. Bronzenvollguß. Er trägt ein kurzes Gewand und einen Kopfschmuck mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe. Unter der Basisplatte Reste des Zapfens. Spätzeit. H. ca. 11 cm. Scheibe bestoßen, die Gegenstände in den Händen fehlen. 750.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. Vermutlich handelt es sich um den Mondgott Chons.

688 Sistrumgriff. Bronze. Oben janusartiger Doppelkopf der Hathor. Römerzeit. L. 13,3 cm. Der obere Teil fehlt. 500.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

689 Flache reliefartige Besstatuette auf Basisplatte. Wohl Steatit mit grüner Glasur. Der Gott läuft nach r. mit umgewendetem Kopf, in der Linken eine Kugel. Römerzeit. H. 3,8 cm. Leicht bestoßen. 300.-

Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.



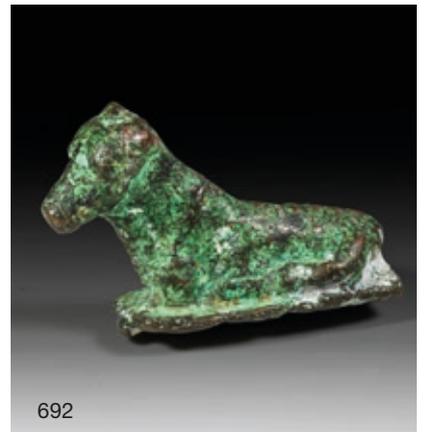
689



690 (2)



691



692

690 Lot aus einer Applike in Form von 2 Uraeusschlangen mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe und einem Amulett in Form einer schreitenden Gottheit. Bronze. Römerzeit. H. 3,3 cm. Öse und Zapfen gebrochen, Teile fehlen. Zusammen 2 Exemplare. 200.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

691 Besstatuette auf Basisplatte. Bronzevollguß. Römerzeit. H. 4,6 cm. Stellenweise Fundverkrustung.

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

200.-

692 Lagerndes Rind auf Basisplatte. Bronzevollguß. Römerzeit. L. 3,9 cm. Hörner und der unterseitige Zapfen fehlen.

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

150.-



693

693

Kleine Situla. Bronze. Höhe: 8,2 cm. Mit moderner Halterung. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.) (1. Jh. n. Chr.) Kleine spitzbodige Situla (Ritualgefäß) mit zwei am Rand/an der Lippe angebrachten großen Ösen zum Aufhängen. Umlaufendes Band mit der Darstellung der Anbetung bzw. Verehrung des ithyphallischen Gottes Amun-Min, mit Doppelfederkrone (Straußenfedernpaar) und Szepter, sowie der Göttin Isis, mit Papyruszepter. Vgl. dazu H. WILLEMS/W. Clarysse (Hrsg.), Les Empereurs du Nil. Leuven 2000, Kat. 175; W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 168; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 12. 1250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1981 bei der Kunsthandlung Faust in Köln.



694



695

- 694 Kleine Vase. Kalzitlabaster, mit Versinterungen. Höhe: 6,7 cm. Protodynastisch, „Dynastie 0“ (um 3000 v. Chr.) / Frühdynastische Zeit, 1./2. Dynastie (um 3032-2707 v. Chr.). Kleine Vase mit wulstförmigem Rand/wulstförmiger Lippe. Vgl. dazu A. GRIMM/S. SCHOSKE, Am Beginn der Zeit. Ägypten in der Vor- und Frühzeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 9. München 2000, Kat. 55. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. 275.-

- 695 Schnurösengefäß. Stein, grau. Höhe: 5,4 cm. Protodynastisch - Frühzeit, „Dynastie 0“ - 1. Dynastie (um 3000-2800 v. Chr.) Schnurösengefäß mit eingezogenem Rand/eingezogener Lippe; an zwei sich gegenüberliegenden Seiten jeweils eine Öse zum Aufhängen des Gefäßes. Vgl. dazu Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona. Barcelona 2018, S. 11; A. GRIMM/S. SCHOSKE, Am Beginn der Zeit. Ägypten in der Vor- und Frühzeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 9. München 2000, Kat. 124-130. 1250.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 12, 1997, Nr. 285. Mit Echtheitsbestätigung, vormals Sammlung Monier. Auktion Etude Tajan 26/02/1996, Los Nr. 67. Mit französischer Ausfuhrgenehmigung Nr. 010071 vom 21.02.1996.



696

- 696 Große Schale. Weiß-rote Breccie. Ø: 18,0 cm. Frühdynastische Zeit, 1.-2. Dynastie (um 3032-2707 v. Chr.). Hohe Schale. Vgl. dazu A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi. Mailand 1998, Kat. 223. 1250.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



697



699

- 697 Gefäß. Kalzitalabaster. Höhe: 9,2 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines schmales, schlankes Gefäß mit leicht eingezogenem wulstförmigen Rand/leicht eingezogener wulstförmiger Lippe. Vgl. W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49. 700.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 2002 bei der Galerie Günter Puhze.
- 699 Schlankes Gefäß. Kalzitalabaster. Kolbenförmig mit leicht einziehender Wandung und verdickter Lippe. Frühzeit. H. 13,6 cm. Ausbruch an der Lippe. 250.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



698

- 698 Salbgefäß. Kalzitalabaster. Am Rand Bestoßungen. Höhe: 5,6 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Schlankes Gefäß mit wulstförmigem Rand/wulstförmiger Lippe. Vgl. dazu W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49. 250.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 798, vormals Finter Bank Zürich. Auf der Unterseite ein weißer Aufkleber, darauf aufgedruckt „LEMPERTZ“ und darunter handschriftlich mit blauem Kugelschreiber: „X / 54782“.

700 Salbgefäß. Kalzitalabaster. Rand mit Bestoßungen. Höhe: 5,3 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines schlankes Gefäß mit wulstförmigem Rand/wulstförmiger Lippe. Vgl. dazu W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49; S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 6; A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi. Mailand 1998, Kat. 306. 275.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 798, vormals Finter Bank Zürich.



700



701

701 Salbgefäß. Kalzitalabaster. Bestoßungen an der Unterseite. Ø: 4,5 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines kugelförmiges Gefäß mit eingezogenem Rand/eingezogener Lippe. Vgl. dazu W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49. 250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 798, vormals Finter Bank Zürich.

702 Rundes Schälchen mit schmalem Rand. Kalzit-alabaster. Ø: 4,7 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines flaches rundes Schälchen. Vgl. dazu W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49. 350.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



702



703



704

703 Dickwandiges birnenförmiges Gefäß mit verdickter Lippe. Heller Stein. Mittleres Reich. H. 12,1 cm. Restauriert. 300.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

704 Bauchig-ovoides Gefäß mit horizontaler Mündung. Kalzitalabaster. Neues Reich. H. 10,5 cm. Minimal bestoßen 500.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



705

705 Schlank-birnenförmiges Gefäß mit Standfuß und horizontaler Mündung. Kalzitalabaster. Neues Reich. H. 11,4 cm. Minimal bestoßen. 500.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



706

- 706 Schlank-birnenförmiges Gefäß mit Standfuß und horizontaler Mündung. Kalzitalabaster. Neues Reich. H. 8,8 cm. Minimal bestoßen. 350.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



707

- 707 Alabastron. Kalzitalabaster. H. 27,4 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Perserzeit, 27. Dynastie (um 525-404 v. Chr.). Schlankes Gefäß mit engem Hals (sog. Alabastron). Vgl. dazu S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 14. 1750.-  
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 808, vormals Finter Bank Zürich.



708



709

708 Spitzbodiges Wellenhenkelgefäß (Amphore) mit Bemalung. Ton, mit Bemalung. Höhe: 14,4 cm. Prädynastisch, Negade II-Zeit (um 3200 v. Chr.). Gefäß mit rotem Gitter-/Wellenliniendekor (teilweise abgerieben). Vgl. dazu A. M. Donadoni Roveri/F. Tiradritti (Hrsg.), *Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi*. Mailand 1998, Kat. 124 und 128. 800.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 2001 bei der Galerie Günter Puhze.

709 Bauchiges Gefäß mit schmaler Ausgusstülle und kleinem Henkel. Ton, bräunlich. Höhe: 9,3 cm. Zweite Zwischenzeit (um 1648-1550 v. Chr., hier um 1600 v. Chr.). Bauchiges Gefäß. 275.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. 1995 von privat geschenkt. Vorprovenienz: Auf der Unterseite (Boden) handschriftlich mit schwarzer Farbe eine Nummerierung: "8."



710

710 Kette aus Schiebern und kleinen Scheibenperlen. Fayence mit verschiedenfarbiger Glasur. Im vorderen Bereich doppelt gelegt. Spätzeit. L. ca. 64 cm. Fädelung modern. 150.-

Ex Hirsch 354, 2020, Los Nr. 869, vormals Sammlung Günther Schlüter der 1960/70er Jahre.



711

711 Kette aus Perlen verschiedener Form, meist Zylinder oder Scheiben. Fayence mit meist türkiser und dunkelbrauner Glasur. Profilierter Anhänger. Spätzeit. L. ca. 47 cm. Fädelung modern. 200.-  
Aus süddeutscher Sammlung vor 2005.



712

712 Kette mit Schiebern und Perlen aus blauem opakem Glas, weißlichem Stein, Lapislazuli und Silber. Meist Neues Reich, Amarnazeit, 14. Jh. v. Chr., Silber wohl modern. L. ca. 46 cm. Verschuß und Fädelung modern. Erworben am 29.06.2011 bei GM in München. 175.-



713

713 Kette aus kleinen Scheibenperlen. Fayence, meist mit grüner und roter Glasur. Im vorderen Bereich fünffach gelegt. Spätzeit. L. ca. 57 cm. Fädelung modern. 300.-  
Aus deutscher Privatsammlung, erworben 1969. Mit Gutachten von Dr. I. Gamer-Wallert vom Ägyptologischen Institut der Universität Tübingen vom 10.07.1971.



714

- 714 Perlenkonvolut, hauptsächlich röhrenförmige Schieber und kleine Scheibenperlen. Fayence, teils mit verschiedenfarbiger Glasur. Spätzeit-Römerzeit. Eine Schachtel, 30,54 g. Einige Exemplare gebrochen. 200.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

- 715 Perlenkonvolut, hauptsächlich röhrenförmige Schieber, dazu kleine Scheibenperlen. Fayence, meist mit grüner und türkiser Glasur. Spätzeit-Römerzeit. Eine Schachtel, 77,30 g. Wenige Exemplare intakt. 300.-  
Aus alter deutscher Sammlung.



ex 715



ex 716

- 716 Perlenkonvolut, hauptsächlich röhrenförmige Schieber, dazu kleine Scheibenperlen. Fayence, meist mit grüner und türkiser Glasur. Spätzeit-Römerzeit. Eine Schachtel, 97,47 g. Großteils intakt. 600.-  
Aus alter deutscher Sammlung.

- 717 Skarabaeus. Mumienapplike zum Aufnähen. Fayence mit türkiser Glasur. Spätzeit. L. 5,4 cm. Intakt. 300.-  
 Ex Sotheby's Deutschland MM0038 („Aus deutschen Schlössern“), 2000, Los Nr. 2102.



- 718 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite Löwe nach r. 2. Zwischenzeit. L. 2,0 cm. Etwas bestoßen. 200.-  
 Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. Erworben bei Hirsch.
- 719 Skaraboid. Steatit. Auf der Oberseite sitzende Gestalt, auf der Unterseite stehender Pharao und Men-Cheper-re, der Thronname von Thutmosis III. (1479-1426). L. 1,8 cm. Minimal bestoßen. 150.-  
 Seit 40-50 Jahren in deutscher Sammlung. Der Großteil der Stempel mit dieser Inschrift stammt aus der Zeit nach der Regierung des Thutmosis III.
- 720 Skarabaeus. Steatit mit Resten von grüner Glasur. Auf der Unterseite Falke und stehende Gestalt. Wohl Neues Reich. L. 1,7 cm. Intakt. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 200.-
- 721 Skarabaeus. Steatit mit Resten von grüner Glasur. Auf der Unterseite Skarabaeus und Sonnenscheibe (cheper-re). Neues Reich, ca. 18. Dynastie. L. 1,0 cm. Intakt. Seit 40-50 Jahren in deutscher Sammlung. 150.-
- 722 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite symmetrisch angeordnete Symbolik mit Falke, geflügelter Sonnenscheibe etc. Wohl 2. Zwischenzeit. L. 1,6 cm. Etwas bestoßen. 150.-  
 Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.

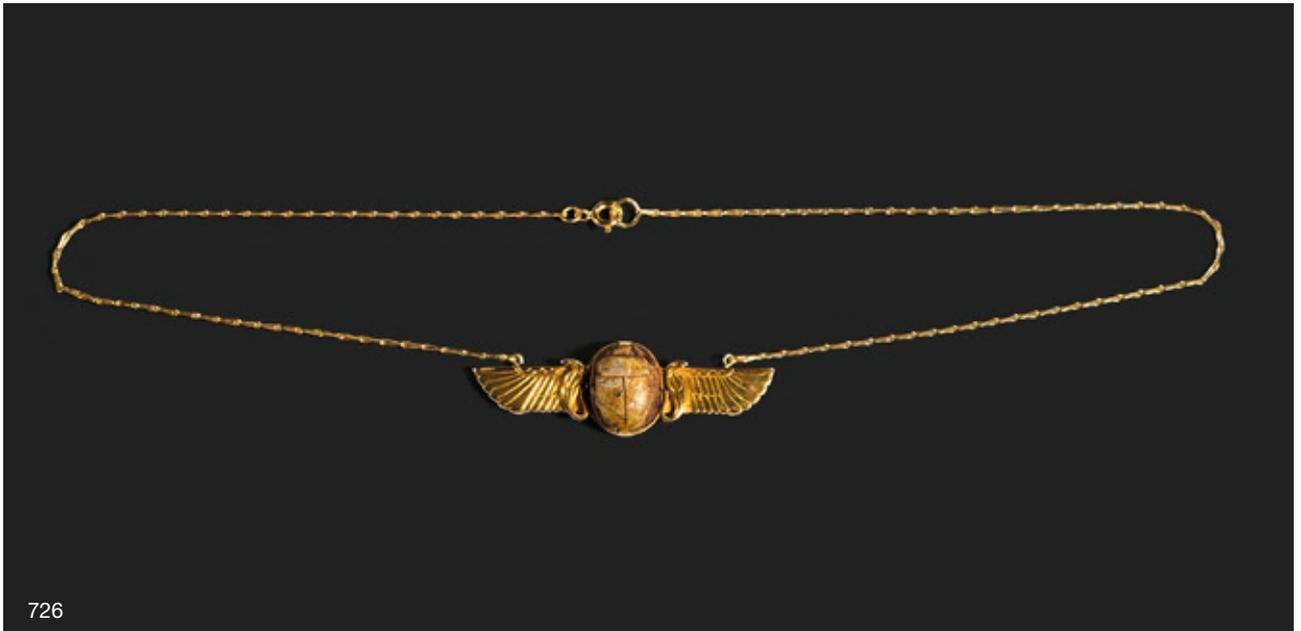
- 723 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite Hieroglyphen (Maatfeder, Wellenlinie etc.). Neues Reich. L. 2,1 cm. Intakt 200.-  
 Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

- 724 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite Löwe I. und Zweig. 2. Zwischenzeit. L. 1,4 cm. Minimal bestoßen. 150.-  
 Aus der süddeutschen Sammlung B.M. Ex Hirsch 205, 1999, Los Nr. 1980.





- 725 Pavianamulett. Blau-weißlich gefleckter Stein. Um den Hals gewickelter Golddraht mit Öse. Spätzeit-Römerzeit. H. 1,4 cm. Dazu ein Skaraboid aus dunklem Stein. Stilisierter Vierfüßler. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 1,5 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 150.-  
Aus Münchner Sammlung der 1990er Jahre und früher. Der Golddraht ist wohl später appliziert.



- 726 Goldkette mit Skarabaeusanhänger. Kette aus einfachen Golddrahtgliedern, der goldene Anhänger mit ägyptisierenden Flügeln und Uraeen, die die Fassung für einen Skarabaeus aus Steatit flankieren. Auf der Unterseite Vierfüßler und Hieroglyphen. Skarabaeus wohl Neues Reich, Gold modern. L. ca. 46 cm. B. des Anhängers 5,6 cm. G O L D 550.-  
Erworben am 12.12.2019 bei GM in München.

## AEGYPTIACA AUS DER SAMMLUNG PROF. M. E. WINKLER

In den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts entstand die nachfolgende qualitätvolle Sammlung von Prof. Martin Eduard Winkler (1892-1982).

Der Sohn einer Arztfamilie aus Leipzig studierte in Straßburg Ägyptologie und Philosophie. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges unterbrach abrupt seine Ausbildung und M. E. Winkler wurde zum Kriegsdienst eingezogen, aus dem er mit schwersten Verletzungen zurückkehrte. Er schloß sein Studium mit Schwerpunkt auf Russischer Geschichte ab und erhielt 1923 einen Lehrauftrag in Königsberg. Diese Tätigkeit wurde jedoch durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges und die Machtergreifung Hitlers beendet und M. E. Winkler lehrte weiter bis 1938 in Wien, wo er aber nach dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich ein weiteres Mal der Universität verwiesen wurde. Nach Kriegsende flammte sein Interesse an der Ägyptischen Kunst wieder auf und der Grundstein für seine Sammlung wurde gelegt.



727



728

- 727 Oberteil von der Statuette einer Königin oder einer Gottesgemahlin des Amun. Kalkzit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Dieses Oberteil einer Frauenfigur wird charakterisiert durch die bis auf die Brust und den Rücken herabreichende Perücke sowie durch die den Kopf umschließende, am Rücken bis auf die Schultern hinabreichende Geierhaube. Vom Kopfschmuck ist nur mehr das aus dem Stein herausgearbeitete Unterteil erhalten, es fehlt der separat gearbeitete und ehemals eingesetzte, sehr wahrscheinlich aus Metall gearbeitete, aus Doppelfedern mit vorgeblendeter Uräusschlange bestehende Aufsatz, der die Person als Königin oder Gottesgemahlin des Amun auswies. H. 8,2 cm. Sehr selten. Bestoßungen an den Armen und im Brustbereich; Kopfschmuck fehlt. Zur Geierhaube vgl. A. GRIMM/S. SCHOSKE, Im Zeichen des Mondes. Ägypten zu Beginn des Neuen Reiches. Ausstellungskatalog München 1999. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 7. München 1999. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 2750.-

- 728 Bildhauermodell: Königskopf. Kalkstein. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.), frühptolemäisch (300-200 v. Chr.). Der König trägt die Kappenkrone, an deren Vorderseite eine Uräusschlange mit einer Körperwindung in Form einer liegenden 8 sitzt. Vollständig ausgeführtes Bildhauermodell, das nicht als Teil einer ganzen Statue, sondern als einzelner Kopf zu Studienzwecken für Bildhauerschüler angefertigt worden ist, um Struktur und Oberflächengestaltung eines menschlichen Kopfes plastisch zu veranschaulichen. Auf der Unterseite des modernen Holzsockels ein aufgeklebter Papierzettel; darauf handschriftlich mit blauer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: „13C1“; darunter handschriftlich mit blauer Farbe eine Nummerierung in lateinischer Schrift „1488“. H. 10,3 cm. Selten. Intakt (moderne Sockelung). Veröffentlicht: D. WILDUNG et al., Entdeckungen. Ägyptische Kunst in Süddeutschland. Ausstellungskatalog München 1985. München 1985, Kat. 136 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 1250.-



729

Bildhauermodell: Königskopf. Kalkstein. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.), frühptolemäisch (300-200 v. Chr.). Dieser Kopf eines Königs mit Kappenkrone und bildhauerisch noch nicht ausgeführten Ohren zeigt anschaulich den Aufbau des Kopfes aus einfachen geometrischen Elementen. Auf der Ober- und Rückseite Messlinien des vom Bildhauer für die Festlegung des von Epoche zu Epoche variierenden Proportionskanons aufgetragenen Quadratnetzes. Sehr instruktives Exemplar für die Rekonstruktion des Werkverfahrens altägyptischer Bildhauer. Auf der Rückseite ein aufgeklebter Papierzettel; darauf handschriftlich mit schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: „1092“, darunter handschriftlich mit blauer Farbe eine Nummerierung in lateinischer Schrift „822“. H. 10,0 cm. Selten. Minimale Bestoßungen; an der Unterseite modernes Bohrloch für Sockelung. Veröffentlicht: D. WILDUNG et al., Entdeckungen. Ägyptische Kunst in Süddeutschland. Ausstellungskatalog München 1985. München 1985, Kat. 136 mit Abb. 1500.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



730



731

730 Bildhauermodell: Kopf eines ptolemäischen Königs. Kalkstein. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.), frühptolemäisch (300-200 v. Chr.). Der im Gesicht bereits vollständig durchgeformte Kopf zeigt auf dem über der Stirn stehengelassenen Block noch die Messlinien des von Epoche zu Epoche variierenden Quadratnetzes, nach dem die Proportionen der Figur ausgerichtet sind. Interessantes Objekt zur Rekonstruktion des Werkverfahrens altägyptischer Bildhauer. H. 7,0 cm. Selten. Starke Bestoßungen; Bruch geklebt. Veröffentlicht: D. WILDUNG et al., Entdeckungen. Ägyptische Kunst in Süddeutschland. Ausstellungskatalog München 1985. München 1985, Kat. 136 mit Abb. 500.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

731 Bildhauermodell: Linker Fuß. Kalkstein. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Detailliert ausgearbeitetes Bildhauermodell eines linken Fußes; auf der Unterseite eine Messlinie des vom Bildhauer für die Festlegung des von Epoche zu Epoche variierenden Proportionskanons aufgetragenen Quadratnetzes. Auf der Oberseite des Beinansatzes handschriftlich und unterstrichen mit schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: „147“; auf der Unterseite des Fußes ein aufgeklebter Papierzettel, darauf handschriftlich mit blauer und roter Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: (in Blau) „947“; darunter (in Rot) „657“. L. 12,4 cm. Minimale Bestoßungen.

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

1000.-



732



733

732 Fragment einer Statuette der thronenden Göttin Isis mit dem Horusknaben. Granodiorit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Thronende Göttin Isis (mit Rückenpfeiler), die auf ihren Knien den Horusknaben hält und ihm mit der rechten Hand ihre linke Brust reicht. Der junge Horus trägt an der rechten Schläfenpartie die sog. Jugendlocke; auf dem Kopf trägt er die Doppelkrone (Krone von Ober- und Unterägypten). H. 7,0 cm. Fragment. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 83 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-

733 Formmodell für eine Götterdarstellung. Stein. Spätzeit (664-332 v. Chr.). In versenktem Relief die Figur eines Dämons oder einer synkretistischen Gottheit mit weiteren (Begleit?)-Figuren. H. 10,0 cm. Selten. Intakt. Vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 79 (A. 35 bis). Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-

734 Gesichtsfragment eines Statuenkopfes. Granit. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Gesichtsfragment von der Statue einer Frau mit gewellter Frisur. H. 10,6 cm. Fragment. 250.- Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



734



735

- 735 Deckel eines Eingeweidegefäßes (sog. Kanope) in Form eines Canidenkopfes/Schakalskopfes für den Horussohn Kebechsenuef. Kalzit-Alabaster. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Bestandteil eines kompletten Satzes von insgesamt vier Kanopen mit Deckeln in Form der Köpfe der vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne: Menschenkopf für den Gott Amset, zuständig für die Leber; Falkenkopf für den Gott Duamutef, zuständig für den Magen; Affenkopf/Paviankopf für den Gott Hapi, zuständig für die Lunge; Canidenkopf/Schakalskopf für den Gott Kebechsenuef, zuständig für die Gedärme. Auf der Rückseite handschriftlich mit schwarzer Farbe: „.C.1.C.1“. B. 15,2 cm. In der Mitte gebrochen; ansonsten intakt. Vgl. *Le Crépuscule des Pharaons. Chefs-d'œuvre des dernières dynasties égyptiennes*. Ausstellungskatalog Brüssel 2012. Brüssel 2012, Kat. 60 mit Abb. -Zu den vier Kanopengefäßen vgl. S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 297 (N 3496, N 3497 und N 3499); W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Ausstellungskatalog Speyer 1993. Speyer 1993, Kat. 137-139 mit Abb. 2500.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 736 Ostrakon mit Skizze. Kalkstein, rot und schwarz bemalt. Neues Reich, 18. Dynastie / Neues Reich, 19. Dynastie. Auf der rechten Seite ist ein großer Opferständer zu erkennen, auf dem zwei große, durch eine breite Blumengirlande miteinander verbundene Weingefäße stehen. Daneben steht eine nach links orientierte Frau mit langem Gewand und schwarzer, weit über die Schultern herabreichender Perücke. Am linken Rand steht eine nach rechts orientierte Frau, ebenfalls mit schwarzer, weit über die Schultern herabreichender Perücke, die einen sog. Salbkegel zur Parfümierung des Körpers auf dem Kopf trägt. Beide Frauen stehen sich mit zueinander erhobenen Armen frontal gegenüber. Skizze bzw. Vorzeichnung eines Malers für eine Bankettsszene. Vermutlich aus Deir el-Medineh. Auf der Rückseite ein aufgeklebter Papierzettel, darauf handschriftlich mit schwarzer Farbe und unterstrichen eine Nummerierung in arabischer Schrift: „91“. B. 12,8 cm. Sehr selten. Stark berieben. Zu den Ostraka aus Deir el-Medineh vgl. G. ANDREU/A. M. DONADONI ROVERI (Hrsg.), *Gli artisti del Faraone. Deir el-Medina e le Valli dei Re e delle Regine*. Ausstellungskatalog Turin 2003. Mailand 2003. 250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



736

- 737 Jochgabelknauf. Kalzit-Alabaster. Neues Reich, 18. Dynastie, Amarnazeit, Zeit Amenophis' IV.-Echnaton / Semenchkares (reg. um 1351-1333 v. Chr.) / Neues Reich, 19. Dynastie (um 1292-1186 v. Chr.). Am Joch altägyptischer Streitwagen sind die Jochgabeln befestigt, unter denen zwei Pferde eingespannt wurden. Der obere Abschluss ist mit einem Knauf aus Stein versehen, dem sog. Jochgabelknauf. Von diesen Applikationen wurden in Achet-Aton, der von Echnaton neu erbauten Residenzstadt, bisher knapp 50 Stücke identifiziert. H. 6,4 cm. Sehr selten. Intakt. Vgl. F. SEYFRIED (Hrsg.), *Im Lichte von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete*. Ausstellungskatalog Berlin 2012/13. Berlin/Petersberg 2012, Kat. 11 mit Abb.; S. PETSCHERL/M. VON FALCK (Hrsg.), *Pharao siegt immer. Krieg und Frieden im Alten Ägypten*. Ausstellungskatalog Hamm 2004. Bönen 2004, S. 247 (Q 15-16). 2000.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



737



738

- 738 Kopfstütze. Holz (Akazienholz). Altes Reich (um 2707-2016 v. Chr.). Komposit-Kopfstütze aus zwei separat gearbeiteten Teilen. Auf der Unterseite zwei aufgeklebte Papierzettel; auf dem einen handschriftlich mit schwarzer Farbe in lateinischer Schrift: "491"; daneben auf dem anderen handschriftlich mit schwarzer Farbe in lateinischer Schrift: "491"; darunter handschriftlich mit roter Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: "609"; daneben eingritz mit schwarzer Farbe: "?15"; daneben handschriftlich und unterstrichen mit schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: "609". B. 26,3 cm. Selten. Bestoßungen (moderne Holzverbindung der beiden Teile). Vgl. *Il senso dell'arte nell'Antico Egitto*. Ausstellungskatalog Bologna 1990. Mailand 1990, Kat. 190 mit Abb. (Neues Reich). 1250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

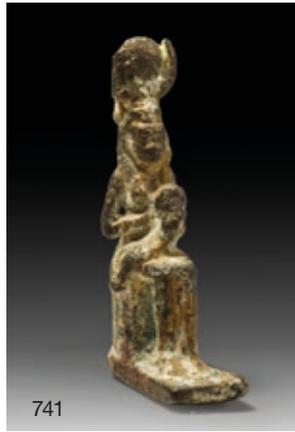
- 739 Bügel-Sistrum. Bronze (Vollguß). Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.). Das Sistrum gehört als Rahmenrassel zu den altägyptischen Musikinstrumenten. Über dem runden Schaft des Sistrumgriffes befindet sich das plastisch ausgearbeitete janusköpfige Gesicht der Himmels- und Liebesgöttin Hathor mit Kuhohren und der durch Haarvoluten charakterisierten Hathorperücke; links und rechts je eine aufgerichtete, nach Außen orientierte Uräusschlange mit Doppelkrone (Krone von Ober- und Unterägypten). In der Mitte des Klangkörpers, mit insgesamt drei beweglichen Klangstäben, eine aufrecht hockende, frontal ausgerichtete Katze. L. 28,3 cm. Intakt, grüne Patina. Vgl. K. LEMBKE/B. SCHMITZ (Hrsg.), *Schönheit im Alten Ägypten. Sehnsucht nach Vollkommenheit*. Ausstellungskatalog Hildesheim 2007. Hildesheim 2007, Kat. 66 mit Abb. 1250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



739



740



741



742

741 Anhänger in Form der thronenden Göttin Isis mit dem Horusknaben. Bronze (Vollguß). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Die auf einem Thron sitzende Göttin Isis reicht dem Horusknaben die linke Brust. Auf dem Kopf trägt sie das Hathorgehörn mit der Sonnenscheibe dazwischen. Auf der Rückseite des Kopfschmuckes eine kleine Öse. H. 3,4 cm. Intakt. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 83 mit Abb. 400.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

742 Kleinformatige Sphinxfigur. Bronze (Vollguß). Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Seltenes Exemplar einer aus Bronze gegossenen Sphinxfigur en miniature mit detailliert ausgearbeitetem menschlichem Gesicht und am Kinn ansitzenden, sich nach unten verbreiternden Königsbart. L. 4,3 cm. Selten. Minimale Bestoßung. 1000.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

740 Statuette: Ithyphallische Figur. Bronze (Vollguß). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Diese ithyphallische Figur zeigt entweder den Fruchtbarkeitsgott Min oder eine der Sonderformen Min-Amun bzw. Amun-Min in der für diese Gottheiten charakteristischen Darstellungsform: aufrecht stehend mit mumienförmiger, vollständig von einem eng anliegenden, glatten Gewand eingehüllten Gestalt; am Kinn der onduлиerte, sich nach unten verschmälernde Götterbart; die linke Hand umschließt den erigierten, weit nach vorne ragenden Phallus; der rechte Arm seitwärts angewinkelt nach oben gestreckt, mit einem Wedel (Flagellum) in der Hand; als Kopfschmuck eine Kappe mit hochaufragenden Doppelfedern und vor ihnen eine Sonnenscheibe. H. 11,1 cm. Intakt (moderne Sockelung). Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 13 mit Abb. 1750.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

743 Stabaufsatz in Form eines liegenden Rindes. Bronze (Vollguß). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Figur eines liegenden Rindes mit detaillierter Körperzeichnung in Schraffur. Auf der Unterseite ein spitzer Zapfen zur Befestigung auf einem Untersatz. L. 7,0 cm. Minimale Bestoßungen. Zu einem Stabaufsatz mit der Darstellung der Schutzgöttin Selket in Gestalt eines Skorpions vgl. A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.) isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 3 mit Abb. 1000.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



743



744 Statuette des Mondgottes Thot in Gestalt eines hockenden Mantelpavians. Bronze (Vollguß). Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Seltener Typus der Darstellung des Mondgottes Thot in Gestalt eines hockenden Mantelpavians (Papio hamadryas) mit auf den Knien liegenden Händen, mit an der rechten Körperseite entlanggeführten Schwanz; auf dem Kopf trägt der Gott die Mondscheibe in Kombination mit der Mondsichel, als den beiden signifikanten Mondphasen. Das Tier hockt auf einer schmalen, hinten gerundeten Basisplatte mit einer großen Öse an der Vorderseite zu Befestigung. H. 5,6 cm. Intakt. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 7 und 79 mit Abb.; D. WILDUNG et al., Entdeckungen. Ägyptische Kunst in Süddeutschland. Ausstellungskatalog München 1985. München 1985, Kat. 106 mit Abb. - Zur Funktion der vorne angebrachten großen Öse vgl. H. BECK (Hrsg.), Liebieghaus - Museum Alter Plastik. Ägyptische Bildwerke II: Statuetten, Gefäße und Geräte. Melsungen 1991, Kat. 150 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 2000.-

745 Anhänger: Göttin Bastet in Gestalt einer hockenden Katze. Bronze (Hohlguß). Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Außergewöhnlich seltenes und schönes Exemplar eines kleinformatigen Anhängers, der die Fruchtbarkeits- und Liebesgöttin Bastet, die Tochter des Sonnengottes Re, in Gestalt einer hockenden Katze zeigt, mit detaillierter Ausarbeitung von Gesicht, Ohren mit Binnenzeichnung, Beinen und dem auf der rechten Körperseite entlanggeführten Schwanz. Auf dem Rücken eine kleine Öse. H. 4,1 cm. Intakt, exzellente Qualität. Vgl. K. LEMBKE/B. SCHMITZ (Hrsg.), Schönheit im Alten Ägypten. Sehnsucht nach Vollkommenheit. Ausstellungskatalog Hildesheim 2007. Hildesheim 2007, Kat. 330 mit Abb.; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 2 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 2500.-



746



747



748

746 Statuette einer hockenden Katze. Bronze (Vollguß). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Statuette einer hockenden, zu einem Ensemble gehörenden Katze mit einem Einlasszapfen an der Unterseite. Der Schwanz der Katze wird an der rechten Körperseite entlanggeführt. H. 3,8 cm. Intakt. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 105 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-

747 Fragment einer Schale. Steatit. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), römische Kaiserzeit (27 v. Chr. - 284 n. Chr.). Als zentrales Motiv die Darstellung des Gottes Harpokrates („Horus-das-Kind“) auf einer Lotosblume. Der Kindgott Harpokrates ist dargestellt in der für diesen Gott charakteristischen Ikonographie mit dem Zeigefinger der rechten Hand am Mund sowie mit der von der rechten Schläfenseite herabhängenden Jugendlocke; auf dem Kopf trägt er die Doppelkrone (Krone von Ober- und Unterägypten). Auf der Unterseite ein Pflanzendekor. L. 7,7 cm. Selten. Fragment. Zu im Gefäßinneren dekorierten Steatitschalen aus der römischen Kaiserzeit vgl. Ägypten. Augenblicke der Ewigkeit. Ausstellungskatalog Basel 1997. Mainz am Rhein 1997, Kat. 222 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 750.-

748 Statuette: Geburtsgöttin Heket in Gestalt eines hockenden Frosches. Diorit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Statuette der Geburtsgöttin Heket in Gestalt eines aufrecht hockenden Frosches als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit, weil der Frosch mit der alljährlichen Nilüberschwemmung die Fruchtbarkeit und somit Leben an das ausgetrocknete Land brachte. Mit detailliert ausgearbeiteten Gliedmaßen. H. 3,8 cm. Vorderbeine weggebrochen. Vgl. F. D. FRIEDMAN (Hrsg.), Gifts of the Nile. Ancient Egyptian Fayence. Ausstellungskatalog Cleveland 1998. Providence 1998, Kat. 70-71 mit Abb.; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 13 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-

749 Kopf von der Statuette eines Widders. Diorit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Kopf von der Statuette eines Widders, eine der Erscheinungsformen des Wind- und Fruchtbarkeitsgottes Amun, mit detaillierter Angabe der Fellstruktur. Charakteristisch für den Amun-Widder sind die um die Ohren gelegten Hörner der Rasse *Ovis platyura aegyptiaca*. B. 3,8 cm. Fragment. Vgl. *reflets du divin. Antiquités pharaoniques et classique d'une collection privée.* Ausstellungskatalog Genf 2001. Genf 2001, Kat. 13 mit Abb.; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 14 mit Abb. 300.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



749



750



751

750 Figur eines Fisches. Steatit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Ausdrucksvoll gestaltete Figur eines Fisches aus der Gattung der Buntbarsche (*Tilapia*) mit detaillierter Wiedergabe der Flossen und Schuppen. B. 3,4 cm. Intakt. Vgl. F. D. FRIEDMAN (Hrsg.), *Gifts of the Nile. Ancient Egyptian Fayence. Ausstellungskatalog Cleveland 1998. Providence 1998, Kat. 100 mit Abb.* Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 750.-

751 Amulett in Form eines Fisches (Barbe). Bein. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Durch die gegabelte Schwanzflosse in Kombination mit der steil aufragenden dreieckigen Rückenflosse lässt sich der kleinformatige Fisch als die zur Familie der Karpfenfische (*Cyprinidae*) gehörende Nilbarbe (*Labeobarbus bynni/Barbus bynni*) identifizieren. Der von den antiken Autoren *Lepidotus* („Schuppenfisch“) genannte Fisch ist, eventuell über ein Wortspiel mit der altägyptischen Bezeichnung für Fische (*mehit*), mit der löwenköpfigen Göttin *Mehit*, der Gefährtin des Kriegsgottes *Onuris* in *Abydos*. Der Fisch ruht auf einer schmalen, längsrechteckigen Basisplatte; auf dem Rücken eine kleine Öse. L. 3,6 cm. Oberer Teil der dreieckigen Rückenflosse weggebrochen. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 56 mit Abb.* Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 350.-



752



753



754

752 Skarabäus. Hämatit. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Skarabäus mit detaillierter Wiedergabe des Körpers und der Beine. Da keine Durchbohrung vorhanden ist, wird er zu einem Ensemble von in die Mumienbinden eingewickelten Schutz- und Regenerationssymbolen gehört haben. L. 2,5 cm. Intakt. Vgl. R. DRENKHAHN/R. GERMER, *Mumie und Computer. Ein multidisziplinäres Forschungsprojekt in Hannover. Ausstellungskatalog Hannover 1991/92. Hannover 1991, Abb. 50.* Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 750.-

753 Skarabäus mit dem Thronnamen von Pharao *Thutmosis' III.* Steatit. Neues Reich, 18. Dynastie, Zeit *Thutmosis' III.* (reg. um 1479-1425 v. Chr.). Detailliert gearbeiteter postumer (?) Skarabäus auf Pharao *Thutmosis' III.* mit Längsdurchbohrung. Auf der Unterseite der Thronname von Pharao *Thutmosis' III.*: *Men-cheper-Ra* („Re, der von dauernder Gestalt ist“). Skarabäen mit dem Namen von *Thutmosis' III.* wurden auch noch lange nach dessen Tod angefertigt. L. 2,0 cm. Intakt. Vgl. B. JAEGER, *Essai de Classification et Datation des Scarabees Menkheperre. Orbis Biblicus et Orientalis, Series Archaeologica, Band 2. Göttingen 1982, S. 125 (311).* Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 250.-

754 Ohrstecker in Pilzform. Kalzit-Alabaster. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Ohrstecker in seiner ‚klassischen‘ Form. L. 3,0 cm. Selten. Intakt. F. SEYFRIED (Hrsg.), *Im Lichte von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete. Ausstellungskatalog Berlin 2012/13. Berlin/Petersberg 2012, Kat. 162 mit Abb.* Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 350.-



755



756

755 Fragment eines Fayenceobjekts mit dem Eigennamen von Pharao Ramses' II. Fayence, dunkelblau und schwarz. Neues Reich, 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (reg. um 1279-1213 v. Chr.). Das leicht konkave Fragment zeigt innerhalb des den Königsnamen umschließenden Rahmens (sog. Kartusche) den Eigennamen von Pharao Ramses' II.: Ra-mesi-su Meri-Imen („Re ist es, der ihn geboren hat, geliebt von Amun“). H. 5,0 cm. Fragment. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-

756 Fragment eines Fayencegefäßes. Fayence, hellblau. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Fragment eines Fayencegefäßes in Blütenform mit floralem Dekor. H. 5,8 cm. Vgl. reflets du divin. Antiquités pharaoniques et classique d'une collection privée. Ausstellungskatalog Genf 2001. Genf 2001, Kat. 58 mit Abb.; A.-Ch. THIEM, Am Hofe des Pharao. Von Amenophis I. bis Tutanchamun. Ausstellungskatalog Palma de Mallorca 2002, Abb. 96. 250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

757 Amulett: Lebenszeichen (Anch-Zeichen). Fayence, grün. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Das altägyptische Wort für „Leben“ lautet anch, und so steht das Anch-Zeichen für die gebündelten Lebenskräfte, so wie es die in früheren Zeiten als „Henkelkreuz“ bezeichnete Hieroglyphe für anch auch überaus anschaulich zum Ausdruck bringt. H. 9,4 cm. Intakt. Vgl. I. GRIMM-STADELMANN (Hrsg.), aesthetic glimpses. masterpieces of ancient egyptian art. the resandro collection. München 2012, S. 191 (R-597). 1250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



757



- 758 Gefäß. Kalzit-Alabaster. Frühdynastische Zeit, 1./2. Dynastie (um 3032-2707 v. Chr.). Hohes zylindrisches Gefäß mit breiter Gefäßlippe. Auf der Standfläche handschriftlich und unterstrichen mit schwarzer Farbe: „OC[...]“. H. 21,7 cm. Bestoßungen an der Gefäßlippe. Vgl. A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), *Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi*. Ausstellungskatalog Ravenna 1998. Mailand 1998, Kat. 222 mit Abb.; W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Ausstellungskatalog Speyer 1993. Speyer 1993, Kat. 30 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 3500.-

- 759 Gefäß. Kalzit-Alabaster. Frühdynastische Zeit, 1./2. Dynastie (um 3032-2707 v. Chr.). Zylindrisches Gefäß mit dickem Gefäßlippenwulst. Auf der Standfläche handschriftlich mit schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: „1004“. H. 15,6 cm. Bestoßung und Ausbruch an der Gefäßlippe (Bruchstück vorhanden). Vgl. A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), *Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi*. Ausstellungskatalog Ravenna 1998. Mailand 1998, Kat. 222 mit Abb.; W. SEIPEL, *Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Ausstellungskatalog Speyer 1993. Speyer 1993, Kat. 10 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 1500.-



760



761



762

- 760 Schminkgefäß (Kohl-Gefäß). Stein. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohl). H. 3,3 cm. Intakt. Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 78 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-
- 761 Schminkgefäß (Kohl-Gefäß). Kalzit-Alabaster. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohl); Spuren der Augenschminke noch im Inneren des Gefäßes vorhanden. H. 4,2 cm. Minimale Bestoßung an der Gefäßlippe und der Standfläche (Deckel fehlt). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 77 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 500.-
- 762 Schminkgefäß (Kohl-Gefäß). Kalzit-Alabaster. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohl). H. 4,0 cm. Minimale Bestoßung an der Standfläche (Deckel fehlt). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 77 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 250.-

- 763 Schminkgefäß (Kohl-Gefäß). Weiß-rote Breccie. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohl). H. 3,8 cm. Starke Bestoßungen an der Gefäßlippe und an der Standfläche (Deckel fehlt). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 78 mit Abb. 150.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



763



764

- 764 Schminkgefäß (Kohl-Gefäß). Obsidian. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohl). H. 4,9 cm. Minimale Bestoßung an der Gefäßlippe (Deckel fehlt). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 73 mit Abb. 1250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



765

- 765 Formmodell für eine Totenfigur (sog. Uschebti). Ton. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Model für die Herstellung einer Uschebti-Serie mit der für Uschebtis charakteristischen Darstellung des/der Verstorbenen in Gestalt des mumienförmig dargestellten Jenseitsgottes Osiris mit über der Brust gekreuzten Armen. Eine Kolumne mit Hieroglyphen, mit unlesbarem Namen des/der Verstorbenen. H. 17,4 cm. Selten. Intakt. Vgl. H. BECK (Hrsg.), Liebieghaus - Museum Alter Plastik. Ägyptische Bildwerke II: Statuetten, Gefäße und Geräte. Melsungen 1991, Kat. 52 mit Abb. 1500.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 766 Model. Ton. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Model für eine Darstellung eines am Boden hockenden Phönix, in erhabenem Relief. B. 5,3 cm. Intakt. 750.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



766

- 767 Gussmodell für mehrere Metallobjekte. Steatit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Die Formen der kleinformatigen Objekte sind in versenktem Relief herausgearbeitet. B. 4,4 cm. Intakt. Zum Metallgussverfahren vgl. M. FITZENREITER/Ch. E. LOEBEN/D. RAUE/U. WALLENSTEIN (Hrsg.), *Gegossene Götter. Ausstellungskatalog Bonn 2014. Rahden/Westf. 2014.* 500.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



- 768 Fragment einer erotischen Gruppe. Ton. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Auf einer Kopfstütze mit dem fratzenhaften Gesicht des Schutzgottes Bes ruht der Kopf einer Frau mit Löckchenfrisur. Das Fragment gehört zu einer erotischen Gruppendarstellung, die einen Mann und eine Frau beim Geschlechtsverkehr zeigt. H. 9,0 cm. Selten. Fragment. Vgl. A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), *isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 44 mit Abb.* - Zu einer Nackenstütze mit Besfratze vgl. Ch. E. LOEBEN/A. B. WIESE. *Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890-1949). Ausstellungskatalog Basel und Hannover 2008. Basel/Hannover 2008, Kat. 97 mit Abb.* 1250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 769 Gefäß. Ton. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Gefäß mit Henkel zur Aufbewahrung kosmetischer Produkte. H. 9,2 cm. Intakt. 250.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 770 Gefäß. Ton. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Gefäß zur Aufbewahrung kosmetischer Produkte. H. 8,0 cm. Intakt. 200.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



771



772



773

771 Öllampe. Ton. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Oberseite mit ornamentaler Verzierung; in der Mitte der kreisrunden Standfläche ein Kreuz in Ritzzeichnung. L. 9,3 cm. Intakt. Zu koptischen Öllampen vgl. *Égypte Romaine - l'autre Égypte*. Ausstellungskatalog Marseille 1997. Marseille 1997, Kat. 258-261 mit Abb. 150.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

772 Öllampe. Ton. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Öllampe mit Kreuzdekor. L. 8,7 cm. Intakt. Zu koptischen Öllampen vgl. *Égypte Romaine - l'autre Égypte*. Ausstellungskatalog Marseille 1997. Marseille 1997, Kat. 258-261. 200.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

773 Öllampe. Ton. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Oberseite mit ornamentaler Verzierung. L. 7,3 cm. Intakt. Zu koptischen Öllampen vgl. *Égypte Romaine - l'autre Égypte*. Ausstellungskatalog Marseille 1997. Marseille 1997, Kat. 258-261 mit Abb. 150.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



775



774

- 774 Mumienkartonage. Kartonage, bemalt. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Rechteckiges Kartonagefragment von der Brust- oder Bauchgegend der Mumie mit einem großen geflügelten Skarabäus mit Sonnenscheibe auf mehrfarbigem Streifendekor, der am oberen und unteren Rand von einer sog. Farbenleiter eingrahmt wird. L. 48,4 cm. Fragment. Vgl. W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Ausstellungskatalog Speyer 1993. Speyer 1993, Kat. 198 mit Abb. 2500.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 775 Mumienkartonage. Kartonage, bemalt. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Mumienkartonage mit geometrischem und floralem Dekor. Den oberen Abschluss bildet die einer sog. Farbenleiter eingefasste Balsamierungsszene: der canidenköpfige Nekropolengott Anubis beugt sich mit einem Salbgefäß in der erhobenen linken Hand über die auf einem löwengestaltigen Balsamierungstisch liegende Tote; unter dem Tisch stehen insgesamt sieben Eingeweidegefäße. Links und rechts seitlich neben dem Balsamierungstisch begleiten Nephthys und Isis als Schutzgöttinnen den Balsamierungsvorgang. B. 31,3 cm. Fragment. Vgl. R. DRENKHAHN/R. GERMER, Mumie und Computer. Ein multidisziplinäres Forschungsprojekt in Hannover. Ausstellungskatalog Hannover 1991/92. Hannover 1991, Umschlag (Vorderseite). 2000.-  
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



776



776

776 Koptischer Stoff. Stoff, bemalt. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Bordüre mit geometrischen und floralen Motiven. L. 34,3 cm. Fragment. Zu koptischen Textilien vgl. Ägypten. Schätze aus dem Wüstensand. Kunst und Kultur der Christen am Nil. Ausstellungskatalog Hamm 1996, Wiesbaden 1996, Kat. 310-429 mit Abb.; H. BUSCHAUSEN/U. HORAK/H. HARRAUER, Der Lebenskreis der Kopten. Dokumente, Textilien, Funde, Ausgrabungen. Ausstellungskatalog Wien 1995. Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Papyrus Erzherzog Rainer), NF XXV. Folge. Wien 1995. 150.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

777 Koptischer Stoff. Stoff, bemalt. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Bordüre mit Menschen- und Tierdarstellungen im Kontext eines floralen Dekors. L. 24,4 cm. Fragment. Zu koptischen Textilien vgl. Ägypten. Schätze aus dem Wüstensand. Kunst und Kultur der Christen am Nil. Ausstellungskatalog Hamm 1996, Wiesbaden 1996, Kat. 310-429 mit Abb.; H. BUSCHAUSEN/U. HORAK/H. HARRAUER, Der Lebenskreis der Kopten. Dokumente, Textilien, Funde, Ausgrabungen. Ausstellungskatalog Wien 1995. Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Papyrus Erzherzog Rainer), NF XXV. Folge. Wien 1995. 150.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

778 - 785 Entfallen

## ASIATICA



786



787

- 786 Oberkörper des Buddha oder eines Bodhisattvas. Relieffragment aus grauem Schiefer. Das Gewand läßt die rechte Schulter frei, er hält die Rechte vor dem Körper. Das Haar verläuft in lockigen Strähnen von der Stirn zum Hinterkopf, darüber der Ushnisha. Gandharakultur, 3./4. Jh. H. 24,0 cm. Auf Holzsockel. 1250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 787 Buddhakopf. Relieffragment aus grauem Schiefer. Späte Gandharakultur. H. 9,3 cm. An der Rückseite moderne Befestigung zum Aufhängen. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 789 Buddhakopf. Hochplastisches Relieffragment aus grauem Stein. Über dem wellig angelegten Haar erhebt sich der Ushnisha. Süd- oder Ostasien. H. ca. 18,5 cm. Auf der Rückseite moderne Befestigung. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



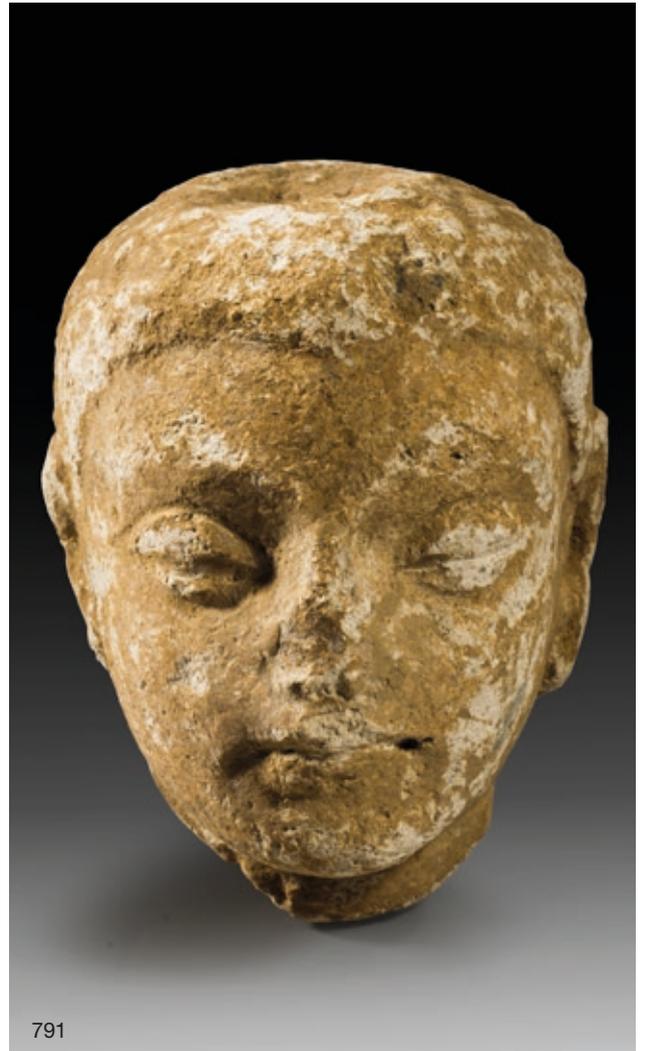
789



788



790



791

790 Buddhakopf. Hochplastisches Relieffragment aus hellem Stein oder Stuck. Möglicherweise späte Gandhara-kultur. H. 17,5 cm. Auf der Rückseite moderne Befestigungsöse. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

791 Buddhakopf. Hochplastisches Relieffragment aus hellem Stein oder Stuck. Süd- oder Ostasien. H. 10,2 cm. Auf der Rückseite moderne Befestigung. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

788 Buddhakopf. Relieffragment aus grauem Stein. Er trägt lange Ohrgehänge. Durch einen kleinen Wulst deutlich abgesetzter, gerundet eckiger Haaransatz, das Haar ist in geperlten horizontalen Ringen strukturiert und wird von einem Ushnisha bekrönt. Khmerkultur, 11.-13. Jh. H. ca. 24,5 cm. Auf Metallsockel. 2500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Das Khmerreich beherrschte in seiner Blütezeit vom 11.-13. Jh. weite Teile von Südostasien.



792

- 792 Relief. Graugrüner Stein. 3 langgewandte Gestalten in traditionellen Gewändern und Architekturdarstellung. Rechts schaut ein bärtiger Mann aus einem Fenster, links daneben 2 stehende Gestalten in höfischer Haltung, wobei sich die eine umwendet, während sie nach einer großen Blume greift. Darunter deutlich abgesetzt ein Ornamentfries. China. Han- oder Tang-Dynastie. L. 45,7 cm. Minimal bestoßen. In Holzrahmen. 2000.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.

Derartige Reliefs wurden meist als Grabdekoration oder an Tempeln angebracht. Bei vielen Han-Grabsteinen erscheint eine Frau, die aus einer Türöffnung ins Offene blickt; ein Symbol für die Schwelle zwischen Leben und Tod. Oft werden auch zwei Begleitpersonen dazu gezeigt, die Interaktion vermitteln. Vgl. hierzu Panels aus dem Yi'nan Han-Tomb-Komplex, ca. 2. Jh. n. Chr.



793

793 Raubkatze. Heller Kalkstein. Wohl Architekturfragment mit vollplastischer Tierstatuette. Die naturalistisch dargestellte Raubkatze mit aufgerissenem Maul und weit geöffneten Augen ist im Begriff, eine Erhebung zu erklimmen, so daß die Vorderbeine angezogen, das rechte Hinterbein vorgesetzt und das linke gestreckt ist. Die gespannte Muskulatur zeichnet sich unter dem Fell ab und vermittelt einen kraftvollen Eindruck. Das ganze bildet möglicherweise einen Bogenansatz, wobei die Oberfläche durch Meißelspuren strukturiert ist. Wohl Süd- oder Ostasien. H. 31,2 cm. Schwanz und Ohrenspitzen sowie Teile der Vorderbeine fehlen.

5000.-

Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



794

- 794 Zoomorphe Lampe oder Räuchergefäß. Heller durchscheinender Stein. In 2 Teilen gearbeiteter Fisch mit 3 Löchern zur Befestigung der Aufhängung. Die Teile wurden wohl ursprünglich durch Dübel verbunden, von denen noch einer teilweise erhalten ist, die anderen durch Eisenschrauben ersetzt. Auf der Oberfläche reicher Strichdekor, im Kopfbereich sind die Schuppen angegeben, die Augen in Kupfer eingelegt. Auf beiden Hälften Opus interrasile mit Rankenornamentik, das auf der Oberseite durch ein kleines Loch zum Einbringen des Leuchtkörpers oder Räuchergutes unterbrochen wird. Indien, wohl Mogulzeit, möglicherweise in China hergestellt. L. 28,2 cm. Bestoßen. Moderne Aufhängung mit Plexigestell. 2000.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



795

- 795 Schildkröte. Grünlich-braune Brekzie. Das Tier hat den Hals vorgestreckt und den Kopf nach I. gewendet. Ostasien. L. 19,4 cm. Leicht bestoßen. 500.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



797

- 797 Buddhastatue. Holz mit rotbrauner Grundierung und schwarzer Bemalung sowie teilweise erhaltener Vergoldung. dazu Besatz mit Glas- und Steineinlagen. Er trägt ein langes verziertes Gewand und lange Ohrgehänge. Er steht frontal auf einer Lotosblüte, die Rechte im Gestus der Abhayamudra (Furchtlosigkeit), die Linke im Gestus der Varadamudra (Freigiebigkeit). Die Haare sind durch eine Vielzahl von Noppen angegeben, auf dem Ushnisha erhebt sich die stilisierte Flamme der Erleuchtung. Südostasien, wohl Siam, 18./19. Jh. H. 195,3 cm. Restauriert. Aus alter österreichischer Sammlung. 14000.-  
Den Gestus der Abhayamudra benutzte Buddha, um den Ozean aufzuhalten.



796

796 Ritualschwert aus grünlichem, kantendurchscheinendem Stein. Gerade Klinge und dachförmige Zwinge mit Noppendekor. Große Knaufscheibe mit Schneckendekor und Wirbelmuster. China, antikisierend. L. 49,1 cm. Intakt. 750.-  
 Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



799

799 Maske eines Buddha- oder Bodhisattvakopfes mit langen Ohrgehängen. Holzschnitzarbeit. Augen, Mund und Nasenlöcher sowie das rechte Ohr sind frei. Südostasien. H. 27,7 cm. Bestoßen. 750.-  
 Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



798

- 798 Buddhastatue. Holz mit schwarzer Bemalung und Resten von Vergoldung. Er trägt ein langes unverziertes Gewand und lange Ohrgehänge. Der rechte Arm liegt seitlich am Körper, die Linke im Gestus der Abhayamudra (Furchtlosigkeit). Die Haare sind durch ein graviertes Netzmuster angegeben, auf dem Ushnisha erhebt sich die Flamme der Erleuchtung, deren Spitze fehlt. Südostasien, wohl Siam, frühes 20. Jh. H. 163,4 cm. Auf Holzpodest befestigt. Aus alter österreichischer Sammlung. 7500.-  
Den Gestus der Abhayamudra benutzte Buddha, um den Ozean aufzuhalten.



800



801

800 Sitzende Statuette des Buddha Sakyamuni. Holzschnitzarbeit mit Bemalung in schwarz und Goldfarbe. Er trägt einen hohen spitzen Kopfschmuck, die Rechte hält er im Gestus der Bhumisparshamudra (Erdanrufung). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem hohen Podest, dessen Vorderseite mit 5 Zeilen Schrift und einem Feld mit Papierschnittdekor verziert ist. Burma. H. 45,0 cm. Rissig. Fehlstellen an Rück- und Unterseite, sonst nur leicht bestoßen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 1000.-

801 Relief einer vierarmigen Göttin mit Löwe. Holzschnitzarbeit. Sie steht frontal in ausgeprägter Kontrapoststellung mit dem angewinkelten rechten Spielbein. Sie trägt große Ohrgehänge und eine prunkvolle hohe Kopfbedeckung. Eine Hand ist erhoben, eine zweite liegt auf einer profilierten Stütze. Die beiden anderen greifen Gegenstände, die aus 2 großen Blüten des reichen Floraldekors aus dem Hintergrund erwachsen. Hinter der Göttin liegt ein Löwe in friedlicher Haltung aber mit geöffnetem Rachen. Alles auf einem Lotospedest. Indien. H. 24,1 cm. Größere Fehlstellen an der rechten Seite. 750.- Aus bayerischem Besitz.



802

802 Okimono. Schlafender buddhistischer Mönch. Feine Beinschnitzarbeit. Mönch mit kahlem Kopf, die Stoppeln durch zahlreiche kleine Löcher angegeben. Er sitzt in einem Gestell mit 4 zoomorphen Beinen und Dämonenfratzen, auf dessen Rand er sich mit beiden Armen lehnt. Japan, 2. Hälfte 18. Jh. H. 9,6 cm. Restauriert. Auf dunkel lackiertem Holzpodest. Aus alter deutscher Sammlung. 1750.-



803



804

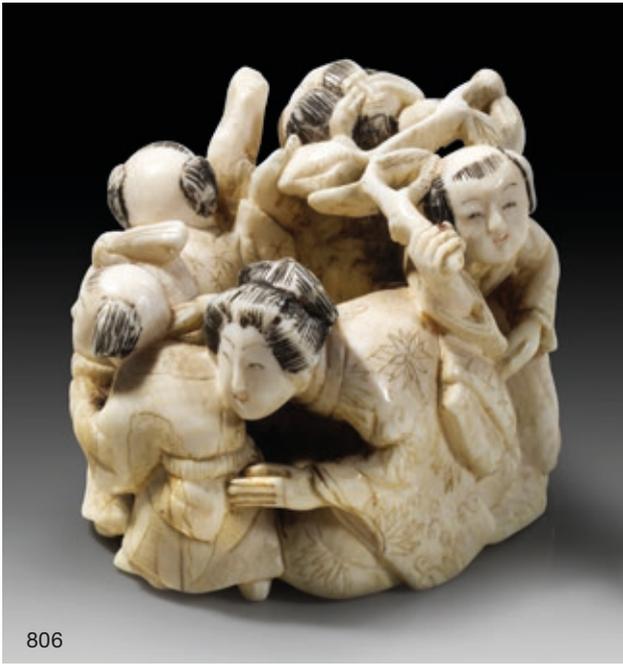


805

803 Okimono. Gehender Händler. Feine Beinschnitzarbeit mit schwarzer Bemalung. Arme und Unterbeine sind separat gearbeitet. Älterer Mann in kurzem gegürteten Gewand, in der Rechten einen Stock, in der Linken Obst haltend. Am Gürtel trägt er rücklings einen ebenfalls separat gearbeiteten Korb. Mit 2 Zapfen auf der ovalen Basis befestigt. Japan, 2. Hälfte 19. Jh. H. 14,5 cm. Etwas rissig, Verbindungen z.T. locker, auf der Rückseite ein leeres Zapfenloch. 1500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

804 Figürliches Gefäß mit Stöpsel. Feine Beinschnitzarbeit. Büste eines Hofbeamten mit hoher Kopfbedeckung, der Stöpselgriff in Form eines Korns, daran ein kleiner Löffel. China, um 1900. H. gesamt 6,2 cm. Intakt. 250.-  
Aus alter deutscher Sammlung.

805 Okimono. Unter einen Baum sitzender Shintopriester mit 2 kleinen Jungen. Filigrane Beinschnitzarbeit. Auf der Unterseite Signatur, möglicherweise Gyoku Mei. Japan, 2. Hälfte 19. Jh. H. 6,8 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Auf schwarz lackiertem Holzpodest. 1000.-  
Aus alter deutscher Sammlung.



806



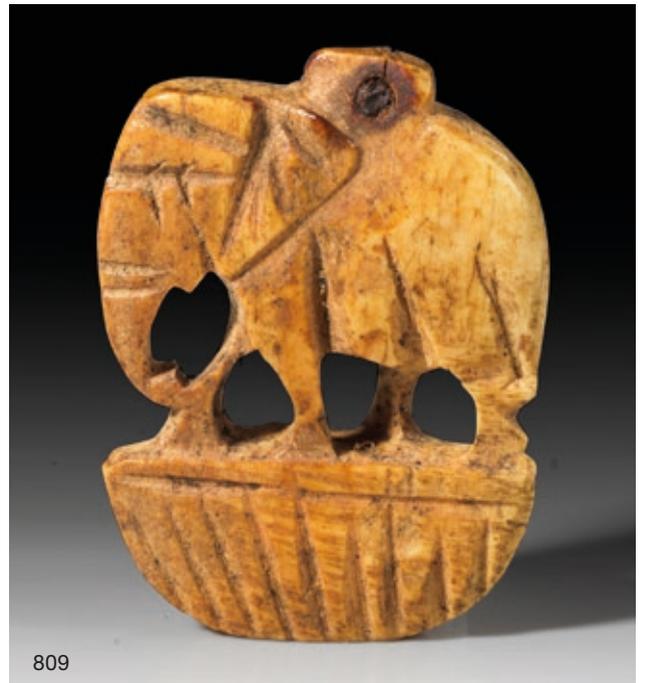
807

806 Okimono. Fröhliche Familie. Feine Beinschnitzarbeit mit schwarzer Bemalung. Kreisförmig angeordnet sind ein Ehepaar mit seinen 3 Kindern beim fröhlichen Spiel dargestellt, ein Kind hält einen großen Zweig. Japan, 2. Hälfte 19. Jh. B. 4,8 cm. Intakt. 750.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

807 Statuette des Glücksgottes Daikoku. Feine Beinschnitzarbeit. Japan, Mitte 19. Jh. H. 3,9 cm. Etwas rissig, aber intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-



808



809

808 Netsuke. Beinschnitzarbeit in Form eines Hundes, der seine Vorderläufe auf einen Sack legt. Japan, um 1800. H. 3,4 cm. Etwas rissig, aber intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-

809 Aufsatz in Form eines Elefanten auf halbrunder Basis. Beinschnitzarbeit. Auf dem Rücken Öse, an der Unterseite Loch zur Aufnahme eines Zapfens o.ä. Indien. H. 3,8 cm. Öse minimal bestoßen, sonst intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 350.-



810

810 Profiliertes Griff mit reicher Reliefverzierung. Beinschnitzarbeit. Ornamente, Floraldekor und Vögel, um den Mittelteil windet sich ein Drache. Auf der Oberseite Loch zur Aufnahme eines Zapfens. Südostasien, 19. Jh. L. 11,2 cm. Restauriert.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-



810 a

810a Schnupftabakflasche mit Deckel. Beinschnitzarbeit. Auf der einen Seite im Relief Flötenspieler, der vor einer Bananenstaude sitzt. Auf der anderen Seite in feinsten Gravur Landschaft mit Vögeln, Fluß und Segelboot sowie winzige Inschrift: [Hergestellt in den] Herbstmonaten des Jahres mit den Zykluszeichen wu shen. Japan, wohl 1908. H. gesamt 7,2 cm. Das Schälchen zu Entnahme ist abgebrochen und fehlt, sonst intakt. Aus alter deutscher Sammlung. 350.-



811

811 Grasender Vierfüßler, wohl ein Pferd. Beinschnitzarbeit. Das Tier hat ungewöhnliche Proportionen und biegt den langen Hals nach r. Südostasien, 18. Jh. H. 10,2 cm. Bestoßungen, 2 Unterbeine fehlen. 250.-  
In den 1980er Jahren im europäischen Kunsthandel erworben. Mindestens seit 1997 in deutscher Privatsammlung.



812 Okimomo. Feine Holzsnitzarbeit. Ein blinder kahlköpfiger Mönch lehnt sich auf den Rücken eines sitzenden Laien, wohl ein Bettler, der seinen Schoßhund streichelt. Auf dem Boden Signatur. Japan, ca. 1850-1870. H. 5,5 cm. Der rechte Daumen des Kahlköpfigen fehlt, sonst intakt. 1000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

813 Siegel aus rötlichem Stein mit einem Stempel aus Schriftzeichen auf der Unterseite. Der Griff ist als lagernde langbärtige und langgewandte Gestalt ausgearbeitet. China, Anfang 20. Jh. H. 7,1 cm. Intakt. 175.-  
Seit 40 Jahren in Familienbesitz. Die Schriftzeichen auf der Unterseite deuten entweder auf einen Badehelfer bzw. ein Badehaus oder einen Firmennamen hin.



814 Anhänger in Form eines Vierfüßlers, wohl ein Löwe. Heller durchscheinender Stein, möglicherweise Chalcedon. Auf dem Rücken Öse. Vorder- oder Zentralasien, 4./3. Jt. L. 2,8 cm. Etwas bestoßen. 200.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.

815 Zikadenamulett. Sarder. China, ca. 17. Jh. L. 2,0 cm. Intakt. 200.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. Zikaden waren Sinnbild für Unsterblichkeit und Glück. Solche Figürchen wurden auch Toten auf die Zunge gelegt.

816 Kleine Statuette eines sitzenden Affen, wohl der Gott Hanuman. Grauer Stein. Südostasien. H. 3,3 cm. Basisplatte minimal bestoßen. 150.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. Wohl Funktion als Amulett oder Glücksbringer.



817



818

817 Zieraufsatz in Form einer Doppelbeilklinge. Heller Stein. Auf der einen Seitenfläche gravierte Taotie-Maske, auf der anderen im Relief Chi-Drache. China, späte Sung-Zeit, ca. 950-1260. B. 3,8 cm. Minimal bestoßen. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 150.-

818 Anhänger in Form einer Gottesanbeterin. Grünlicher Stein. China, Han-Zeit oder älter. L. 7,5 cm. Intakt. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 400.-



819

819 Figürlicher Anhänger oder Aufnäher aus hellem durchscheinendem Stein, möglicherweise Jade. Sog. Doppelkopfdrahe. China, Mingzeit, 1368-1644. B. 8,5 cm. Intakt. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 750.-



820

820 Figürlicher Anhänger oder Aufnäher aus hellem durchscheinendem Stein, möglicherweise Jade. Sog. Regenbogendrache. China, Mingzeit, 1368-1644. B. 10,5 cm. Leicht bestoßen. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 600.-



821



822

821 Figürlicher Aufhänger aus weißlicher Jade. Drache mit Perle. China, Mingzeit, 1368-1644. B. 6,8 cm. Intakt.  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 350.-

822 Anhänger aus hellem durchscheinendem Stein. Zentrales Medaillon mit Jing-Jang-Symbol, gerahmt von einem stilisierten freistehenden Drachen. China, Ende 19. Jh. B. 5,2 cm. Intakt.  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 150.-



823



824



825

823 Amulett mit Reliefdarstellung des sitzenden Boddhisattvas Guan Yin. Hell-bräunlicher Schichtstein. Er hält eine Amrita-Flasche und einen Lotosstengel. Wohl China, 1. Hälfte 20. Jh. H. 5,6 cm. Minimal bestoßen.  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 300.-

824 Netsuke. Holzschnitzarbeit in Form eines seitlich liegenden chinesischen Gelehrten mit Fächer. Japan, um 1800. B. 3,8 cm. Intakt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-

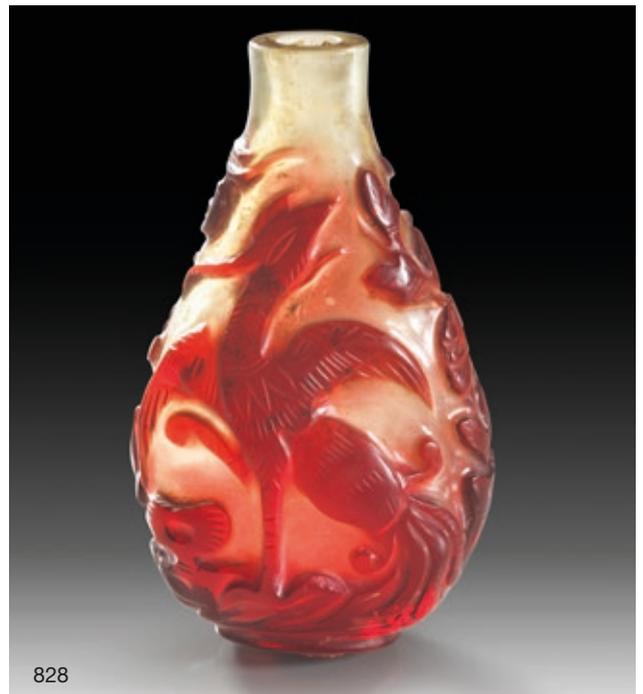
825 Imitation einer Zierglocke der Zhou-Zeit. Grünlicher Stein. Auf der Außenseite im Relief Ornamentdekor. China, 18./19. Jh. H. 5,2 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt.  
Aus deutscher Sammlung der 1970er Jahre. 175.-



826



827



828

- 826 Statuette der weiblichen Emanation des Bodhisattvas Guan Yin. Weißlich-braun marmorierter Stein. Sie trägt ein langes Gewand und einen Schleier über dem Ushnisha. Die erhobene Rechte hält sie im Gestus der Tarjanimudra (Abwehr von Übel), in der Linken ein hakenförmiges Ritualobjekt. China, frühes bis mittleres 18. Jh. H. 18,7 cm. Minimal bestoßen. 750.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.
- 827 Armreif mit 4 nahezu vollplastischen stilisierten Widderköpfen. Dunkler Stein, möglicherweise Serpentin. Zentral- oder Ostasien. W. 6,8 cm. Intakt. 400.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.  
Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar.
- 828 Schnupftabakflasche. Farbloses Glas mit Überfangrelief aus rotem Glas. Dargestellt sind ein Drache und ein Phönix sowie Floraldekor. Am Boden Reste eines Lacksiegels. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 7,1 cm. Deckel fehlt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



829 Schnupftabakflasche. Weißliches opakes Glas mit Überfangrelief aus blauem Glas. Dargestellt sind Akrobaten und eine Theaterszene mit 3 Gestalten. Hintergrund mit reichem Floraldekor. Am Boden Lacksiegel. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 6,3 cm. Mündung etwas bestoßen, der Deckel fehlt, sonst nur minimale Bestoßungen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-

830 Schnupftabakflasche. Polychrome Hinterglasmalerei, das Schäufelchen aus Holz oder Bein. Dargestellt sind Vögel auf einem Ast mit Früchten und Blättern. Signatur. China, 20. Jh. H. 5,3 cm. Deckel fehlt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



831 Schnupftabakflasche. Polychrome Hinterglasmalerei, das Schäufelchen aus Bein, der Deckel aus grünem Stein. Landschaftsdarstellung mit Bergen, Bäumen, einem Boot und einer Gestalt mit Vogel. China, um 1900. H. 6,7 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-

832 Schnupftabakflasche mit Deckel. Polychrome Hinterglasmalerei, das Schäufelchen aus Bein, der Deckel aus braunem Stein, wohl Tigerauge. Dargestellt sind Vögel auf einem Ast mit Blütenpracht. Signatur Ye-Xiang-Yun. China, 20. Jh. H. 6,6 cm. Deckel locker, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



833



834

833 Schnupftabakflasche. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. Drachen. Deckel aus Chalcedon mit Metallöffelchen. Am Boden Herstellermarke. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 7,8 cm. Stöpsel fehlt, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-

834 Kleines Knickwandgefäß mit ausbiegendem Rand. Grauer Ton mit Glasur, sog. Seladon-Ware. China, Ming-Zeit, 14./15. Jh. H. 5,4 cm. Etwas bestoßen. Seit 1980 in der Münchner Privatsammlung G.K. 275.-



835



836

835 Flache Schale. Heller, teils durchscheinender Stein mit braunen Adern. Steile Wandung mit getreppt abgesetzter Lippe. Wohl Ostasien. Dm. 8,0 cm. Intakt. Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. 200.-

836 Doppelgefäß von trapezoider Grundfläche. Heller Stein. Verzierung im versenkten Relief, die Seitenflächen mit Rankendekor und Ornamentband, auf der Oberseite Efeublätter, Rosette und eine Schlange. L. 7,5 cm. Leicht bestoßen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Wohl ein Schminkgefäß o.ä. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar, möglicherweise Zentralasien oder Indien. 250.-



837

837 Zweiteiliges Gerät unklarer Funktion. Heller durchscheinender Stein. Schiene mit vertikalen Seitenwänden und offenen Enden, die Außenseiten sind im Relief mit wiederkehrenden Ornamenten verziert. Darin beweglich ein würfelförmiges Lafelement, die überkragende Oberseite mit Rosettendekor liegt auf der Schiene auf, die von dem Lafelement aber nicht vollständig verschlossen wird. L. 22,3 cm. Etwas bestoßen. 350.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar, möglicherweise islamischer Kulturkreis.



838



839

838 Bi-Scheibe. Grünlicher Nephrit. China, wohl Tang-Zeit, 8./9. Jh. Dm. 11,9 cm. Minimal bestoßen. 500.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.  
Es handelt sich wohl um eine Opfergabe in Form eines Himmelsymbols.

839 Anhänger in Form einer Bi-Scheibe. Jade. China, 19. Jh. Dm. 5,3 cm. Intakt. 200.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



840



841



842

840 Anhänger in Form einer gelochten Scheibe mit halbovalen, ebenfalls gelochtem Fortsatz. Heller durchscheinender Stein. Wohl Ostasien. L. 6,2 cm. Intakt. 150.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.  
Das Objekt erinnert an die sog. Bi-Scheiben.

841 Anhänger in Form einer Beilklinge. Weißlich-grüner Stein. China, 5. Jh. v. Chr. oder älter. L. 10,6 cm. Leicht bestoßen. 400.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.  
Es handelt sich um einen Ritualgegenstand.

842 Anhänger in Form einer Beilklinge. Grüner Stein. China, ca. 5. Jh. v. Chr. L. 9,3 cm. Intakt. 350.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.  
Es handelt sich um einen Ritualgegenstand.



843



844

843 Anhänger in Form einer Beilklinge. Braun-weißlich gesprenkelter Stein. Südostasien. L. 7,5 cm. Minimal bestoßen. 200.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.  
Möglicherweise handelt es sich um einen Ritualgegenstand oder um eine zweitverwendete vorgeschichtliche Waffe.

844 Massiver Armreif. Heller Stein, möglicherweise Marmor. Einfache Form mit gerundeter Außenseite. W. 5,3 cm. Feiner Riß, aber intakt. 200.-

Aus alter bayerischer Sammlung. Kulturelle Zuordnung und Datierung der einfachen unverzierten Form kaum möglich.  
Vergleichbare Artefakte kommen schon im Neolithikum vor.

845 Löwenkopfamulett. Fayence mit grüner Glasur. Vorder- oder Zentral-  
 asien, 1. Jt. v. Chr. H. 3,7 cm. Bestoßen. 200.-  
 Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.  
 Wohl von ägyptischen Vorbildern beeinflusst.



845



846

846 „Brieföffner“. Beinschnitzarbeit. Lanzettförmige Klinge, der Griff ist hohl und mit Durchbruchsarbeit und  
 Ornamenten verziert. Im Griff Bronzeblech mit Rankendekor, im Knauf eine Lupenkonstruktion mit Bild einer  
 Moschee. Islamisch, 20 Jh. L. 22,2 cm. Restauriert. 500.-  
 Vor 1986 in Deutschland.



847

847 Spatel. Beinschnitzarbeit. Stielende gelocht. L. 18,1 cm. Spitze minimal bestoßen. 200.-  
 Vor 1986 in deutscher Sammlung. Kulturelle und zeitliche Zuordnung der einfachen unverzierten Form kaum möglich.

848  
 Essbesteck. Einschneidiges Eisen-  
 messer mit organischen Griff-  
 schalen und 2 Beinstäbchen. Alles in  
 einem länglichen Eisenbehälter mit  
 Lackbemalung, daran ein verziertes  
 Säckchen aus Leder und Textil mit  
 Silberappliken. Tibet, frühes 19. Jh.  
 L. des Messers 16,8 cm. Die Spitzen  
 der Stäbchen fehlen. 350.-  
 Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



848



849

Lot von 6 Ziehfedern für Doppel- und Dreifachlinien. Stiel aus Bein und anderen Materialien, der Kopf aus Eisen besteht aus einem profilierten Zwischenstück und 2 oder 3 Schenkeln, deren Abstand durch eine Stellschraube verändert werden kann. 20. Jh. L. 17,0-14,9 cm. Teilweise intakt. 1000.-

Vor 1986 in deutscher Sammlung. Ziehfedern sind Präzisionszeichensinstrumente, die z.B. in der Kartographie verwendet wurden.

849 (6)



850

850 Beidseits spitz zulaufendes Holzstäbchen mit beweglichem röhrenförmigem Laufelement und aufgerolltem feinen Faden. L. 26,5 cm. Faden mehrfach gerissen, eine Spitze gesplittert 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Wohl ein Instrument der Textilherstellung.



851

851 Gesatteltes Pferd. Rotbrauner Ton mit rötlicher und dunkelbrauner Bemalung. Stilisierte Darstellung. Die Mähne ist betont angegeben. Südostasien. L. 17,9 cm. Leicht bestoßen 500.-  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



852

852 Antefix mit Relief. Grauer Ton. Dargestellt ist ein frontales Fratzens Gesicht. B. ca. 14 cm. China. Front etwas bestoßen, rückseitig Bruchstellen. 400.-  
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.



853

853

Meditierender Buddha. Relief aus rotbraunem Ton. Buddha sitzt in Meditationshaltung auf einem reich verzierten Podest mit Rückenteil, die Hände im Gestus der Dharmacakramudra (Lehre). Hinter dem Kopf große verzierte Scheibenaureole. Indien oder Ceylon. H. 10,6 cm. Minimal bestoßen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-



854

854

Quadratische Reliefkachel. Rötlicher Ton mit grüner Glasierung. Ein Seepferdchen windet sich um einen Anker. Wohl Ostasien. Seitenlänge 7,0 cm. Intakt. 150.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



856

856 Große flache Schale mit Standring und blütenartigem Wellenrand. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. Auf der Außenseite und dem inneren Rahmenband filigran ausgearbeiteter Rankendekor, auf der Innenseite Pflanzen mit Blüten, ein sitzender und 2 fliegende Vögel. China, möglicherweise für den Export nach Japan, 2. Hälfte 19. Jh. Dm. 40,6 cm. Standring leicht bestoßen, kleine Fehlstellen in Glasur und Bemalung. Aus Münchner Sammlung 1980-2016. 1000.-



855



857

- 855 Schrägwandige Schale mit Standring. Rötlicher Ton mit dicker graugrüner Glasur im Stil der sog. Celadonware. China, 16./17. Jh. Dm. 26,5 cm. Randbestoßung mit feinem Reiß. 500.-  
Aus alter deutscher Sammlung.
- 857 Teller mit Standring. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. 8 radial angeordnete Felder mit je 2 gleichen Darstellungen einander gegenüber. Landschaftsdarstellung und Floralornamentik. Im Zentrum Blütenornament. Am Boden Herstellermarke. China, möglicherweise für den Export nach Japan, 2. Hälfte 19. Jh. Dm. 27,2 cm. Intakt. Mit Holzständer. 350.-  
Aus Münchner Sammlung 1980-2016.



858 (2)

- 858 Ein Paar Teller mit Standring und blütenartigem Wellenrand. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. Teils gelochter Rand mit Affen in floralem Rahmen, auf der Innenseite 3 Landschaftsbilder mit Pflanzen und Tieren. Am Boden Schriftfeld. China, späte Republikzeit. Dm. 25,3 und 24,3 cm. Intakt. Mit Holzständern. 150.-  
Aus Münchner Sammlung 1980-2016.



859



861

- 859 Pyxis mit Deckel. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. Floraldekor, auf dem Deckel doppeltes Glückszeichen. China, spätes 19. Jh. Dm. 9,3 cm. Leicht bestoßen. 175.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 861 Anhänger. Versilberter Kupferrahmen mit Öse für weißliche Porzellanplatte mit polychromer Bemalung. Blumen und Vogel. China, ca. 1900-1910. L. 14,7 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



860



863

- 860 Dose mit Deckel. Silber, auf der Deckeloberseite weißliche Porzellaneinlage mit polychromer Bemalung. Blumen und Vogel in einem Baum. Die Seiten mit Floral- und Ornamentdekorbändern. China oder Singapur, 2. Hälfte 19. Jh. L. 14,7 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 400.-
- 863 Relief. Rechteckige Tonplatte mit rötlicher Grundierung und weißer Bemalung. Auf der einen Seite Elefant r. in Linienrahmen, auf der anderen Rosette. Wohl Indien. H. 18,9 cm. Der obere Abschluß fehlt. Auf Metallgestell. Aus alter deutscher Sammlung. 300.-



862 (3)

- 862 Lot von 3 Statuetten von Hofbeamten in langen Gewändern und mit langen Zöpfen sowie hohen Kopfbedeckungen. Heller Ton mit polychromer Bemalung und Goldfarbe unter Glasur. Ein Beamter trägt ein Ruyizepter zur Erfüllung von Wünschen, der zweite eine Opiumpfeife, der dritte wohl einen Korallenzweig. Auf der Unterseite jeweils Siegel in archaischer Schrift. China, ca. 1910-1930. H. 30,9, 30,0 und 29,8 cm. Intakt.  
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010. 750.-



864

864 Sitzende Statue des Buddha Sakyamuni. Bronze. Er ist leicht bekleidet und trägt eine reich verzierte Krone. Die Rechte hält er im Gestus der Bhumisparshamudra (Erdanrufung). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem gestuften Podest. Siam, sog. Chiang Saen-Lanna-Stil, 18./19. Jh. H. 39,4 cm. Intakt. 875.-  
Ex Hirsch 351, 2019, Los Nr. 732, vormals Augsburger Privatsammlung, erworben bis 1980.



865

865 Sitzende Statue des Buddha Sakyamuni. Bronzenvollguß auf hohler mehrfach getreppter Basis. Die Haare sind durch eine Vielzahl von Noppen angegeben, auf dem Ushnisha erhebt sich die stilisierte Flamme der Erleuchtung. Er trägt ein verziertes Gewand. Die Rechte hält er im Gestus der Bhumisparshamudra (Erdanrufung). Burma, 18./19. Jh. H. 33,1 cm. Die Flammenspitze fehlt, 2 Löcher in der Basiswandung. Aus der Sammlung Plaschke, erworben im Oktober 1978. 1250.-



866

- 866 Sitzende Buddhastatue. Teilvergoldete Bronze. Er ist mit einem verzierten Gewand bekleidet. Die Rechte hält er im Gestus der Vitarkamudra (Diskussion). Die Haare sind durch die typischen schneckenartigen Locken angegeben, über dem Ushnisha eine vergoldete Kugel. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit halb geschlossen. Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Lotosthron. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 43,9 cm. Stellenweise korrodiert, aber intakt. 2500.-

Aus Münchner Sammlung 1980-2016.

Darstellung im lamaistischen Stil. Die Darstellung der Haare geht auf den Mythos zurück, daß Schnecken Buddhas Haupt vor der Sonne schützten, als dieser um Erleuchtung rang.



867

- 867 Vishnustatue. Bronzevollguß. Dargestellt ist der Gott im Sattel in Reiterhaltung. Er trägt Hosen, Ohr- und Halsschmuck und einen breitkrepfigen verzierten Hut. Die Handinnenseiten sind mit Rautenmuster verziert. Indien. H. 20,9 cm. Intakt. 1500.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



- 869 Buddhakopf. Statuenfragment aus Bronze. Über dem Ushnisha erhebt sich die Flamme der Erkenntnis. Typische Haartracht mit schneckenartigen Locken. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit halb geschlossen. Lange Ohrgehänge. Siam, im Stil des 17./18. Jh. H. 17,9 cm. Auf Holzsockel. 350.-  
Aus deutscher Sammlung, erworben im deutschen Handel.

869



868 (2)

868 Lot von 2 ähnlichen Buddhaköpfen. Bronzehohlguß. Die Haare mit Ushnisha sind durch die typischen schneckenartigen Locken angegeben. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit halb geschlossen. Südostasien, 19./20. Jh. H. ca. 34 und 33 cm. Minimale Beschädigungen. Auf Holzgestellen. 1000.-

Aus Münchner Sammlung 1980-2016.



871

871 Buddhastatuetten. Flacher Bronzevollguß. Er trägt ein langes schlichtes Gewand, die Haare mit Ushnisha sind durch Noppen angegeben. Er hält die Rechte erhoben und die Linke gesenkt. Burma, ca. 19. Jh. oder früher. H. 14,5 cm. Intakt. 1000.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 13.01.1984 bei Wolfram & v. Stockhausen in München.



870

870 Statuette des Buddha Mucalinda. Bronze über Tonkern. Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Thron, der aus einer Naga in 3 Windungen gebildet wird, hinter ihm in der Art einer Aureole das siebenköpfige Haupt der Naga. Buddha trägt eine Krone, lange Ohrgehänge und einen Halsschmuck, die Hände hält er im Gestus der Dhyanamudra (Meditation). Khmerkultur, ca. 12. Jh. n. Chr. H. 13,5 cm. Kleiner Ausbruch an der untersten Windung, sonst nur leicht bestoßen. Auf Plexisockel montiert. 4000.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 25.04.1991 bei Georg L. Hartl Asiatica in München. Als Buddha einst meditierte, zog ein Sturm herauf und es begann stark zu regnen. Der Schlangengott Mucalinda breitete daraufhin sein Haupt wie ein Fächer über ihm aus, um ihn vor dem Unwetter zu schützen.



872



873

- 872 Sitzende Statuette der Buddha Aparmita/Amitayus. Bronzehohlguß mit Resten von blauer Bemalung. Er trägt eine hohe Krone, Ohr- Arm- und Halschmuck. Die Hände hält er im Gestus der Dhyanamudra (Meditation). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Lotosthron. Tibet. H. 14,3 cm. Thron mit Löchern und rückseitig verbogen, die Ambrosiavase fehlt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 873 Sitzende Statuette der Bodhisattvas Lokeshvara. Bronze mit Silberapplikation und Glaseinlagen. Er trägt eine hohe Krone, Ohr- und Halsschmuck. Die Hände hält er im Gestus der Vitarkamudra (Lehre). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Lotosthron. Tibet, 16./17. Jh. H. 14,7 cm. Leicht bestoßen, einige Einlagen fehlen. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

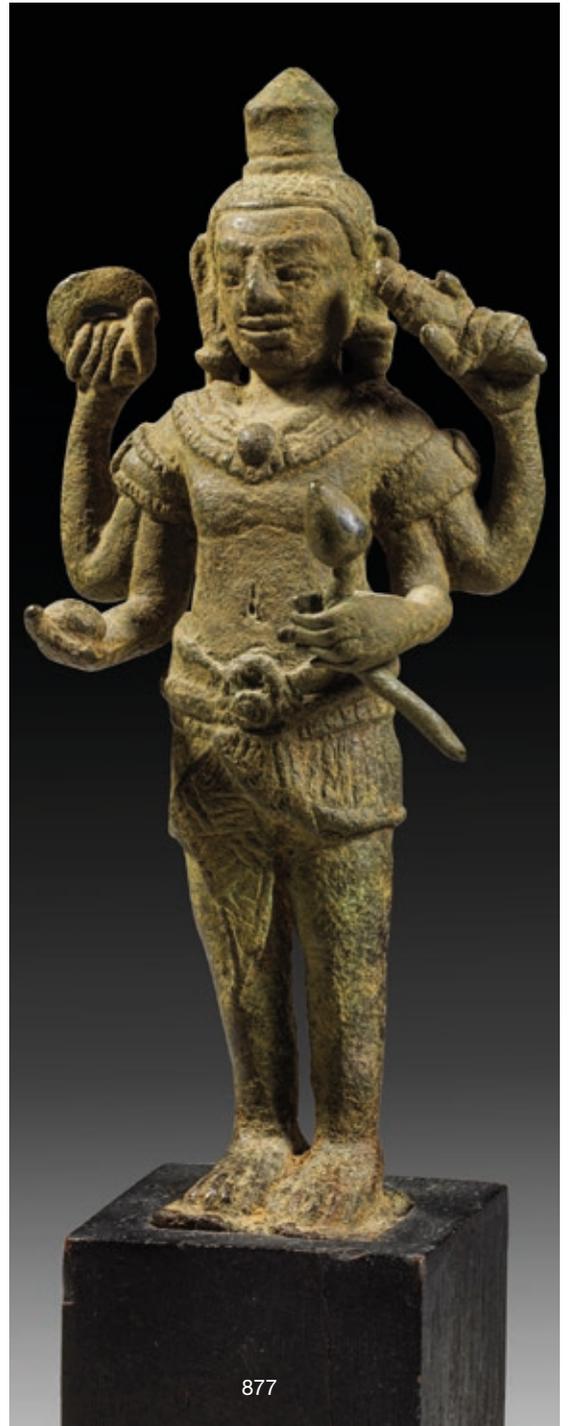
- 874 Sitzende Statuette der Bodhisattvas Lokeshvara. Vergoldete Bronze mit teilweise erhaltener roter Bemalung und Glaseinlagen. Er trägt eine hohe Krone, Ohr- und Halsschmuck. Die Hände hält er im Gestus der Namaskaramudra (Gebet). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Lotosthron. Tibet, 16./17. Jh. H. 9,9 cm. Etwas berieben, wenige Einlagen fehlen. 3000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



874



876



877

- 876 Sitzende Statuette des Lama Tsongkhapa. Bronzehohlguß mit Resten von Vergoldung. Er trägt eine spitze Kappe und sitzt in Meditationshaltung auf einem Lotosthron. Die Hände hält er im Lehrgestus. Neben seien Armen je eine Lotospflanze mit Schwert bzw. Buch. Tibet, 17./18. Jh. H. 15,6 cm. Intakt. 2500.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 20.08.1982 bei Wolfram & v. Stockhausen in München.  
Je Tsongkhapa Lobsang Dragpa war ein bedeutender lamaistischer Reformator im 14./15. Jh.

- 877 Statuette des Vishnu auf plinthenförmiger Basis. Bronzevollguß. Der vierarmige Gott trägt einen Sampot mit zahlreichen vertikalen Falten und einen kunstvoll gebundenen breiten Gürtel sowie lange Ohrgehänge, Hals- und Armschmuck. Er hält ein Muschelhorn, einen Lotos, einen Diskus und eine Kugel, möglicherweise ein Laddu. Khmerkultur, 11./12. Jh. H. ca. 15,0 cm. Basisplatte beschädigt, 4 Fingerspitzen fehlen, sonst intakt. 2000.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 07.03.1991 bei Georg L. Hartl Asiatica in München.



875 (3)

- 875 Lot von 3 Buddhaköpfen mit der stilisierten Flamme der Erleuchtung. Fragmente von Bronzestatuetten, ein Exemplar mit Resten von Vergoldung. Siam, ca. 17. Jh. H. 6,7-5,3 cm. Auf Holzsockeln montiert. 650.-  
 Aus der Sammlung Plaschke, erworben im Dezember 1990 bei Ingeborg Kleinert Antiquitäten in München.



878

- 878 Statuette des sitzenden Gottes Indra. Bronzevollguß. Er trägt eine prunkvolle Krone, lange Ohrgehänge, Hals-, Arm- und Beinschmuck. Das rechte Bein liegt über dem Linken, mit der linken Hand stützt er sich ab. Nepal im Stil des 18. Jh. H. 12,9 cm. Intakt. 750.-  
 Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1980.



879



880

879 Statuette des vierarmigen Krishna. Bronzevollguß auf profilierter Basis mit 4 Befestigungslöchern. Er trägt eine hohe Krone, Ohr-, Hals- und Armschmuck. 2 Hände hält er im Gestus der Vitarkamudra (Lehre), in den beiden anderen Muschel und Chakra. Das rechte Bein ist über Kreuz vor das linke Standbein gesetzt. Indien, ca. 19. Jh. H. 20,4 cm. Intakt. 750.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Möglicherweise spielt er auch eine nicht erhaltene Flöte.

880 Statuette einer Göttin. Bronzevollguß auf profilierter Basis mit 4 Befestigungslöchern. Sie trägt eine hohe Krone, Ohr-, Hals- und Armschmuck. In der Linken hält sie einen pilzartigen Gegenstand. Indien, ca. 19. Jh. H. 14,2 cm. Intakt. 400.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



881



882



883

881 Statuette einer Göttin. Bronzevollguß auf profilierter Basis mit 4 Befestigungslöchern. Sie trägt eine hohe Krone, Ohr-, Hals- und Armschmuck. In der Rechten hält sie einen länglichen Gegenstand. Indien, ca. 19. Jh. H. 15,1 cm. Loch in der Basis, sonst intakt. 400.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

882 Sitzende Statuette der grünen Tara. Bronzehohlguß. Sie trägt eine Krone, Halskette und große scheibenförmige Ohrgehänge. Die Rechte hält sie im Gestus der Varadamudra (Freigiebigkeit), in beiden Händen hält sie die Stengel von Lotospflanzen. Sie sitzt auf einem Lotosthron, an dem die separat gearbeitete Flammenaureole befestigt ist. Nepal oder Tibet, 17./18. Jh. H. gesamt 10,7 cm. Kleine Löcher in Thron und Aureole. 750.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.

883 Sitzende Statuette der grünen Tara. Bronze. Sie trägt eine hohe Krone, Halskette und große scheibenförmige Ohrgehänge. Die Rechte hält sie im Gestus der Varadamudra (Freigiebigkeit), in beiden Händen hält sie die Stengel von Lotospflanzen. Sie sitzt auf einem Lotosthron. Süd- oder Ostasien, ca. 19. Jh. H. 9,6 cm. Intakt. 250.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



884



885

- 884 Sitzende Ganeshastatue. Bronzehohlguß. Der sechsarmige elephantenköpfige Gott sitzt auf einem Lotosthron, zu seinen Füßen eine Maus. In den Händen verschiedene Gegenstände (Seil, Axt etc.), mit einer führt er eine süße Laddukugel zum Rüssel. Indien. H. 13,2 cm. Die Gegenstände in 2 Händen fehlen. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 885 Sitzende Statuette eines vierarmigen elephantenköpfigen Gottes, wohl Ganesha. Bronzehohlguß. In den Händen Dreizack, Schale und Keule(?), im Rüssel ein zylindrischer Gegenstand. Er sitzt in Meditationshaltung auf einem quaderförmigen Podest. Indien. H. 11,2 cm. Etwas bestoßen 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 886 Kampfgruppe auf mehrfach getreppter Basis. Bronze. Eine vielarmige Göttin steht auf dem Rücken eines Drachen und eines Mischwesens aus Tier und Mensch. Sie attackiert im Bund mit dem Drachen das Mischwesen mit einer Waffe. Zu beiden Seiten Pfeiler mit stilisierten Flammen. Wohl Indien oder Himalayagebiet. H. 10,9 cm. Etwas bestoßen, eine Ecke der Basisplatte leicht verbogen. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



886



887



889



888

887 Statuette der stehenden Rhada auf blütenförmiger Basis. Bronze. Sie ist reich geschmückt und trägt einen einfachen Dhoti. Die Augen waren wohl ursprünglich mit Einlagen versehen. Indien. H. 12,2 cm. Die Spitze des Kopfschmucks fehlt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-

889 Statuette des tanzenden vierarmigen Gottes Shiva. Bronzefullguß auf hohl gearbeiteter profilierter Basis. Er steht mit einem Bein auf dem Rücken einer liegenden Gestalt. Alles in ringförmiger Flammen- aureole. Indien, 20. Jh. H. 15,8 cm. Intakt. 250.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

888 Statuette des kindlichen knienden Krishna. Bronzefullguß. In der rechten Hand die Butterkugel, mit der Linken stützt er sich auf eine weitere Kugel. Indien. H. 6,9 cm. Wohl Gußfehler am Hinterkopf, sonst intakt. 200.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



890



891

- 890 Durchbrochen gearbeitete Reliefplakette mit Perlrand. Bronze. Dargestellt ist der affenköpfige Gott Hanuman nach r., der eine Ranke hält. Oberer Hakenfortsatz in Form einer 5-köpfigen Naga. Indien, ca. 18./19. Jh. H. 16,0 cm. Der untere Fortsatz fehlt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-
- 891 Hinduistische Gottheit Shiva reitet auf dem Stier Nandi. Statuette aus vergoldeter Bronze mit roter Farbe. Der Gott mit Schädelkrone sitzt mit angewinkelten Beinen seitlich auf dem Rücken eines Stieres. Er hält die erhobene Rechte im Gestus der Tarjanimudra (Übelabwehr), die Linke zeigt die Vitarkamudra (Diskussion). Tibet oder Nepal, 19. Jh. L. 6,0 cm. Leicht bestoßen, ein Finger fehlt. Auf Holzsockel befestigt. 750.-  
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.



892



893



894

- 892 Durchbrochen gearbeiteter Zierbeschlag mit vollplastischer Statuette einer Göttin. Bronze. 2 Ösen und unten 2 Befestigungslöcher. Unten flache Leiste mit gravierten Ornamenten. Indien, ca. 18. Jh. H. 7,9 cm. Eine Öse gebrochen, ein Leisteneck fehlt. Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren. 250.-
- 893 Statuette eines sitzenden Lamas mit der typischen Kopfbedeckung. Silber. Er sitzt in Meditationshaltung auf einer Basisplatte, die Rechte im Gestus der Vitarkamudra (Lehre), in der Linken eine Band. Auf der Unterseite mit einer Kupferplatte versiegelt. Tibet oder Bhutan, um 1900. H. 5,8 cm. Intakt. 400.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 894 Statuette eines Wasserverkäufers. Silbervollguß auf separat gearbeiteter octagonaler Basisplatte. Der bärtige Mann trägt einen Turban und auf dem Rücken einen großen Wasserschlauch. Indien. H. 5,4 cm. Intakt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



895



896



897

- 895 Statuette einer stehenden Frau, möglicherweise Rhada, auf quaderförmiger Basis. Bronze. Sie ist reich geschmückt und trägt einen einfachen Dhoti. Indien. H. 7,6 cm. Intakt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 896 Statuette des flötenspielenden Krishna mit überkreuzten Beinen auf profilierter Basis, die nachträglich angelötet wurde. Bronze. Die Flöte ist nicht erhalten. Indien, ca. 17. Jh. H. 8,4 cm. 275.-  
Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren, vormals aus der Sammlung des Maharadscha von Tripura.
- 897 Sitzende Statuette des Guru Padmasambhava. Bronze. Er trägt eine Mitra mit hochgeschlagenen Ohrklappen. In der Rechten hält er wohl einen Vajra, in der Linken eine Schale und einen magischen Dreizack (Khatvanga). Er sitzt auf einem Lotosthron. Tibet oder Nepal, 19./20. Jh. H. 6,1 cm. Minimal bestoßen. 250.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.



898



899



900

- 898 Ganeshastatuette. Bronze mit roter Farbe. Der vierarmige und elephantenköpfige Gott sitzt auf einem quaderförmigen Podest auf plinthenförmiger Basisplatte. Indien oder Nepal, 19. Jh. H. 5,2 cm. Intakt. 200.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.
- 899 Statuette des kindlichen knienden Krishna. Bronzevollguß. In der rechten Hand die Butterkugel, mit der Linken stützt er sich auf. Indien. H. 4,3 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-
- 900 Sitzende Statuette einer Göttin. Bronze. Sie sitzt auf einem verzierten Podest und hält einen länglichen Gegenstand, möglicherweise ein Saiteninstrument. Indien oder Himalayagebiet, 18. Jh. H. 4,7 cm. Berieben, aber intakt. Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1981 in München. 250.-  
Möglicherweise handelt es sich um Saraswati.



ex 901 (8)

- 901 Lot von 13 figürlichen Glücksappliken für Kinderkappen. Treibarbeiten aus teilweise versilbertem Bronzeblech. Dargestellt sind menschliche Gestalten, u.a die 8 Unsterblichen. Alle Exemplare mit altem Genehmigungsstempel zur Ausfuhr in Siegellack. China, 1. Hälfte 19. Jh. H. 4,8-3,8 cm. Teilweise intakt. 700.-  
Seit 1980 in der Münchner Privatsammlung G.K.



ex 902



903

- 902 Opferlöffel auf 3 kurzen Beinen mit blütenförmigem Deckel. Dazu kleine Statuette einer thronenden Gottheit mit Aureole. Bronze. Indien. 10,4 und 3,3 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-  
Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren.
- 903 Aufsatz in Form des lagernden Stieres Nandi auf profilierter Basis. Bronzehohlguß, an der Rückseite kurze Tülle. Indien, 20. Jh. H. 11,2 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-



904

904 Zierapplike in Form einer stilisierten aufgerichteten Kobra. Bronze. Gravierter Dekor. Unter dem Kopf Öse, unten Zapfen zum Einlassen in eine entsprechende Öffnung. Indien, 20. Jh. H. 17,6 cm. Intakt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



906

906 Zoomorphes Doppelgefäß. Bronze. Stilisierte Schildkröte auf 3 Füßen, auf ihrem Rücken steht ein Hahn. Ausgüsse an Kopf bzw. Brust. Indien. H. 7,4 cm. 2 kleine Löcher am Boden, sonst intakt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



905

905 Statuette eines liegenden Elefanten. Bronze mit teilweise erhaltener Vergoldung über mineralischem Kern. Am Kopf 2 kleine Spalte, auf dem Rücken Ansatzspuren, was nahe legt, daß hier ursprünglich ein Mahut saß, der sich nach vorne abstützte. Wohl Indien. L. 11,2 cm. 1000.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



908

908 Applique in Form einer Taotie-Maske. Bronze mit Resten von Vergoldung. Auf der Rückseite gelochter Zapfen und Schriftzeichen mit Namensbestandteil Huay. China. Han-Zeit, 1./2. Jh. B. 4,1 cm. Bruchstelle am Hakenfortsatz. 250.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.

Funktion als Amulett bzw. Glücksbringer.



910

910 Phurbu. Bronze. Dolchähnlicher Ritualgegenstand mit verzierter Dreikantklinge, der Griff in Form der Halbfigur eines dreigesichtigen Dämonen, der in der erhobenen Rechten einen Vajra hält. Tibet, 19./20. Jh. L. 16,4 cm. Intakt. 500.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 20.08.1982 bei Wolfram & v. Stockhausen in München.



907

907

Opiumgewicht in Form einer Ente auf hexagonaler Basis. Bronze. Laos oder Thailand. H. 5,1 cm. Intakt. 150.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.

909

S-förmige Applike, die in 2 Drachenköpfen endet. Bronze mit Resten von Vergoldung. Die Augen dienen als Befestigungslöcher. Zentral- oder Ostasien. H. 5,4 cm. Intakt. 200.- Vor 1996 in Deutschland.



909



912



913



911

912 Phurbu. Bronze. Dolchähnlicher Ritualgegenstand mit verzierter Dreikantklinge, der Griff in Form eines Vajras, der Knauf als janusartiger Doppelkopf eines Dämonen. Nepal oder Tibet, 19./20. Jh. L. 22,9 cm. Spitze bestoßen. 500.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.

913 Phurbu. Dolchähnlicher Ritualgegenstand mit verzierter Dreikantklinge. Teilvergoldete Bronze mit 3 Türkisen. Scheinzwinge in Form eines Vogelkopfes, der profilierte Griff mit Floraldekor und verwundenen Schlangenkörpern endet in 3 Dämonenköpfen, die von Totenschädeln bekrönt werden. Knauf in Form eines Pferdekopfes. Tibet, 20. Jh. L. 22,6 cm. Kleines Loch in der Klinge, sonst intakt. 1000.-

Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

911 Phurbu. Bronze. Dolchähnlicher Ritualgegenstands mit Dreikantklinge und Griff in Form eines Dämonenkopfes. Tibet, 19. Jh. L. 9,7 cm. Minimal bestoßen. 200.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



914

914 Opfermesser. Geschwungene Eisenklinge, Zwinge und Griff aus teilverguldeter Bronze. Zwinge mit Voluten- und Floraldekor sowie 2 Dämonenfratzen, der Griff in Form einer reich verzierten Vajrahälfte mit mittiger Eisenstange. Tibet, 20. Jh. L. 16,5 cm. Intakt. Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985. 1000.-



915

915 Glocke. Ritualgegenstand aus teilverguldeter Bronze. Glocke mit Perlstabverzierung, die rundstabile Schaftmitte ist durch 2 Scheinmanschetten von den im Querschnitt hexagonalen Endstücken abgesetzt. Knauf, Kopf und Seitenstück jeweils in Form eines Vajrakopfes mit mittiger Eisenstange und Vogelköpfen. Tibet, 20. Jh. L. 26,9 cm. Der Klöppel fehlt, sonst intakt. Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985. 750.-



916



917

916 Haken. Ritualgegenstand aus teilvergoldeter Bronze. Im Querschnitt rhombischer Haken, die rundstabile Schaftmitte ist durch 2 Scheinmanschetten von den im Querschnitt hexagonalen Endstücken abgesetzt. Knauf in Form eines Vajrakopfes mit mittiger Eisenstange und Vogelköpfen. Tibet, 20. Jh. L. 26,5 cm. Intakt.

Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

750.-

917 Haken. Ritualgegenstand aus teilvergoldeter Bronze. Im Querschnitt rhombischer Haken mit Scheinzwinde in Form eines Vogelkopfes, die rundstabile Schaftmitte ist durch 2 Scheinmanschetten von den im Querschnitt hexagonalen Endstücken abgesetzt. Knauf, Kopf und Seitenstück jeweils in Form eines Vajrakopfes mit mittiger Eisenstange und Vogelköpfen. Tibet, 20. Jh. L. 27,0 cm. Intakt.

Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

1000.-



918

918 Vajra. Bronze und Eisen. Reliefdekor mit floralen Elementen. Nepal oder Tibet, ca. 19. Jh. L. 17,4 cm. Intakt. 200.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1980.



919

919 Vajra. Bronze. Reliefdekor und Drachenköpfe. Nepal oder Tibet, um 1900. L. 9,2 cm. Die Enden fehlen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-

920  
Opferlöffel. Bronze mit Laffe aus Kupfer. Profiliertes Schaft in Form eines Dreizacks, der Griff ist als Kobra gestaltet. Indien oder Tibet, ca. 19./20. Jh. L. 15,8 cm. Intakt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



920

921  
Opferlöffel. Bronze. Profiliertes Schaft in Form eines Dreizacks. Indien oder Tibet, ca. 19./20. Jh. L. 14,2 cm. Intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



921



922

922 Kosmetiknecessaire aus Ohrlöffel, Pinzette und Zahnstocher. Silber. Alle Instrumente sind über Kettchen mit einer japanischen 20-Jen-Münze von 1887 verbunden, diese wiederum mit einer 10-Cent-Münze aus Hongkong 1895. Die abschließende Kette endet in einem floralen Haken. Tibet, um 1900. L. gesamt 34,5 cm. Intakt  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-



923

923 Betelnußzange. Bronze mit Eisenklinge. Reicher Punzdekor mit konzentrischen Kreisen und Punktkreisen. Sicherungsriegel. Indien, 19. Jh. L. 15,5 cm. Intakt.  
Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung. 200.-



924

924 Länglicher Nadelbehälter oder Zunderbüchse. Eisen und Bronze, in den Fassungen blauer Stein und Koralle, ein Stichel ist über eine Schnur verbunden. Gravierter Floraldekor. Tibet, 19. Jh. L. ohne Öse 16,3 cm. Deckel nicht beweglich. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 400.-

925 Balkenwaage mit Visier. Balken und Schalen aus Holz geschnitzt, die Fäden sind mit kleinen Perlen verziert. Über dem Visier Zieraufsatz mit doppelter Vogelprotome, die Balkenenden sind als Hände gestaltet. Wohl Süd- oder Ostasien. Balkenlänge 10,3 cm. Minimal bestoßen. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



925



926

926 Opiumpfeife. Bronze mit Gravur und Reliefdekor. Kopf in Form einer Blüte, der lange Holm ist durch 2 Scheinmanschetten von Kopf und Mundstück getrennt. Ornamentdekor und Phantasiewesen. Schriftzeichen. Ostasien. L. 35,2 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-



927

927 Zylindrische Hülse für Schreibgerät. Bronzeblech mit getriebenem Floraldekor. Der Steckverschluß ist durch eine kleine Kette gesichert. L. 23,1 cm. Zentral- oder Ostasien. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-



928

928 Schöpfgefäß. Getriebenes Bronzeblech mit reichem Floraldekor und Punzverzierung. Kugeliger Schöpfkörper mit Traube aus Hohlkugeln, konischer Schaft und Kugelknopf mit beweglicher Ringöse. Zentral- oder Ostasien. Intakt. Winzige Löcher, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-



929

- 929 Einschneidiges Eisenmesser mit Horngriff. Heft- und Knaufbeschläge aus Silber. Teilweise durchbrochen gearbeitete Silberscheide mit reichem Floraldekor und schlangenartigem Drachen. Tibet oder Bhutan, 19. Jh. L. gesamt 24,5 cm. Heftscheibe locker, sonst intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 300.-



930

- 930 Runder Spiegel. Bronze. Auf der Rückseite Reliefdekor. Durch einen Ringwulst in einen inneren und einen äußeren Bereich getrenntes Bildfeld mit Kaulquappen- und Froschmotiv. Alles in Zierrahmen. China, Sung-Zeit, 12./13. Jh. Dm. 8,7 cm. Intakt. Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren. 700.-



933 (2)

- 933 Ein Paar pilzförmiger Zierknöpfe zum Aufstecken auf das Ende der Stäbe von Thankabildern. Bronze mit reichem Floraldekor im Relief. Tibet, 19. Jh. H. 3,7 und 3,6 cm. Ein Exemplar leicht beschädigt, das andere intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



931

- 931 Halskette. 2 textile schwarze Bänder, im vorderen Bereich zopfartig mit Silberdrahtumwicklungen und 7 Silberkapseln mit floralem Reliefdekor und je 2 Ösen. Wohl Himalajaregion. L. ca. 74 cm. L. der Kapseln ca. 3,3-3,1 cm. Kapseln teilweise gedrückt, eine Wicklung locker. Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren. 175.-



932

- 932 Textiler Kopfschmuck mit Besatz von 7 silbernen Reliefplaketten mit stehenden oder sitzenden Gestalten. Über eine Öse ist mittig eine gleichartige Plakette befestigt, an der abschließend 4 Globuli hängen. H. der Plaketten mit Ösen 3,7-3,4 cm. Minimale Beschädigungen, sonst intakt. 175.-  
 Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren. Kulturelle und zeitliche Einordnung unklar. Formal erinnert die Haltung einiger Gestalten an Buddha bzw. hinduistische Gottheiten.



934



935

- 934 Aureole. Bronze. Separat gearbeitete Applike für eine Statuette. Indien oder Himalayagebiet. H. 4,8 cm. Intakt. Seit den 1970/80er Jahren in der Sammlung Plaschke in Deutschland. 150.-
- 935 Prunkvoller Armreif. Silber. Bandreif mit reichem Filigran- und Globulidekor und Hohlbuckeln sowie 12 Fassungen für rote und grüne Glassteine. Scharnier und Splintverschluß. Islamisch, möglicherweise turkmenisch, ca. 19. Jh. W. 6,5 cm. Splint verbogen und nicht vollständig einführbar, sonst intakt. 250.-  
 Aus alter bayerischer Sammlung.

- 936 Prunkvoller Armreif. Silber. Nach innen flacher, hohl gearbeiteter Halbreif, die Außenseite ist reich mit floralem Dekor in hochstehender Filigran- und Granulationstechnik verziert. Scharnier und Splintverschluß. Möglicherweise Indien. W. 5,6 cm. Dazu ein aufgerollter Lederstreifen mit unklarer kultureller und zeitlicher Einordnung, dessen Ende durch einen Schlitz durch die Rolle geführt ist. B. 2,6 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-  
 Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren.



ex 936



938



939

939 Flache Glocke. Bronze mit 2 Eisenklöppeln. Auf der Außenseite Reliefdekor mit Ornamenten. 2 Ösen. B. 9,8 cm. Restauriert. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar.

938 Ghanta. Silber. Ritualglocke, der Klöppel ist mit einem Lederriemen befestigt. Auf der Außenseite Reliefdekor mit Zierbändern, Girlanden etc., Bronze-griff in Form einer Vajrahälfte. Himalayagebiet, wohl Tibet oder Nepal, 19./20. Jh. H. 16,5 cm. Loch im Griff. Schöner Klang. 300.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.



937

937 Kapselring. Silberlegierung. Aus Bändern aufgebauter Reif, auf der reich verzierten Ringplatte eine kleine zylindrische Kapsel mit Scharnier-verschluß. Der Deckel mit Fassung für einen konischen Achat. Islamischer Kulturkreis. W. 1,6 cm. Deckel nicht beweglich. 150.-  
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Die Kapsel diente möglicherweise als Versteck für Gift.



940

940 Ein paar Tingsha-Klankscheiben. Bronze mit Lederriemen und Bronzekette. Tibet, um 1900. Dm. 7,7 cm. Intakt mit schönem Klang. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-



941

941 Große Schale mit fast vertikaler Wandung und breitem horizontalem Rand mit leicht aufgestellter Lippe. Bronze. Reliefverzierung. Auf der Außenseite Floraldekor, auf dem Innenrand blattförmige Ornamente mit Voluten. China, 18./19. Jh. Dm. 43,3 cm. Die ursprünglichen Füße fehlen. 1500.-  
Aus alter fränkischer Sammlung der 1960/70er Jahre.



942

Prunkvolle bauchige Wasserkanne mit Deckel, der durch eine Kette verbunden ist. Kupfer mit appliziertem Bronzedekor. Der Griff ist als vollplastischer Drache mit dem Kopf als Daumenrast gestaltet, der Ausguß ebenso als Drachenkopf. Ornamentbänder und zwei Drachenappliken. Tibet, um 1900. H. 35,9 cm. Intakt. 1000.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

942



943



944

943 Hohe schlanke Kanne mit Deckel. Kupfer. Gravierter Dekor mit horizontalen Zierbändern (Kranz, Schuppenband, Blüten und Ranken etc.). Griff mit Rautenmuster. Indopersisch. H. 45,8 cm. Intakt. 750.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

944 Sukundalampe. Bronze. Kunstvoll geripptes Ölgefäß mit Henkel in Form von verwundenen Schlangenkörpern, der in einer Daumenrast aus 5 fächerartig angeordneten Schlangenköpfen endet. Über der blattförmigen applizierten Lampe halbplastische Ganeshafigur mit Aureole. Nepal, ca. 18. Jh. H. 21,2 cm. Intakt. 1000.-  
Aus der Sammlung Plaschke, erworben in den 1970/80er Jahren bei Ernst Hacker Arts of Asia in München.



945



946

- 945 Bauchige Wasserkanne mit Deckel, der durch eine Kette verbunden ist. Kupfer mit appliziertem Bronzedekor. Zoomorpher Griff. Ornamentbänder und 2 Drachenappliken. Tibet, um 1950. H. 24,0 cm. Die Verbindungsöse zum Deckel fehlt, kleine Dellen, sonst intakt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 946 Sternförmiges Räuchergefäß mit beweglichem Griffbügel, an dem ein kleiner hammerähnlicher Griff hängt. Bronze. Auf der Kesseloberseite lässt sich die Platte mit dem kleinen Rauchloch mittels einer Zierschraube öffnen und dort mittels einer zweiten Eisenschraube die beiden Hälften trennen. Möglicherweise islamischer Kulturkreis, 19./20. Jh. H. mit Griffbügel. 13,2 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Funktion unklar.

- 947 Blütenförmige Trinkschale auf hohem Fuß und mit profiliertem Deckel. Teilvergoldetes Silber, der Deckelknopf aus grünlichem Stein. Dekor in Gravur und Treibarbeit. Floralornamentik und Tiere. Tibet, 18. Jh. Dm. 12,3 cm. Intakt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



947



948



950

- 948 Prunkvolle Pulverflasche an Kette. Bronze mit Resten von Versilberung. Ornamentdekor in Treibarbeit. 8 Appliken bzw. Attaschen. Frauenkopf, Löwenkopf, Doppeladler etc. Indien, Kolonialstil des 19. Jh. H. 12,1 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-
- 950 Kleine, mehrfach profilierte Handwasserpfeife. Dünnes Silberblech mit Ornamentdekor in Treibarbeit über anderem Material. 2 ineinander steckbare separate Teile. Indopersisch. H. 11,3 cm. Etwas rissig, die Steckverbindung klemmt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



949



951

- 949 Zoomorphes Räuchergefäß. Bronze. Durchbrochen gearbeitet in Form eines Fisches mit einer Kette, die an 3 Ösen befestigt ist. An der Unterseite 2 weitere kleine Ösen. Indien. L. 15,6 cm. Intakt. 275.-  
Aus der Sammlung von Gans aus den 1950/60er Jahren.
- 951 Kelchförmige Butterlampe. Stark profilierte Form aus Silberblech mit Treibarbeit, Punzierung und Gravur verziert. Floraldekor, die kunstvolle Rippenornamentik am Fuß läßt ihn wie eine Blüte erscheinen. Tibet, 2. Hälfte 18. Jh. H. 11,5 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 600.-



952



953

- 952 Opferschale mit Deckel. Silber oder versilberte Bronze. Verzierung mit Treibarbeit und Gravur. Zungen, Girlanden und Wellenbänder sowie florale Ornamentik. Tibet oder Nepal, 19. Jh. H. 6,5 cm. Kleine Risse und etwas verbogen. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 953 Prunkvoll verzierte Schnupftabakflasche. Wohl versilberte Bronze mit roten und grünen Stein- und Glas- einlagen. Verzierung z.T. aus Bändern aufgebaut mit reichem Globulidekor. Deckel mit festem Löffelchen durch Kette verbunden. Tibet oder Nepal, 19. Jh. H. 7,3 cm. Eine Fassung fehlt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



954 (2)

- 954 Ein Paar Zierflaschen. Bronzeblech mit reichem Besatz von Türkisen und auf beiden Seiten gleiches Relief aus jeweils 3 länglichen Beintäfelchen. Stehende Gestalt unter einem Baldachin, stehende Gestalt unter einem Baum und Landschaftsdarstellung mit Pflanzen. Auf den Schultern Dämonenkopffappliken. Südostasien. H. 23,8 und 23,5 cm. Einige Steine beschädigt, einige Fassungen leer. 1000.-  
Aus Münchner Sammlung 1980-2016.



955 Ein Paar birnenförmiger Flaschen. Bronze mit vollflächiger polychromer Emailverzierung in Zellschmelztechnik. Floralornamentik. Japan. H. 15,2 und 15,1 cm. Etwas bestoßen. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

956 Schale. Bronze. Flacher Boden, steile geschweifte Wandung und ausbiegende Lippe. Auf der Schulter Ranken- und Ornamentdekor im versenkten Relief. Südostasien. Dm. 15,4 cm. Riß am Bodenansatz. 350.-  
Vor 1986 in Deutschland.



957 Opferschale auf Standfuß. Silber. Auf der Außenseite graviertes Floral- und Ornamentdekor in horizontalen Bändern. Tibet, um 1800. Dm. 8,0 cm. Intakt. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

958 Schale einer Butterlampe. Bronze. Tibet oder Nepal. Dm. 5,2 cm. Schaft und Fuß fehlen. 150.-  
Seit den 1970/80er Jahren in der Sammlung Plaschke in Deutschland.



959



960

- 959 Kapala (Schädelschale). Menschliche Kalotte, innen und am Rand mit Silberblech verkleidet, an der Mündung Perlband. Auf der Innenseite ornamentale Bronzeapplike mit zentral gefasster rötlicher Einlage, wohl Koralle. Tibet, 19./20. Jh. L. 19,5 cm. Einlage restauriert, sonst intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 960 Kleines ovales Döschen mit Deckel. Gedunkeltes Silber mit silbrig glänzenden Einlagen. Auf der Wandung Wellenbänder, auf dem Deckel rautenförmiges Floralornament. Zentral- oder Ostasien. L. 6,5 cm. Intakt. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



961



962

- 961 Kleine halbrunde Schatulle mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech. Reiche Verzierung mit Gravur und Treibarbeit, v.a. Globuli und Floralornamente, auf der Unterseite Fisch. Süd- oder Ostasien. L. 8,8 cm. Intakt. 250.-  
Aus alter bayerischer Sammlung.

- 962 Kleine octagonale Schatulle mit beweglichem Deckel. Versilbertes Bronzeblech, Knauf aus weißlichem Stein. Reiche Verzierung mit Gravur und im Relief. Ornamente und arabische Schrift. Islamisch, vorderer Orient. B. 6,3 cm. Etwas berieben, sonst intakt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



963 Zigarettenkassette mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech mit Eisenverschluß. Auf der Außenseite fein gravierte Verzierung mit Nielloeinlagen. Landschaft und Vogel mit Brief in einem Baum, alles in Quadratmuster. Indien. L. 9,5 cm. Einlagen fehlen teilweise 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

964 Zigarettenkassette mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech mit Eisenverschluß. Auf der Außenseite fein gravierte Verzierung. Landschaftsszene mit Architektur, Vögeln und einem sitzenden Mann, auf der Unterseite Vögel und Pflanzen. Indopersisch. L. 11,2 cm. Intakt. 400.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



965 Quadratische Schatulle mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech. Reiche Verzierung mit Gravur und Treibarbeit. Ornamente, Tiere und Pflanzen. Indien. L. 10,7 cm. Der bewegliche Griffbügel fehlt, sonst intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

966 Dose mit Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech, auf der Deckeloberseite weißliche Porzellan- einlage mit blauer Bemalung. Pflanzen und Ornamente. Die Seiten mit Floral- und Ornamentdekorbändern. China oder Singapur/Malaysia, 19. Jh. L. 7,7 cm. Intakt. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



967

967 Schatulle mit beweglichem pyramidalem Deckel. Holz mit polychromer Bemalung. Schloß und Beschläge aus Bronze, Schließmechanismus aus Eisen. Innen zweigeteilt. Bemalung mit Ornamenten und Floraldekor, die Zierbeschläge mit Dornen, oben beweglicher Griffbügel. Süd- oder Ostasien, 19./20. Jh. B. ca. 30 cm. Intakt, Schlüssel fehlt. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



968

968 Fragment eines Zierbrettes. Holz mit polychromer Bemalung. Ornamente. Wohl Zentral- oder Ostasien. L. 29,2 cm. 150.-  
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



- 969 Relief, möglicherweise Teil einer Deckenverkleidung. Holzschnitzarbeit mit roter und schwarzer Grundierung sowie goldener und schwarzer Bemalung. 7 langgewandte Gestalten, mittig die Hauptgestalt mit Fächer. Alles in rechteckigem Rahmen. China, um die Mitte des 19. Jh. H. 24,5 cm. Der untere Abschluß fehlt.  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-
- 970 Ein Paar Schuhe. Ledersohle über weiß lackiertem Holz und helles Textil mit farbiger bestickter Verzierung. Floralornamentik. China, Mandschuzeit. L. ca. 22,5 cm. Holz rissig, etliche Fäden lose. 300.-  
Aus Münchner Sammlung 1980-2016.



- 971 Ungebundenes Buch. Schwarzes Papier mit Verzierung und Schrift in Gold- und Silberfarbe. Tibet, 19. Jh. B. ca. 22,7 cm. 53 Seiten. Teilweise kleine Risse. 350.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 972 Ungebundenes Buch. Schwarzes Papier mit Schrift in Gold- und Silberfarbe zwischen 2 verzierten und polychrom bemalten Holzschalen. Nepal, ca. 19. Jh. B. ca. 16,4 cm. 63 Seiten. Teilweise etwas bestoßen. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



973

973 Buch. 7 Papierseiten zwischen 2 Holzschalen. Schrift und viele feine aufwendige Zeichnungen in schwarzer Farbe. Schalen mit gravierten Ornamenten. Alles durch eine Schnur gebunden. Java. B. 37,7 cm. Intakt. Aus der deutschen Sammlung E.B. der 1940er Jahre. 400.-



974

974 Ungebundenes Buch. Hellbraunes Papier mit schwarzer Uchenschrift, auf dem Deckblatt z.T. rot und Goldfarbe. Tibet. B. ca. 38 cm. 29 Seiten und ein kleineres Deckblatt. Löcher und v.a. randliche Einrisse. 250.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



977

977 Lot von 2 schwarzen Papierblättern mit Schrift in Goldfarbe und polychromer Bemalung. Gottheiten. Tibetischer Kulturkreis. B. ca. 16 cm. Randlich bestoßen und hinter Glas gerahmt. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



976

976 Lot von 4 schwarzen Papierblättern mit Schrift in Gold- und Silberfarbe und polychromer Bemalung. Gottheiten bzw. ein Dämon. Tibetischer Kulturkreis. B. ca. 16-15,5 cm. Intakt und hinter Glas gerahmt. 200.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



975

975 Aufgerolltes Gemälde. Hellbraunes Papier mit zwei randlichen Holzstäben, das eigentliche polychrome Gemälde auf hellgrünem Grund. Feine Malerei einer Pflanze mit 2 Blüten und 2 Vögeln. China, 19. Jh. L. 167,5 cm. Intakt. 250.-  
Seit den 1970/80er Jahren in der Sammlung Plaschke in Deutschland.

978 Schattenspielmariionette, sog. Wayangfigur. Polychrom und mit Goldfarbe bemaltes und in feiner Durchbruchsarbeit verziertes Büffelleder an einem gegabelten Stab aus Büffelhorn. Die Arme sind beweglich. Dargestellt ist der Dämon Raden Harja Burisrawa. Indonesien, Java, 19./20 Jh. H. 67,0 cm. Horn etwas rissig. Fehlstellen in der Farbe. 250.- Aus deutscher Sammlung der 1970er Jahre.



978



979

979 Schattenspielmariionette, sog. Wayangfigur. Polychrom und mit Goldfarbe bemaltes und in feiner Durchbruchsarbeit verziertes Büffelleder an einem gegabelten Stab aus Büffelhorn. Die Arme sind beweglich. Dargestellt ist der Dämon Raden Anantaredja. Indonesien, Java, 19./20 Jh. H. 72,3 cm. Intakt. 300.- Aus deutscher Sammlung der 1970er Jahre.



980

980 Papierblatt mit polychromer Bemalung. Pflanzen, z.T. wohl Wasserpflanzen. Am Rand Schriftzeichen. Südostasien. Sichtbare H. 16,8 cm. Hinter Glas in schwarzlackiertem Holzrahmen. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



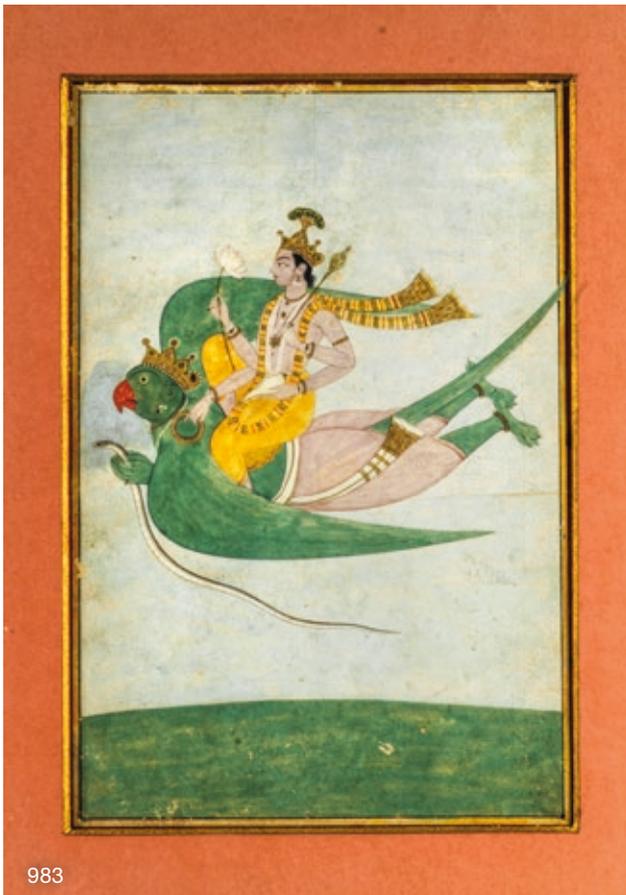
982

982 Papierblatt mit polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Liegender Mann und eine vor ihm kniende Frau in der Windung einer vielköpfigen Schlange. Darüber Blüte mit 3 kleinen Köpfen. Die Szene ist umgeben von Fischen und Wasserpflanzen. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 31,5 cm. 2 Risse und kleine Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 500.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



981

981 Papierblatt mit polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Pflanzen und Ornamentdekor sowie arabische Schrift. Islamischer Kulturkreis. Sichtbare H. 23,4 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Auf der Rückseite Zettel mit arabischer Schrift. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 300.-



983



984

983 Papierblatt mit polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Ein bekrönter Jüngling mit Blume sitzt auf dem Rücken eines fliegenden vogelköpfigen Phantasiewesens, das ebenfalls eine Krone trägt und in den Händen eine Schlange hält. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 24,7 cm. Kleine Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 750.-

984 Papierblatt mit polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Ein Paar in einem Wald. Er hält sie im Arm und scheint sie küssen zu wollen, dennoch bedroht er sie mit einem Dolch. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 19,0 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

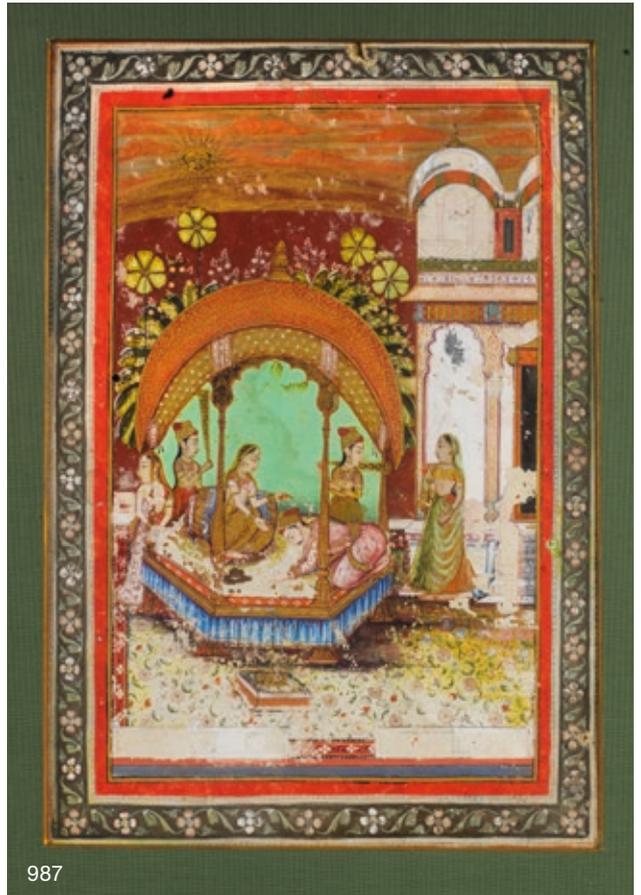
985 Papierblatt mit polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. 3 bärtige Männer mit Turban, der rechte hält einen Vogel. Dahinter Architektur und Pflanzen etc. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 16,8 cm. Größer Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 300.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



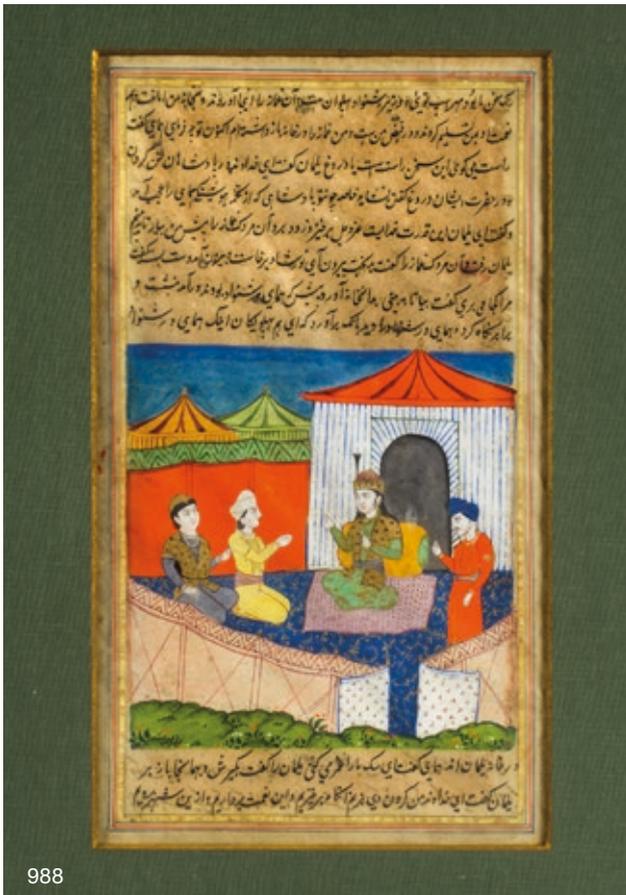
985



986



987



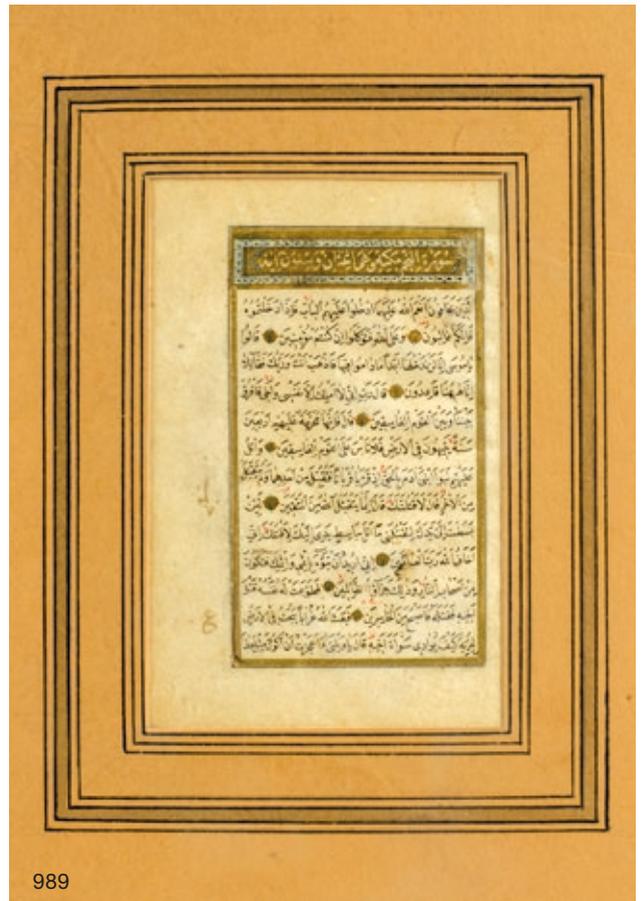
988

986 Papierblatt mit polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Bärtiger Mann mit Turban sitzt vor seiner Hütte, vor ihm liegt eine Keule. Davor 3 Vögel. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare B. 19,2 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Auf der Rückseite Zettel mit arabischer Schrift. 350.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

987 Papierblatt mit polychromer Bemalung. Mann mit 4 Frauen unter einem Baldachin, daneben steht eine weitere Frau. Wohl eine Haremsszene. Alles in Rankenrahmen. Indopersisch, wohl Mogulzeit. H. ca. 32 cm. Kleine Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 750.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

988 Hellbraunes Papierblatt mit schwarzer arabischer Schrift und polychromer Bemalung. Hochgestellte Persönlichkeit sitzt vor seinem Zelt, vor ihm sitzen 2 Gesandte oder Bittsteller, hinter ihm steht wohl ein Berater. Indopersisch, wohl Mogulzeit. H. ca. 22,5 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 350.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

989 Papierblatt mit arabischer Schrift in schwarzer Farbe und z.T. in Goldfarbe. Islamischer Kulturkreis. Sichtbare H. 14,0 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Auf der Rückseite Zettel mit arabischer Schrift. 150.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



990 Papierblatt mit polychromer Bemalung. Liegender Mann und eine vor ihm kniende Frau in der Windung einer vielköpfigen Schlange. Darüber Blüte mit 4 kleinen Büsten. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare B. 11,2 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 250.-  
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

\*Die folgenden im Katalog mit Stern gekennzeichneten Losnummern sind regelbesteuert:  
239, 313, 433





## GERHARD HIRSCH Nachfolger, MÜNCHEN

Prannerstr. 8 · D-80333 München, Germany  
Tel. +49 89 29 21 50 · Fax +49 89 228 36 75  
[www.coinhirsch.de](http://www.coinhirsch.de) · [info@coinhirsch.de](mailto:info@coinhirsch.de)